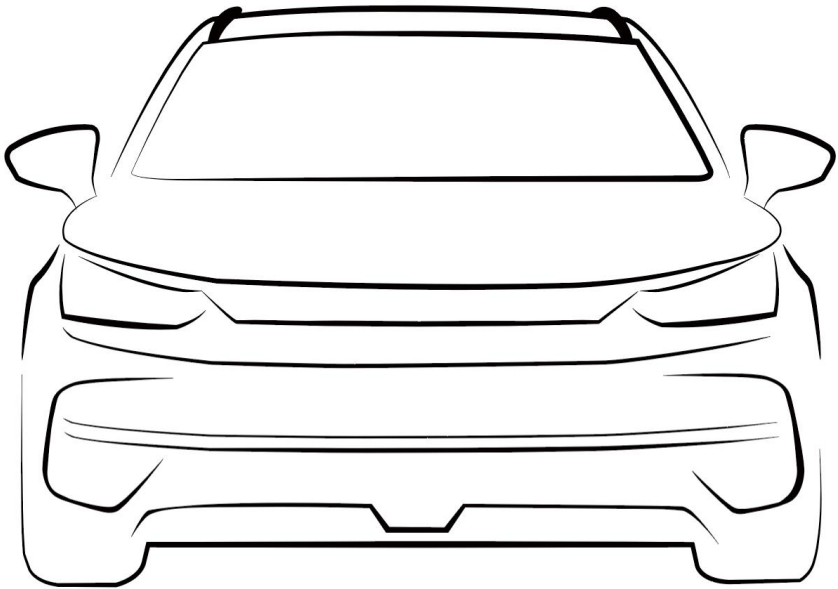




BYD *TANG*

BEDIENUNGSANLEITUNG



Vorwort

Vielen Dank für die Wahl von BYD. Um das Fahrzeug optimal zu nutzen und zu warten, diese Bedienungsanleitung sorgfältig lesen und zum späteren Nachschlagen aufbewahren.

Besondere Hinweise: BYD Auto Industry Co., Ltd. empfiehlt, Originalersatzteile zu wählen und das Fahrzeug gemäß dieser Anleitung zu nutzen, zu warten und zu reparieren. Die Verwendung von Nicht-Originalersatzteilen zum Austausch oder zur Modifikation des Fahrzeugs beeinträchtigt die Leistung des gesamten Fahrzeugs, insbesondere seine Sicherheit und Haltbarkeit. Fahrzeugschäden und dadurch verursachte Leistungsprobleme sind nicht durch die Garantie abgedeckt. Darüber hinaus stehen am Fahrzeug vorgenommene Veränderungen möglicherweise in Konflikt mit national geltendem Recht, Vorschriften oder lokal geltenden Gesetzen.

Nochmals vielen Dank für die Wahl von BYD. Ihre wertvollen Kommentare und Vorschläge sind willkommen. Um einen besseren Service zu erhalten, bitte genaue Kontaktinformationen angeben. Wenn die Informationen geändert werden, sich rechtzeitig an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter wenden, um die Informationen im System zu aktualisieren. Es wird zudem empfohlen, die einschlägigen nationalen Gesetze und Vorschriften sowie die lokalen Richtlinien zu beachten und das Fahrzeug so schnell wie möglich zuzulassen; Andernfalls kann die Fahrzeugzulassung fehlschlagen.

Die mit einem Sternchen (*) gekennzeichneten Beschreibungen in diesem Handbuch gelten nur für bestimmte Modellkonfigurationen und nur, wenn das Fahrzeug über diese Konfigurationen verfügt. Bei Abweichungen zu dem erworbenen Fahrzeug soll die tatsächliche Fahrzeugkonfiguration maßgeblich sein.

Die Symbole „HINWEIS“, „ACHTUNG“ und „WARNUNG“ in dieser Anleitung beachten und die Anweisungen sorgfältig befolgen, um Verletzungen oder Schäden zu vermeiden. Diese Symbole sind wie folgt definiert:

HINWEIS

Gegenstände, die zur Erleichterung der Wartung beachtet werden müssen.

ACHTUNG

Gegenstände, die zur Vermeidung von Fahrzeugschäden beachtet werden müssen.

WARNUNG

Gegenstände, die zur Gewährleistung der persönlichen Sicherheit beachtet werden müssen.

 ist ein Sicherheitskennzeichen, das auf einen Vorgang hinweist, der nicht durchgeführt werden sollte, oder auf ein Ereignis, das nicht eintreten sollte.

Diese Anleitung soll Ihnen helfen, das Produkt korrekt zu verwenden, und enthält keine Beschreibung der Konfiguration und Softwareversion dieses Produkts. Einzelheiten zur Produktkonfiguration und Softwareversion bitte dem Vertrag (falls vorhanden) zu diesem Produkt entnehmen oder den Händler konsultieren, der Ihnen das Produkt verkauft hat.

Nachhaltigkeit

Als reines elektrisches Personenkraftfahrzeug ist der BYD TANG ein umweltfreundliches Produkt. Bitte <https://reach.bydeurope.com> besuchen, um Informationen zum Umweltschutz bezüglich des Fahrzeugs zu erhalten.

Jeder trägt die Verantwortung für den Schutz der Umwelt. Das Fahrzeug bitte ordnungsgemäß nutzen und Abfälle sowie Reinigungsmaterialien gemäß den entsprechenden lokalen Gesetzen und Vorschriften entsorgen.

Kontakt

Wenn Unterstützung oder Klärung zu Richtlinien oder Verfahren benötigt wird, bitte das Kundendienstzentrum kontaktieren.

E-Mail: Autoservice.contact@byd.com

Für 24/7-Pannenhilfe oder den Kundendienst (Montag bis Samstag, 9:00–18:00 Uhr) die Nummer 00800-10203000 anrufen.

Urheberrecht © BYD Auto Industry Co., Ltd. Alle Rechte vorbehalten.

Kein Teil dieses Dokuments darf ohne vorherige schriftliche Zustimmung und Genehmigung von BYD Auto Industry Co., Ltd. reproduziert, kopiert, gespeichert, übersetzt oder elektronisch bzw. in anderer Form übertragen werden.

Alle Rechte vorbehalten

Abbildungsverzeichnis

Außen	7
Armaturenbrett	8
Türen.....	9
Innenraum	10

Sicherheit 11

Sicherheitsgurte..... 12

Übersicht Sicherheitsgurte	12
Verwendung von Sicherheitsgurten	12

Airbags 15

Airbag-Übersicht	15
Fahrer- und Beifahrerairbags	16
Seitenairbags für Vordersitze	17
Seitenvorhangairbags	18

Auslösebedingungen und Vorsichtsmaßnahmen für Airbag	18
---	----

Kinderrückhaltesysteme..... 23

Kinderrückhaltesysteme	23
Einbau von Kinderrückhaltesystemen.....	24

Diebstahlschutzsystem* 30

Diebstahlschutzsystem*	30
------------------------------	----

Datenerhebung und -verarbeitung 31

Datenerhebung und -verarbeitung	31
---------------------------------------	----

Kombiinstrument

Kombiinstrument 36

Ansicht des Kombiinstrumentes	36
Anzeigen im Kombiinstrument.....	37

Bedienung des Steuergeräts

Türen und Schlüssel 50

Tasten.....	50
-------------	----

Verriegeln/Entriegeln der Türen	53
---------------------------------------	----

Intelligentes Zugangs- und Startsystem...	60
---	----

Elektronische Kindersicherung	62
-------------------------------------	----

Sitze 62

Vorsichtsmaßnahmen beim Sitz	62
Vordersitze einstellen	63

Einstellen der Sitze der zweiten Reihe.....	67
---	----

Umklappbare Rücksitze	68
-----------------------------	----

Kopfstützen	68
-------------------	----

Lenkrad 70

Einstellen des Lenkrads.....	70
------------------------------	----

Lenkradschalter.....	72
----------------------	----

Schalter 75

Lichtschalter	75
---------------------	----

Wischerschalter.....	77
----------------------	----

Schalter der Fahrertür	80
------------------------------	----

Schalter für Kilometerzähler	81
------------------------------------	----

Fahrerassistenzschalter.....	81
------------------------------	----

Modusschalter	82
---------------------	----

Beifahrerairbag-Schalter	83
--------------------------------	----

E-Call-Taste	84
--------------------	----

Warnblinkschalter	85
-------------------------	----

Schiebedachschalter.....	85
--------------------------	----

Schalter der Innenleuchte.....	87
--------------------------------	----

Bedienung und Fahren

Laden/Entladen 90

Anleitungen zum Laden	90
-----------------------------	----

Laden.....	95
------------	----

Intelligentes Laden.....	102
--------------------------	-----

Ladevorheizung.....	102
---------------------	-----

Diebstahlsicherung des Ladeanschlusses	103
---	-----

Reichweitenanzeige	104
Einstellungen für Rekuperationsbremsen.....	104
Anleitungen zum Entladen.....	105
Batterie	107
Hochspannungsbatterie	107
Niederspannungsbatterie.....	110
Nutzungsrichtlinien	112
Einfahrzeitraum	112
Anhängerbetrieb.....	112
Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren	113
Einsparen von Energie und Verlängerung der Lebensdauer.....	114
Mitführen von Gepäck.....	115
Durchfahren von Wasser	116
Brandschutz	117
Starten und Fahren	119
Fahrzeug starten	119
Aktiver Aufhängungsmodus.....	121
Gangwahlsteuerung	122
Elektronische Feststellbremse (EPB).....	123
Automatische Haltefunktion (AVH)	125
Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren	126
Fahrerassistenz.....	128
Adaptiver Tempomat (ACC)	128
Intelligenter Tempomat (ICC)	132
Frontkollisionswarnung (FCW) und automatische Notbremsung (AEB).....	134
Querverkehrswarnung vorne (FCTA) und Querverkehrsbremung vorne (FCTB)...	138
Verkehrszeichenerkennung (TSR)	140
Intelligente Tempokontrolle (ISLC).....	141
Adaptives Frontlicht (AFL)	142
Spurhalteassistent (LDA)	143
Notfall-Spurhalteassistent (ELKA)	145

Totwinkelassistent (BSA)	146
Head-up-Display (HUD)	149
Fahrerüberwachungs- Assistenz	150
Erkennung von Kinderanwesenheit (CPD)	151
Reifendruckkontrollsystem	152
Akustisches Fahrzeugwarnsystem (AVAS)	154
Panoramakamerasystem	154
Einparkhilfesystem	156
Fahrsicherheitssysteme	159
Andere wichtige Funktionen	164
Innenspiegel	164
Elektrische Seitenspiegel.....	165
Scheibenwischer	166
Schneeketten	167

Ausrüstung im Fahrzeug

Infotainmentsystem.....	170
Infotainment-Touchscreen	170
Navigationsleiste	171
Gesten und Reaktionen	171
OTA-Upgrade*	171
BYD-Assistent	172
Bluetooth-Anruf	172
Dateiverwaltung	172
Klimasystem	173
Tasten der Klimaanlage	173
Bedienfeld der Klimaanlage.....	174
Funktionsdefinitionen	175
Luftreinigungssystem	180
Klimaanlageneinstellungen.....	181
Lüftungsdüsen.....	182
BYD-App.....	182

Über die BYD-App	182
Kontoregistrierung	183
Fahrzeugzustand und -steuerung	183
Persönliches Zentrum und Fahrzeugverwaltung	183
Lagerung	184
Türablagen	184
Telefonhalter	184
Handschuhfach	184
Druckverschluss-Ablagebox	184
Ablagefach in der Mittelkonsole	184
Ablagenetze	185
Brillenfach.....	185
Getränkehalter	185
Sonstige Vorrichtungen	186
Sonnenblende	186
Haltegriffe	187
USB-Anschlüsse	187
SD-Kartensteckplatz	188
Integrierte Stromversorgung.....	188
Kabelloses Ladegerät für Telefon	189

Wartung

Wartungsinformationen	194
Wartungszyklus und -punkte	194
Regelmäßige Wartung.....	195
Regelmäßige Wartung.....	195
Korrosionsschutz für das Fahrzeug	197
Tipps zur Lackpflege.....	197
Fahrzeugreinigung	198
Innenreinigung	200
Selbstwartung	201
Selbstwartung	201

Wartung des Schiebedachs.....	204
Haube	205
Kühlsystem.....	206
Bremssystem	206
Waschanlage	206
Klimasystem.....	207
Wischerblätter	207
Reifen	208
Elektrische Komponenten.....	211
Sicherungen	213

Beim Auftreten von Störungen

Beim Auftreten von Störungen	216
Reflektierende Weste	216
Bei leerer Batterie des intelligenten Schlüssels	216
Notabschaltssystem.....	216
Fahrzeugbrand-Rettung.....	217
Bei einer Kollision	217
Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss	218
Bei einer Reifenpanne	220

Spezifikationen

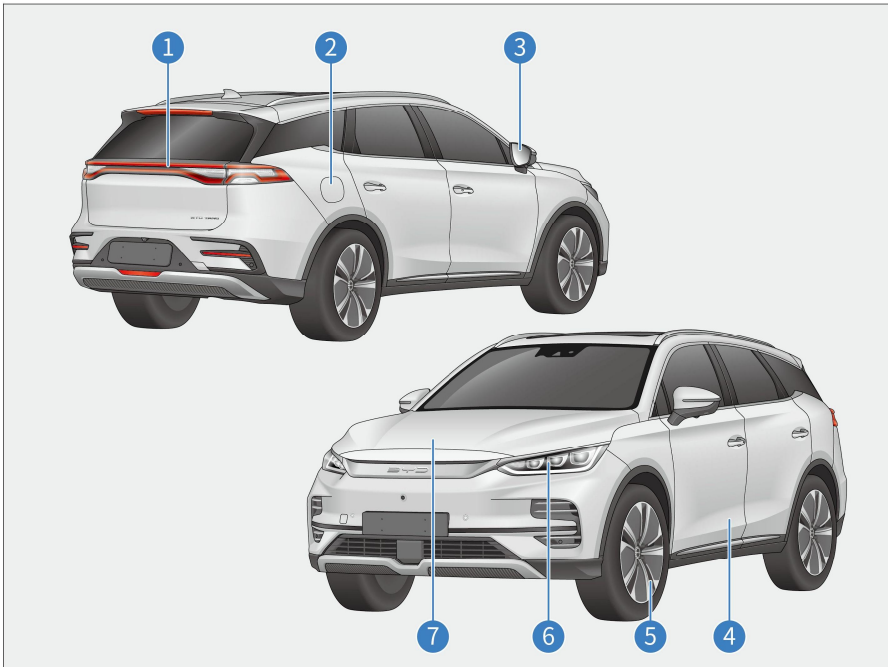
Fahrzeugdaten.....	226
Spezifikationen	226
Informationen	230
Fahrzeugidentifikation.....	230
Warnschilder	231
Konformitätserklärungen.....	233
Funkfrequenz	233
Konformitätserklärungen.....	233

Abkürzungen

Abkürzungen	239
--------------------------	------------

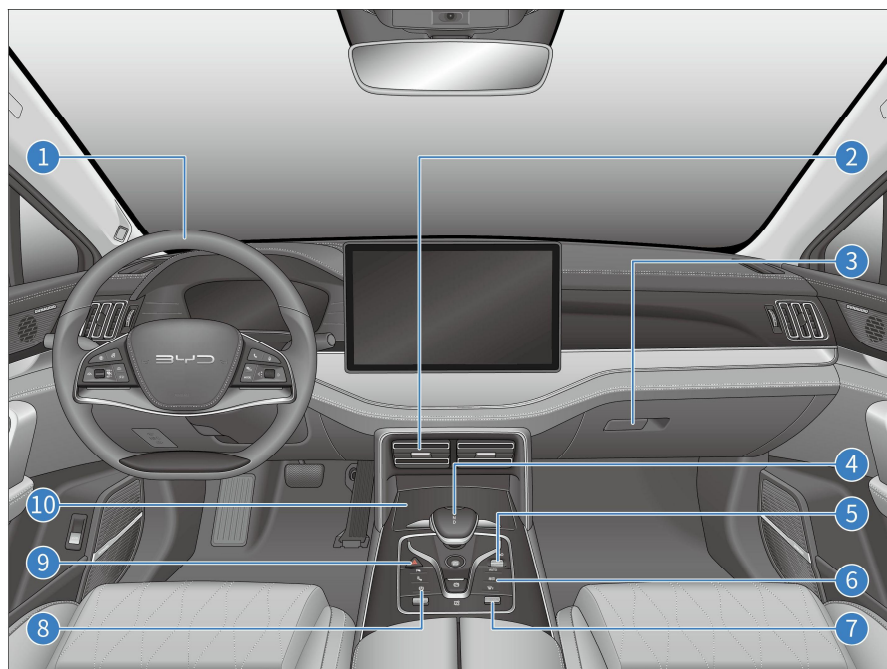
Abbildungsverzeichnis

Außen



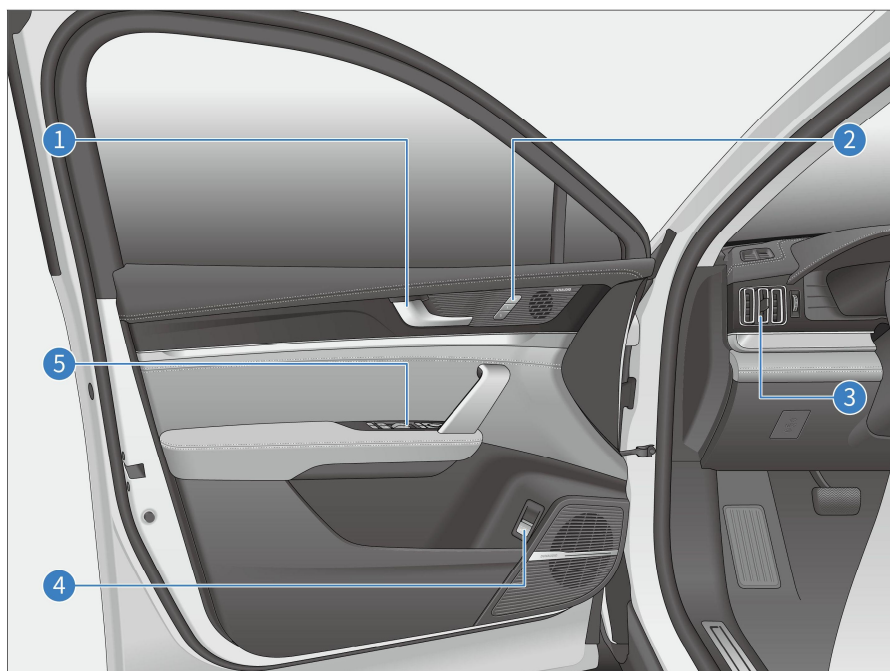
- | | | | |
|---|--|---|---|
| 1 | Kofferraum S56 | | Bei einer Reifenpanne S220 |
| 2 | Verwendung des Mode-2-Ladekabels* S95
Verwendung von AC-Ladesäulen S98
Verwendung von DC-Ladegeräten S100 | 6 | Leuchten S203
Lichtschalter S75 |
| 3 | Elektrische Seitenspiegel S165 | 7 | Motorhaube S205
Kühlsystem S206
Bremsssystem S206
Waschanlage S206 |
| 4 | Verriegeln/Entriegeln der Türen S53 | | |
| 5 | Reifen S208 | | |

Armaturenbrett



- | | | | |
|---|--|----|--|
| 1 | Lenkradschalter S72 | 6 | Vorderes Klimaanlage-Panel S173 |
| 2 | Mittlere Ausströmer vorne S182 | 7 | Modusschalter S82 |
| 3 | Handschuhfach S184 | 8 | Fahrerassistenzschalter S81 |
| 4 | Schalthebelsteuerung S122 | 9 | Warnblinkschalter S85 |
| 5 | Infotainment-Schaltertaste S170 | 10 | Druckverschluss-Ablagebox S184 |

Türen



1 Innentürgriff **S53**

2 Speichersystem **S65**

3 Seitliche Ausströmer vorne **S182**

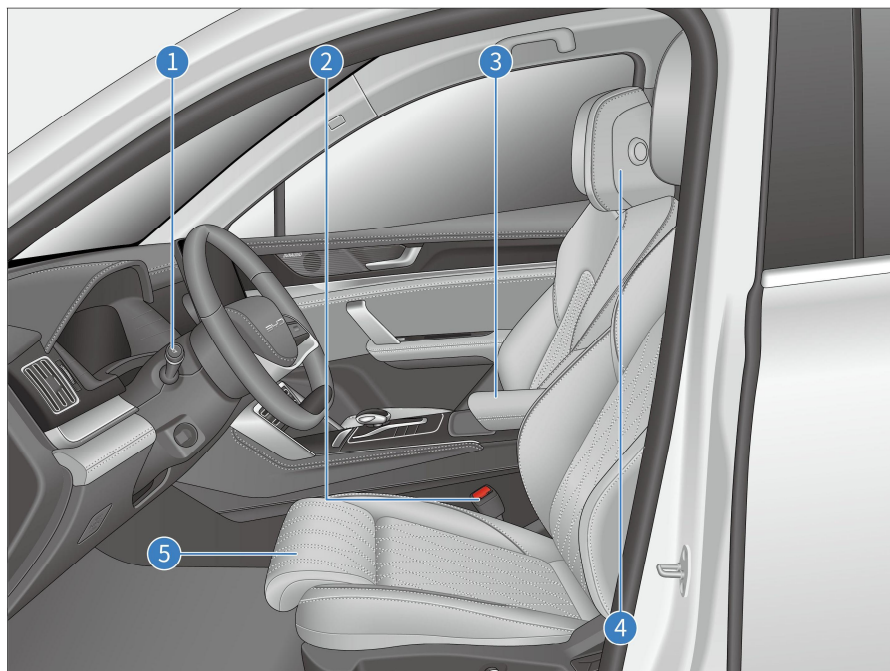
4 Verriegeln/Entriegeln des Kofferraums
S56

5 Fensterheberschalter **S80**

Tasten zur Seitenspiegelverstellung
S81

Kindersicherungen **S62**

Innenraum



1 Lichtschalter **S75**

2 Verwendung des Sicherheitsgurts **S12**

3 Ablagefach der Mittelkonsole **S184**

4 Kopfstützen **S68**

5 Elektrische Einstellung des
Vordersitzes **S63**

01 SICHERHEIT

Sicherheitsgurte	12
Airbags	15
Kinderrückhaltesysteme	23
Diebstahlschutzsystem*	30
Datenerhebung und -verarbeitung	31

Sicherheitsgurte

Übersicht Sicherheitsgurte

Studien haben gezeigt, dass sich durch die ordnungsgemäße Verwendung von Sicherheitsgurten die Zahl der Opfer bei Notbremsungen, plötzlichen Lenkmanövern oder Kollisionen deutlich verringern lässt. Folgende Informationen sorgfältig lesen und strikt beachten.

WARNUNG

- Während der Fahrt immer die Sicherheitsgurte anlegen.
 - Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass alle Insassen ordnungsgemäß angeschnallt sind, um schwere oder tödliche Verletzungen bei Notbremsungen oder Kollisionen zu vermeiden.
 - Die Sicherheitsgurte sind primär für Erwachsene ausgelegt und nicht für Kinder bestimmt. Ein geeignetes Kinderrückhaltesystem entsprechend Alter und Größe des Kindes auswählen (siehe **S23**).
 - Bei Beschädigung oder Fehlfunktion eines Sicherheitsgurts zur Bestätigung und Behebung umgehend einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren. Bis dahin den entsprechenden Sitz nicht benutzen.
-
- BYD legt großen Wert darauf, dass alle Insassen im Fahrzeug stets die Sicherheitsgurte anlegen müssen. Andernfalls erhöht sich bei einem Unfall das Verletzungsrisiko.
 - Die installierten Sicherheitsgurte sind für Erwachsene ausgelegt. Die Auswahl des angemessenen Sicherheitsgurts für verschiedene Situationen ist notwendig.

- Es wird empfohlen, Kinder auf den hinteren Sitzen zu platzieren und stets Sicherheitsgurte sowie geeignete Kinderrückhaltesysteme zu verwenden. Bei einer Notbremsung oder einer Kollision können ungesicherte Kinder schwer verletzt werden und es besteht Lebensgefahr. Ebenso Kindern nicht erlauben, auf dem Schoß einer anderen Person mitzufahren. Dadurch sind Kinder nicht ausreichend geschützt.

Funktion des Retraktors mit Notverriegelung

- Wenn der Fahrer scharf abbiegt oder plötzlich bremst, bei einer Kollision oder wenn sich der Insasse zu schnell nach vorne beugt, blockiert der Sicherheitsgurt automatisch, um den Insassen wirksam zurückzuhalten und zu schützen.
- Wenn das Fahrzeug reibungslos fährt, werden Sicherheitsgurte ausgezogen und zurückgezogen, während sich die Insassen langsam und reibungslos bewegen, so dass sich die Insassen frei bewegen können.
- Wenn der Sicherheitsgurt aufgrund eines plötzlichen Einziehens blockiert, das Sicherheitsgurtband anziehen, um den Sicherheitsgurt etwas zu lockern und ihn anschließend herauszuziehen.

Funktion von Gurtstraffer und Kraftbegrenzer*

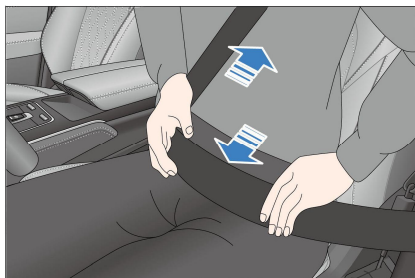
Wenn eine schwere vordere Kollision auftritt und die Auslösebedingungen des Vorspanners erfüllt sind, zieht der Gurtstraffer schnell einen Teil des Sicherheitsgurts zurück und verriegelt ihn, um den Schutz des Insassen zu verbessern. Der Kraftbegrenzer begrenzt die Rückhaltekraft des Sicherheitsgurts auf den Körper des Insassen bis zu einem gewissen Grad, um Verletzungen durch übermäßige Rückhaltekraft zu vermeiden.

Verwendung von Sicherheitsgurten

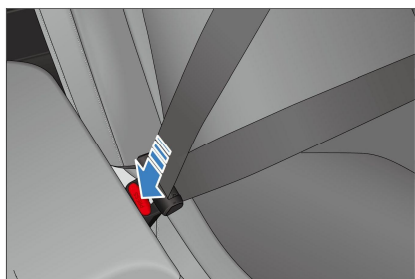
1. Sitzposition und Lehnenwinkel einstellen (siehe **S63**).

2. Position des Dreipunkt-Sicherheitsgurts einstellen.

- Bei korrekter Sitzhaltung den Sicherheitsgurt herausziehen, sodass er diagonal über den Brustkorb verläuft. Der Gurt darf nicht unter dem Arm oder über den Nacken verlaufen.
- Den Beckengurt so nah wie möglich an den Hüften halten.



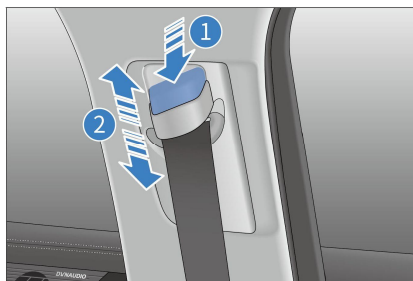
3. Die Schlosszunge in das Gurtschloss stecken, bis sie hörbar einrastet, und anschließend zurückziehen, um sicherzustellen, dass sie fest verriegelt ist. Den Gurt nicht mit verdrehtem Gurtband anlegen.



4. Höhe der (vorderen) Sicherheitsgurte für optimalen Komfort und Schutz einstellen.

① Verstellentriegelungstaste drücken.

② Den Regler nach oben oder unten in die gewünschte Position bewegen. Knopf loslassen, um den Regler zu verriegeln.



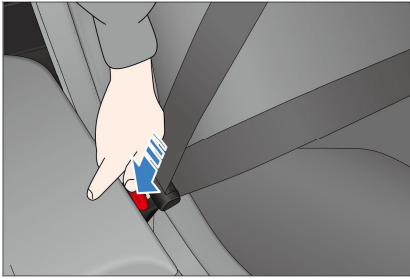
5. Kräftig am Gurt ziehen, um zu überprüfen, ob der Versteller verriegelt ist.

WARNUNG

- Der Schultergurt sollte über die Mitte der Schulter verlaufen. Der Sicherheitsgurt sollte fern vom Hals liegen und nicht von der Schulter rutschen können; Andernfalls kann er bei einer Notbremsung oder einem Unfall nicht richtig funktionieren und sogar schwere Verletzungen verursachen.
- Der Beckengurt sollte so tief wie möglich über der Hüfte liegen, um schwere Verletzungen durch starke Krafteinwirkung des Beckengurts auf den Bauchraum bei einem Unfall zu vermeiden.
- Der Sicherheitsgurt sollte zum besseren Schutz eng am Körper angebracht werden.

6. Den Sicherheitsgurt entriegeln.

- Die rote Entriegelungstaste am Gurtschloss drücken. Die Zungenplatte springt heraus und der Sicherheitsgurt rollt sich automatisch auf.
- Wenn sich der Sicherheitsgurt nicht reibungslos und automatisch zurückzieht, ihn herausziehen und überprüfen, ob er verdreht ist.



WARNUNG

- Ein Sicherheitsgurt ist nur für einen Insassen. Keinesfalls mehrere Insassen (einschließlich Kindern) mit einem einzigen Sicherheitsgurt sichern.
- Nicht mit zu weit nach hinten geneigter Sitzlehne fahren. Die Schutzwirkung des Sicherheitsgurts ist bei aufrechter Sitzlehne am besten.
- Sicherstellen, dass weder der Sicherheitsgurt noch sein Federbolzen/Gurtschloss in der Tür eingeklemmt wird; andernfalls kann der Sicherheitsgurt beschädigt werden.
- Sicherheitsgurte regelmäßig auf Schnitte, Verschleiß, Lockerheit und andere abnormale Bedingungen überprüfen. Bei Problemen einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Überprüfung und Behebung kontaktieren. Bis dahin den entsprechenden Sitz nicht benutzen.
- Die Sicherheitsgurte nicht eigenmächtig entfernen, zerlegen oder modifizieren.
- Nach einem Unfall die Sicherheitsgurte bei einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter überprüfen lassen. Wenn der Gurtstraffer aktiviert ist, muss der Sicherheitsgurt ausgetauscht werden.

WARNUNG

- Beim Austausch des Sicherheitsgurts immer ein zugelassenes Modell verwenden.
- Bei einem schweren Unfall sollte der Sicherheitsgurt zusammen mit der Sitzeinheit ausgetauscht werden, auch wenn keine offensichtlichen Schäden erkennbar sind. Das Airbagsystem sollte ebenfalls gründlich überprüft werden.
- Auch Schwangere sollten ihren Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen. Insbesondere darauf achten, den Beckengurt so tief wie möglich über der Hüfte zu positionieren, um schwere Verletzungen zu vermeiden.
- Das Anlegen der hinteren Sicherheitsgurte erfolgt auf die gleiche Weise wie bei den vorderen Sicherheitsgurten. Für eine ordnungsgemäße Funktion des hinteren Sicherheitsgurts sicherstellen, dass die Schlosszunge in das entsprechende Gurtschloss gesteckt wird. Der Fahrer sollte sicherstellen, dass alle Insassen vor dem Antrieb des Fahrzeugs Sicherheitsgurte tragen.
- Keine Fremdkörper wie Münzen oder Büroklammern in das Gurtschloss einführen, da diese eine ordnungsgemäße Verbindung zwischen Schlosszunge und Gurtschloss verhindern.

Gurtwarnung

Wenn sich ein Insasse nach dem Start des Fahrzeugs nicht angeschnallt hat, gehen visuelle und hörbare Alarmlenken los und dauern an, bis der entsprechende Sicherheitsgurt richtig befestigt ist.

- Kontrollleuchte für Sicherheitsgurt-Erinnerung

Bei jedem nicht angelegten Sicherheitsgurt leuchtet diese Kontrollleuchte auf und blinkt bei Bedarf.

- Anzeige für Sitz mit nicht angelegtem Gurt

Die Kontrollleuchte für den Sitz mit nicht angelegtem Sicherheitsgurt leuchtet auf und leuchtet bei anormalen Bedingungen im Fahrzeug dauerhaft.

- Ungeschlossene Sicherheitsgurt-Erinnerung Wenn ein Fahrzeuginsasse nach Einschalten der Zündung nicht angeschnallt ist, leuchten die Sicherheitsgurt-Erinnerungskontrollleuchte und die mit dem entsprechenden Sitz verbundene Kontrollleuchte auf. Wenn der Sicherheitsgurt während der Fahrt gelöst bleibt, wird neben der Erinnerungskontrollleuchte ein hörbarer Alarm ausgelöst, um den Fahrer und die Insassen zu alarmieren.
- Wenn der Fahrer und alle Passagiere ihre Sicherheitsgurte befestigen, schaltet sich die Sicherheitsgurt-Erinnerungskontrollleuchte aus und alle angezeigten Indikatoren für die entsprechenden Sitze schalten sich aus.

WARNUNG

- Sich im Falle einer Anomalie oder eines Funktionsausfalls an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter wenden. Den entsprechenden Sitz nicht verwenden, bis die Funktionen wieder normal sind.
- Beim Fahren sicherstellen, dass alle Insassen ihre Sicherheitsgurte richtig befestigt haben, um schwere Verletzungen oder den Tod bei Notbremsung oder Kollision zu verhindern.

Airbags

Airbag-Übersicht

- Die Airbags sind ein Teil des zusätzlichen Rückhaltesystems (SRS) und dienen zudem als Ergänzung zu Sitzen und Sicherheitsgurten. Wenn das Fahrzeug in eine schwere Kollision verwickelt wird und die Auslösebedingungen des Airbagsystems erfüllt sind, lösen die entsprechenden Airbags schnell aus und bieten zusammen mit den Sicherheitsgurten zusätzlichen Schutz für Kopf und Brust der Insassen, um das Risiko von Verletzungen oder gar Tod zu verringern.
- Airbags werden je nach Art des Aufpralls in Vorder- und Seitenairbags unterteilt. Die Frontairbags umfassen einen Fahrerairbag und einen Beifahrerairbag, während die Seitenairbags die Seitenairbags, den Fernairbag und Vorhangairbags umfassen.
- Als integraler Bestandteil des passiven Sicherheitssystems des Fahrzeugs ersetzt das Airbagsystem nicht die Sicherheitsgurte und muss in Kombination mit diesen verwendet werden, um den Schutz zu maximieren.

WARNUNG

- Die Insassen müssen eine korrekte Sitzposition einnehmen, um den Schutz durch Sicherheitsgurte und Airbagsystem zu maximieren.
- Airbag-Komponenten nicht unbefugt zerlegen oder montieren.
- Nicht originale Sitzbezüge von BYD können die Leistung der Airbags verschlechtern oder zu Verletzungen führen. Keine Gegenstände zwischen dem Seitenairbag und dem Insassen platzieren.
- Keine übermäßige Kraft auf die Seite von Sitzen ausüben, die mit Seitenairbags ausgestattet sind.
- Nach einer Kollision, auch wenn der Airbag nicht ausgelöst hat und der Gurtstraffer den Sicherheitsgurt nicht verriegelt hat, schnellstmöglich einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Überprüfung kontaktieren, um die normale Funktion des Airbagsystems sicherzustellen.

Airbag-Störungswarnleuchte

- Dieses Airbagsystem wird von ECU gesteuert und verfügt über eine Selbstdiagnosefunktion. Sein Status wird durch die Warnleuchten im Kombiinstrument angezeigt.
- Wenn die Airbag-Warnleuchte bei eingeschalteter Zündung etwa fünf Sekunden lang leuchtet und dann erlischt, funktioniert das System reibungslos.

WARNUNG

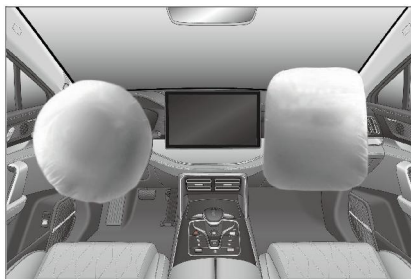
- Die Airbag-Warnleuchte leuchtet bei bestimmten Systemfehlern dauerhaft. Wenn diese Leuchte dauerhaft leuchtet, bitte den nächstgelegenen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Überprüfung des Airbagsystems aufsuchen.

WARNUNG

- Bei Wassereintritt in das Fahrzeug (nasser Teppich oder Fahrzeug unter Wasser) oder Wasserschäden das Fahrzeug nicht starten und die Niederspannungsbatterie abklemmen. Andernfalls können die Airbags auslösen, was zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

Fahrer- und Beifahrerairbags

Dieses Fahrzeug ist mit Fahrer- und Beifahrerairbags ausgestattet. Wenn das elektronische Steuergerät (ECU) des Airbagsystems während der Fahrt einen mittelschweren bis schweren Frontalaufprall erkennt und die Auslösebedingungen erfüllt sind, lösen die Airbags aus.



Auslösung des Frontairbags

- Bei einem mittelschweren bis schweren Frontalaufprall erkennt ein Sensor eine starke Verzögerung und sendet ein Signal an ECU, um die Frontairbags auszulösen.
- Bei einem Frontalaufprall fixiert der Sicherheitsgurt den Unter- und Oberkörper der Insassen. Der Airbag fängt Kopf und Brustkorb der Insassen ab und schützt diese.
- Erreicht die Aufprallsschwere nicht die Auslöseschwelle des Airbags, bieten die Sicherheitsgurte ausreichenden Schutz.

- Der Frontairbag entleert sich unmittelbar nach dem Aufblasen wieder, ohne die Sicht des Fahrers oder die Bedienung des Lenkrads und anderer Bedienelemente zu beeinträchtigen.
- Airbags können sich bei Erfüllung der Auslösebedingungen schnell aufblasen, um Fahrer und Insassen bei einem Unfall zusätzlich zu schützen.
- Bei der Auslösung des Airbags ist ein lautes Geräusch zu hören. Dies verursacht keine Verletzungen, kann jedoch zu Tinnitus oder vorübergehender Taubheit führen.
- Beim Auslösen des Airbags kann sich eine Staubwolke von der Airbagoberfläche lösen. Obwohl dieses Pulver ungiftig ist, können Personen mit Atemwegsbeschwerden vorübergehende Beschwerden verspüren.
- Der Beifahrerairbag wird durch den Beifahrerairbag-Schalter gesteuert. Siehe **S83** für Details.

Seitenairbags für Vordersitze

Das Fahrzeug ist mit Seitenairbags für den linken und rechten Vordersitz ausgestattet (in den Außenkanten der Rückenlehnen der Vordersitze eingebaut und mit „AIRBAG“ gekennzeichnet, wie in der Abbildung dargestellt).



- Wenn während der Fahrt ein mittelschwerer bis schwerer Seitenaufprall erkannt wird und die Auslösebedingungen erfüllt sind, löst der Seitenairbag aus, um den Brustkorb des Insassen zu schützen.

- Im Allgemeinen löst bei einem Seitenaufprall nur der Airbag auf der betroffenen Seite aus.
- Wenn der Aufprall auf der Insassenseite auftritt, entfaltet sich der Airbag auf der Insassenseite, auch wenn kein Insasse auf dem Sitz sitzt.
- Für einen optimalen Schutz durch den Seitenairbag müssen die Insassen ihre Sicherheitsgurte befestigt haben und aufrecht an der Sitzlehne sitzen.

Vorderer Fernairbag

Das erworbene Fahrzeug ist mit einem vorderen Fernairbag ausgestattet (in der Innenkante der Fahrersitzlehne eingebaut und mit „AIRBAG“ gekennzeichnet, wie in der Abbildung dargestellt).



- Wenn ein mäßiger bis schwerer Vorder- oder Seitenaufprall erkannt wird und die Auslösebedingungen erfüllt sind, entfaltet sich der Fernairbag, um die Köpfe und Schultern des Fahrers und des Beifahrers zu schützen.
- Wenn der Aufprall auf der Beifahrerseite auftritt, entfaltet sich der Fernairbag, auch wenn kein Insasse auf dem Sitz sitzt.
- Für einen optimalen Schutz durch den Fernairbag müssen die Insassen ihre Sicherheitsgurte befestigt haben und aufrecht an der Sitzlehne sitzen.

Bei einem Fahrzeug mit Seitenairbags:

- Vermeiden, dass die Sitzlehnen nass werden. Wenn sie durch Regen oder Spritzwasser nass werden, funktioniert das Seitenairbagsystem möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

- Die Bezüge der Sitzlehnen nicht eigenmächtig abdecken oder austauschen. Ungeeignete Bezüge der Sitzlehnen können die Airbagauslösung bei einer Kollision verhindern.

Seitenvorhangairbags

- Das Fahrzeug ist mit Vorhangairbags für den linken und rechten Vordersitz ausgestattet (angebracht am Übergang der seitlichen Karosserieverkleidung zum Dachhimmel und gekennzeichnet mit „AIRBAG“ an den Verkleidungen der A-, B- und C-Säule, wie in der Abbildung dargestellt).



- Wenn während der Fahrzeugfahrt ein mäßiger bis schwerer Seitenaufprall festgestellt wird und die Auslösebedingungen erfüllt sind, entfaltet sich der Seitenvorhangairbag, um den Kopf des Insassen auf der Seite der Kollision zu schützen.
- Im Allgemeinen löst bei einem Seitenaufprall nur der Airbag auf der betroffenen Seite aus.
- Für einen optimalen Schutz durch den Vorhangairbag müssen die Insassen den Sicherheitsgurt angelegt haben und in einer aufrechten Position sitzen.

Auslösebedingungen und Vorsichtsmaßnahmen für Airbag

Auslösebedingungen für Airbags

- Auslösebedingungen für Airbags: Im Falle einer Fahrzeugkollision entscheiden Faktoren wie die Aufprallenergie, die Unfallart, der Aufprallwinkel, die Art des Hindernisses und die Fahrzeuggeschwindigkeit darüber, ob ein Airbag ausgelöst wird. Das Airbagsystem kann bei besonderen Kollisionen ausgelöst werden.
- Das Airbagsystem löst nicht bei jedem Unfall aus und wird im Allgemeinen bei leichten Frontalkollisionen, Heckkollisionen oder Überschlägen nicht aktiviert. In diesem Fall werden Fahrer und Beifahrer durch ihre ordnungsgemäß angelegten Sicherheitsgurte geschützt.
- Bestimmende Faktoren für die Auslösung des Airbagsystems: Das elektronische Steuergerät (ECU) erfasst die Verzögerungskurve und andere Signale des Fahrzeugs während des Unfalls. Wenn sie unter den Schwellenwerten liegen, die in ECU festgelegt sind, wird das Airbagsystem nicht ausgelöst, auch wenn das Fahrzeug bei dem Unfall ernsthaft deformiert ist.
- ECU des BYD Airbagsystems wurde unter Berücksichtigung des häufigen Missbrauchs und der Straßenverhältnisse eingerichtet. Aufgrund der zunehmenden Veränderungen bei Ursachen und Formen von Fahrzeugkollisionen bitten zu Ihrer Sicherheit diese Bedienungsanleitung strikt befolgen, das Fahrzeug ordnungsgemäß verwenden und Missbrauch vermeiden. Andernfalls kann nicht garantiert werden, dass die Airbags ihre erwartete Wirkung erzielen.

Fälle, in denen Airbags möglicherweise ausgelöst werden

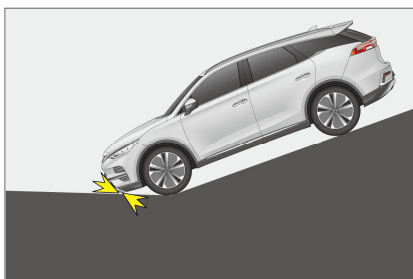
Die Fahrzeugfront schlägt beim Durchfahren einer tiefen Bodenwelle auf dem Boden auf.



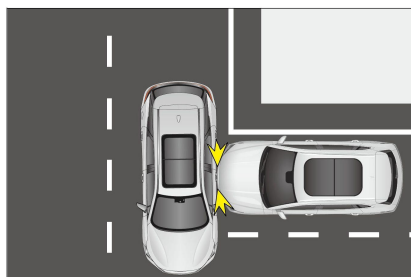
Das Fahrzeug fährt gegen eine Bodenwelle oder einen Bordstein.



Die Fahrzeugfront schlägt beim Hinunterfahren eines steilen Hangs auf dem Boden auf.

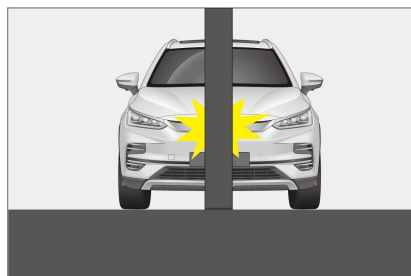


Eine Fahrzeugseite wird von einem anderen Fahrzeug gerammt.

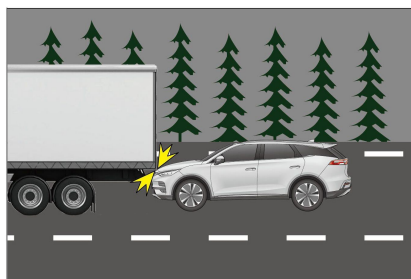


Fälle, in denen der Airbag möglicherweise nicht ausgelöst wird

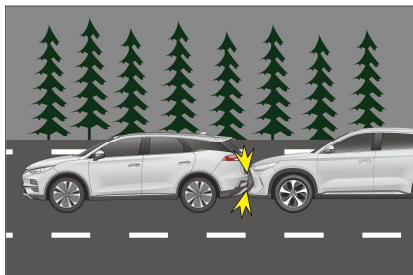
Das Fahrzeug prallt gegen eine Betonsäule, einen Baum oder andere schmale Objekte.



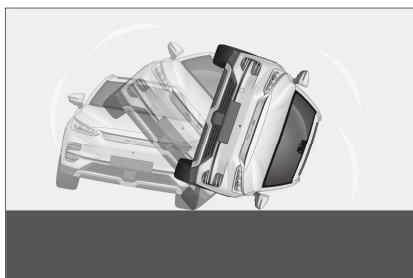
Das Fahrzeug gerät unter einen Lastwagen oder ein anderes großes Fahrzeug.



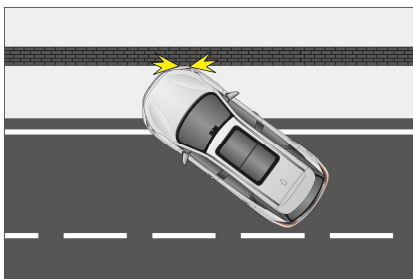
Das Heck des Fahrzeugs wird von einem anderen Fahrzeug gerammt.



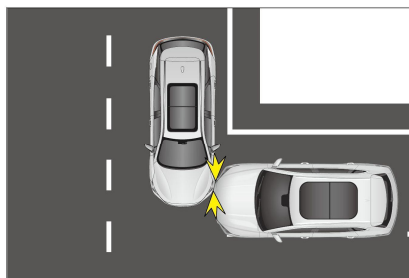
Das Fahrzeug überschlägt sich.



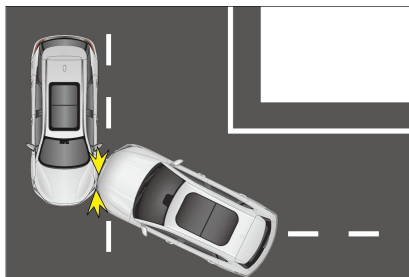
Das Fahrzeug trifft auf eine Wand oder ein Fahrzeug an einer anderen Seite als an der Vorderseite.



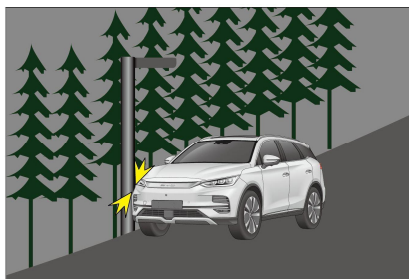
Andere Teile als die Kabine werden seitlich getroffen.



Die Fahrzeugseite wird diagonal getroffen.



Die Fahrzeugseite prallt gegen ein säulenförmiges Objekt.



WARNUNG

Auslösebedingungen und
Vorsichtsmaßnahmen für Airbag:
Warnung

- Airbags sind für bestimmte Modelle ausgelegt. Änderungen an Aufhängung, Reifengröße, Stoßstangen, Fahrwerk und werkseitig installierten Geräten können das Airbagsystem beeinträchtigen. Keine Teile des Airbagsystems in anderen Fahrzeugmodellen verwenden; Dies kann zum Ausfall des Airbagsystems führen.
- Fahrer sollten einen Abstand von mindestens 25 cm zwischen Brust und Lenkrad einhalten, damit das System den effektivsten Schutz bietet.
- Nach dem Auslösen des Airbagsystems entweicht das durch die Reaktion entstandene heiße Gas aus der Entlüftungsöffnung des Airbags. Bitte vermeiden, Teile zu berühren und die richtige Haltung beim Halten des Lenkrads halten, sonst können Hautbrennen auftreten.
- Während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen und ordnungsgemäß sitzen. Wenn der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist und der Insasse sich nach vorn beugt oder falsch sitzt, kann die Airbagauslösung das Verletzungsrisiko erhöhen.
- Den Tastenbereich oder die mittlere Abdeckung des Lenkrads, die rechte Oberfläche des Armaturenbretts an und in der Nähe des Airbags, die Oberfläche der A-, B- und C-Säulenverkleidungen oder die Oberfläche an und in der Nähe der Seitenairbags der Sitze nicht mit Gegenständen bekleben, abdecken oder verzieren. Diese Oberflächen mit einem trockenen oder feuchten Tuch reinigen, ohne dabei zu viel Druck auszuüben.

WARNUNG

- Ein Kind nicht ungesichert sitzen lassen und nicht auf dem Schoß des Beifahrers mitfahren lassen, um schwere Verletzungen oder sogar Todesfälle durch die Airbagauslösung zu vermeiden.
- Seitenairbags und Seitenvorhangairbags lösen schnell und mit hoher Wucht aus. Insassen dürfen sich während der Fahrt nicht gegen die Türen von Fahrzeugen lehnen, die mit diesen Airbags ausgestattet sind, da dies zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen kann.
- Keine anderen Zubehörteile oder Gegenstände im Wirkungsbereich der Seitenvorhangairbags platzieren, einschließlich Windschutzscheibe, Seitentürscheiben, A-Säulenverkleidung, Dachhimmel, B-Säulenverkleidung, C-Säulenverkleidung und Haltegriffe. Wenn der Seitenvorhangairbag auslöst, werden Zubehörteile oder Gegenstände durch die Wucht des Airbags weggeschleudert, oder der Vorhangairbag entfaltet sich möglicherweise nicht ordnungsgemäß, was zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen kann.
- Bei der Übertragung des Fahrzeugeigentums sicherstellen, dass alle Fahrzeugdokumente weitergegeben werden und der neue Eigentümer über den Zustand der Airbags informiert wird.
- Sitze oder Sitzbezüge von Sitzen mit Seitenairbags nicht modifizieren oder austauschen. Diese Änderungen können die normale Auslösung der Seitenairbags verhindern und dadurch einen Ausfall des Airbagsystems oder eine unbeabsichtigte Auslösung der Seitenairbags verursachen, was zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

WARNUNG

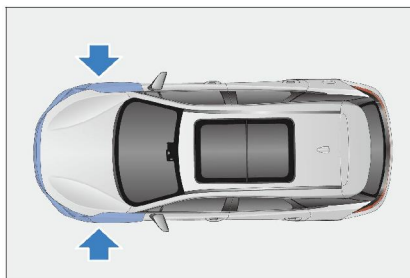
- Die A-Säulenverkleidung, den Dachhimmel, die B-Säulenverkleidung oder die C-Säulenverkleidung, die Seitenvorhangairbags enthalten, nicht zerlegen oder reparieren. Diese Änderungen können einen Ausfall des Airbagsystems oder eine versehentliche Auslösung der Vorhangairbags verursachen, was zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen kann.
- Keine Komponenten des Airbagsystems, einschließlich der entsprechenden Aufkleber, ändern. Es wird empfohlen, alle Arbeiten an den Airbags von einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter durchführen zu lassen.
- Airbags können nur einmaligen Unfallschutz bieten. Sobald der Airbag ausgelöst wurde oder beschädigt ist, muss das Airbagsystem ausgetauscht werden.
- Die Sicherheitsvorschriften und Verfahren im Zusammenhang mit der Verschrottung von Fahrzeugteilen oder des Airbagsystems befolgen.
- Das Airbagsystem verfügt über eine starke Störfestigkeit und Widerstandsfähigkeit gegenüber elektromagnetischen Feldern in seiner Umgebung. Um Unfälle zu vermeiden, das Fahrzeug jedoch nicht in einer elektromagnetischen Umgebung verwenden, die gegen nationale Vorschriften verstößt.
- Das Airbagsystem dieses Fahrzeugs wurde unter voller Berücksichtigung gängiger Fehlbedienungen und Straßenbedingungen konzipiert. Um jedoch Unfälle zu vermeiden, Stöße gegen den Fahrzeugunterboden oder grobe Fahrweise bei schlechten Straßenverhältnissen vermeiden.

WARNUNG

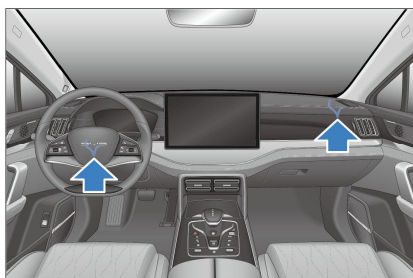
- Das Airbagsystem dieses Fahrzeugs wurde vollständig überprüft, um nahtlos zum originalen Kabelbaumsystem des Fahrzeugs zu passen. Jede Modifikation oder Änderung am Kabelbaum kann dazu führen, dass die Airbags unter normalen Bedingungen versehentlich auslösen oder im Falle einer Kollision nicht auslösen.

Es wird empfohlen, sich sofort an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu wenden, wenn eine der folgenden Situationen eintritt.

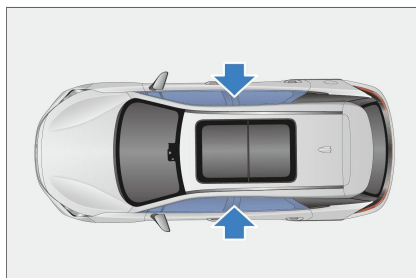
- Jeder Airbag ist ausgelöst.
- Airbag-Warnleuchte  im Kombiinstrument leuchtet abnormal auf.
- Es gibt eine Kollision mit der Vorderseite des Fahrzeugs (gezeigter markierter Bereich), aber die Airbags lösen nicht aus.



- Die Abdeckung von Airbag ist zerkratzt, rissig oder anderweitig beschädigt.
- Airbags müssen ausgebaut, zerlegt, eingebaut oder repariert werden.



- Es gibt eine Kollision mit der Fahrzeughür vor (gezeigter markierter Bereich), aber die Airbags lösen nicht aus.



- Die Oberfläche des Sitzes mit einem Seitenairbag ist zerkratzt, rissig oder ähnlich beschädigt.
- Zierleisten an A-Säule, Dachreling und C-Säule, die mit den Vorhangairbags verbunden sind, sind zerkratzt, rissig oder anderweitig beschädigt.

Kinderrückhaltesysteme

Kinderrückhaltesysteme

Kinderrückhaltesysteme bieten Kindern bei einem Unfall guten Schutz. Zur Sicherheit des Kindes bitte die mit dem Kinderrückhaltesystem gelieferten Anweisungen sowie diese Bedienungsanleitung vor der Installation eines Kinderrückhaltesystems sorgfältig lesen.

WARNUNG

- Niemals ein Kind während der Fahrt auf dem Schoß transportieren.
- Ein geeignetes Kinderrückhaltesystem muss für Ihr Kind verwendet werden.
- Bitte die mit dem Kinderrückhaltesystem gelieferten Anweisungen und diese Bedienungsanleitung befolgen, um sicherzustellen, dass das Kinderrückhaltesystem ordnungsgemäß im Fahrzeug installiert ist.
- Nach der Demontage des Kinderrückhaltesystems vom Sitz dieses sicher im Fahrzeug verstauen.
- Die Nichtbeachtung der mit dem Kinderrückhaltesystem gelieferten Anweisungen und dieser Bedienungsanleitung kann bei einem Unfall zu Verletzungen oder sogar zum Tod des Kindes führen.

Kinder müssen bei der Fahrt im Fahrzeug ein geeignetes Kinderrückhaltesystem verwenden. Kinder sollten bequem und sicher sitzen. Sicherstellen, dass das Kinderrückhaltesystem korrekt positioniert, montiert und verwendet wird.

Wichtige Überlegungen zur Auswahl eines Kinderrückhaltesystems

- Das Kinderrückhaltesystem ist der richtige Typ und die richtige Größe für das Kind.
- Das Kinderrückhaltesystem ist der richtige Typ und die richtige Größe für die Sitzposition.
- Das Kinderrückhaltesystem muss nach ECE R44/R129 homologiert sein.

Beifahrerairbag-Schalter

- Der Schalter befindet sich am Armaturenbrett auf der Beifahrerseite.
- Siehe **S83** für Details.

WARNUNG

- Niemals einen rückwärtsgerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz verwenden, wenn der Airbag aktiviert ist.

Einbau von Kinderrückhaltesystemen

Die Installationsanweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems befolgen. Die Kinderrückhaltesysteme an den hinteren Sitzen befestigen. Sowohl die Sitze der zweiten als auch der dritten Reihe sind mit ISOFIX-Verankerungen für Kinderrückhaltesysteme ausgestattet. Sicherstellen, dass Top Tether bei der Installation eines Kinderrückhaltesystems befestigt wird.

Verankerungen für Kinderrückhaltesysteme

Beifahrersitz

- Der Beifahrersitz ist mit ISOFIX/i-Size-Verankerungen ausgestattet. Die Verankerungspunkte sind durch eine Markierung (siehe Abbildung) an der Sitzlehne gekennzeichnet, die sich direkt über den zugehörigen Verankerungen befindet.



- Der Beifahrersitz ist auf der Rückseite mit oberen Gurtverankerungen für den Haltegurt ausgestattet.



WARNUNG

- Bei Verwendung von Top Tether mit dem Kinderrückhaltesystem sicherstellen, dass der Gurt durch die Öffnung in der Kopfstütze geführt wird, bevor er am Verankerungspunkt an der Sitzbasis befestigt und gespannt wird.

⚠️ WARNUNG

- Die Verankerungen für Kinderrückhaltesysteme sind nur für Belastungen ausgelegt, die von korrekt montierten Kinderrückhaltesystemen ausgehen. Keinesfalls dürfen sie für Sicherheitsgurte für Erwachsene, Gurtzeuge oder zur Befestigung anderer Gegenstände oder Ausrüstungen am Fahrzeug verwendet werden.

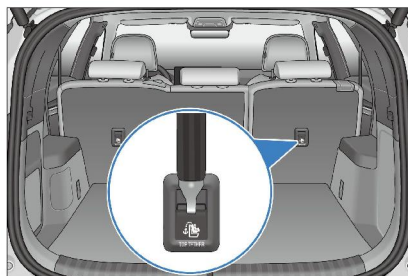
Äußere Sitze der zweiten Sitzreihe und Sitze der dritten Sitzreihe

- Die Außenplätze der zweiten Sitzreihe und die Sitze der dritten Sitzreihe sind mit ISOFIX/i-Size-Verankerungen ausgestattet.
- Die Verankerungspunkte sind durch eine Markierung (siehe Abbildung) an der Sitzlehne gekennzeichnet, die sich direkt über den zugehörigen Verankerungen befindet.



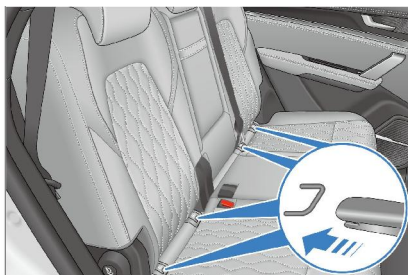
⚠️ ACHTUNG

- Die Verankerungen befinden sich im Spalt zwischen Sitzkissen und Sitzlehne.
- Die Außenplätze der zweiten Sitzreihe und die Sitze der dritten Sitzreihe sind auf der Rückseite mit oberen Gurtverankerungen ausgestattet.



Einbau von Kinderrückhaltesystemen mit ISOFIX-Verankerung

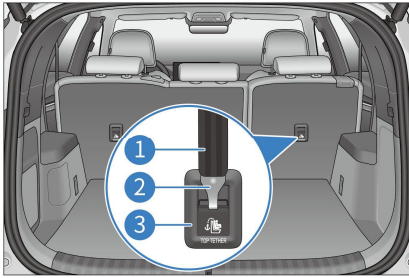
- Kinderrückhaltesystem
- 1. Die ISOFIX-Verankerung am Außenplatz der zweiten Sitzreihe überprüfen und das Kinderrückhaltesystem entsprechend der gekennzeichneten Verankerungsposition am Sitz sichern.
- Das Kinderrückhaltesystem auf dem Sitz montieren.



- Den Karabinerhaken von Top Tether an der Ankerstütze befestigen und Top Tether straffen, um sicherzustellen, dass der Gurt fest sitzt.

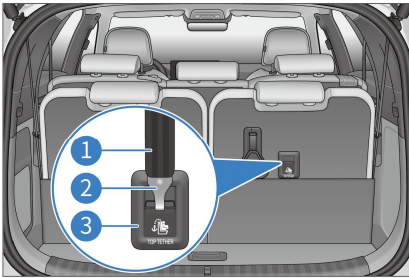
- Einbauposition auf der zweiten Sitzreihe:

- Top Tether
- Karabinerhaken
- Ankerstütze



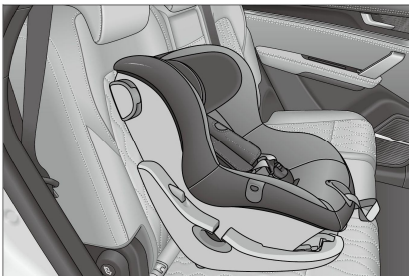
- Einbauposition auf der dritten Sitzreihe:

- ① Top Tether
- ② Karabinerhaken
- ③ Ankerstütze



3. Die Kopfstütze wieder einbauen.

- Wenn der Fahrersitz die korrekte Montage des Kinderrückhaltesystems behindert, das Kinderrückhaltesystem auf dem Sitz hinter dem Beifahrer montieren.



- Niemals einen rückwärtsgerichteten Kindersitz auf einem durch einen Frontairbag (im aktiven Zustand) geschützten Sitz montieren, da andernfalls bei einem Unfall die Kraft der schnellen Auslösung des Beifahrerairbags zum Tod oder zu schweren Verletzungen des Kindes führen kann.



Bei Verwendung eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz stets die folgenden Anweisungen beachten:

- Niemals ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz verwenden, wenn der Airbag aktiviert ist. Der Airbag muss sofort aktiviert werden, nachdem das rückwärts gerichtete Kinderrückhaltesystem vom Beifahrersitz demontiert wurde.
- Bei Bedarf den Beifahrersitz nach hinten verstellen, damit kein Kontakt zwischen dem Kind und dem Fahrzeuginnenraum besteht.
- Bei Bedarf kann die Sitzlehne des Beifahrers so eingestellt werden, dass sie sicheren Kontakt zum Kinderrückhaltesystem hat.
- Bei Kinderrückhaltesystemen, bei denen die Gurtführung an der Kopfstütze des Kindersitzes befestigt ist, sicherstellen, dass die Gurtführung vor oder in einer Linie mit der oberen Gurtverankerung an der B-Säule des Fahrzeugs positioniert ist.

- Bei Verwendung eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz sicherstellen, dass der Sitz ganz nach hinten, weg vom aktiven Airbag, positioniert ist.
- Sicherstellen, dass der Sicherheitsgurt ohne Knicken oder Falten der Kanten durch oder über jegliche Führung verläuft.

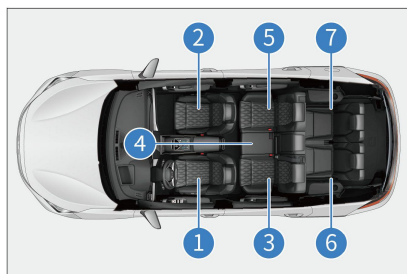
Bei Verwendung eines Kinderrückhaltesystems auf einem hinteren Sitz stets die folgenden Anweisungen beachten:

- Wenn das Kinderrückhaltesystem auf einem der hinteren Sitze installiert ist, können die Vordersitze nach vorne verstellt werden, um sicherzustellen, dass das Kind nicht mit den Vordersitzen in Kontakt kommt. Gleichzeitig kann auch der Lehnenwinkel der Vordersitzlehne verstellt werden, um mehr Platz zu schaffen.
- Die Kopfstütze kann verstellt oder sogar entfernt werden, um sicherzustellen, dass die Fahrzeugsitzlehne das Kinderrückhaltesystem sicher stützen kann.
- Wenn ein Kinderrückhaltesystem ohne Sitzlehne verwendet wird oder der Sitz von einem Erwachsenen besetzt ist, die Kopfstütze keinesfalls entfernen und auf die erforderliche Höhenposition einstellen.

- Wenn Top Tether auf einem äußeren Rücksitz verwendet wird, diesen an der Außenseite jeder Kopfstützenstange entlangführen.
- Für weitere Installationsanweisungen bitte die mit dem Kinderrückhaltesystem gelieferte Anleitung lesen.

Details zur Installation des Kinderrückhaltesystems:

- ① Fahrersitz
- ② Beifahrersitz
- ③ Linker Sitz der zweiten Reihe
- ④ Mittlerer Sitz der zweiten Reihe
- ⑤ Rechter Sitz der zweiten Reihe
- ⑥ Linker Sitz der dritten Reihe
- ⑦ Rechter Sitz der dritten Reihe



Sitzposition								
	1	2		3 ^{b)}	4 ^{b)}	5 ^{b)}	6 ^{b)}	7 ^{b)}
		Beifahrerairbag aktiviert ^{a)}	Beifahrerairbag deaktiviert ^{a)}					
Sitzposition geeignet für universelle Gurtbefestigung	x	Ja Nur vorwärts gerichtet	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Für i-Size geeignete Sitzposition	x	Ja Nur vorwärts gerichtet	Ja	Ja	Nein	Ja	Nein	Nein
Größtes geeignetes seitliches Kinderrückhaltesystem	x	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Größtes geeignetes rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem	x	Nein	R1/R2X/ R2/R3	R1/R2 X/ R2/R3	Nein	R1/R2 X/ R2/R3	Nein	Nein
Größtes geeignetes vorwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem	x	F2X/F2/ F3	F2X/F2/ F3	F2X/F 2/F3	Nein	F2X/F 2/F3	F2X/F 2/F3	F2X/F 2/F3
Geeignet für Sitzerhöher	x	B2/B3	B2/B3	B2/B3	B2/B3	B2/B3	B2/B3	B2/B3
Geeignet für Stützbein	x	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein

^{a)} Der Vordersitz muss ganz nach hinten und ganz nach unten gestellt werden. Der obere Gurtverankerungspunkt des vorderen Sicherheitsgurts sollte ganz nach unten verstellt werden. Falls erforderlich, kann die Vordersitzlehne vertikal verstellt und/oder die Kopfstütze verstellt oder entfernt werden, um einen direkten Kontakt des Kinderrückhaltesystems mit der Vordersitzlehne sicherzustellen.

^{b)} Falls erforderlich, kann die Kopfstütze verstellt oder entfernt werden, um einen direkten Kontakt des Kinderrückhaltesystems mit der Rücksitzlehne sicherzustellen. Wenn zudem nicht genügend Platz zum Vordersitz vorhanden ist, kann der Vordersitz nach vorne verstellt werden.

✖: Sitzposition nicht zur Befestigung eines Kinderrückhaltesystems geeignet.

Empfohlene Kinderrückhaltesysteme:		Einteilung der Körpergröße von Kindern gemäß Norm ECE R129	
Körpergröße des Kindes (cm)	Hersteller	Kinderrückhaltesystem	Kommentar
40-83	Maxi-Cosi	Pebble 360	Gegurtet
76-105	Britax Römer	Trifix 2 i-Size	ISOFIX, gegurtet und Top Tether
100-150	Britax Römer	Kidfix i-Size ^{a)}	ISOFIX und gegurtet
^{a)} Sicherstellen, dass der Beckengurt im SecureGuard liegt und der Diagonalgurt nicht im SecureGuard, sondern im XP-PAD verläuft.			
Einteilung des Kindergewichts gemäß Norm ECE R44			
Gewicht des Kindes (kg)	Hersteller	Kinderrückhaltesystem	Kommentar
22-36	Graco	Booster Basic	Gegurtet
① 40-83 cm		② 76-105 cm	

③ 100-150 cm

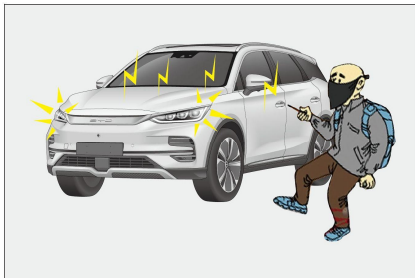
④ 22-36 kg



Diebstahlschutzsystem*

Diebstahlschutzsystem*

Im scharfgeschalteten Zustand löst das System einen Alarm aus und lässt die Blinker aufleuchten, wenn eine Tür geöffnet wird.



Aktivierung des Systems

1. Die Zündung ausschalten.
2. Alle Insassen sollen das Fahrzeug verlassen.
3. Alle Türen verriegeln. Dadurch leuchtet die Kontrollleuchte des Diebstahlschutzsystems dauerhaft. Das Diebstahlschutzsystem wird automatisch in 10 Sekunden scharfgeschaltet, und die Diebstahlschutz-Kontrollleuchte beginnt daraufhin zu blinken.

4. Das Fahrzeug kann verlassen werden, nachdem bestätigt wurde, dass die Kontrollleuchte zu blinken beginnt. Da das Entriegeln der Tür von innen das System aktiviert, niemanden im Fahrzeug zurücklassen, wenn das System aktiviert ist.

Diebstahlschutz-Gierratensensor

- Wenn das Diebstahlschutzsystem scharfgeschaltet ist und der Sensor erkennt, dass Räder vom Boden angehoben werden oder eine plötzliche Beschleunigungsänderung auftritt, da jemand versucht, das Fahrzeug zu stehlen oder abzuschleppen, ertönt ein Alarm* und die Leuchten schalten sich ein.
- Beim Transport des Fahrzeugs auf einer Fähre oder einem Zug wechselt das Fahrzeug in den Transportmodus und der Diebstahlschutz-Gierratensensor löst keinen Alarm aus.

Innenraum-Bewegungserkennung

- Wenn das Diebstahlschutzsystem scharfgeschaltet ist und das System ein unbefugtes Eindringen in das Fahrzeug erkennt, ertönt der Alarm und die Leuchten blinken als Warnung.
- Die Funktion auf dem Infotainment-Touchscreen unter → → **Fahrzeug** → **Innenraumerkennung** aktivieren oder deaktivieren. Standardmäßig ist das System aktiviert, wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist.

Alarmauslösung

- Das System löst in den folgenden Situationen einen akustischen und optischen Alarm aus:
 - Jede Tür, die Kofferraumklappe oder die Motorhaube wird entriegelt, ohne die Zugangsfunktion des intelligenten Schlüssels zu verwenden.
 - Die Stromversorgung der Niederspannungsbatterie wurde unterbrochen.
 - Die START/STOP-Taste wurde gedrückt, ohne dass sich ein gültiger Schlüssel im Fahrzeug befindet.

- Die Neigung oder der Rollwinkel des Fahrzeugs wurde verändert (wobei die Neigung oder das Anheben die Alarmschwelle überschreitet).
- Der Innenraum-Bewegungssensor hat ein unbefugtes Eindringen durch eine Person oder ein Objekt erkannt.
- Die Tür wurde mit dem mechanischen Schlüssel geöffnet, während das Fahrzeug verriegelt ist.

Deaktivierung des Systems

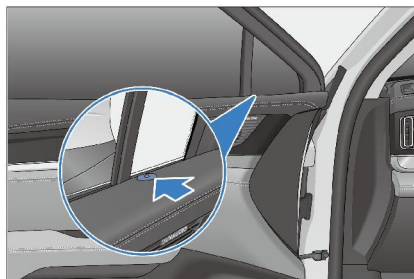
- Die Diebstahlwarnanlage kann gestoppt werden durch:
 - Die Türen oder der Kofferraum mit einem gültigen intelligenten Schlüssel entriegeln.
 - Mit dem Mikroschalter die Tür entriegeln, indem ein gültiger intelligenter Schlüssel mitgeführt wird.
 - Den Kofferraum mit einem gültigen intelligenten Schlüssel aus der Ferne öffnen.
 - Einen gültigen NFC-Schlüssel (Karte oder Mobiltelefon) verwenden, um die Tür zu entriegeln.
 - Fernstarten des Fahrzeugs mit einem gültigen intelligenten Schlüssel.
 - Drücken der START/STOP-Taste im Fahrzeuginnenraum bei Mitführen eines gültigen intelligenten Schlüssels.

WARNUNG

- Das Diebstahlschutzsystem nicht durch Änderungen oder Ergänzungen modifizieren, da das System sonst ausfallen kann.
- Bei Auftreten eines Fehlers so schnell wie möglich einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Überprüfung und Reparatur aufsuchen.

Diebstahlschutz-Kontrollleuchte

Wenn das Diebstahlschutzsystem aktiviert ist, leuchtet die Diebstahlschutz-Kontrollleuchte 10 Sekunden lang dauerhaft.



Datenerhebung und -verarbeitung

Datenerhebung und -verarbeitung

- Dieser Abschnitt enthält wichtige Informationen darüber, wie personenbezogene Daten bei der Nutzung eines BYD-Fahrzeugs erhoben und verarbeitet werden.
- Für einen detaillierteren Überblick über Datenverarbeitung, Datenschutz und Betroffenenrechte bitte die aktuelle Version der Datenschutzrichtlinie für das Fahrzeug im Infotainmentsystem (**Fahrzeug → System → Mehr → Datenschutzerklärung**) lesen.
- Dieses Fahrzeug ist mit einem Ereignisdatenrekorder (EDR) ausgestattet. Der EDR zeichnet Daten hauptsächlich im Falle eines Unfalls oder Beinahe-Unfalls auf (z. B. Airbagauslösung oder Aufprall auf ein Hindernis am Straßenrand), um das Verständnis der Funktionsweise der Fahrzeugsysteme zu unterstützen, wie z. B.:
 - Fahrzeuggeschwindigkeit
 - Reifendruckzustand
 - Status des adaptiven Tempomats (ACC)
 - Ob der Sicherheitsgurt angelegt ist

- Das Fahrzeug zeichnet EDR-Daten nur auf, wenn ein Unfall vorliegt oder ein Beinahe-Unfallereignis ein bestimmtes Ausmaß erreicht. Der EDR zeichnet während der normalen Fahrt des Fahrzeugs keine Daten auf.
- Die vom EDR-System aufgezeichneten Daten ermöglichen ein Verständnis des Zustands der sicherheitsrelevanten Systeme des Fahrzeugs bei einem Unfall, sodass die entsprechenden Parteien den Unfall analysieren können.
- Auf die EDR-Daten muss mit Spezialgeräten zugegriffen und diese müssen ausgelesen werden. BYD gibt Ihre personenbezogenen Daten nur dann an Dritte weiter, wenn dies gesetzlich zulässig ist oder Sie eingewilligt haben. Neben dem Fahrzeughersteller können auch Drittstellen mit professioneller Ausrüstung (wie z. B. Regierungsbehörden) die EDR-Daten auslesen, sofern sie Zugang zum Fahrzeug-EDR und der Ausrüstung haben (beispielsweise können sie die Daten des SRS Steuergeräts zur Unfallaufklärung auslesen).

Fahrzeugdatenverarbeitung

- Bei der Nutzung des Fahrzeugs werden Daten erhoben, wie z. B. von Fahrzeugsensoren oder Steuergeräten erfasste oder übermittelte Daten, die für die sichere Funktion Ihres Fahrzeugs erforderlich sind.
- In einigen Fällen werden die Daten zur Unterstützung des Fahrens (Fahrerassistenzsysteme) oder zur Ermöglichung einer bestimmten Komfort- oder Infotainmentfunktion verwendet.
- Zu den erhobenen und verarbeiteten personenbezogenen Daten gehören hauptsächlich fahrzeuginterne Daten, Daten im Zusammenhang mit Ferndiensten und andere Daten, wie unten näher erläutert.

Fahrzeugbezogene Daten

Betriebsdaten

- Bei der Nutzung des Fahrzeugs werden verschiedene Fahrzeugstatusdaten (z. B. Geschwindigkeit, Batteriestand und Bremssystem) oder Umgebungsdaten (z. B. Abstandssensoren und Temperatur) erhoben und verarbeitet.
- Diese Daten werden in der Regel nicht gespeichert, jedoch sind im Fahrzeug Steuergeräte, Sensoren oder andere Komponenten verbaut, die solche Daten aufzeichnen, beispielsweise um Wartungsanforderungen, Fehlermeldungen oder andere Informationen zu erfassen.
- Die fahrzeuginternen Daten werden nur in den Geräten im Fahrzeug gespeichert, können aber über die gesetzlich vorgeschriebene OBD-Schnittstelle („On-Board-Diagnose“) ausgelesen werden, beispielsweise durch autorisierte BYD-Händler oder Serviceanbieter oder sonstige Dritte.
- Wenn dieser Zugriff während der Fahrzeugwartung erfolgt, können die Informationen auch an BYD-Ingenieure zur Qualitätssicherung, zu Produktfehlerberichten oder zur Kundenforderungsprüfung übermittelt werden.

Daten im Zusammenhang mit Ferndiensten

Fernüberwachungsdienste

- Das Fahrzeug verfügt über Fernüberwachungsdienste. Dazu gehören Ferndiagnose sowie Over-the-Air (OTA)-Updates und Sicherheits- und Schutz-Upgrades (vorbehaltlich der Zustimmung des Eigentümers).
- Diese Überwachungsdienste dienen folgenden Zwecken: Servicebereitstellung (Fernstütze/-diagnose), Produktentwicklung und Sicherheit/öffentliche Sicherheit.

- Je nach Land und Einrichtung können für die oben genannten Zwecke verschiedene Fahrzeuginformationen an das BYD-Rechenzentrum im entsprechenden Markt übermittelt werden, einschließlich Fahrzeugstandortinformationen, Fahrzeugstatus wie Energieverbrauch, Fahrzeuggeschwindigkeit, Gangposition, Leistungsmodus, ESC-Status, Lenksystemstatus, Batteriestatus, Antriebsstrangstatus und Gesamtstatus der Fahrzeuleistung.

Andere

Infotainmentsystem

- Je nach Fahrzeugkonfiguration können Daten von den Nutzern selbst zum Infotainmentsystem hinzugefügt werden, wie z. B. Mediendaten zur Videowiedergabe auf dem Infotainmentsystem, Adressdaten zur Verwendung im Navigationssystem oder Daten zur Nutzung in Online-Diensten.
- Je nach Fahrzeugkonfiguration können auch individuelle Einstellungen im und am Fahrzeug vorgenommen werden.
- Im Fahrzeug gespeicherte Daten können jederzeit gelöscht werden.
- BYD hat keine Kontrolle über Daten, die an Dritte übertragen werden (aus der Nutzung von Inhalten Dritter, insbesondere im Rahmen von Online-Diensten).

Integration von Mobilgeräten

- Je nach Fahrzeugkonfiguration kann über die Netzwerkgeräte des Infotainmentsystems des Fahrzeugs für bestimmte Funktionen oder BYD-Dienste auf das Internet zugegriffen werden.
- Es kann erforderlich sein, dass der Bildschirm oder der Ton des Geräts über das Infotainmentsystem angezeigt/wiedergegeben oder an dieses übertragen wird.

- Zusätzliche Daten wie Positions- oder Fahrzeuginformationen können über Anwendungen zur Nutzung in bestimmten Navigationssystemen, zur Kommunikation oder für andere Dienste Dritter übertragen werden.
- Die spezifische Art der Datenverarbeitung hängt von der jeweiligen Funktion ab und wird vom Benutzer oder von Dritten, wie dem Anbieter der Geräte oder entsprechender Dienste, gesteuert.

Internetzugang und vernetzte Dienste

- Je nach Fahrzeugkonfiguration kann über die Netzwerkgeräte des Infotainmentsystems des Fahrzeugs für bestimmte Funktionen oder BYD-Dienste auf das Internet zugegriffen werden.
- BYD haftet nicht für solche von anderen Parteien erbrachten Dienste.
- In solchen Fällen bitte Informationen über die Datennutzung beim Anbieter des jeweiligen Online-Dienstes einholen.

Kamerabildaufzeichnung/Umfeldüberwachung

- Das Fahrzeug ist mit einer Reihe von Kameras/Sensoren ausgestattet.
- Grund dafür ist, dass einige Fahrzeugfunktionen die Erfassung und Bewertung des Fahrwegs erfordern, was durch Kameras erfolgt, die Objekte in der Fahrzeugumgebung (z. B. Hindernisse) erkennen.
- Die Bilder werden zur weiteren Analyse, die für den Betrieb der Systeme erforderlich ist, an den jeweiligen Steuermodul übertragen.
- Einige Bilder werden nur flüchtig (RAM) verarbeitet, andere können je nach Fahrzeugausstattung gespeichert werden.
- Es liegt in der Verantwortung des Benutzers, die Gesetze des Wohnsitzes zu prüfen, wenn die Kamera eingeschaltet wird.

- Weitere Details zur Kamera siehe Abschnitt „Panoramakamerasystem“ in diesem Handbuch.

Dauerhafte Fahrzeugübertragung an Dritte und Offline-Modus

- Im Falle einer dauerhaften Fahrzeugübertragung, d. h. Gebrauchtfahrzeug oder Fahrzeugübertragung durch Dritte zur dauerhaften Nutzung, ist zu beachten, dass Personalisierungen/Benutzereinstellungen, die über das Infotainmentsystem vorgenommen wurden (z. B. Adressliste, Navigationssystem usw.), vom neuen Eigentümer eingesehen werden können.
- Die Kommunikation des Fahrzeugs mit dem BYD-Datenserver sowie die Verarbeitung fahrzeugbezogener und personenbezogener Daten können auch durch das Versetzen des Fahrzeugs in den Offline-Modus eingeschränkt werden.
- Auf dem Infotainment-Touchscreen auf  tippen, um WLAN auszuschalten.
- Dies kann auch durch Tippen auf  → **System** → **Internet** → **WLAN** → **Aus** erreicht werden.

Weitergabe personenbezogener Daten an Behörden

- BYD gibt personenbezogene Daten nur dann an Dritte weiter, wenn dies gesetzlich zulässig ist oder eine Einwilligung vorliegt.
- Vorbehaltlich geltender Gesetze können Behörden jedoch befugt sein, Daten aus Fahrzeugen auszulesen (z. B. können Daten aus dem Airbag-Steuergerät zur Klärung eines Unfalls ausgelesen werden).
- Wenn gesetzlich vorgeschrieben, kann BYD auch verpflichtet sein, Daten auf Anfrage an staatliche Behörden im jeweiligen Land weiterzugeben, z. B. bei der Aufklärung einer Straftat.

Ihre Datenschutzrechte

- BYD respektiert die Privatsphäre seiner Kunden uneingeschränkt und hält alle Datenschutzgesetze, insbesondere die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und geltende lokale Gesetze, strikt ein.
- Gemäß diesen Gesetzen haben Eigentümer bestimmte Rechte, wenn ihre personenbezogenen Daten verarbeitet werden:
 - Betroffene Personen haben das Recht auf Auskunft und Zugang, auf Berichtigung, Löschung personenbezogener Daten („Recht auf Vergessenwerden“) sowie das Recht, der Verarbeitung personenbezogener Daten zu widersprechen oder diese einzuschränken (oder eine zuvor erteilte Einwilligung zu widerrufen, sowie das Recht auf Datenübertragbarkeit).
 - Diese Rechte können in einigen Fällen eingeschränkt sein. Zum Beispiel, wenn nachgewiesen werden kann, dass eine rechtliche Verpflichtung zur Verarbeitung Ihrer Daten besteht, oder wenn die Bereitstellung der Informationen an Sie personenbezogene Daten über eine andere Person offenlegen würde, oder wenn die Offenlegung dieser Informationen gesetzlich untersagt ist.
- In einigen Fällen kann dies bedeuten, dass die Daten auch dann gespeichert bleiben, wenn Sie Ihre Einwilligung widerrufen.
- Für weitere Informationen zur Datenverarbeitung, zum Datenschutz und zu Ihren Rechten bitte die neueste Version der Datenschutzrichtlinie im Infotainmentsystem besuchen (**Fahrzeug** → **System** → **Mehr** → **Datenschutzerklärung**).

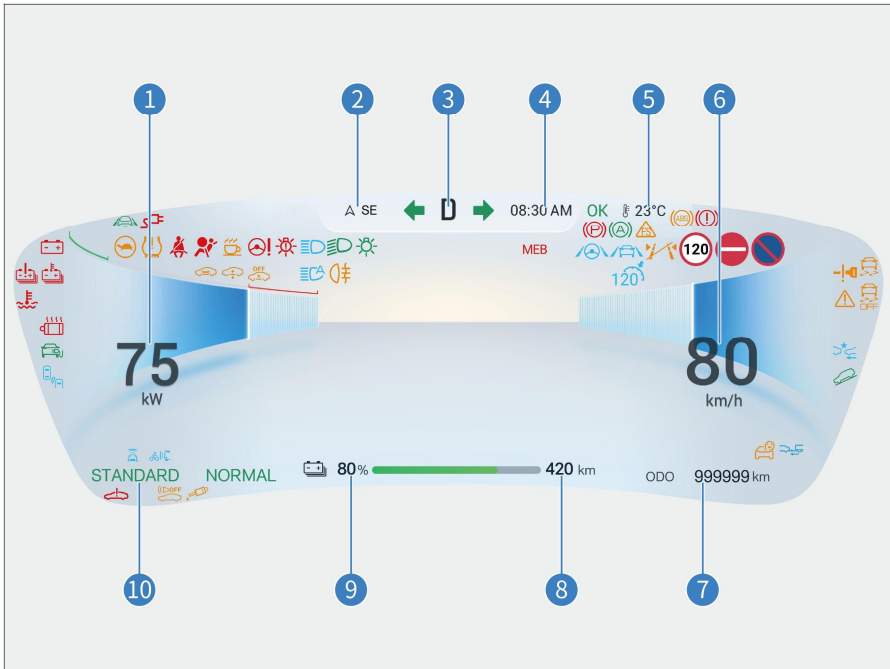
02 KOMBIINSTRUMENT

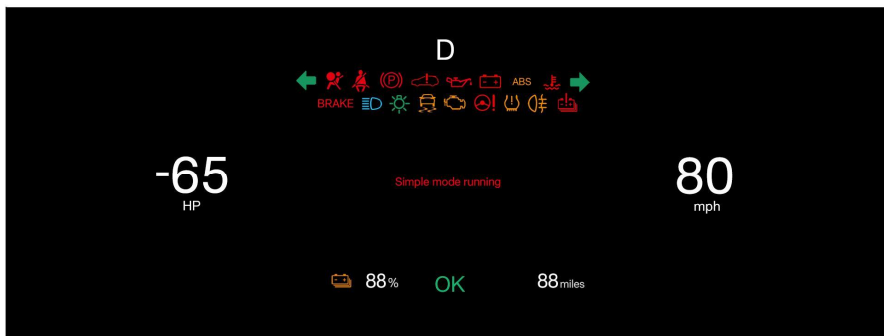
Kombiinstrument.....	36
----------------------	----

Kombiinstrument

Ansicht des Kombiinstrument

LCD-Kombiinstrument





HINWEIS

- Bei gelegentlichen Kommunikationsverzögerungen im System des Kombiinstruments kann das Kombiinstrument zur Gewährleistung der Fahrsicherheit automatisch in den Einfachmodus wechseln. In diesem Modus zeigt das Kombiinstrument weiterhin fahrrelevante Informationen normal an, ohne den normalen Fahrbetrieb zu beeinträchtigen. Sobald sich das System normalisiert hat, kann das Kombiinstrument den Einfachmodus automatisch verlassen. Wenn dies nicht geschieht, versuchen Sie die folgenden Schritte, um in den Normalmodus zurückzukehren:

1. Die Scrolltaste auf dem Zusatzarmaturenbrett drei Sekunden lang gedrückt halten, um das Informationsanzeigesystem des Kombiinstruments neu zu starten.
2. Bei gewährleisteter Fahrzeugsicherheit den Startknopf betätigen, um das Fahrzeug auszuschalten, und anschließend die Zündung einschalten.

HINWEIS

- Wenn das Kombiinstrument nach Durchführung dieser Maßnahmen im einfachen Modus bleibt, umgehend einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Überprüfung kontaktieren.
- Das Bild der Ansicht des Kombiinstruments dient nur als Referenz und hängt von der tatsächlichen Werkskonfiguration ab.

Anzeigen im Kombiinstrument

Kontrollleuchten/Warnleuchten

	Kontrollleuchte des Blinkers		Kontrollleuchte für Positionslicht
	ACC-Geschwindigkeitsanzeige		Entladekontrollleuchte
	AVH-Kontrollleuchte		AVH-Bereitschaftsanzeige
	ICC-Anzeige		Kontrollleuchte der Bergabfahrkontrolle
	BSD-Kontrollleuchte		Kontrollleuchte des Normalmodus
	OK-Kontrollleuchte		Kontrollleuchte für Eco-Modus
	Sport-Modus-Kontrollleuchte		AEB-Kontrollleuchte
	Kontrollleuchte für Fernlicht		AFL-Kontrollleuchte
	Kontrollleuchte des Abschleppmodus		LDA-Kontrollleuchte
	ACC-Bereitschaftsanzeige		ACC-Fehleranzeige
	Hauptwarnleuchte		ABS-Störungswarnleuchte
	Störungswarnleuchte für Reifendruck		ESC AUS-Warnleuchte
	ESC-Störungswarnleuchte		Kontrollleuchte für Nebelschlussleuchte
	Warnleuchte für intelligenten Schlüssel		Schneemodus-Kontrollleuchte
	Störungswarnleuchte für Scheinwerfer		Warnleuchte für Antriebsleistungsbegrenzung

	Fehleranzeige Fahrerüberwachungs-Assistenz		AEB-Warnleuchte
	CPD- Kontrollleuchte/Warnleuchte*		Nullstellungsanzeigeleuchte
	BSD-Fehleranzeige		LDA-Störungswarnleuchte
	Diebstahlschutz-Kontrollleuchte		Kontrollleuchte für Sicherheitsgurt-Erinnerung
	TSR-Kontrollleuchte		Kontrollleuchte der Ladeverbindung
	Störungswarnleuchte für Antriebsstrang		Störungswarnleuchte für Hochspannungsbatterie
	Warnleuchte für Überhitzung der Hochspannungsbatterie		Kontrollleuchte für Kühlmittelüberhitzung
	Airbag-Störungswarnleuchte		Störungswarnleuchte für Parksystem
	Störungswarnleuchte für Lenksystem		Störungswarnleuchte für Niedervolt-Bordnetz
	AEB-Warnleuchte		EPB-Kontrollleuchte

Beschreibung der Warnleuchten/Anzeigen

Warnleuchte für intelligenten

Schlüssel

- Befindet sich der Schlüssel beim Drücken der START/STOP-Taste nicht im Fahrzeug, leuchtet die Warnleuchte für einige Sekunden auf, es ertönt ein Signalton und die Meldung „Schlüssel nicht erkannt“ wird angezeigt.
- Wenn Sie den elektronischen intelligenten Schlüssel tragen und die START/STOP-Taste drücken, leuchtet diese Warnleuchte nicht auf und das Fahrzeug kann eingeschaltet werden.
- Diese Warnleuchte erlischt, wenn der Schlüssel innerhalb weniger Sekunden nach dem Aufleuchten in das Fahrzeug gebracht wird.
- Blinkt die Warnleuchte beim Drücken der START/STOP-Taste, weist dies auf eine schwache Schlüsselbatterie hin.



ABS-Störungswarnleuchte

- Diese Warnleuchte leuchtet bei eingeschalteter Zündung auf. Wenn das Antiblockiersystem (ABS) ordnungsgemäß funktioniert, erlischt die Leuchte nach wenigen Sekunden. Sollte das System danach ausfallen, leuchtet die Leuchte wieder auf, bis die Störung behoben ist.
- Wenn die ABS-Störungswarnleuchte leuchtet (und die Störungswarnleuchte für das Parksysteem aus ist), funktioniert das Bremssystem weiter, das ABS jedoch nicht.
- Wenn die ABS-Störungswarnleuchte aufleuchtet (bei ausgeschalteter Störungswarnleuchte für das Parkbremssystem), da das Antiblockiersystem nicht arbeitet, blockieren die Räder bei einer Notbremsung oder beim Bremsen auf rutschiger Fahrbahn.
- Tritt einer der folgenden Fälle ein, liegt eine Störung in den vom Warnleuchtersystem überwachten Komponenten vor. In diesem Fall ist schnellstmöglich ein autorisierter BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Fahrzeugüberprüfung zu kontaktieren.
 - Diese Warnleuchte leuchtet nicht auf oder leuchtet dauerhaft, wenn die Zündung eingeschaltet ist.
 - Die Warnleuchte schaltet sich während der Fahrt ein.

HINWEIS

- Wenn die ABS-Störungswarnleuchte leuchtet, während die Bremssystem-Warnleuchte eingeschaltet ist, das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort abstellen. Es wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren.
- Wenn in diesem Fall die Bremsen betätigt werden, funktioniert das ABS nicht und das Fahrzeug wird extrem instabil.

- Das ABS verfügt über eine Selbsttestfunktion. Jeder erkannte Fehler führt zum Aufleuchten der ABS-Kontrollleuchte im Kombiinstrument. Dies bedeutet, dass das ABS ausgefallen ist, die Bremsen jedoch weiterhin wie bei einem normalen Fahrzeug ohne ABS funktionieren. Es wird empfohlen, zwecks Überprüfung baldmöglichst einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren.
- Leuchten sowohl die ABS-Kontrollleuchte als auch die Bremssystemanzeige auf und ist die elektrische Feststellbremse (EPB) vollständig gelöst, ist auch die Bremskraftverteilung der Vorder- und Hinterräder ausgefallen.
- Bei ungewöhnlichem Gefühl am Bremspedal sofort Maßnahmen ergreifen. Das Bremssystem ist zweikreisig ausgelegt, sodass ein Teilausfall das Bremsen der anderen beiden Räder nicht verhindern kann. In einer solchen Situation muss das Bremspedal stärker betätigt werden, um das Fahrzeug zu verlangsamen, und der Bremsweg verlängert sich. Ein verlängerter Bremsweg kann ernsthafte Gefahren im Fahrbetrieb darstellen, daher muss das Fahrzeug zur sofortigen Reparatur abgeschleppt werden.
- Wenn Sie unter solchen Bedingungen fahren müssen, fahren Sie mit äußerster Vorsicht mit niedriger Geschwindigkeit.



Störungswarnleuchte für

Reifendruck

- Diese Warnleuchte leuchtet bei eingeschalteter Zündung auf. Sie erlischt nach wenigen Sekunden, wenn das Reifendruckkontrollsystem ordnungsgemäß funktioniert. Bei einem Systemausfall leuchtet diese Warnleuchte wieder auf.

- Wenn die Reifendruck-Störungswarnleuchte aufleuchtet oder blinkt, wird die Meldung „Bitte TPMS prüfen“ auf dem Kombiinstrument und der Reifendruck als „---“ angezeigt. Dies weist auf eine Störung des Reifendrucksystems hin.
- Wenn der Reifendruckwert „Kein Signal“ anzeigt, weist dies darauf hin, dass das Reifendrucksignal am Standort des Fahrzeugs möglicherweise gestört oder das Modul des Reifendruckkontrollsystems beschädigt ist.
- Wenn die Reifendruck-Störungswarnleuchte dauerhaft leuchtet und einer oder mehrere Werte auf der Reifendruckanzeige des Kombiinstrumentes gelb werden, weist der entsprechende Reifen einen Unterdruck auf.
- Wenn die Reifendruck-Warnleuchte dauerhaft leuchtet und ein oder mehrere Werte auf der Reifendruckanzeige des Kombiinstrumentes gelb werden, weist der entsprechende Reifen einen zu niedrigen Druck auf. Wenn der Temperaturwert eines oder mehrerer Reifen gelb wird, weist dies auf eine zu hohe Reifentemperatur hin.
- Wenn die ESC-Warnleuchte aufleuchtet (bei ausgeschalteter ABS-Störungswarnleuchte und Störungswarnleuchte für das Parkbremssystem), ist das ESC ausgefallen, aber das ABS und das Bremssystem arbeiten normal weiter.
- Wenn die ESC-Warnleuchte aufleuchtet (bei ausgeschalteter ABS-Störungswarnleuchte und Störungswarnleuchte für das Parkbremssystem), arbeitet das ESC-System nicht. Dies bedeutet, dass das Fahrzeug in scharfen Kurven oder beim Ausweichen vor Hindernissen extrem instabil ist.
- Tritt einer der folgenden Fälle ein, liegt eine Störung in den vom Warnleuchtensystem überwachten Komponenten vor. In diesem Fall ist schnellstmöglich ein autorisierter BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Fahrzeugüberprüfung zu kontaktieren.
 - Bei eingeschalteter Zündung bleibt diese Warnleuchte aus oder leuchtet nach dem Einschalten der Zündung dauerhaft.
 - Die Warnleuchte ist während der Fahrt ständig an.

In jedem der oben genannten Fälle wird empfohlen, sich schnellstmöglich zur Überprüfung an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu wenden.



ESC-Störungswarnleuchte

- Diese Warnleuchte leuchtet bei eingeschalteter Zündung auf. Wenn die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) ordnungsgemäß funktioniert, erlischt die Leuchte nach wenigen Sekunden. Bei einem Systemausfall leuchtet diese Warnleuchte wieder auf, bis die Systemstörung behoben ist.
- Blinkt die ESC-Warnleuchte während der Fahrt vorübergehend, zeigt dies an, dass das ESC-System arbeitet.

HINWEIS

- Ein kurzes Aufleuchten einer Warnleuchte während des Betriebs weist nicht auf ein Problem hin.
- Wenn die ESC-Warnleuchte leuchtet, während die Warnleuchten für ABS und Bremssystem leuchten, Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort anhalten und einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren. Dies liegt daran, dass das Bremsen zu diesem Zeitpunkt das Fahrzeug extrem instabil machen kann und das Antiblockiersystem überhaupt nicht funktioniert.



ESC AUS-Warnleuchte

- Bei eingeschalteter Zündung leuchtet diese Warnleuchte für einige Sekunden auf und erlischt dann.
- Wenn der ESC-AUS-Schalter gedrückt wird, sollte diese Warnleuchte dauerhaft leuchten und das ESC-System nicht arbeiten. Wenn der ESC-AUS-Schalter erneut gedrückt wird, sollte diese Warnleuchte erlöschen und das ESC-System den normalen Betrieb wieder aufnehmen.



HINWEIS

- Sobald die ESC AUS-Warnleuchte leuchtet, ist erhöhte Aufmerksamkeit geboten und bei scharfen Kurven und dem Ausweichen vor plötzlich auftauchenden Hindernissen mit niedriger Geschwindigkeit zu fahren, da Bremsvorgänge das Fahrzeug aufgrund der fehlenden ESC-Funktion instabil machen können.



Warnleuchte für

Antriebsleistungsbegrenzung

Wenn die Motorleistung begrenzt ist, leuchtet diese Warnleuchte auf, und es wird empfohlen, umgehend einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren.



Hauptwarnleuchte

Wenn diese Anzeige aufleuchtet, die Fehlermeldung auf dem Kombiinstrument prüfen.



Störungswarnleuchte für

Scheinwerfer

- Eine gelbe Warnleuchte bedeutet, dass ein Scheinwerfer ausgefallen ist, während eine rote Warnleuchte den Ausfall beider Scheinwerfer anzeigt.
- Wenn diese Anzeige leuchtet, wird empfohlen, das Fahrzeug zur Überprüfung zu einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu bringen.



Fehleranzeige

Fahrerüberwachungs-Assistenz

- Der Fahrerüberwachungs-Assistenz bewertet den Müdigkeitsgrad des Fahrers anhand des Fahrzeugbetriebsstatus. Der Fahrer wird entsprechend den Bewertungsergebnissen gewarnt, um die Fahrsicherheit zu gewährleisten.



CPD-Kontrollleuchte/Warnleuchte*

- CPD-Kontrollleuchte: Wenn die Erkennung von Kinderanwesenheit (CPD) ausgeschaltet ist, ist die Kontrollleuchte dauerhaft eingeschaltet und die OFF-Erinnerung dauert fünf Sekunden. Auf **Standard** oder **Verzögerung** tippen. Die Kontrollleuchte erlischt und CPD ist aktiviert.
- CPD-Warnleuchte: Wenn die CPD-Fehlererinnerung fünf Sekunden lang andauert und die Kontrollleuchte dauerhaft leuchtet, weist dies auf einen Ausfall des CPD-Systems hin. Es wird empfohlen, das Fahrzeug zur Überprüfung zu einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu bringen.



Nullstellungsanzeige

- Wenn die Stromversorgung des Fahrzeugs durch anormale Vorgänge wie das Anschließen/Abklemmen von Niederspannungsbatterien oder Sicherungen unterbrochen wird, leuchtet die Nullstellungsanzeigeleuchte im Kombiinstrument auf, sobald die Stromversorgung des Fahrzeugs wiederhergestellt ist.

- In diesem Fall ist es notwendig, die Selbstlernfunktion des Lenkradwinkels auf Null zu setzen: Das Lenkrad langsam und vollständig nach links bzw. rechts drehen und nach zwei bis fünf Sekunden loslassen. Dann den Motor abschalten und über 10 Sekunden warten. Das Fahrzeug neu starten, die Anzeigeleuchte erlischt, der Lernvorgang ist beendet.



Sicherheitsgurt-Erinnerung

- Wenn bei eingeschalteter Zündung ein Sicherheitsgurt nicht angelegt ist, leuchtet die entsprechende Sicherheitsgurτανzeige auf. Sie leuchtet so lange, bis der Sicherheitsgurt angelegt ist.



Airbag-Störungswarnleuchte

- Bei eingeschalteter Zündung leuchtet diese Warnleuchte auf und erlischt nach wenigen Sekunden, wenn das Airbagsystem ordnungsgemäß funktioniert. Diese Warnleuchte dient zur Überwachung von Airbag-ECU, Aufprallsensoren, Gasgeneratoren, Warnleuchten, Verbindungen und Stromversorgung.
- Tritt einer der folgenden Fälle ein, liegt eine Störung in den vom Warnleuchtensystem überwachten Komponenten vor. In diesem Fall ist schnellstmöglich ein autorisierter BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Fahrzeugüberprüfung zu kontaktieren.
- Bei eingeschalteter Zündung bleibt diese Warnleuchte aus oder leuchtet nach dem Einschalten der Zündung dauerhaft.
- Diese Warnleuchte leuchtet oder blinkt während der Fahrt.



Störungswarnleuchte für Feststellbremse

Wenn eine der folgenden Bedingungen auftritt, das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort abstellen. Es wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren.

Diese Warnleuchte leuchtet unter folgenden Bedingungen auf:

- Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn die Zündung eingeschaltet ist und der Bremsflüssigkeitsstand niedrig ist.



HINWEIS

- Bei niedrigem Bremsflüssigkeitsstand das Fahrzeug abstellen, da die Weiterfahrt gefährlich ist.
- Diese Warnleuchte leuchtet dauerhaft, obwohl nach dem Starten des Fahrzeugs der Bremsflüssigkeitsstand und die Funktion des EPB-Systems normal sind (EPB wird normal aktiviert und gelöst, und die Meldung „Bitte EPB prüfen“ wird nicht angezeigt).
- Die Bremssystem-Warnleuchte leuchtet zusammen mit der ABS-Störungswarnleuchte dauerhaft. In diesem Fall funktionieren das Bremssystem oder die EPB möglicherweise nicht normal, was den Bremsweg verlängert. Daher funktioniert das ABS beim Bremsen nicht und das Fahrzeug ist instabil. Vorsichtig weiterfahren.
- Ein kurzes Aufleuchten einer Warnleuchte während des Betriebs weist nicht auf ein Problem hin.

HINWEIS

Wenn eine der folgenden Bedingungen auftritt, das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort abstellen. Es wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren.

- Wenn der Antriebsmotor läuft, leuchtet diese Leuchte auch bei gelöster EPB weiter. Die Bremse kann eine Fehlfunktion aufweisen, was zu verlängerten Anhaltewegen führt. Das Bremspedal kräftig treten, um eine Notbremsung einzuleiten.
- Die Bremssystem-Warnleuchte leuchtet zusammen mit der ABS-Störungswarnleuchte dauerhaft. Wenn in diesem Fall die Bremsen betätigt werden, funktioniert das ABS nicht und das Fahrzeug wird extrem instabil.



! Störungswarnleuchte für

Lenksystem

- Bei einer Störung des Lenksystems leuchtet diese Warnleuchte dauerhaft. Es wird empfohlen, das Fahrzeug zur Überprüfung zu einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu bringen.

HINWEIS

- Das Lenksystem verfügt über einen Elektromotor, um den Kraftaufwand beim Drehen des Lenkrads zu verringern.
- Beim Drehen des Lenkrads kann ein Summen des laufenden Motors zu hören sein. Dies weist nicht auf einen Defekt des Motors hin.
- Das Lenkrad nicht länger als fünf Sekunden bis zum Endanschlag drehen, da sonst der Temperaturschutz aktiviert wird und das Lenksystem beschädigt wird oder die Lenkung schwergängig wird.

- Wenn das Lenkrad bei stillstehendem Fahrzeug über längere Zeit häufig gedreht wurde, kann das Lenkrad schwergängig werden, auch wenn die Warnleuchte nicht aufleuchtet. Hierbei handelt es sich um keine Störung.
- Zur Vermeidung einer Überhitzung des Lenksystems wird bei häufigem Betätigen des Lenkrads im Stand über einen längeren Zeitraum die Lenkunterstützung reduziert. Infolgedessen ist das Lenkrad schwergängig. In diesem Fall die Lenkhäufigkeit reduzieren oder das Fahrzeug ausschalten; das System erholt sich innerhalb von 10 Minuten.
- In Fällen, in denen die Niederspannungsbatterie einen niedrigen SOC aufweist.
 - Wenn die Spannung der Niederspannungsbatterie unter den EPS-Arbeitsschwellenwert von 9 V fällt, stellt die EPS die Lenkunterstützung ein. Die Niederspannungsbatterie sollte daher überprüft und bei Bedarf geladen oder ausgetauscht werden.
- Ein abgeschalteter Motor kann verhindern, dass das EPS-System funktioniert, daher den Motor während der Fahrt niemals ausschalten. Wenn der Motor während der Fahrt ausgeht, das Lenkrad festhalten, sofort anhalten und einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.

WARNUNG

- Bei Aufleuchten der Warnleuchte für Lenksystem das Fahrzeug sofort sicher abstellen und einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.



! Störungswarnleuchte für

Niedervolt-Bordnetz

- Sie leuchtet auf, wenn das DC-System oder die Niederspannungsbatterie ausfällt.

- Laden und Entladen stoppen, wenn diese Warnleuchte aufleuchtet.
- Wenn diese Warnleuchte während der Fahrt aufleuchtet und dauerhaft leuchtet, wird die Fahrzeuggeschwindigkeit begrenzt.
- Diese Leuchte warnt vor dem Betriebszustand des DC-Moduls und des Niederspannungsbatteriemoduls, wenn das Fahrzeug nicht geladen oder entladen wird.
- Wenn diese Warnleuchte während der Fahrt aufleuchtet, weist dies auf ein Problem mit dem DC-System oder der Niederspannungsbatterie hin.



Störungswarnleuchte für Antriebsstrang

- Bei einem Ausfall des Antriebsstrangs leuchtet diese Warnleuchte auf.
- Tritt einer der folgenden Fälle ein, liegt eine Störung in den vom Warnleuchtersystem überwachten Komponenten vor. In diesem Fall ist schnellstmöglich ein autorisierter BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Fahrzeugüberprüfung zu kontaktieren.
- Diese Warnleuchte leuchtet dauerhaft, wenn die Zündung eingeschaltet ist.
- Die Warnleuchte schaltet sich während der Fahrt ein.



ACHTUNG

- Das Fahren des Fahrzeugs bei leuchtender Warnleuchte möglichst vermeiden. Schnellstmöglich einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren, um das Problem prüfen zu lassen.



Warnleuchte für Überhitzung der Hochspannungsbatterie

- Wenn diese Warnleuchte leuchtet, zeigt dies an, dass die Temperatur der Hochspannungsbatterie zu hoch ist. Das Fahrzeug anhalten, um es abzukühlen. Wenn die Warnleuchte blinkt, wird empfohlen, das Fahrzeug sofort sicher anzuhalten und schnellstmöglich zu verlassen.
- Unter folgenden Betriebsbedingungen kann die Hochspannungsbatterie überhitzen:
 - Längeres Befahren von Steigungen bei heißem Wetter.
 - Längere Stop-and-Go-Fahrten, häufiges starkes Beschleunigen, häufiges starkes Bremsen oder langer ununterbrochener Betrieb des Fahrzeugs.



Störungswarnleuchte für Hochspannungsbatterie

- Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn die Zündung eingeschaltet wird. Wenn das Hochspannungsbatteriesystem ordnungsgemäß funktioniert, erlischt diese Warnleuchte nach wenigen Sekunden. Wenn das System danach ausfällt, leuchtet diese Leuchte erneut auf. Es wird empfohlen, zwecks Überprüfung baldmöglichst einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren.
- Tritt einer der folgenden Fälle ein, liegen Fehler in den vom Warnleuchtersystem überwachten Komponenten vor. In diesem Fall wird empfohlen, sich zwecks Fahrzeugüberprüfung baldmöglichst an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu wenden.
 - Diese Warnleuchte leuchtet dauerhaft, wenn die Zündung eingeschaltet ist.
 - Diese Warnleuchte leuchtet dauerhaft oder gelegentlich während der Fahrt auf.



Kontrollleuchte für Kühlmittelüberhitzung

Leuchtet diese Kontrollleuchte dauerhaft, ist die Kühlmitteltemperatur zu hoch. In diesem Fall anhalten, um das Fahrzeug abzukühlen. Wenn die Kontrollleuchte blinkt, weist dies auf einen niedrigen Kühlmittelstand hin. Umgehend Kühlmittel nachfüllen.



AEB-Warnleuchte

Leuchtet oder blinkt diese Anzeige, auf den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug achten und nicht zu dicht auffahren, um eine mögliche Kollision zu vermeiden.



Kontrollleuchte für Türstatus

Wenn eine Tür, der Kofferraum oder die Motorhaube nicht geschlossen ist, zeigt die Kontrollleuchte die Fahrzeugkarosserie und den entsprechenden Status an. Zudem ertönt ein Hinweisston, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit einen bestimmten Bereich überschreitet.



TSR-Kontrollleuchte

Leuchtet diese Kontrollleuchte auf, hat das Fahrzeugsystem die Geschwindigkeitsbegrenzung auf dem aktuellen Streckenabschnitt erkannt.

Andere Fehlermeldungen im Kombiinstrument

Das Kombiinstrument kann die folgenden Fehlermeldungen anzeigen. Diese wie empfohlen handhaben:

Symbol	Fehlermeldung	Antwort
	Bitte das OBC-System überprüfen	Das On-Board-Ladesystem ist defekt. In diesem Fall den Ladeanschluss überprüfen und die Ladeausrüstung erneut anschließen. Wenn der Fehler weiterhin besteht, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.
	Bitte das Datennetzwerk des Fahrzeugs prüfen	Das Fahrzeug ist möglicherweise vom Datennetzwerk getrennt. In diesem Fall das Fahrzeug sofort anhalten und autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.
	Das Speichersystem überprüfen	Das Speichersystem ist defekt. In diesem Fall autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.
	EV-Leistung begrenzt	Die EV-Funktion ist eingeschränkt. Umgehend einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.
	Bitte die Scheinwerfer prüfen	Der Scheinwerfer ist defekt. In diesem Fall autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.
	Das FCW-System überprüfen*	Das FCW-System ist defekt. In diesem Fall das Fahrzeug abstellen und einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.
	AEB eingeschränkt*	Das AEB-System ist defekt. In diesem Fall das Fahrzeug abstellen und einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.
	Das BSD-System überprüfen*	Das Totwinkel-Erkennungssystem für den Spurwechsel ist fehlerhaft. In diesem Fall das Fahrzeug abstellen und einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.
	BSD eingeschränkt*	Die BSD-Funktion ist eingeschränkt. In diesem Fall das Fahrzeug abstellen und einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.

Symbol	Fehlermeldung	Antwort
	Bitte den Gang prüfen*	Das Schaltsteuergerät ist defekt. In diesem Fall das Fahrzeug sofort anhalten und autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.
	Bitte die Multifunktionskamera prüfen*	Die Multifunktionskamera funktioniert nicht. In diesem Fall das Fahrzeug abstellen und einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.
	Multifunktionskamera eingeschränkt*	Die Funktion der Multifunktionskamera ist eingeschränkt. In diesem Fall das Fahrzeug abstellen und einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.
	Intelligente Kamera aufgrund schlechter Bedingungen nicht verfügbar*	Die intelligente Kamera ist nicht verfügbar. In diesem Fall das Fahrzeug abstellen und einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.
	Bitte LDWS prüfen*	Das Spurverlassenswarnsystem ist defekt. In diesem Fall das Fahrzeug abstellen und einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.
	Bitte LKS überprüfen*	Der Spurhalteassistent ist defekt. In diesem Fall das Fahrzeug abstellen und einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.
	LKS eingeschränkt*	Die LKS-Funktion ist eingeschränkt. In diesem Fall das Fahrzeug abstellen und einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.
	Bitte das HDC-System überprüfen	Das HDC-System ist defekt. In diesem Fall autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.
	IMU nicht kalibriert*	Dies zeigt an, dass die aktive Aufhängung nicht kalibriert ist, was das Fahrerlebnis beeinträchtigen kann. Einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.

03 **BEDIENUNG DES STEUERGERÄTS**

Türen und Schlüssel.....	50
Sitze	62
Lenkrad	70
Schalter	75

Türen und Schlüssel

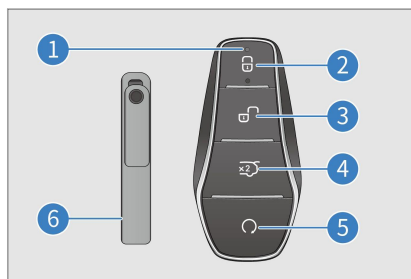
Tasten

Das Fahrzeug ist mit Schlüsseln ausgestattet, darunter ein elektronischer intelligenter Schlüssel, ein mechanischer Schlüssel (im elektronischen intelligenten Schlüssel installiert) und ein NFC-Schlüssel*.

Elektronischer intelligenter Schlüssel

- Bei Mitführen des intelligenten Schlüssels den Mikroschalter an der linken oder rechten Vordertür drücken, um alle Türen zu entriegeln oder zu verriegeln, oder die Tasten des intelligenten Schlüssels drücken, um die Türen zu verriegeln/entriegeln, den Kofferraum zu öffnen oder das Fahrzeug fernzustarten.
- Bleibt der intelligente Schlüssel länger als eine Minute inaktiv, wechselt er in einen Ruhemodus, in dem das Entriegeln/Verriegeln der Türen über den Mikroschalter sowie das Starten des Fahrzeugs deaktiviert sind, um vor Relaisangriffen zu schützen. Das Bewegen des intelligenten Schlüssels oder das Drücken einer Taste am Schlüssel beendet den Ruhemodus und stellt die Fahrzeugfunktionen wieder her.

- ① Kontrollleuchte
- ② Verriegelungstaste
- ③ Entriegelungstaste
- ④ Kofferraumtaste
- ⑤ START/STOP-Taste
- ⑥ Mechanischer Schlüssel



⚠️ WARNUNG

- Die Knopfzelle im intelligenten Schlüssel ist gefährlich, und sowohl neue als auch gebrauchte Batterien sind stets von Kindern fernzuhalten.
- Wird eine Lithium-Knopfzelle verschluckt oder in eine Körperöffnung eingeführt, kann dies innerhalb von zwei Stunden oder weniger zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.
- Sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen, wenn der Verdacht besteht, dass die Knopfzelle verschluckt oder in eine Körperöffnung eingeführt wurde.

⚠️ ACHTUNG

- Der intelligente Schlüssel ist eine elektronische Komponente. Die folgenden Anweisungen beachten, um Schäden am Schlüssel zu vermeiden:
 - Den intelligenten Schlüssel keinen hohen Temperaturen aussetzen, wie z. B. auf dem Armaturenbrett.
 - Den intelligenten Schlüssel nicht eigenmächtig zerlegen.
 - Den intelligenten Schlüssel nicht gegen andere Gegenstände schlagen oder fallen lassen.
 - Den Schlüssel nicht in Wasser tauchen oder in einem Ultraschallreiniger reinigen.

ACHTUNG

- Den intelligenten Schlüssel nicht zusammen mit Geräten ablegen, die elektromagnetische Wellen aussenden, wie z. B. Mobiltelefone.
- Keine Gegenstände (wie z. B. eine Metallplakette) am intelligenten Schlüssel anbringen, die elektromagnetische Wellensignale abschirmen können.
- Für dasselbe Fahrzeug lässt sich ein Ersatzschlüssel registrieren. Für Details autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.
- Wenn der elektronische intelligente Schlüssel die Tür innerhalb der normalen Entfernung nicht betätigen kann oder die Kontrollleuchte des Schlüssels schwach leuchtet oder aus ist:
 - Auf nahegelegene Radiosender oder Flughafenfunksender prüfen, die den normalen Betrieb des intelligenten Schlüssels stören.
 - Die Batterie des intelligenten Schlüssels ist möglicherweise leer. Die Batterie im elektronischen intelligenten Schlüssel überprüfen. Es wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter für den Batteriewechsel zu kontaktieren.
- Bei Verlust des intelligenten Schlüssels so schnell wie möglich einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren, um Diebstahl oder Unfälle zu vermeiden.
- Die Sendefrequenz nicht eigenmächtig ändern, die Sendeleistung nicht erhöhen (einschließlich zusätzlicher Sendefrequenzverstärker) und keine externen Detektionsantennen eigenmächtig anschließen oder auf andere Detektionsantennen umschalten.

ACHTUNG

- Die Verwendung des intelligenten Schlüssels darf keine schädlichen Störungen bei legalen Funkkommunikationsdiensten verursachen. Sobald Störungen festgestellt werden, die Verwendung des Schlüssels sofort einstellen und Maßnahmen zur Beseitigung der Störung ergreifen, bevor die Verwendung fortgesetzt wird.
- Die Verwendung von Mikroleistungs-Funkgeräten muss frei von Störungen durch alle Funkdienste oder durch Strahlung von Geräten für industrielle, wissenschaftliche und medizinische Anwendungen sein.
- Nicht in der Nähe von Flugzeugen oder Flughäfen verwenden.
- Personen mit implantierten Herzschrittmachern oder Defibrillatoren sollten sich von den Detektionsantennen der intelligenten Zugangs- und Startsysteme fernhalten, da elektromagnetische Wellen den normalen Gebrauch solcher Geräte beeinträchtigen können.
- Zusätzlich zu Personen mit implantierten Herzschrittmachern oder Defibrillatoren sollten auch Personen, die andere elektronische medizinische Geräte verwenden, den Hersteller bezüglich der Verwendung solcher Geräte unter dem Einfluss elektromagnetischer Wellen konsultieren. Elektromagnetische Wellen können unbekannte Auswirkungen auf die Verwendung solcher medizinischer Geräte haben.
- Beim Verlassen des Fahrzeugs stets den Schlüssel mitführen und das Fahrzeug verriegeln. Niemals Personen (insbesondere Kinder) allein im Fahrzeug zurücklassen.

Mechanischer Schlüssel

Den mechanischen Schlüssel (im intelligenten Schlüssel) verwenden, um die Fahrertür zu verriegeln oder zu entriegeln. Bei Nichtgebrauch des Schlüssels den mechanischen Schlüssel wieder in den intelligenten Schlüssel einsetzen.

Den mechanischen Schlüssel herausnehmen

Bei Verwendung des mechanischen Schlüssels im elektronischen intelligenten Schlüssel den Verriegelungsknopf in Richtung Pfeil ① ziehen und die Rückseite des intelligenten Schlüssels in Richtung Pfeil ② drücken, die Kopföffnung des mechanischen Schlüssels mit den Vorsprüngen an beiden Enden der Rückabdeckung des intelligenten Schlüssels einhaken und in Richtung Pfeil ③ ziehen, um den mechanischen Schlüssel wie in der Abbildung gezeigt herauszunehmen.

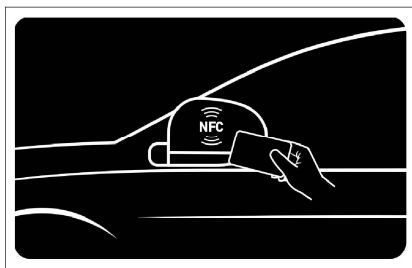


Den mechanischen Schlüssel wieder einsetzen

Nach der Verwendung den mechanischen Schlüssel entgegen der Richtung von Pfeil ③ einsetzen und die Rückabdeckung des intelligenten Schlüssels schließen. Der mechanische Schlüssel kann nur in einer Richtung eingesetzt werden.

NFC-Schlüsselkarte

Bei ausgeschalteter Zündung auf die Schlüsselkarte Nahfeldkommunikation (NFC) gegen die Markierung am Seitenspiegel des Fahrers tippen, um alle Türen zu entriegeln oder zu verriegeln.



⚠ ACHTUNG

- Die NFC-Schlüsselkarte ist ein elektronisches Produkt. Die folgenden Anweisungen beachten, um Funktionsstörungen oder Schäden an der Karte zu vermeiden:
- Die NFC-Karte nicht in den Ladebereich legen, wenn das kabellose Ladegerät eingeschaltet ist.
- Bei Verwendung der NFC-Karte keine Gegenstände (wie Metallsiegel oder Handyhüllen aus Metall) anbringen, die elektromagnetische Wellen abschirmen könnten.
- Die NFC-Karte nicht an Orten ablegen, die hohen Temperaturen ausgesetzt sind, wie z. B. auf dem Armaturenbrett.
- Die Karte nicht gewaltsam biegen.
- Die Karte nicht zusammen mit anderen harten Gegenständen aufbewahren.
- NFC-Schlüsselkarten verwenden die Nahfeldkommunikationstechnologie, die einen Erkennungsabstand von weniger als 2 cm erfordert. Die NFC-Karte 1 bis 2 Sekunden lang dicht an den Seitenspiegel halten.

⚠️ ACHTUNG

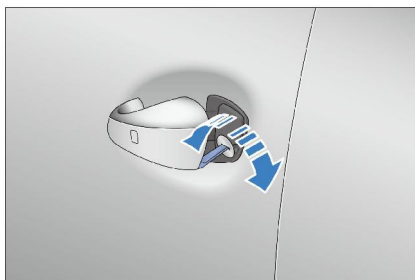
- Die intelligente NFC-Karte ist ein für das Fahrzeug konfigurierter Schlüssel, der auf dem Verfahren der Nahfeldkommunikation basiert. Um die Fahrzeugsicherheit zu gewährleisten, die Karte sorgfältig behandeln. Bei Verlust wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter aufzusuchen, um die verlorene Karte sperren und neu konfigurieren zu lassen.

Verriegeln/Entriegeln der Türen

Verriegeln / Entriegeln mit mechanischem Schlüssel

Den Türgriff des Fahrers bis zum maximalen Winkel ziehen. Den mechanischen Schlüssel einstecken, drehen und dann herausziehen. Zum Öffnen der Tür den Türgriff ziehen.

- Um die Fahrtür zu entriegeln: Den Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen
- Um die Fahrtür zu verriegeln: Den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn drehen

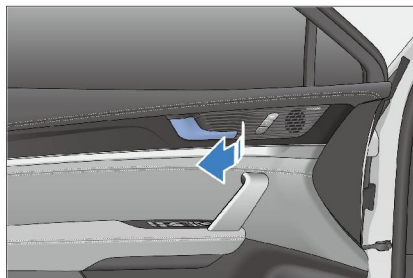


⚠️ ACHTUNG

- Nach dem Entfernen des mechanischen Schlüssels am Haupttürgriff ziehen, um die Tür zu öffnen.

Öffnung mit Innentürgriff

- Wenn das Fahrzeug entriegelt ist, einmal am Griff ziehen, um die Tür vom Fahrzeuginneren aus zu öffnen.
- Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, zweimal am Griff ziehen, um die Tür vom Fahrzeuginneren aus zu öffnen.



⚠️ ACHTUNG

- Da dieses Fahrzeug mit einer Kindersicherung ausgestattet ist, können die hinteren Türen nur mit dem Innengriff geöffnet werden, wenn die Kindersicherung deaktiviert ist.

Verriegeln/Entriegeln mit intelligentem Schlüssel

- Die Funkfernbedienung dient dazu, alle Türen aus geringer Entfernung zu ent- oder verriegeln und zusätzliche Funktionen auszuführen.
- Beim Betreten des Aktivbereichs mit einem registrierten intelligenten Schlüssel die Taste auf dem intelligenten Schlüssel langsam und fest drücken, um alle Türen zu verriegeln oder zu entriegeln.

Verriegelung:

- Wenn alle Türen und die Motorhaube geschlossen sind, die Verriegelungstaste drücken, um alle Türen zu verriegeln. Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist, klappen die Seitenspiegel ein (Außenspiegel-Einklappen ist auf dem Infotainment-Touchscreen unter  → **Fahrzeug** → **Komfortable Nutzung** → **Seitenspiegel autom. einklappen** aktiviert) und die Blinker blinken einmal auf. Wenn die Zündung nicht ausgeschaltet wurde, klappen die Seitenspiegel nicht ein, die Blinker blinken nicht und der Alarm ertönt einmal. Überprüfen, ob alle Türen fest verschlossen sind.



- Wenn eine Tür, die Motorhaube oder der Kofferraum nicht geschlossen ist, blinken die Blinker nicht und die Hupe ertönt einmal.

Entriegelung:

- Die Entriegelungstaste drücken, um alle Türen gleichzeitig zu entsperren. Die Blinker blinken zweimal.
- Wenn mit dem intelligenten Schlüssel alle Türen entriegelt werden, bleiben die Innenleuchten auch dann 15 Sekunden an und gehen danach aus, wenn keine Tür geöffnet wird.
- Bei scharfgeschaltetem Diebstahlschutzsystem jede Tür innerhalb von 30 Sekunden nach der Entriegelung mit dem intelligenten Schlüssel öffnen. Andernfalls werden alle Türen automatisch verriegelt.

- Befindet sich der Schlüssel im Fahrzeug, wenn die Türen geschlossen und verriegelt sind, entriegelt sich das Fahrzeug automatisch und die Blinker blinken zweimal.

Fahrzeug mit intelligentem Schlüssel suchen

- Bei Fahrzeug im Diebstahlschutz-Modus die Verriegelungstaste drücken. Das Fahrzeug gibt einen langen Signalton ab und die Blinker blinken 15 Mal. Diese Funktion verwenden, um das Fahrzeug zu lokalisieren, wenn es nicht gefunden werden kann.
- Befindet sich das Fahrzeug im Fahrzeugsuchmodus, die Verriegelungstaste erneut drücken. Das Fahrzeug wechselt in den nächsten Fahrzeugsuchmodus.

Fenster hoch-/runterfahren mit intelligentem Schlüssel

- Bei ausgeschalteter Zündung:
 - Die Verriegelungstaste auf dem intelligenten Schlüssel gedrückt halten, um die vier Fenster hochzufahren.
 - Die Entriegelungstaste auf dem intelligenten Schlüssel gedrückt halten, um die vier Fenster herunterzufahren.

WARNUNG

- Wenn die Fernbedienungsfunktion verwendet wird, um Fenster zu heben, auf die Sicherheit der Fahrzeuginsassen achten und diese Funktion nur verwenden, wenn sichergestellt ist, dass niemand eingeklemmt werden kann.

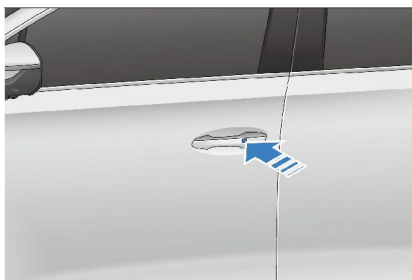
HINWEIS

- Zum Aktivieren oder Deaktivieren der Funktionen Schlüsselerntriegelung/-verriegelung/Fensterschließung auf  → **Fahrzeug** → **Verriegelung** gehen. (Die Konfigurationen des tatsächlichen Fahrzeugs sind maßgebend.)

Verriegeln/Entriegeln mit Mikroschalter

Verriegelung

- Wenn die Türen geschlossen, aber nicht verschlossen sind, den Mikroschalter am vorderen Türgriff drücken, während Sie den Smart-Schlüssel tragen. Alle Türen sind verriegelt. Bei ausgeschaltetem Fahrzeug klappen die Seitenspiegel ein (Außenspiegel-Einklappen ist auf dem Infotainment-Touchscreen unter  → **Fahrzeug** → **Komfortable Nutzung** → **Seitenspiegel automatisch einklappen** aktiviert), wobei die Blinker einmal blinken. Wenn die Zündung nicht ausgeschaltet wurde, klappen die Seitenspiegel nicht ein, die Blinker blinken nicht und der Alarm ertönt einmal.



- Wenn eine Tür, die Motorhaube oder die Kofferraumklappe nicht geschlossen ist, verriegelt das Drücken des Mikroschalters dennoch die geschlossenen Türen, die Hupe ertönt jedoch nur einmal und die Blinker blinken nicht.

Entriegelung

- Wenn die Türen verriegelt sind, den Mikroschalter am vorderen Türgriff drücken, während Sie den intelligenten Schlüssel tragen. Alle Türen werden entriegelt und die Blinker blinken zweimal.
- Im Diebstahlschutzsystem eine Tür innerhalb von 30 Sekunden nach dem Entriegeln öffnen, oder alle Türen werden automatisch wieder verriegelt.

- Das Drücken des Mikroschalters funktioniert nicht, wenn:
 - Dieser Vorgang wird durchgeführt, während eine Tür geöffnet oder geschlossen wird.
 - Die Zündung ist nicht ausgeschaltet.
 - Der Schlüssel wird im Fahrzeug belassen.

HINWEIS

- Befindet sich der intelligente Schlüssel zu nah an einem äußeren Türgriff oder Fenster, lässt sich die Zugangsfunktion möglicherweise nicht aktivieren.

Heben/Senken der Fenster mit Mikroschalter

- Bei ausgeschalteter Zündung den Mikroschalter gedrückt halten und dabei den intelligenten Schlüssel mitführen, um alle Fenster hoch- oder herunterzufahren. (Zum Aktivieren oder Deaktivieren dieser Funktion auf dem Infotainment-Touchscreen auf  → **Fahrzeug** → **Verriegelung** gehen.)

Verriegeln/Entriegeln mit NFC-Schlüssel

- Die NFC-Karte dicht an das NFC-Zeichen am Seitenspiegel auf der Fahrerseite halten.

Türen verriegeln:

- Bei ausgeschalteter Zündung und geschlossenen, aber nicht verriegelten Türen die NFC-Schlüsselkarte dicht an den vorgesehenen Bereich am fahrerseitigen Seitenspiegel halten, um alle Türen gleichzeitig zu verriegeln. Die Blinker blinken einmal.

Türen entriegeln:

- Bei scharfgeschaltetem Diebstahlschutzsystem die NFC-Schlüsselkarte dicht an den vorgesehenen Bereich am fahrerseitigen Seitenspiegel halten, um alle Türen gleichzeitig zu entriegeln. Die Blinker blinken zweimal.

- Bei scharfgeschalteter Alarmanlage innerhalb von 30 Sekunden nach dem Entriegeln mit der NFC-Schlüsselkarte eine Tür öffnen, da sich sonst alle Türen automatisch wieder verriegeln.
- Nach dem Entriegeln wird die Nutzeraktivierungsberechtigung für vier Minuten erteilt und bei Ausschaltung der Zündung widerrufen.
- Türen werden nicht verriegelt/entriegelt, wenn:
 - Die NFC-Schlüsselkarte wird beim Öffnen oder Schließen einer Tür in die Nähe des vorgesehenen Bereichs am fahrerseitigen Seitenspiegel gehalten.
 - Die Zündung ist nicht ausgeschaltet.

ACHTUNG

- Die Berechtigung für den schlüssellosen Start gilt für bis zu vier Minuten.

Verriegeln/Entriegeln des Kofferraums

Öffnen/Schließen des Kofferraums mit dem intelligenten Schlüssel

Die Taste für die Kofferraumöffnung auf dem intelligenten Schlüssel zweimal drücken; die Blinker blinken zweimal auf. Diese Taste erneut drücken, um den Öffnungsvorgang zu stoppen. Anschließend zweimal drücken, um die Klappe zu schließen.

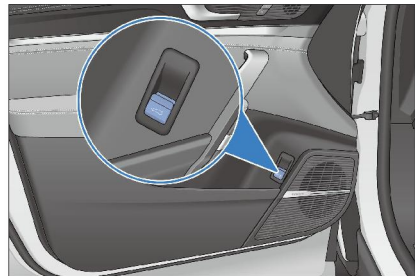


HINWEIS

- Wenn die Kofferraumfreigabetaste während des Bewegens der Klappe erneut gedrückt wird, stoppt sie in ihrer aktuellen Position.

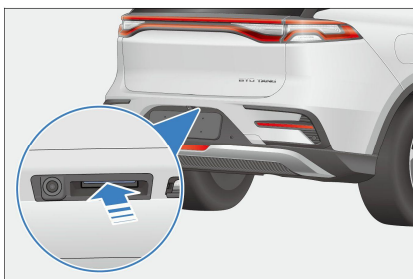
Öffnen/Schließen des Kofferraums von innen

- Bei geschlossener Kofferraumklappe den Schalter einmal ziehen; die Klappe entriegelt automatisch und öffnet sich bis zur eingestellten Höhe (standardmäßig maximale Höhe).
- Während sich Kofferraumklappe öffnet, diesen Schalter erneut ziehen, um sie an der aktuellen Position anzuhalten.
- Bei eingeschaltetem Fahrzeug und geöffnetem Kofferraum diesen Schalter länger als eine Sekunde ziehen, um den Kofferraum automatisch zu schließen. Den Schalter loslassen, um den Schließvorgang zu stoppen.



Öffnen des Kofferraums mit dem Außenschalter

- Bei entriegeltem Fahrzeug den äußeren Kofferraumschalter drücken, um den Kofferraum zu öffnen.
- Bei verriegeltem Fahrzeug dieses mit dem intelligenten Schlüssel entriegeln und den Außenschalter drücken, um den Kofferraum zu öffnen.



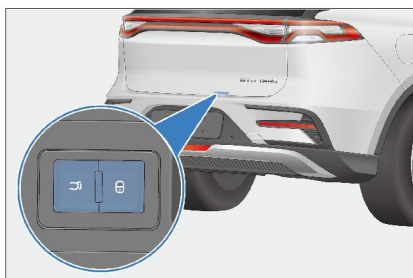
! HINWEIS

- Wird der Schalter während der Bewegung der Klappe erneut gedrückt, stoppt diese an der aktuellen Position.

Taste zum Schließen des Kofferraums



- Bei geöffneter und stillstehender Kofferraumklappe diese Taste drücken, um die Klappe zu schließen.
- Diese Taste ein zweites Mal drücken, um die Klappe an der aktuellen Position anzuhalten. Diese Taste erneut drücken, damit sich die Klappe in die entgegengesetzte Richtung bewegt.



Fahrzeugverriegelungstaste

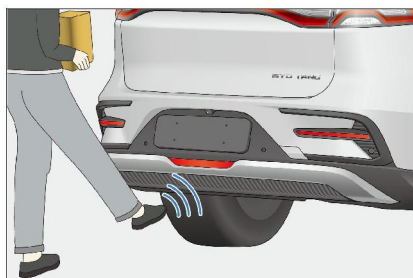
Wenn die Zündung ausgeschaltet ist und der Kofferraum geöffnet ist, schließt das Drücken des Sperrschalters mit einem gültigen intelligenten Schlüssel den Kofferraum, sperrt das gesamte Fahrzeug und schaltet das Diebstahlschutzsystem scharf.

! ACHTUNG

- Vor dem elektronischen Schließen des Kofferraums sicherstellen, dass Türen, Fenster und Schiebedach ordnungsgemäß geschlossen sind.

Öffnen des Kofferraums durch automatische Kick-Erkennung

- Bei Aufenthalt im effektiven Erfassungsbereich der Kofferraumklappe und Mitführen des korrekten intelligenten Schlüssels den Fuß bequem und gleichmäßig anheben und eine Kickbewegung unter der hinteren Stoßstange ausführen, ohne diesen zu berühren.
- Dies öffnet den Kofferraum, wenn er geschlossen ist.
- Dies schließt den Kofferraum, wenn er geöffnet ist.
- Dies hält die Kofferraumklappe an, während sie sich bewegt. Erneut kicken, um die Kofferraumklappe in die entgegengesetzte Richtung zu bewegen.



! WARNUNG

- Sicherstellen, dass nur innerhalb des Sensorerfassungsbereichs nach oben gekickt wird.
- Beim Ausführen der Kickgeste auf einen sicheren Stand am Boden achten und genügend Abstand zum Fahrzeugheck halten. Andernfalls besteht die Gefahr, das Gleichgewicht zu verlieren (z. B. auf Eis).

WARNUNG

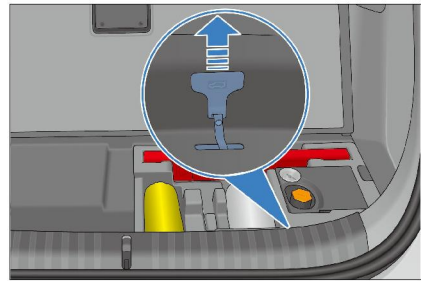
- Keine intelligenten Schlüssel mitführen, um ein versehentliches Öffnen der Kofferraumklappe in folgenden Situationen zu vermeiden:
- Beim Platzieren oder Aufnehmen eines Gegenstands am Fahrzeugheck.
- Bei Wartungsarbeiten (z. B. Polieren) am Fahrzeugheck.

HINWEIS

- Fußbewegung innerhalb von 1 Sekunde abschließen.
- Sicherstellen, dass sich der intelligente Schlüssel bei Verwendung der berührungslosen Kofferraumöffnung innerhalb von einem Meter zum Kofferraum befindet.
- Wenn Regenwasser oder Waschwasser in einem Strom durch die hintere Stoßstange fließt oder Schnee die hintere Stoßstange bedeckt, verzögert sich das Öffnen der Kofferraumklappe per Fußbewegung. Nachdem diese Situation einige Zeit nicht mehr besteht, kehrt das berührungslose Zugangskontrollsystem in den Normalzustand zurück.
- Während der Betätigung des Kofferraumklappenschlosses erfolgt keine Reaktion auf eine weitere Fußbewegung.

Notentriegelung des Kofferraums von innen

Abdeckung des Werkzeugkastens im Kofferraum öffnen. Bei Blick auf die Kofferraumklappe ist auf der linken Seite des Werkzeugkastens ein Griff zu sehen. Dieser Griff ist an der Innenseite der Kofferraumklappe angebracht. Griff von der Oberfläche lösen. Griff nach links ziehen und gleichzeitig die Kofferraumklappe nach außen drücken, um sie zu öffnen.



HINWEIS

- Bei ausgeschaltetem Fahrzeug kann der Kofferraum im Notfall von innen entriegelt werden.

Öffnungshöhe des Kofferraums einstellen

- Kofferraum manuell oder automatisch in die gewünschte Position öffnen, in dieser Position halten und anschließend die innere Kofferraumtaste länger als drei Sekunden gedrückt halten. Der Lautsprecher ertönt eine Sekunde lang, um anzuzeigen, dass die Öffnungshöhe erfolgreich auf die aktuelle Position eingestellt wurde.
- Öffnungshöhe des Kofferraums über den Infotainment-Touchscreen unter  → **Fahrzeug** → **Verriegelung** einstellen.

Einklemmschutzfunktion

Der Kofferraum öffnet sich oder hält an, wenn er beim Schließen oder Öffnen auf ein Hindernis stößt.

Wenn der Kofferraum nicht automatisch funktioniert

Kofferraum zur Wiederherstellung manuell und vollständig schließen.

Beim Wiederanschießen der Niederspannungsbatterie

Kofferraum manuell schließen, um die normale Funktion des elektrischen Kofferraums sicherzustellen.

WARNUNG

- Folgende Vorsichtsmaßnahmen beachten, um schwere Verletzungen zu vermeiden:
 - Niemals versuchen, die Einklemmschutzfunktion absichtlich zu aktivieren.
 - Personen in der Nähe auf die Bewegung der Klappe aufmerksam machen.
 - Sicherstellen, dass sich Hände und Finger beim Schließen nicht im Bereich der Heckklappe befinden.
 - Beim Öffnen oder Schließen des Kofferraums auf eine sichere Umgebung achten.
 - Sicherstellen, dass der Kofferraum während der Fahrt ordnungsgemäß geschlossen ist.
 - Vor dem Öffnen des Kofferraums Eis oder Schnee aus dem Bereich entfernen, da sich die Klappe sonst wieder schließen könnte.
 - Nicht manuell in die Bewegung der Klappe beim Öffnen oder Schließen eingreifen.
 - Beim Öffnen oder Schließen des Kofferraums auf windige Bedingungen achten.
 - Der Einklemmschutz funktioniert möglicherweise nicht, wenn ein Gegenstand kurz vor dem vollständigen Schließen des Kofferraums eingeklemmt wird.
 - Die Klappe beginnt möglicherweise zu schließen, bevor sie vollständig geöffnet ist. Das Öffnen oder Schließen des Kofferraums ist an Steigungen schwieriger als auf ebenem Boden. Auf die Möglichkeit achten, dass sich die Heckklappe unter solchen Bedingungen von selbst bewegt. Vor dem Be- oder Entladen des Kofferraums sicherstellen, dass die Klappe vollständig geöffnet und gesichert ist.

WARNUNG

- Die Einklemmschutzfunktion kann je nach Form des Gegenstands versagen. Besonders auf Hände und Finger achten.

Verriegeln/Entriegeln mit Zentralverriegelung

Verriegeln/Entriegeln mit Zentralverriegelung

Siehe **S80** unter „Schalter der Fahrtür“ in diesem Kapitel.

Türen automatisch verriegeln oder entriegeln

- Alle Türen verriegeln sich automatisch bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit über 8 km/h.
- Die START/STOP-Taste drücken, um die Zündung auszuschalten. Dann werden alle Türen automatisch entriegelt.

Gleichzeitiges Ver-/Entriegeln aller Türen

- Bei entschärftem Diebstahlschutzsystem schaltet sich die Hintergrundbeleuchtung der Zentralverriegelungstaste ein, wenn das Fahrzeug verriegelt ist, und aus, wenn das Fahrzeug entriegelt ist.
- Durch Drücken der Zentralverriegelungstaste werden alle Türen verriegelt, sodass jeder Versuch, eine Tür von außen zu öffnen, fehlschlägt. In diesem Fall am Innengriff ziehen, um eine Tür zu entriegeln, und ein zweites Mal ziehen, um sie zu öffnen.

HINWEIS

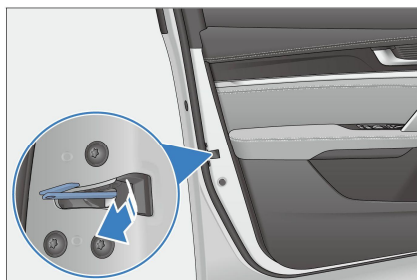
- Je nach Aufprallstärke und Unfallart werden alle Türen bei einem starken Aufprall des Fahrzeugs automatisch entriegelt.

Notfallverriegelung aller Türen mit dem mechanischen Schlüssel

Bei Ausfall der Zentralverriegelung oder des intelligenten Schlüssels den mechanischen Schlüssel zur Notver- oder -entriegelung verwenden.

Verriegelung

1. Den mechanischen Schlüssel aus dem intelligenten Schlüssel entfernen.
2. Alle Türen außer der Fahrtür öffnen und den Schieber mit dem mechanischen Schlüssel wie abgebildet nach unten bewegen. Anschließend lassen sich die Türen durch Schließen verriegeln.



3. Die Fahrtür nach dem Verriegeln der anderen Türen öffnen. Den Türgriff der Fahrtür anheben und halten und bis zum maximalen Winkel ziehen.
4. Den mechanischen Schlüssel in das Schlüsselloch stecken, bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen, in die Ausgangsposition zurückdrehen und herausziehen. (Siehe **S53** in diesem Kapitel.)
5. Den Griff loslassen und die Fahrtür schließen.
6. Überprüfen, ob alle Türen fest verschlossen sind.

Entriegelung

1. Den mechanischen Schlüssel aus dem intelligenten Schlüssel entfernen.
2. Den Türgriff anheben und halten und bis zum maximalen Winkel ziehen.

3. Den mechanischen Schlüssel in das Schlüsselloch stecken, bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen, in die Ausgangsposition zurückdrehen und herausziehen.
4. Den Türgriff loslassen und erneut ziehen, um die Fahrtür zu öffnen.
5. Den Innengriff zweimal ziehen, um die drei anderen Türen zu entriegeln.

Intelligentes Zugangs- und Startsystem

Den intelligenten Schlüssel verwenden, um die Fahrzeugtüren zu entriegeln oder zu verriegeln und das Fahrzeug zu starten.

Zugang

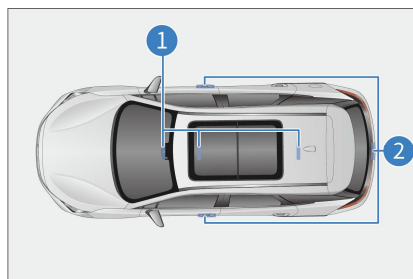
Den gültigen intelligenten Schlüssel verwenden, um die Fahrzeugtüren zu entriegeln oder zu verriegeln (siehe **S53** und **S54** in diesem Kapitel).

Fahrzeugstart

Bei befindlichem intelligentem Schlüssel im Fahrzeug das Bremspedal und die START/STOP-Taste drücken, um das Fahrzeug zu starten. (Siehe **S119** für Details.)

Antennenpositionen

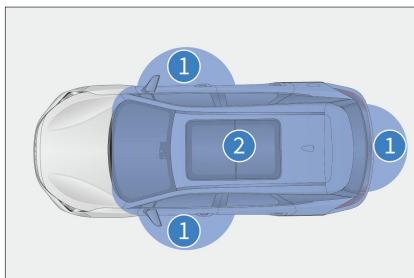
- ① Innenantenne
- ② Außenantenne



Aktivbereich

Die intelligenten Zugangs- und Startfunktionen sind nur wirksam, wenn sich der registrierte intelligente Schlüssel im Aktivbereich befindet.

- ① Aktivbereich der Zugangsfunktion: ca. ein Meter vom vorderen Türgriff und dem äußeren Kofferraumschalter entfernt.
- ② Aktivbereich der Startfunktion: innerhalb der Kabine.



Wenn sich ein anderer intelligenter Schlüssel in der Nähe des intelligenten Schlüssels dieses Fahrzeugs befindet, kann das Entriegeln länger als gewöhnlich dauern, was normal ist.

HINWEIS

In den folgenden Situationen funktionieren das intelligente Zugangs- und Startsystem möglicherweise nicht normal:

- Es befindet sich ein starkes elektromagnetisches Feld in der Nähe, wie z. B. Fernsehürme, Kraftwerke und Rundfunksender.
- Der intelligente Schlüssel wird zusammen mit einem Kommunikationsgerät, wie z. B. einem Funkgerät oder Mobiltelefon, getragen.
- Der intelligente Schlüssel berührt einen Metallgegenstand oder wird von diesem verdeckt.
- Der Türgriff wird zu schnell betätigt.
- Der intelligente Schlüssel befindet sich zu nah am Griff.

HINWEIS

- Eine andere Funkfernbedienungsfunktion wird in der Nähe verwendet.
- Die Batterie des intelligenten Schlüssels ist leer.
- Der intelligente Schlüssel befindet sich in der Nähe von Hochspannungsgeräten oder Geräten, die Störgeräusche erzeugen.
- Der intelligente Schlüssel wird zusammen mit einem anderen intelligenten Schlüssel oder einem funkwellenabstrahlenden Gerät getragen.
- Auch innerhalb des Aktivbereichs funktioniert der intelligente Schlüssel an bestimmten Orten möglicherweise nicht ordnungsgemäß, z. B. auf dem Armaturenbrett, im Handschuhfach oder auf dem Boden.
- Wenn das intelligente Zugangssystem nicht ordnungsgemäß funktioniert und ein Einsteigen in das Fahrzeug unmöglich ist, kann der mechanische Schlüssel zum Verriegeln/Entriegeln der Fahrertür oder die Funkfernbedienungsfunktion zum Verriegeln/Entriegeln aller Türen verwendet werden.
- Das Drücken der Start/Stop-Taste aktiviert die Startfunktion möglicherweise nicht aufgrund von:
 - Ausfall des intelligenten Schlüssels. Wenn die Warnleuchte des intelligenten Schlüssels aufleuchtet und eine Meldung („Schlüsselbatterie schwach, bitte Batterie bald austauschen“) im Kombiinstrument angezeigt wird, ist die Batterie des Schlüssels möglicherweise leer.
 - Das Fahrzeug wird in kurzer Zeit wiederholt gestartet. Bitte 10 Sekunden warten und das Fahrzeug erneut starten.

- Wenn das intelligente Zugangs- und Startsystem aufgrund von Systemfehlern nicht ordnungsgemäß funktioniert, alle intelligenten Schlüssel zur Reparatur zu einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter bringen.

Batteriestrom sparen

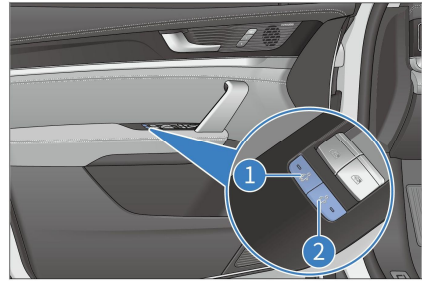
- Der intelligente Schlüssel kommuniziert mit dem Fahrzeug, auch wenn das Fahrzeug nicht läuft. Daher den intelligenten Schlüssel nicht im Fahrzeug oder innerhalb von zwei Metern vom Fahrzeug liegen lassen.
- Der Empfang starker elektromagnetischer Wellen über einen längeren Zeitraum entlädt die Batterie des intelligenten Schlüssels schnell. Den intelligenten Schlüssel mindestens einen Meter von elektrischen Geräten fernhalten, die ein Magnetfeld erzeugen, wie z. B. folgende Geräte:
 - Fernsehgeräte
 - STCK.
 - Telefonladegerät
 - Elektrohängeleuchten
 - Leuchtstoff-Schreibtischlampen

Elektronische Kindersicherung

Kindersicherungen sollen verhindern, dass Kinder auf den Hintersitzen versehentlich die Hintertüren öffnen. Solche Verriegelungen befinden sich an den Seiten der linken und rechten Hintertür.

- ① Kindersicherung für die linke Hintertür
- ② Kindersicherung für die rechte Hintertür

Die linke/rechte Kindersicherungstaste drücken, um den linken/rechten Fensterheberschalter hinten und den Innentürgriff zu deaktivieren. Zum Öffnen der Tür den äußeren Türgriff verwenden.



WARNUNG

- Vor der Fahrt, insbesondere wenn sich ein Kind im Fahrzeug befindet, sicherstellen, dass die Türen geschlossen sind und die Kindersicherung aktiviert ist.
- Die ordnungsgemäße Verwendung von Sicherheitsgurten und die Aktivierung der Kindersicherungen tragen dazu bei, das Herausschleudern von Fahrer und Insassen bei einem Unfall zu verhindern und ein versehentliches Öffnen der Tür zu vermeiden.

Sitze

Vorsichtsmaßnahmen beim Sitz

- Fahrersitz so einstellen, dass Pedale, Lenkrad und Bedienelemente am Armaturenbrett für den Fahrer leicht zu erreichen sind.
- Während der Fahrt besteht der wirksamste Schutz darin, die Rückenlehne aufrecht zu stellen, sich immer gut an die Rückenlehne anzulehnen und den Sicherheitsgurt richtig zu positionieren.
- Rücksitze nicht während der Fahrt umklappen oder aufstellen.
- Gepäck angemessen sichern, um ein Verrutschen oder Bewegen zu verhindern. Gepäck im Fahrzeug sollte nicht höher als die Rückenlehnen sein.

- Die Kopfstütze kann den Kopf nur schützen, wenn sie sich in der richtigen Position befindet. Darauf achten, es wieder in die richtige Position einzustellen, wenn es bewegt wurde.

WARNUNG

- Beim Einstellen eines Sitzes auf ausreichend Platz um den Sitz herum sowie im hinteren Sitzbereich für dort befindliche Kinder, Insassen oder Haustiere achten. Darauf achten, Kinder, Insassen oder Haustiere im Rücksitzbereich nicht einzuklemmen oder zu stoßen.
- Beim Einstellen des Sitzes auf ausreichend Platz zwischen den eigenen Füßen und denen der umgebenden Passagiere achten, um Verletzungen zu vermeiden.
- Kindern nicht erlauben, den Sitz ohne Aufsicht von Erwachsenen einzustellen, um Verletzungen zu vermeiden.
- Das Sitzen auf einer umgeklappten Sitzlehne, im Kofferraum oder auf der Ladung ist verboten. Eine falsche Sitzposition oder nicht ordnungsgemäß angelegte Sicherheitsgurte können zu Verletzungen im Falle einer Notbremsung oder einer Kollision führen.
- Keine Gegenstände unter den Sitzen ablegen. Der Fahrer könnte die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, da dort platzierte Gegenstände den Sitzverriegelungsmechanismus beeinträchtigen und eine plötzliche Bewegung des Sitzes verursachen können.
- Beim Einstellen des Sitzes die Hände nicht unter den Sitz oder in die Nähe der beweglichen Teile bringen, um Quetschungen zu vermeiden.
- Nach dem Einstellen der Rückenlehne zurücklehnen, um sicherzustellen, dass die Sitzlehne verriegelt ist. Nicht vollständig verriegelte Rückenlehnen können bei einem Unfall oder einer Notbremsung zu Verletzungen führen.

WARNUNG

- Die Sitzlehne während der Fahrt oder beim Mitfahren im Fahrzeug nicht nach unten klappen. Dies führt dazu, dass der Schultergurt des Sicherheitsgurts nicht richtig am Körper anliegt. Infolgedessen könnten die Fahrzeuginsassen bei einem Unfall gegen den Gurt prallen, was zu Verletzungen am Hals oder anderen Körperteilen führen kann; oder sie könnten aus dem Beckengurt rutschen, was zu anderen schweren Verletzungen führen kann.
- Den Fahrersitz nicht während der Fahrt einstellen, da unvorhersehbare Sitzbewegungen zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen können.
- Das Fahrzeug erst fahren, wenn die Insassen ordnungsgemäß sitzen.

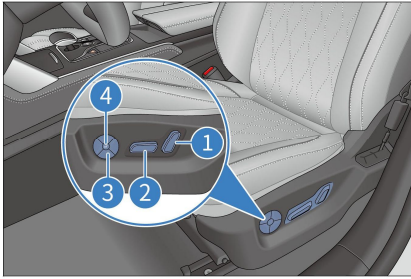
ACHTUNG

- Darauf achten, die Sicherheitsgurte beim Umklappen der Sitze nicht zu beschädigen.
- Die Sitzposition vor dem Anlegen des Sicherheitsgurts einstellen.

Vordersitze einstellen

Elektrische Einstellung des Vordersitzes

Die Vordersitzeinstellung umfasst die Positionsverstellung, die Einstellung der Rückenlehnenneigung, der Lendenwirbelstütze, der Massagefunktion und der Beinauflage. Der Beifahrersitz verfügt nicht über eine Höhenverstellung oder Sitzkissenwinkleinstellung. Die folgenden Einstellungen je nach tatsächlicher Ausstattung des Fahrzeugs vornehmen.



1. Schalter für Lehnenneigungsverstellung

- Den Schalter nach vorne oder hinten bewegen, um den Lehnenwinkel einzustellen.

2. Schalter für Einstellung der Sitzposition

Die Einstellung der Sitzposition umfasst die Längsverstellung, die Sitzkissenwinkeleinstellung* und die Höhenverstellung*.

- Den Schalter zur Einstellung der Sitzposition nach vorne oder hinten bewegen, um den Sitz nach hinten oder vorne zu bewegen.
- Das vordere Ende des Schalters nach oben oder unten bewegen, um den Sitzkissenwinkel zu ändern.
- Das hintere Ende des Schalters nach oben oder unten bewegen, um den Sitz anzuheben oder abzusenken.

3. Schalter für die Einstellung der Lendenwirbelstütze

Das Lehnenprofil kann an die Krümmung der Lendenwirbelsäule des Insassen angepasst werden. Um ein korrektes und entspanntes Sitzen der Insassen zu ermöglichen, sollte die Sitzstütze die Lendenwirbelsäule der Insassen stützen.

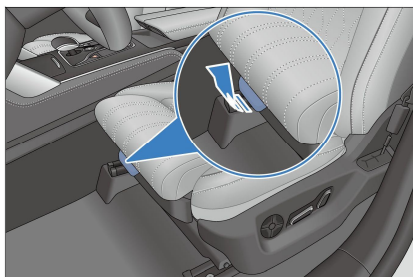
- Auf den vorderen oder hinteren Teil des Schalters drücken, um die Krümmung zu erhöhen oder zu verringern.
- Auf den oberen oder unteren Teil des Schalters drücken, um die Krümmung nach oben oder unten zu verlängern.

4. Schalter für Sitzmassage

- Die Massagetaste  befindet sich in der Mitte der Einstelltaste für die Lendenwirbelstütze. Drücken, um die Massage zu starten oder zu stoppen. Die Massagefunktion kann auch über den Infotainment-Touchscreen aktiviert oder deaktiviert werden.
- Die Massage kann bei aktivierter Lendenwirbelstütze nicht verwendet werden. Bei aktivierter Massage dienen die Richtungstasten zur Massagееinstellung, andernfalls zur Einstellung der Lendenwirbelstütze. Durch Gedrückthalten einer der Richtungstasten für länger als zwei Sekunden wird die Massage gestoppt.
- Im Massagemodus können mit den Auf- und Ab-Tasten die Massagemuster umgeschaltet und mit den Links- und Rechts-Tasten die Massagestärke eingestellt werden. Das Umschalten der Massagemuster ändert die Massagestärke nicht.
- Das zuletzt gewählte Massagemuster und die zuletzt gewählte Stärke werden gespeichert.
- Die Auf-Taste drücken, um zwischen den Mustern in der Reihenfolge „Welle (Standard) → Pulsieren → Dehnen → Lende → Schulter → Welle“ zu wechseln. Die Ab-Taste drücken, um in umgekehrter Reihenfolge zu wechseln.
- Die Massage verfügt über drei Intensitätsstufen: Niedrig, Mittel (Standard) und Hoch. Die Links- oder Rechts-Taste drücken, um auf Hoch oder Niedrig umzuschalten. Diese Stufen wechseln nicht umlaufend.
- Der Massagemodus endet automatisch 15 Minuten nach der letzten Einstellung. Um fortzufahren, einfach die Sitzmassagetaste drücken oder die Massage über den Infotainment-Touchscreen aktivieren.

5. Einstellung der Beinauflage

Den Hebel für die ausziehbare Beinauflage unter dem Sitz ziehen, die Beinauflage in Längsrichtung in eine geeignete Position bewegen und dann loslassen.



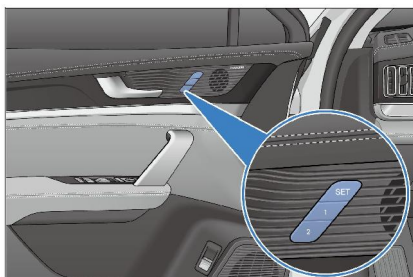
⚠ ACHTUNG

- Beim Loslassen des Schalters stoppt der Sitz in dieser Position. Keine Gegenstände unter den Sitz legen, da dies die Funktion des Sitzes beeinträchtigen kann.

Speichersystem

Position des Speicherschalters

Der Schalter für das Speichersystem befindet sich an der Verkleidung der Fahrertür. Es können zwei Fahrpositionen gespeichert werden.



Funktion der Speichereinstellung

- Bedingungen für Speichereinstellung
 - Die Zündung ist eingeschaltet und die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt null.

- Fahrersitz, Seitenspiegel und Lenkrad sind auf die gewünschten Positionen eingestellt.
- Es erfolgt keine Betätigung an Fahrersitz, Seitenspiegeln und Lenkrad.

• Methode zur Speichereinstellung

- Taste „SET“ am Sitzspeicherschalter drücken und loslassen, dann innerhalb von drei Sekunden entweder „1“ oder „2“ drücken. Dann werden die Positionen von Sitz, Seitenspiegeln und Lenkrad mit einem Piepton gespeichert und die Speichereinstellung ist abgeschlossen.
- Taste „SET“ am Sitzspeicherschalter gedrückt halten und gleichzeitig entweder „1“ oder „2“ mit einem Piep drücken, um die Speichereinstellung abzuschließen.

💡 HINWEIS

- Wurde die Positionstaste am Speicherschalter bereits eingestellt, wird die eingestellte Position überschrieben.
- Die Sitzspeicher-Position „2“ kann erst eingestellt werden, nachdem die Sitzspeicher-Position „1“ für mindestens 3 Sekunden eingestellt wurde.

Speicher-Aufwachfunktion

Reguläre Speicher-Aufwachfunktion

- Befindet sich der Schalthebel in Position „P“, aktiviert das Drücken des Speichersystems Schalters den Speicher-Aufwachvorgang des Fahrersitzes, wenn:
 - Das Diebstahlschutzsystem entschärft ist.
 - Die Fahrzeuggeschwindigkeit null beträgt.
 - Die Signale des Speicherschalters sind gültig.

- Es erfolgt keine Betätigung an Fahrersitz, Seitenspiegeln und Lenkrad.
- Den aktuellen Speicher-Abufr durch folgende Methoden unterbrechen:
- Einen der Einstellschalter für den Fahrersitz drücken oder betätigen.
- Eine beliebige Taste des Speichersystems drücken: „SET“, „1“ oder „2“.

WARNUNG

- Vor Aktivierung der Sitzspeicher-Abufrfunktion sicherstellen, dass sich keine Hindernisse im Bereich des Sitzes befinden.
- Sicherstellen, dass sich während des Sitzspeicher-Abufrs keine Körperteile im Bewegungsbereich des Sitzes befinden.
- Kindern nicht erlauben, die Speicherschalter zu bedienen, um Verletzungen während der Sitzbewegung zu vermeiden.

Automatischer Fahrersitz

- Automatisches Zurückfahren:
 - Diese Funktion ermöglicht es dem Sitz (wenn er sich im vorderen Bereich seines Verstellwegs befindet), automatisch eine bestimmte Strecke zurückzufahren, nachdem der Fahrer das Fahrzeug mit dem intelligenten Schlüssel entriegelt und die Fahrertür geöffnet hat. Dies erleichtert dem Fahrer das Einsteigen.
 - Für ein bequemes Aussteigen funktioniert diese Funktion auch, wenn der Betriebsmodus von „START“ auf „STOP“ wechselt und die Fahrertür geöffnet wird.

- Automatisch vor:

- Wechselt der Energiestatus des Fahrzeugs von „STOP“ auf „START“ und ist die Fahrertür geschlossen, fährt der Sitz automatisch in die Position vor dem letzten Ausschalten zurück, sofern nach dem Auslösen der automatischen Rückfahrfunktion beim letzten Ausschalten keine Längsverstellung vorgenommen wurde.
- Wurde nach dem Auslösen der automatischen Rückfahrfunktion für den bequemen Ausstieg keine Längsverstellung vorgenommen, fährt der Sitz nach dem Schließen der Fahrertür automatisch nach vorne.

- Einstellungen

- Zum Aktivieren oder Deaktivieren des automatischen Fahrersitzes auf dem Infotainment-Touchscreen auf →  → **Fahrzeug** → **Komfortable Nutzung** gehen.
- Die automatische Fahrersitzfunktion kann durch Schließen der Fahrertür während der Rückwärtsbewegung des Sitzes oder durch Öffnen der Tür während der Vorwärtsbewegung des Sitzes unterbrochen werden.

Heizungs- und Lüftungssysteme

Die Vordersitze sind mit Sitzheizung und Sitzbelüftung ausgestattet. Zum Ein- oder Ausschalten der Systeme die obere Statusleiste auf dem Infotainment-Touchscreen nach unten wischen, um die Shortcut-Seite anzuzeigen, oder die Klimaanlage-Bedienoberfläche aufrufen.

Heizungseinstellung

- Sitzheizung: Auf dem Infotainment-Touchscreen auf den Regler für die Sitzheizung tippen, um die Sitzheizung auf Stufe 1 (niedrig) oder 2 (hoch) einzustellen.

- Wird das Fahrzeug eingeschaltet, wird der Fahrersitz automatisch auf die Stufe (Aus, 1 oder 2) eingestellt, die beim letzten Ausschalten des Fahrzeugs aktiv war. Die Sitzheizung des Beifahrersitzes ist standardmäßig deaktiviert.
- Ist die Heizung nach dem Einschalten des Fahrzeugs ausgeschaltet, einmal auf den Regler auf dem Touchscreen tippen, um die Heizstufe auf 2 (hoch) einzustellen.
- Ein zweites Mal tippen, um die Heizstufe auf 1 (niedrig) einzustellen.
- Ein drittes Mal tippen, um die Sitzheizung auszuschalten.

Belüftungseinstellung

- Sitzbelüftung: Auf dem Infotainment-Touchscreen auf den Regler für die Sitzbelüftung tippen, um die Sitzbelüftung auf Stufe 1 (niedrig) oder 2 (hoch) einzustellen.
- Wird das Fahrzeug eingeschaltet, wird der Fahrersitz automatisch auf die Stufe (Aus, 1 oder 2) eingestellt, die beim letzten Ausschalten des Fahrzeugs aktiv war. Die Sitzbelüftung des Beifahrersitzes ist standardmäßig deaktiviert.
- Ist die Belüftung nach dem Einschalten des Fahrzeugs ausgeschaltet, einmal auf den Regler auf dem Touchscreen tippen, um die Belüftungsstufe auf 2 (hoch) einzustellen.
- Ein zweites Mal tippen, um die Belüftungsstufe auf 1 (niedrig) einzustellen.
- Ein drittes Mal tippen, um die Sitzbelüftung auszuschalten.

Sitzbelüftung und Sitzheizung können nicht gleichzeitig eingeschaltet werden.

- Den Schalter für die Belüftung drücken, um die Belüftung einzuschalten. Wird anschließend der Schalter für die Heizung gedrückt, stoppt die Belüftung und die Heizung wird aktiviert.

- Den Schalter für die Heizung drücken, um die Heizung einzuschalten. Wird anschließend der Schalter für die Belüftung gedrückt, stoppt die Heizung und die Belüftung wird aktiviert.

Einstellen der Sitze der zweiten Reihe

Manuelles Einstellen der Sitze der zweiten Reihe

Die Sitze der zweiten Reihe ermöglichen eine manuelle Einstellung der Sitzposition und des Lehnenwinkels. Die folgenden Methoden je nach tatsächlicher Ausstattung des Fahrzeugs vornehmen.

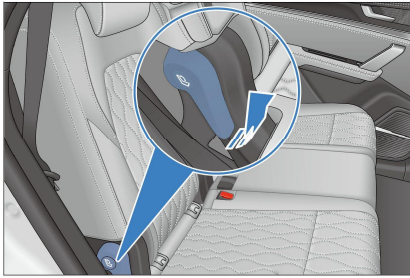
Einstellung der Sitzposition

- Zum Vor- oder Zurückschieben den Verstellhebel nach oben ziehen und halten, den Sitz in die gewünschte Position schieben und den Hebel loslassen.
- Nach dem Einstellen des Sitzes durch Vor- und Zurückschieben sicherstellen, dass er sicher eingerastet ist (d. h. ein Einrastgeräusch zu hören ist).



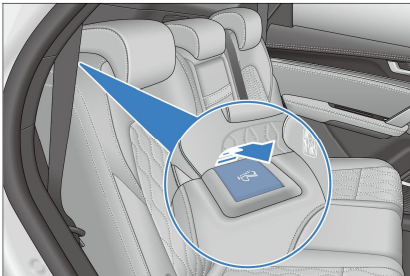
Einstellen der Sitzlehne

- Den Verstellgriff nach oben ziehen und sich nach hinten oder vorne lehnen, um den Lehnenwinkel einzustellen. Den Griff loslassen, wenn die gewünschte Position erreicht ist.



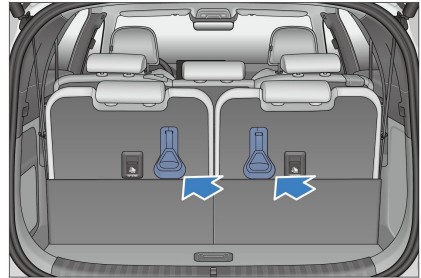
Zugang zur dritten Sitzreihe

- Der Zugang zur dritten Sitzreihe ist von der rechten Seite der zweiten Reihe aus möglich.
- Den Griff wie abgebildet nach oben ziehen, um den rechten Sitz der zweiten Reihe zu neigen und nach vorne zu schieben. Dies erleichtert den Insassen das Ein- und Aussteigen in der dritten Sitzreihe.



Umklappbare Rücksitze

- Umklappen und Absenken der Sitzlehne
 - Die Kordel ziehen, um die Sitzlehne aufzurichten.
 - Die Sitzlehne nach vorn/hinten drücken, um sie umzuklappen. Die Sitzlehne nach vorn bis zum Anliegen an das Polster oder nach hinten bis zur Verriegelungsposition (mit Verriegelungsklick) umklappen.



ACHTUNG

- Beim Umklappen der Sitze Folgendes beachten:
 - Sitze nicht bei fahrendem Fahrzeug um- oder aufklappen.
 - Insassen sollten beim Zugang zur dritten Sitzreihe vorsichtig sein.
 - Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass die Sitze der zweiten Reihe vollständig verriegelt sind.
 - Der Griff zur Einstellung der Sitzlehne und das Zugseil zum Umklappen können nicht gleichzeitig betätigt werden. Sitzlehne gerade stellen und das Seil bei einer Fehlbedienung zurücksetzen.

Kopfstützen

Einstellung der Kopfstützen der Vordersitze

Einstellung einer 4-Wege-Kopfstütze am Vordersitz

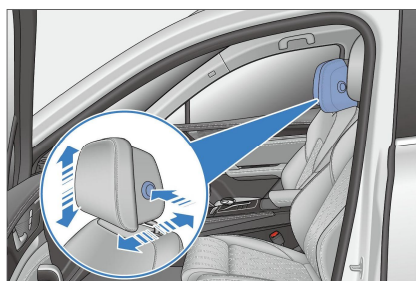
Die Kopfstützen der Vordersitze sind mit gebogenen Stützen für die Höhen- und Längsverstellung ausgestattet.

1. Anheben einer Kopfstütze

Kopfstütze in Richtung der Stange anheben, bis sie sich in der geeigneten Position befindet, und dann loslassen, bis ein Einrastgeräusch zu hören ist.

2. Absenken einer Kopfstütze

Einstelltaste der Kopfstütze gedrückt halten, Kopfstütze in eine geeignete Position absenken, leicht anheben und die Taste loslassen, sobald ein Einrastgeräusch zu hören ist.



3. Kopfstütze nach vorne einstellen

Kopfstütze nach vorne in die gewünschte Position drücken und loslassen, bis ein Einrastgeräusch zu hören ist.

4. Kopfstütze nach hinten einstellen

Die Einstelltaste links an der Kopfstütze gedrückt halten, die Kopfstütze nach hinten in die gewünschte Position drücken und die Taste loslassen, bis ein Einrastgeräusch zu hören ist.

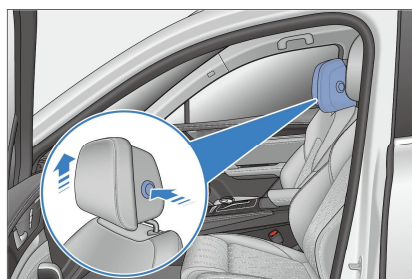
Entfernen einer 4-Wege-Kopfstütze am Vordersitz

1. Anheben einer Kopfstütze

Einstelltaste links gedrückt halten und die Kopfstütze in die oberste Position anheben.

2. Entriegeln einer Stange

Einstelltaste weiterhin gedrückt halten und mit einer Nadel (Durchmesser etwas weniger als 2 mm) in das kleine runde Loch der Kunststoffverkleidung unter der Kopfstütze drücken. Dann eine Stange nach oben ziehen, bis der Schlitz der Stange sichtbar ist.



3. Entriegeln der anderen Stange

Schritt zwei wiederholen, um die andere Stange zu entriegeln.

4. Entfernen einer Kopfstütze

Kopfstütze nach oben ziehen, bis sie vollständig von der Sitzlehne gelöst ist.

Einstellung der Rücksitz-Kopfstützen

Einstellen der Kopfstützen der zweiten Sitzreihe

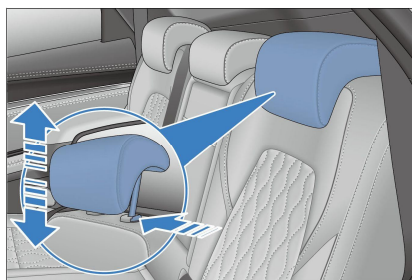
Kopfstütze höhenverstellbar:

1. Anheben einer Kopfstütze

Kopfstütze in Richtung der Stange anheben, bis sie sich in der geeigneten Position befindet, und dann loslassen, bis ein Einrastgeräusch zu hören ist.

2. Absenken einer Kopfstütze

Einstelltaste der Kopfstütze gedrückt halten, Kopfstütze in eine geeignete Position absenken und die Taste loslassen, sobald ein Einrastgeräusch zu hören ist.



Entfernen/Einbauen einer Kopfstütze

1. Entfernen einer Kopfstütze

Einstelltaste der Kopfstütze gedrückt halten, Kopfstütze entfernen und Taste loslassen.

2. Einbauen der Kopfstütze

Stange der Kopfstütze mit den Nuten nach vorne in die Buchse einführen. Einstelltaste der Kopfstütze gedrückt halten, Kopfstütze in eine geeignete Position absenken und die Taste loslassen, sobald ein Einrastgeräusch zu hören ist.

Einstellen einer Kopfstütze der dritten Sitzreihe

Die Seitenwangen der Kopfstützen der dritten Sitzreihe sind nicht verstellbar. Die Einstellmethode ist die gleiche wie für die zweite Sitzreihe.

HINWEIS

- Kopfstützen schützen die Fahrzeuginsassen vor Kopf- und Nackenverletzungen. Kopfstütze so einstellen, dass ihre Mitte mit dem Hinterkopf ausgerichtet ist, um maximalen Schutz zu gewährleisten. Kopfstütze je nach tatsächlicher Körpergröße auf die richtige Position einstellen.
- Bei der Höheneinstellung der Kopfstütze die Linie der Ohrspitzen des Insassen auf die Mittellinie der Kopfstütze ausrichten.
- Nach dem Einstellen der Kopfstütze sicherstellen, dass sie eingerastet ist.
- Das Fahrzeug nicht ohne Kopfstützen fahren.
- Keine Gegenstände an den Stangen der Kopfstützen anbringen.

Lenkrad

Einstellen des Lenkrads

Elektrische Einstellung des Lenkrads

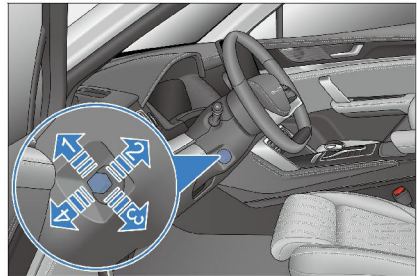
Das Lenkrad ist nur bei eingeschalteter Zündung verstellbar.

Schalter für Lenksäulenverstellung verwenden, um die Säule nach oben zu neigen (①),

sie auszufahren (②),

nach unten zu neigen (③)

und sie einzufahren (④).

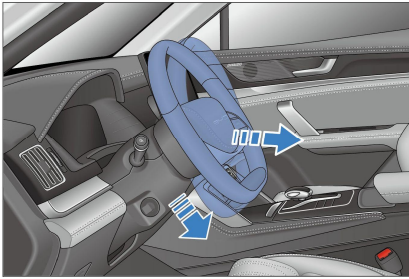


WARNUNG

- Das Lenkrad niemals während der Fahrt einstellen, da dies die Fahrzeugkontrolle beeinträchtigen und zu Unfällen führen kann.
- Nach dem Einstellen des Lenkrads dieses nach oben und unten bewegen, um sicherzustellen, dass es sicher verriegelt ist.

Automatisches Lenkrad

- Automatisches Wegfahren:
 - Diese Funktion bewirkt, dass das Lenkrad (wenn nach unten geneigt und ausgefahren) automatisch nach oben kippt und einfährt, nachdem der Fahrer das Fahrzeug mit dem intelligenten Schlüssel entriegelt und die Fahrertür öffnet. Dies erleichtert dem Fahrer das Einsteigen.



- Für ein bequemes Aussteigen funktioniert diese Funktion auch, wenn der Betriebsmodus von „START“ auf „STOP“ wechselt und die Fahrertür geöffnet wird.
- Automatische Rückkehr:
 - Wenn die Funktion „Automatisches Wegfahren“ nach dem letzten Ausschalten ausgelöst wurde, bewirkt die Funktion „Automatische Rückkehr“, dass das Lenkrad automatisch nach unten kippt und in die Position vor dem Ausschalten ausfährt, nachdem das Fahrzeug eingeschaltet und die Fahrertür geschlossen wurde.
 - Wenn die Funktion „Automatisches Wegfahren“ für einen bequemen Ausstieg ausgelöst wird, wird die Funktion „Automatische Rückkehr“ auch aktiv, nachdem der Fahrer das Fahrzeug verlassen und die Fahrertür geschlossen hat.
- Einstellungen
 - Zum Ein- oder Ausschalten des automatischen Lenkrads auf dem Infotainment-Touchscreen  → **Fahrzeug** → **Komfortable Nutzung** gehen.

- Lenkrad-Speicher-Funktion
 - Lenkradpositionen können gespeichert oder abgerufen werden.

Einstellungen für die Servolenkung

- Das Gefühl der Lenkunterstützung variiert von Person zu Person, ebenso wie die Bewertung und die Bedürfnisse für dieses Gefühl.
- Zum Einstellen des Lenkmodus auf dem Infotainment-Touchscreen auf  → **Fahrzeug** → **Intelligentes Fahrwerk** → **Lenkmodus** gehen und **Komfort** oder **Sport** wählen.

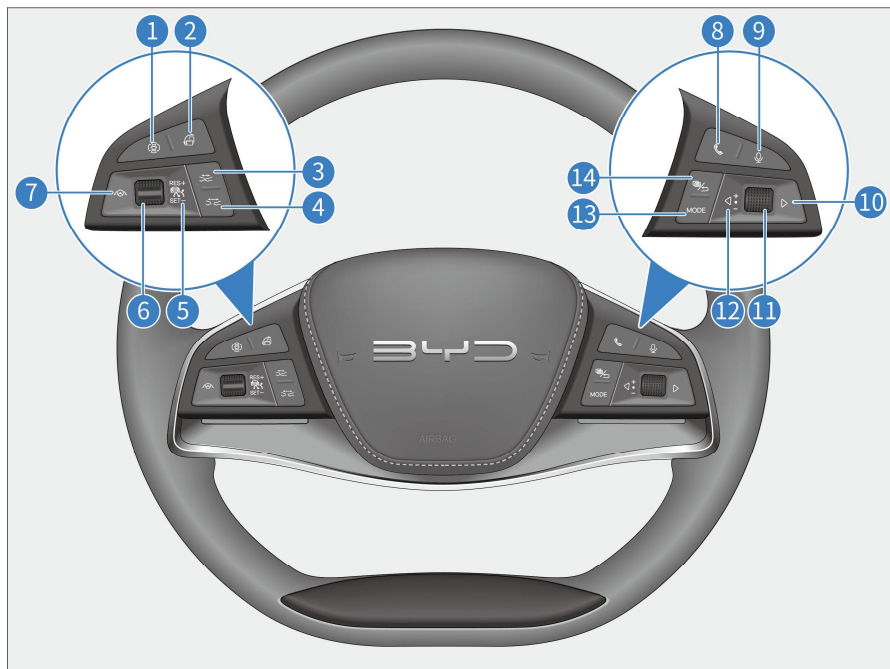
HINWEIS

- Es wird empfohlen, die Servolenkung auf den Sportmodus einzustellen, wenn sich das Lenkrad bei hoher Geschwindigkeit leicht anfühlt. Einstellungen der elektrischen Servolenkung können nur im normalen Geländemodus bei ausgeschaltetem LKA und einer Fahrzeuggeschwindigkeit unter 80 km/h geändert werden.

Lenkradheizung

- Lenkradheizung auf dem Infotainment-Touchscreen  → **Klimaanlage** → **Belüftung/Heizung** ein-/ausschalten.
- Auf **Auto** tippen, um die automatische Lenkradheizung zu aktivieren, oder eine Heizstufe wählen, um die Temperatur anzupassen.

Lenkradschalter



- | | | | |
|---|-----------------|----|------------------------|
| 1 | Panoramablick | 8 | Anrufen |
| 2 | Bildschirmmodus | 9 | Spracherkennung |
| 3 | Abstand - | 10 | Rechts |
| 4 | Abstand + | 11 | Scrolltaste |
| 5 | ACC-Schalter | 12 | Links |
| 6 | Hebel | 13 | Modus |
| 7 | ICC-Schalter | 14 | Kombiinstrument/Zurück |

Der Audiosteuerschalter ist bei eingeschalteter Zündung verfügbar.

Tasten links

ACC-Schalter

- Schaltet das ACC-Sys

tem ein oder aus.

+ / Zurücksetzen

- Aktiviert den adaptiven Tempomat (ACC) und verwendet die vorherigen Systemeneinstellungen.

- / Einstellen

- Setzt die aktuelle Geschwindigkeit als Zielgeschwindigkeit des Tempomats.

Abstand-

- Verringert bei aktiviertem ACC den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug um eine Stufe. Insgesamt stehen vier Stufen zur Verfügung.

Abstand +

- Erhöht den Abstand um eine Stufe, wenn die ACC-Funktion aktiviert ist. Insgesamt stehen vier Stufen zur Verfügung.

ICC-Schalter

- Schaltet ICC ein oder aus.

HINWEIS

- Für Anweisungen zur Verwendung des Tempomats, siehe **S132** und **S134**.

Bildschirmmodus

- Schaltet zwischen Quer- und Hochformat des Infotainmentsystems um.

Panoramablick

- Schaltet die Panoramaansicht aus, wenn sie bereits aktiv ist, oder ein, wenn sie nicht aktiv ist.

Tasten rechts

Scrolltaste

- Einstellen der Lautstärke des Infotainmentsystems, wenn sich das Kombiinstrument nicht im Menümodus befindet:
 - Die Taste nach oben drehen, um die Lautstärke zu erhöhen. Die Taste ist ohne Funktion, wenn die maximale Lautstärke erreicht ist.
 - Die Taste nach unten drehen, um die Lautstärke zu verringern. Die Taste ist ohne Funktion, wenn die minimale Lautstärke erreicht ist.
 - Die Taste drücken, um stummzuschalten.

- Wenn sich das Kombiinstrument im Menümodus befindet:

- Die Taste nach oben drehen, um die oberen Menüpunkte der Ebene 2 oder 3 auszuwählen.
- Die Taste nach unten drehen, um die unteren Menüpunkte der Ebene 2 oder 3 auszuwählen.
- Die Taste drücken, um in das Menü der nächsten Ebene zu gelangen oder die aktuelle Einstellung zu bestätigen.

ACHTUNG

- Das Infotainmentsystem wird stummgeschaltet, sobald das Kombiinstrument in den Menümodus versetzt wird. Um die Lautstärke des Infotainmentsystems einzustellen, zuerst den Menümodus des Kombiinstruments verlassen.

Links/Rechts

- Wenn sich das Infotainmentsystem im Radiomodus befindet:
 - Die Taste  drücken, um den vorherigen Radiosender auszuwählen.
 - Die Taste  drücken, um den nächsten Radiosender auszuwählen.
- Wenn sich das Infotainmentsystem im Modus USB/Bluetooth-Musik/Drittanbieter-Musik-App/anderen Modi befindet:
 - Die Taste  drücken, um den vorherigen Titel (Titelnummer -1) abzuspielen.
 - Die Taste  drücken, um im Bildschirm „Bluetooth-Anruf“ oder „Telefonbuch“ einen Eintrag nach oben auszuwählen.
 - Die Taste  drücken, um den nächsten Titel (Titelnummer +1) abzuspielen.

- Die Taste  drücken, um im Bildschirm „Bluetooth-Anruf“ oder „Telefonbuch“ einen Eintrag nach unten auszuwählen.
- Wenn sich das Kombiinstrument im Menümodus befindet:
 - Die Taste  drücken, um zum Level-1-Menü und seinen Untermenüs auf der linken Seite zu wechseln.
 - Die Taste  drücken, um zum Level+-1-Menü und seinen Untermenüs auf der rechten Seite zu wechseln.

Anrufen

- Diese Taste drücken, um einen Anruf zu tätigen oder entgegenzunehmen. Gleichzeitig wird das Audiosystem stummgeschaltet.
- Wenn aktuell ein nicht Bluetooth-bezogener Bildschirm angezeigt wird, diese Taste drücken, um zum Telefonauswahlbildschirm zu wechseln, wenn Bluetooth getrennt ist, oder zum Wählbildschirm, wenn Bluetooth verbunden ist.
- Nach Eingabe einer Telefonnummer auf dem Wählbildschirm oder Auswahl eines Eintrags im Anrufprotokoll oder auf dem Kontaktbildschirm diese Taste drücken, um die Nummer zu wählen.
- Wenn Bluetooth verbunden ist, aber keine Telefonnummer auf dem Wählbildschirm eingegeben wurde, diese Taste drücken, um zum Anrufprotokollbildschirm zu wechseln. Diese Taste erneut drücken, um die erste gewählte Nummer im Anrufverlauf anzurufen.

Spracherkennung

- Diese Taste drücken, damit der Infotainment-Touchscreen zum Spracherkennungsbildschirm wechselt.
- Diese Taste erneut drücken, um einen Sprachbefehl neu einzugeben.

Kombiinstrument/Zurück

- Wenn sich das Kombiinstrument nicht im Menümodus befindet, diese Taste drücken, um das Menü des Kombiinstrumentes anzuzeigen.
- Wenn sich das Kombiinstrument im Menümodus befindet, diese Taste drücken, um zum übergeordneten Bildschirm zurückzukehren, oder das Menü zu verlassen, wenn kein übergeordneter Bildschirm vorhanden ist.
- Auf dem Bluetooth-Anrufbildschirm diese Taste drücken, um den Anruf zu beenden.

Modus

- Auswahl eines Modus: Die Mode-Taste drücken, um zwischen Medien-Apps, Peripheriegeräten und vorinstallierten Audio-/Video-Drittanbieter-Apps zu wechseln.

Hupe

- Den Hupentastenbereich drücken, um zu hupen, und loslassen, um das Hupen zu beenden.

ACHTUNG

- Zu langes Hupen vermeiden, da die Hupe beschädigt werden kann.

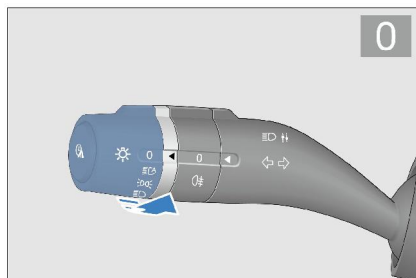
HINWEIS

- Verkehrsregeln beachten und die Hupe ordnungsgemäß verwenden.

Schalter

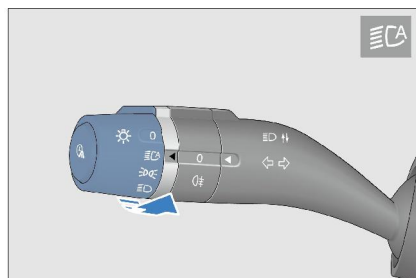
Lichtschalter

Den Lichtschalter auf **0** stellen, um alle Lichte mit Ausnahme des Tagfahrlichts auszuschalten.



Lichtautomatik

Den Lichtschalter auf **☾** stellen. BCM erfasst die Helligkeitsdaten vom Beleuchtungsstärkesensor, um das Positionslicht und das Abblendlicht automatisch ein- oder auszuschalten.

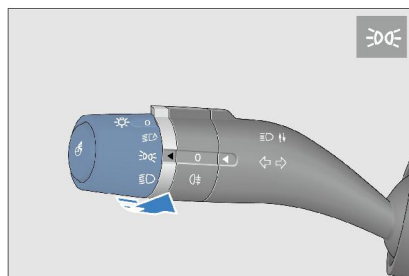


! HINWEIS

- Der Beleuchtungsstärkesensor befindet sich oben an der Windschutzscheibe. Den Sensor nicht verdecken und keine Flüssigkeiten darauf spritzen lassen.

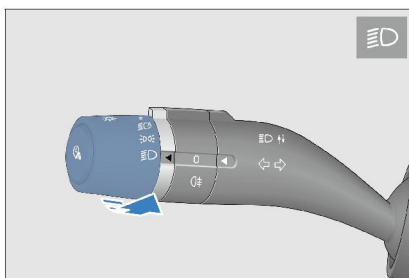
Positionslicht

Den Lichtschalter auf **☾☾** stellen, um das Positionslicht und die Kennzeichenleuchte einzuschalten.



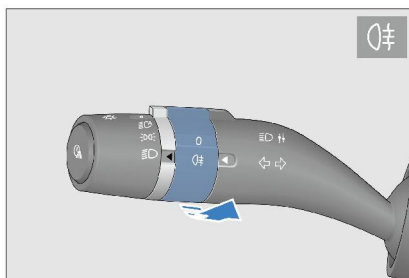
Abblendlicht

Den Lichtschalter auf **☾☾☾** stellen, um das Abblendlicht einzuschalten.



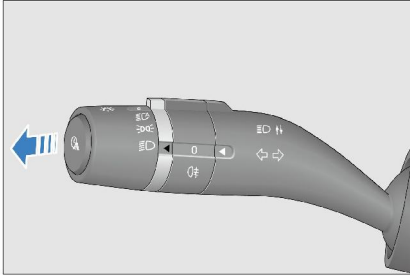
Nebelschlussleuchten

Den Lichtschalter auf **☾☾☾** stellen und den Nebelscheinwerferschalter auf **☾☾☾☾** drehen, um die Nebelschlussleuchten einzuschalten.



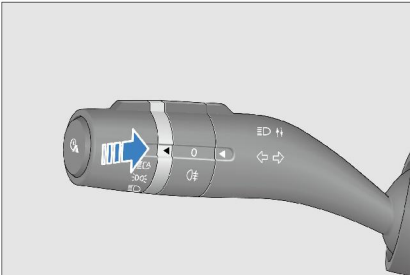
Fernlicht

Den Lichtschalter auf  stellen und den Lichtschalterhebel nach unten (vom Lenkrad weg) drücken, um das Fernlicht einzuschalten.



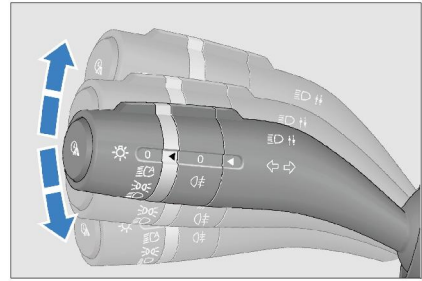
Lichthupe

Den Hebel nach oben (zum Lenkrad hin) ziehen, um die Lichthupe zu betätigen. Den Hebel loslassen, damit sich der Lichtschalter automatisch zurücksetzt. Die Lichthupe schaltet sich aus.



Blinker

- Den Hebel nach oben drücken, um rechts zu blinken. Der rechte Blinker und die zugehörige Anzeige im Kombiinstrument blinken.
- Den Hebel nach unten ziehen, um links zu blinken. Der linke Blinker und die zugehörige Anzeige im Kombiinstrument blinken.



- Nach dem Einschalten blinken die Blinker auch nach dem Loslassen des Hebels weiter. Sie schalten sich nach Abschluss des Abbiegevorgangs aus. Je nach Fahrgewohnheit wird der Blinker unter bestimmten extremen Bedingungen nach dem Wenden des Fahrzeugs zurückgesetzt.

Lichtautomatik aus

- Bedingungen für die Aktivierung der automatischen Lichtabschaltfunktion: Um diese Funktion zu aktivieren, den Lichtschalter auf  oder  stellen und die Fahrzeugstromversorgung ausschalten.
- Bei aktivierter automatischer Lichtabschaltfunktion schalten sich Scheinwerfer, Positionslicht, Nebelschlussleuchten und Fernlicht bei geschlossener Fahrertür nach 10 Sekunden aus.
- Bei aktivierter automatischer Lichtabschaltfunktion schalten sich Scheinwerfer, Positionslicht, Nebelschlussleuchten und Fernlicht bei geöffneter Fahrertür nach 10 Minuten aus.
- Wenn sich der Lichtstatus nach dem automatischen Ausschalten der Beleuchtung ändert, schaltet sich diese im neuen Status ein. Wenn die Bedingungen für die Aktivierung der automatischen Lichtabschaltfunktion weiterhin erfüllt sind, wird die Funktion erneut aktiviert.

- Deaktivierung der automatischen Lichtabschaltfunktion: Bei eingeschaltetem Fahrzeug ist die automatische Lichtabschaltfunktion deaktiviert und der Lichtschalter kann normal bedient werden.
- Wenn die automatische Lichtabschaltfunktion die Beleuchtung ausgeschaltet hat und die Diebstahlwarnanlage scharfgeschaltet wurde, schaltet sich die Beleuchtung durch Entschärfen der Alarmanlage automatisch wieder ein. Wenn die Fahrertür geschlossen bleibt, schaltet sich die Beleuchtung nach 10 Sekunden wieder aus. Wenn jedoch eine Tür geöffnet ist, schaltet sich die Beleuchtung nach 10 Minuten aus.

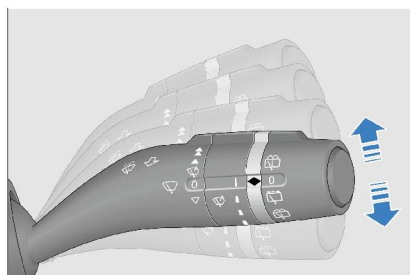
Beleuchtungsverzögerung

- Scheinwerfer nach dem Aussteigen:
 - Zeit für Scheinwerfer nach dem Aussteigen auf dem Infotainment-Touchscreen  → **Fahrzeug** → **Außenbeleuchtung** einstellen (Standard: 10 Sekunden). Wenn der Lichtschalter auf „“, „“ oder „“ steht, das Fahrzeug ausgeschaltet und die vier Türen verriegelt werden und man das Fahrzeug verlässt, leuchten die entsprechenden Lichter 10 Sekunden (oder die eingestellte Zeit) lang weiter.
- Scheinwerfer vor dem Einsteigen:
 - Zeit für Scheinwerfer vor dem Einsteigen auf dem Infotainment-Touchscreen  → **Fahrzeug** → **Außenbeleuchtung** einstellen (Standard: 10 Sekunden). Wenn der Lichtschalter auf „“, „“ oder „“ steht, das Fahrzeug entriegelt wird und man sich ihm nähert, leuchten die entsprechenden Lichter 10 Sekunden (oder die eingestellte Zeit) lang auf.

Wischerschalter

Frontscheibenwischer und Waschanlage

- Der Hebel dient zur Steuerung der Frontscheibenwischer und Waschanlage. Er verfügt über fünf Modi:
 -  : Schnell
 -  : Langsam
 -  : Automatisch/Intervall
 -  : AUS
 -  : Punktwischen

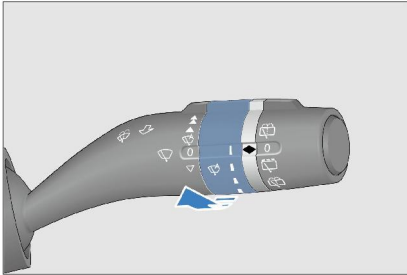


- Hebel nach oben drücken oder nach unten ziehen, um einen Modus auszuwählen.
- Im langsamen und schnellen Modus arbeitet der Scheibenwischer kontinuierlich.
- Ziehen des Hebels aus der Position  nach unten aktiviert den Tippwisch-Modus . Die Scheibenwischer wischen mit niedriger Geschwindigkeit, bis der Hebel losgelassen wird.

Automatische Wischer/Intervall

- Der Regensensor steuert den Betriebsmodus der Scheibenwischer automatisch basierend auf der Regenmenge; er befindet sich an der Frontscheibe vor dem Innenspiegel im Fahrzeug.

- Zur Verwendung der Wischautomatik den Wischerschalter auf Automatikmodus stellen und auf dem Infotainment-Touchscreen  → **Fahrzeug** → **Komfortable Nutzung** gehen.
- Um die Intervallwischfunktion zu nutzen, den Wischerschalter in den Automatikmodus drehen und das automatische Wischen auf dem Infotainment-Touchscreen unter  → **Fahrzeug** → **Komfortable Nutzung** deaktivieren.
- Die Wischautomatik verfügt über vier Empfindlichkeitsstufen. Je höher der Hebel, desto höher die Empfindlichkeit. Bei Verwendung der Wischautomatik die Empfindlichkeit durch Einstellen des Schalters an die aktuellen Regenbedingungen anpassen. Wenn der Scheibenwischer zu schnell auf Regen reagiert, die Empfindlichkeit verringern; reagiert er zu langsam, die Empfindlichkeit erhöhen.



WARNUNG

- Bei eingeschalteter Zündung und Wischerschalter auf  kann das Berühren der Scheibe oberhalb des Sensors mit der Hand oder einem Tuch dazu führen, dass der Wischer betätigt wird, was zu einem Unfall führen kann.

WARNUNG

- Automatischen Modus des Scheibenwischers während der Fahrzeugwäsche, in trockenen Jahreszeiten oder bei regenfreiem Wetter ausschalten, um eine unbeabsichtigte Betätigung des Wischers zu verhindern.

ACHTUNG

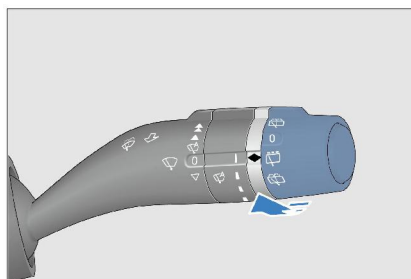
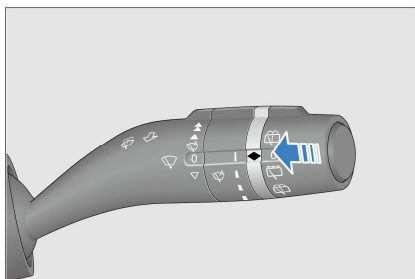
- Wenn der Scheibenwischer aufgrund von Schneeanisammlungen oder aus anderen Gründen auf halbem Weg stehen bleibt, diesen ausschalten, das Fahrzeug an einem sicheren Ort abstellen und Schnee sowie andere Fremdkörper entfernen, damit der Scheibenwischer ordnungsgemäß funktionieren kann.
- Der Sensor erkennt Schneeflocken aufgrund ihrer unterschiedlichen Formen möglicherweise nicht immer korrekt, was zu Fehlfunktionen des Scheibenwischers führen kann. Nach dem Schmelzen von Schnee kann es zu einem automatischen Wischen der Scheibenwischer kommen.

HINWEIS

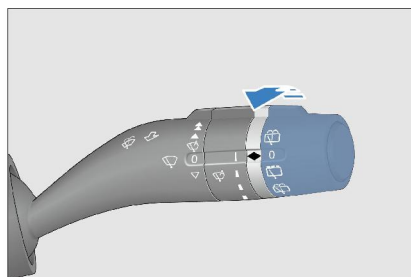
- Bei Wischerschalter auf  führt der Wischer eine Wischbewegung aus, sobald die Empfindlichkeit um eine Stufe erhöht wird; wird der Wischer von AUS auf  gestellt, führt der Wischer eine Wischbewegung aus.

Vordere Scheibenwaschanlage

Wischerschalter nach oben (in Richtung Lenkrad) ziehen: Bei kurzer Betätigung (innerhalb von 0,5 Sekunden) wird nur Wasser gesprüht, ohne zu wischen; bei langer Betätigung wird Wasser gesprüht und mit niedriger Geschwindigkeit gewischt. Wischerschalter loslassen, damit der Wischer automatisch dreimal wischt und dann in seine Ausgangsposition zurückkehrt.

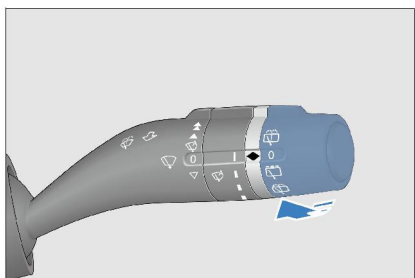


- Den Wischerschalter auf stellen und loslassen. Der Scheibenwischer wischt nach dem Sprühen von Waschflüssigkeit zweimal nach.



Heckscheibenwischer und Waschanlage

- Wischerschalter auf stellen, um den Heckscheibenwischer zu aktivieren; auf stellen, um ihn auszuschalten.



- Wischerschalter auf stellen, um Heckscheibenwischer und Waschanlage gleichzeitig zu aktivieren.

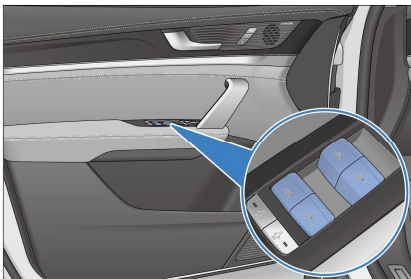
ACHTUNG

- Die Wischerblätter in regelmäßigen Abständen prüfen und reinigen.
- Die Scheibenwischer bei einsetzendem Regen nicht betätigen, da die Windschutzscheibe nicht gereinigt werden kann und mit Sand und Staub vermischtes Regenwasser sofort die Sicht trüben und die Fahrersicherheit beeinträchtigen kann.
- Glasreiniger verwenden. Die Verwendung von Wasser oder anderen Reinigungsmitteln kann den Waschmotor beschädigen.

Schalter der Fahrtür

Fensterheberschalter

- Mit dem Schalter an jeder Tür kann das Fenster gesteuert werden.
- Die Zündung muss eingeschaltet sein.
- Der Fensterheberschalter auf der Fahrerseite verfügt über vier Tasten zum Hoch- bzw. Herunterfahren der Fenster an vier Türen.
 - Schalter drücken, um das Fenster herunterzufahren.
 - Schalter ziehen, um das Fenster hochzufahren.
- Schalter während der Betätigung loslassen, um das Fenster in einer Zwischenposition anzuhalten.



- Elektrischer Fensterheber auf der Fahrerseite: Schalter ganz nach unten drücken und loslassen, um das Fenster zu öffnen. Schalter ganz nach oben ziehen und loslassen, um das Fenster zu schließen. Schalter erneut drücken, um den aktuellen Vorgang anzuhalten.

Einklemmschutzfunktion

Wird beim Hochfahren des Fensters eine Person oder ein Gegenstand eingeklemmt, stoppt das Fenster und fährt automatisch wieder herunter.

Initialisierung des Einklemmschutzes

- Wird die Niederspannungsbatterie während des Hoch- oder Herunterfahrens eines Fensters abgeklemmt, funktionieren sowohl die automatische Hochlauf- als auch die Einklemmschutzfunktion nicht mehr.
- Fensterheberschalter nach oben ziehen und halten, Scheibe bis zum Anschlag hochfahren lassen, kurz warten und dann loslassen.

WARNUNG

Die folgenden Vorsichtsmaßnahmen beachten, um schwere Verletzungen oder den Tod durch das Schließen der Fenster zu vermeiden:

- Vor der Betätigung der elektrischen Fensterheber sicherstellen, dass keine Körperteile der Insassen im Fenster eingeklemmt werden können.
- Kindern die Bedienung der elektrischen Fensterheber nicht gestatten.

ACHTUNG

- Eine übermäßig häufige Aktivierung der Einklemmschutzfunktion kann den Überhitzungsschutz des Fensterheberrmotors aktivieren.
- Einklemmschutzfunktion nicht absichtlich durch Einklemmen von Körperteilen in das Fenster aktivieren.
- Die Einklemmschutzfunktion funktioniert möglicherweise nicht, wenn ein Gegenstand in das Fenster eingeklemmt wird, wenn es fast vollständig geschlossen ist.
- Es wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Wartung zu kontaktieren, wenn die automatische Schließfunktion oder die Einklemmschutzfunktion der Fenster nicht ordnungsgemäß funktioniert.

Zentralverriegelung

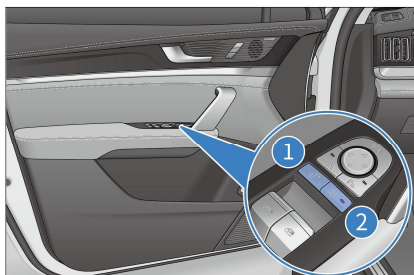
Die Fahrtür ist mit elektrischen Türschlossschaltern ausgestattet. Beide Schalter können alle Türen verriegeln oder entriegeln.

① Entriegeln

Den zentralen Entriegelungstaster drücken. Alle Türen werden entriegelt und die rote Verriegelungsanzeige erlischt.

② Verriegeln

Den zentralen Verriegelungstaster drücken. Alle Türen werden verriegelt und die rote Verriegelungsanzeige leuchtet.



Tasten zur Spiegelverstellung

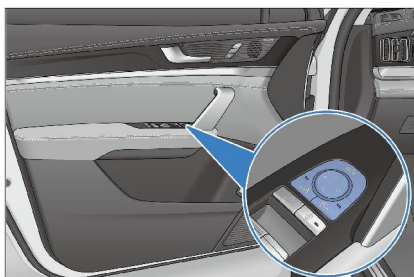
Auswahltasten für Seitenspiegel

- : Taste für linken Seitenspiegel
- : Taste für rechten Seitenspiegel

Steuerung der Seitenspiegelverstellung



- Taste drücken, um das Seitenspiegelglas in eine geeignete Position zu bringen.

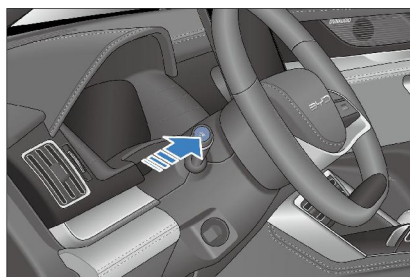


Steuerung zum Anklappen der Seitenspiegel

- Taste drücken, um die Seitenspiegel ein- oder auszuklappen.

Schalter für Kilometerzähler

- Schalter für Kilometerzähler drücken, um zwischen „Gesamtkilometerstand“ – „Kilometerstand 1“ – „Kilometerstand 2“ – „Gesamtkilometerstand“ zu wechseln. Der Umschaltstatus wird entsprechend auf dem Kombiinstrument angezeigt.
- „Kilometerstand 1“ und „Kilometerstand 2“ gedrückt halten, um die Kilometerinformationen zu löschen.

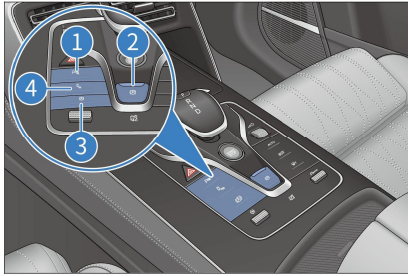


Fahrerassistenzschalter

Zu den Fahrerassistenzschaltern gehören der Parkradarschalter, der Schalter für die Totwinkelüberwachung (BSD), der Schalter für automatische Haltefunktion (AVH) und der Schalter für die elektrische Feststellbremse (EPB).

① Parkradarschalter

Diesen Schalter drücken, um die Einparkhilfe zu aktivieren. Siehe **S156** für Details.



② EPB-Schalter

EPB-Schalter nach oben ziehen.  blinkt auf dem Kombiinstrument und leuchtet dann dauerhaft, was anzeigt, dass die EPB angezogen ist. Siehe **S123** für Details.

③ AVH-Schalter

Diesen Schalter drücken, um Automatic Vehicle Hold zu aktivieren. Siehe **S125** für Details.

④ BSD-Schalter

Diesen Schalter drücken, um die Totwinkelüberwachung zu aktivieren. Siehe **S146** für Details.



- Der Schneemodus optimiert die Abschlepp-, Fahr- und Handlingeigenschaften bei rutschigen Bedingungen, und das Gaspedal ist vorsichtig zu betätigen.

ACHTUNG

- Das Abschalten des ESC-Systems kann hilfreich sein, wenn die Motorleistung bei weichem Schnee durch die Aktivierung der dynamischen Stabilitätskontrolle verringert wird. Das ESC-System muss wieder eingeschaltet werden, sobald sich die Bedingungen normalisiert haben.

Modusschalter

① Einstellhebel für Rückgewinnung

- Hebel nach oben bewegen, um die Kraft des regenerativen Bremsens zu erhöhen.
- Den Hebel nach unten ziehen, um die Standard des regenerativen Bremsens auszulösen.

② Taste für Schneemodus

- Dieser Modus wird auf ausreichend festem Untergrund empfohlen, der mit rutschigem Material wie Gras, Schnee, Eis oder Schotter bedeckt ist.

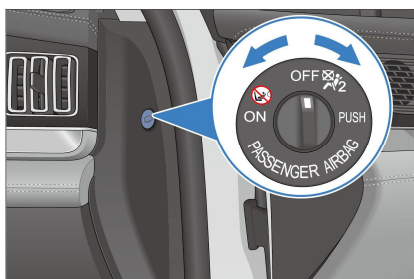
③ Fahrmodusschalter

- Zu den verfügbaren Fahrmodi gehören der Eco-Modus (ECO), der Sportmodus (SPORT) und der Normalmodus (NORMAL). Mit dem Schalter zwischen den verschiedenen auf dem Kombiinstrument angezeigten Modi wählen, um sie an die unterschiedlichen Bedürfnisse anzupassen.
- Eco-Modus (ECO): moderate Fahrzeugleistung, komfortables Fahr- und Reiseerlebnis sowie bessere Wirtschaftlichkeit.
- Normalmodus (NORMAL): Standardeinstellungsmodus, der Standardfahrzustand.

- Sportmodus (SPORT): Das Fahrzeug zeigt eine gute Leistungsentfaltung, die Beschleunigungsleistung verringert sich jedoch bei niedrigem Ladezustand (SOC) der Batterie oder bei sehr hohen bzw. niedrigen Temperaturen.

Beifahrerairbag-Schalter

- Der Beifahrerairbag kann deaktiviert werden, wenn das Fahrzeug mit einem Beifahrerairbag-Schalter ausgestattet ist.
- Der Schalter befindet sich auf der Beifahrerseite des Armaturenbretts und ist bei geöffneter Beifahrertür zugänglich.



- Die Kontrollleuchte für den Beifahrerairbag befindet sich am Dachhimmel.
- Stets sicherstellen, dass sich der Schalter in der für die auf dem Beifahrersitz sitzende Person erforderlichen Position befindet.
- Beifahrerairbag entsprechend der Nutzung des Beifahrersitzes aktivieren oder deaktivieren:
 - Wenn der Schalter auf ON steht, ist der Beifahrerairbag aktiviert. Die Kontrollleuchte für den Beifahrerairbag „PASSENGER AIRBAG“ leuchtet dauerhaft, „EIN“ und  leuchten auf, und „AUS“ und  sind aus. Der Beifahrerairbag löst bei einer mittelschweren bis schweren Kollision aus, welche die erforderlichen Auslösebedingungen erfüllt.

- Wenn der Schalter auf AUS steht, ist der Beifahrerairbag deaktiviert. Die Beifahrerairbag-Kontrollleuchte „PASSENGER AIRBAG“ leuchtet dauerhaft, „EIN“ und  sind aus, und „AUS“ und  leuchten auf. Der Beifahrerairbag löst bei einer mittelschweren bis schweren Kollision, welche die erforderlichen Auslösebedingungen erfüllt, nicht aus.

WARNUNG

- Niemals einen rückwärtsgerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz verwenden, wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist. Andernfalls können tödliche oder schwere Verletzungen die Folge sein.
- Wenn der Beifahrersitz von einem Erwachsenen besetzt ist, muss der Schalter auf EIN stehen, um sicherzustellen, dass der Beifahrerairbag aktiviert ist.
- Wenn der Schalter auf OFF steht, der Insassenairbag aber dennoch aktiviert ist, wenden Sie sich zur Wartung sofort an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter.

ACHTUNG

- Um Schäden am Airbagsystem zu vermeiden, den PAB-Schalter nur bei ausgeschalteter Zündung betätigen.
- Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, sicherzustellen, dass sich der PAB-Schalter in der korrekten Position für den auf dem Beifahrersitz sitzenden Insassen befindet.

E-Call-Taste

- ① E-Call-Statusanzeige
- ② SOS-Taste



- E-Call bezeichnet den Notruf. Um einen E-Call auszulösen, die SOS-Taste für zwei Sekunden oder länger, jedoch weniger als 30 Sekunden drücken und innerhalb von acht Sekunden kein zweites Mal drücken.
- Zum Abbrechen eines versehentlich getätigten Notrufs die SOS-Taste innerhalb von acht Sekunden ein zweites Mal drücken.
- Das E-Call-System wird bei Airbagauslösung oder Erkennung einer schweren Kollision automatisch aktiviert.
- Bei Auslösung setzt das System automatisch einen Notruf ab und übermittelt Standardinformationen an eine öffentliche Notrufzentrale.

ACHTUNG

- Das E-Call-System startet neu, wenn die SOS-Taste für 30 Sekunden oder länger, jedoch weniger als eine Minute gedrückt wird.
- Die SOS-Taste wird als kurzgeschlossen (Taste klemmt) betrachtet, wenn die SOS-Taste eine Minute oder länger gedrückt gehalten wird. In diesem Fall kann der E-Call nicht manuell ausgelöst werden.
- Der gewählte Notruf kann vom Fahrzeug aus nicht manuell abgebrochen werden, bis PSAP auflegt oder niemand den Anruf entgegennimmt, nachdem er mehr als 20 Mal hintereinander gewählt wurde. Das E-Call-System geht dann in eine 60-minütige Wartezeit auf einen Rückruf über.
- Die Bereitstellung des TPS-E-Call-Dienstes hängt von der Technologie sowie den Gesetzen und Vorschriften der jeweiligen Länder ab. Sollten Einschränkungen beim TPS-E-Call bestehen, greift das System auf den Standard-E-Call zurück.

Status	LED-Anzeige
Zündung aus oder Ausfall des E-Call-Systems	Aus
Selbsttestmodus beim Einschalten	Schnelles Blinken - 2 Hz
Zündung an und Selbsttest bestanden	Leuchtet dauerhaft, wenn der Selbsttest bestanden wurde
E-Call wird verbunden	Blinken - 1 Hz
E-Call verbunden	Blinken - 1 Hz
E-Call beendet	Leuchtet dauerhaft
Rückrufzeit (standardmäßig 60 Minuten)	Extrem langsames Blinken - 0,2 Hz

Warnblinkschalter

Wenn die Taste  gedrückt wird, beginnen alle Blinker und Blinkanzeigen im Kombiinstrument zu blinken. Sie hören alle auf zu blinken, wenn die Taste  erneut gedrückt wird.



Schiebedachscharter

Das Schiebedach kann nur betätigt werden, wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist oder die Ausschalverzögerung noch nicht abgelaufen ist.

Öffnen des Schiebedachs

- Die Taste ① zum Öffnen des Schiebedachs gedrückt halten, um das Schiebedach zu öffnen. Die Taste einfach loslassen, um das Schiebedach an seiner aktuellen Position zu stoppen.
- Taste ① sofort nach dem Drücken loslassen. Das Schiebedach öffnet sich automatisch. Zum Stoppen des Schiebedachs Taste ① oder ② zwischendurch drücken.



Schließen des Schiebedachs

- Taste ② zum Schließen des Schiebedachs gedrückt halten, um das Schiebedach zu schließen. Das Schiebedach stoppt, wenn die Taste losgelassen wird.
- Wenn das Schiebedach initialisiert worden ist, lässt das sofortige Loslassen der Taste ② zum Schließen des Schiebedachs nach dem Berühren das Schiebedach automatisch schließen. Damit das Schiebedach an seiner aktuellen Position gestoppt wird, die Taste ① oder ② einfach drücken.

Öffnen/Schließen des Sonnenschutzes

Öffnen des Sonnenschutzes

- Die Taste ① zum Öffnen des Sonnenschutzes gedrückt halten, um den Sonnenschutz zu öffnen. Die Taste einfach loslassen, um den Sonnenschutz zu stoppen.
- Taste ① sofort nach dem Berühren loslassen. Der Sonnenschutz öffnet sich automatisch. Um den Sonnenschutz an der aktuellen Position anzuhalten, Taste ① oder ② während des Vorgangs drücken.



Schließen des Sonnenschutzes

- Die Taste ② zum Schließen des Sonnenschutzes gedrückt halten, um den Sonnenschutz zu schließen. Die Taste einfach loslassen, um den Sonnenschutz an seiner aktuellen Position zu stoppen.

- Wenn der Sonnenschutz initialisiert worden ist, lässt das sofortige Loslassen der Taste ② nach dem Berühren den Sonnenschutz automatisch schließen. Um den Sonnenschutz an der aktuellen Position anzuhalten, Taste ① oder ② während des Vorgangs drücken.

HINWEIS

- Wenn das Schiebedach nicht vollständig geschlossen ist, befindet sich der Sonnenschutz niemals weiter vorne als das Schiebedach.

Sonnenschutz-Kopplungsfunktion

- Wenn das Schiebedach geöffnet wird, öffnet sich der Sonnenschutz zusammen mit dem Schiebedach.

Einklemmschutzfunktion

Wenn der Schließvorgang des Schiebedachs oder Sonnenschutzes durch ein Hindernis behindert wird, stoppt er, und das Dach bzw. Rollo fährt ein Stück zurück.

WARNUNG

- Beim Öffnen oder Schließen des Schiebedachs Abstand halten. Es kann zu schweren Verletzungen kommen, wenn Körperteile von Insassen im Schiebedach eingeklemmt werden.
- Insassen dürfen weder Hände noch Kopf während der Fahrt durch das Schiebedach strecken. Bei Nichtbeachtung kann es zu schweren oder tödlichen Verletzungen kommen.

ACHTUNG

- Bei Betätigung des Schiebedachs nach Regen oder Schnee oder nach der Fahrzeugwäsche kann Wasser in den Innenraum gelangen. Vor der Betätigung mit einem trockenen Tuch abwischen.
- Der Versuch, das Schiebedach bei Außentemperaturen unter 0 °C oder wenn es mit Schnee oder Eis bedeckt ist, zu öffnen, kann das Schiebedach oder dessen Motor beschädigen.

HINWEIS

- Der Sonnenschutz öffnet sich automatisch, wenn das Schiebedach geöffnet wird. Wenn das Schiebedach stoppt, stoppt auch der Sonnenschutz.

Initialisierung

Bei eingeschalteter Zündung, gültigem Signal und nicht initialisiertem Schiebedach die folgenden Schritte zur Initialisierung durchführen:

1. Den Schließknopf bis zur vollständig geschlossenen Position drücken und ihn mindestens 5 Sekunden lang gedrückt halten, um das Schiebedach zu initialisieren.
2. Wenn das Schiebedach initialisiert und vollständig geschlossen ist, die Schließaste bis zur vollständig geschlossenen Position drücken und mindestens 5 Sekunden lang gedrückt halten, um den Sonnenschutz zu initialisieren.

ACHTUNG

- Schließaste für Schiebedach/Sonnenschutz erst loslassen, wenn die Initialisierung abgeschlossen ist.

Schalter der Innenleuchte

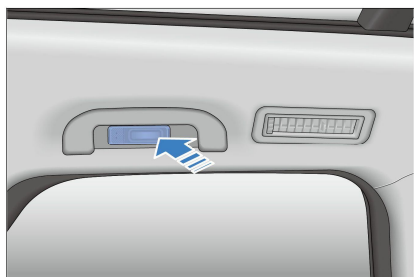
Vordere Innenbeleuchtungen

- In jedem Zündstatus die Abdeckung der vorderen Innenleuchte berühren, um das Licht einzuschalten.
- Wenn eine Tür geöffnet wird, schaltet sich die Innenleuchte ein, falls der TÜR-Positionsschalter eingeschaltet ist. Abdeckungen berühren, um die Helligkeit der Beleuchtung zu ändern. Um die TÜR-Position ein- oder auszuschalten, die obere Statusleiste auf dem Infotainment-Bildschirm nach unten ziehen und die Seite mit den Verknüpfungen aufrufen.



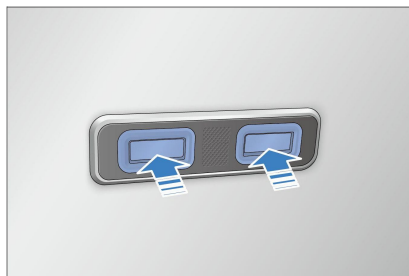
Seitliche Innenleuchte

- Abdeckung der Innenleuchte berühren, um das Licht einzuschalten.



Hintere Innenbeleuchtung

- Abdeckung der hinteren Innenleuchte berühren, um das Licht einzuschalten.



Umgebungslicht

Um Helligkeit, Farbe und Bereich des Umgebungslichts zu steuern, auf dem Infotainment-Touchscreen → **Fahrzeug** → **Ambientebeleuchtung** gehen.

Innenkamera

Der Aufruf erfolgt über die App des Infotainmentsystems.



04 **BEDIENUNG UND FAHREN**

Laden/Entladen.....	90
Batterie.....	107
Nutzungsrichtlinien	112
Starten und Fahren.....	119
Fahrerassistenz	128
Andere wichtige Funktionen.....	164

Laden/Entladen

Anleitungen zum Laden

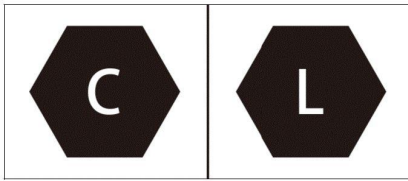
Sicherheitswarnungen zum Laden

- Das Ladegerät ist ein elektrisches Hochspannungsgerät. Minderjährigen ist das Laden oder Berühren untersagt. Minderjährige während des Ladevorgangs vom Fahrzeug fernhalten.
- Das Laden kann medizinische oder implantierte elektronische Geräte beeinträchtigen. Vor dem Laden den Gerätehersteller konsultieren.
- Fahrzeug in einer relativ sicheren Umgebung laden und das Laden in feuchten Bereichen oder in der Nähe von Feuer- oder Wärmequellen vermeiden.
 - Das Ladegerät an regnerischen Tagen vor Wasserkontakt schützen.
- Vor dem Ladevorgang:
 - Sicherstellen, dass Stromversorgungsgeräte, Ladestecker, Ladeanschluss und Ladeverbindungsvorrichtung frei von Mängeln sind, wie z. B. Kabelverschleiß, verrostete Anschlüsse, rissige Gehäuse oder Fremdkörper in den Anschlüssen.
 - Das Fahrzeug nicht laden, wenn der Stecker, die Buchse oder die Metalklemmen des Ladesteckers oder Ladeanschlusses lose oder durch Rost oder Korrosion beschädigt sind.
 - Wenn der Ladestecker, der Ladeanschluss, der Netzstecker oder die Steckdose sichtbar verschmutzt oder feucht sind, diese mit einem trockenen und sauberen Tuch abwischen, um eine trockene und saubere Verbindung zu gewährleisten.

- Ladegeräte verwenden, die den lokalen Standards entsprechen.
 - Um Ladefehler oder Brände zu vermeiden, das Ladegerät und die entsprechenden Anschlüsse nicht modifizieren, zerlegen oder reparieren.
 - Keine Ladeausrüstung verwenden, die nicht den Sicherheitsstandards entspricht oder potenzielle Sicherheitsrisiken birgt. Kindern die Benutzung der Ladeausrüstung nicht gestatten und Tiere während des Ladevorgangs vom Fahrzeug fernhalten.
- Vor dem Laden sicherstellen, dass die Hände trocken sind.
- Bei Feststellung von Unregelmäßigkeiten am Fahrzeug oder an Ladegerät während des Ladens den Vorgang sofort beenden und einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.
- Die folgenden Vorsichtsmaßnahmen beim Laden beachten, um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden:
 - Nicht am Ladestecker rütteln, da sonst der Ladeanschluss des Fahrzeugs beschädigt werden kann.
 - Fahrzeug nach Möglichkeit nicht bei Gewitter laden, da Gefahr durch Blitzschlag besteht.
- Während des Ladens die Motorhaube nicht für Wartungsarbeiten öffnen.
- Nach dem Laden das Ladegerät nicht mit nassen Händen oder auf nassem Untergrund stehend trennen.
 - Vor der Fahrt sicherstellen, dass das Ladegerät vom Ladeanschluss getrennt wurde.

Kompatibilität von Fahrzeug und Ladeinfrastruktur

- Die Schilder befinden sich an der Ladebuchse des Fahrzeugs, an Komponenten der lokalen Ladeinfrastruktur (Ladestationen und Steckdosen) und am Ladekabel.



- Die Zeichen beziehen sich auf Ladesysteme, die der DIN EN 62196 entsprechen.

Vorsichtsmaßnahmen beim Laden

- Wenn der SOC-Balken auf dem Kombiinstrument rot wird, ist die Hochspannungsbatterie fast leer. Sofort laden, da sich sonst die Lebensdauer der Hochvoltbatterie verringert.
- Mode-2-Laden bedeutet das Laden mit einem AC-Ladestecker, der den lokalen Standards entspricht. Es wird empfohlen, spezielle AC-Leitungen und Steckdosen zu verwenden, die den örtlichen Standards entsprechen, um Leitungsschäden und das Auslösen von Schutzeinrichtungen durch Hochleistungsladen zu vermeiden, was die normale Nutzung anderer Geräte beeinträchtigen würde
- Vermeidung von Schäden an der Ladeausrüstung (Vorsichtsmaßnahmen für Ladeausrüstung):
 - Das Ladegerät vor mechanischen Stößen schützen.
 - Die Ladeausrüstung nicht in der Nähe von Heizungen oder anderen Wärmequellen platzieren.
- Vor dem Ladevorgang:
 - Sicherstellen, dass Ladestecker und Ladeanschluss frei von Fremdkörpern sind und dass sich die Schutzkappe des Ladestecker-Terminals nicht löst oder verformt.
 - Den Ladestecker greifen, auf den Ladeanschluss ausrichten und hineindrücken; dabei sicherstellen, dass er korrekt verbunden ist.

- Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist:
 - Zuerst den Ladevorgang beenden und sicherstellen, dass der Ladeanschluss entriegelt ist.
 - Ladestecker ziehen.
 - Den Ladestecker nicht gewaltsam herausziehen, während der Ladeanschluss verriegelt ist, da dieser sonst beschädigt werden kann.
- Das Fahrzeug kann eingeschaltet werden, um die Klimaanlage während des Ladevorgangs zu nutzen. Um die Ladeleistung zu gewährleisten, wird dies jedoch nicht empfohlen.
- Das Fahrzeug sollte an einem gut belüfteten Ort geparkt werden, und während des Ladevorgangs sollten sich keine Insassen darin befinden.
- Beim DC-Laden ist die Ladeleistung während der Identifizierungsphase relativ gering, wenn die tatsächliche Kapazität der Ladesäule ermittelt und ihre maximale Ausgabeleistung abgerufen wird, wodurch den Benutzern ein besseres Ladeerlebnis geboten wird.
- Während des Ladevorgangs wird die geschätzte verbleibende Zeit bis zur vollständigen Aufladung auf dem Kombiinstrument angezeigt. Es ist normal, dass die verbleibende Zeit bis zur Vollladung je nach Temperatur, SOC und Ladeeinrichtung leicht variiert. Vor Abschluss des Ladevorgangs wird auf dem Kombiinstrument „Berechnung...“ angezeigt.
- Das Fahrzeugsystem beendet den Ladevorgang automatisch, wenn die Hochspannungsbatterie vollständig geladen ist. Der Ladeanschluss ist mit einer elektronischen Verriegelung ausgestattet. Vor dem Abziehen der Ladeausrüstung entriegeln.
- Um das AC- oder DC-Laden zu beenden, das Ladegerät ausschalten, bevor der Ladestecker abgezogen wird. Beim Laden im Modus 2 den Ladestecker und anschließend den Netzstecker ziehen.

- Wenn der Ladevorgang abgeschlossen und der Ladestecker abgezogen ist, sicherstellen, dass Kappe und Klappe des Ladeanschlusses geschlossen sind, da sonst Wasser oder Fremdkörper eindringen und die normale Funktion beeinträchtigen können.
- Vor dem Starten des Fahrzeugs unbedingt das Ladegerät abziehen. Das Fahrzeug ist auch dann fahrbereit, wenn der Ladestecker eingesteckt, aber nicht vollständig verriegelt ist, was zu Schäden am Ladegerät und am Fahrzeug führen kann.
- Wenn beim AC-Laden die Stromversorgung nach einem kurzzeitigen Ausfall des externen Stromnetzes wiederkehrt, startet das BYD-Ladegerät den Ladevorgang automatisch neu, ohne dass ein erneutes Anschließen des Ladegeräts erforderlich ist.
- Zu niedrige oder zu hohe Batterietemperaturen beeinträchtigen die Ladeleistung des Fahrzeugs.
 - Das Temperaturregelsystem kann die Ladekapazität der Batterie bei niedrigen Temperaturen verbessern. Aufgrund von Begrenzungen der Ausgangsleistung von Ladesäulen verlängert sich die Ladezeit, die Heizdauer nimmt zu und der Energieverbrauch für das Heizen steigt. Dies ist normal.
 - Für schnelleres DC-Laden bei niedrigen Temperaturen wird empfohlen, bei niedrigem SOC zu laden, da der Ladestrom bei Fahrzeugen mit hohem SOC in kalten Umgebungen aufgrund der niedrigen Batterietemperatur gering ist.
 - Um das Nutzungserlebnis zu verbessern, wird empfohlen, das Fahrzeug unmittelbar nach der Benutzung zu laden, da die Batterie dann noch relativ warm ist und eine bessere Ladeleistung bietet.
- Das Einschalten der Klimaanlage während des Ladevorgangs bei niedrigen Temperaturen kann die Leistung des Batterietemperaturregelsystems und die Ladeleistung beeinträchtigen.
- Wenn die Heiz- oder Kühlfunktion während des Ladevorgangs aktiviert ist, ist es normal, dass sowohl die Ladezeit als auch der Stromverbrauch leicht ansteigen.
- Während des Ladevorgangs kann die Batteriekühlung starten, und Kompressor, Lüfter sowie andere Komponenten arbeiten bei Bedarf. Es ist normal, dass unter der Motorhaube Geräusche auftreten.
- Wenn während des Ladevorgangs die Batteriekühlung oder -heizung aktiviert ist, ist es normal, dass die im Kombiinstrument angezeigte Ladeleistung kurzzeitig abnimmt oder schwankt.
- Vor Abschluss des Ladevorgangs wird der Batterieausgleich für eine längere Lebensdauer der Batterie aktiviert, wodurch sich die Ladezeit verlängern kann.
- Bei DC-Hochleistungsladen unter hohen Temperaturen kann die Leistung des Batterietemperaturkontrollsystems durch die Klimaanlage im Innenraum beeinträchtigt werden, was zu einer Verschlechterung der Ladeleistung und einer verlängerten Ladezeit führen kann. Um die Ladeeffizienz zu gewährleisten, wird empfohlen, die Klimaanlage während des Ladevorgangs ausgeschaltet zu lassen.
- Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht benutzt wird, empfiehlt es sich, es vor der Fahrt vollständig aufzuladen. Bei längerem Parken wird empfohlen, das Fahrzeug alle drei Monate aufzuladen, um die Lebensdauer zu verlängern.

Lademethode

Das reine Elektrofahrzeug wird durch elektrische Energie aus der Hochspannungsbatterie angetrieben. Um zu verhindern, dass eine unzureichende Ladung der Hochspannungsbatterie das Fahrerlebnis beeinträchtigt, ist es sehr wichtig, das Fahrzeug rechtzeitig zu laden und den Energiebedarf vor der Fahrt abzuschätzen.

Fahrzeug-Lademethode:

1. Verwendung des Mode-2-Ladekabels*
 2. Verwendung von AC-Ladesäulen
 3. Verwendung von DC-Ladegeräten
- Die Ladezeit der Hochspannungsbatterie variiert je nach Lademethode, aktuellem SOC, Echtzeitemperatur, Betriebszeit, Umgebungstemperatur und anderen Bedingungen.
 - Ladegeräte verwenden, die den lokalen Standards entsprechen.

Lademodus

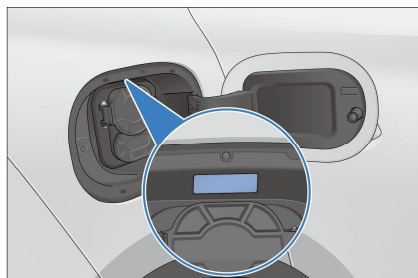
- Geplantes Laden (nur AC): Das Fahrzeug regelmäßig zu einer vom Benutzer eingestellten geplanten Ladezeit laden. Einzelheiten sind den Einstellungen für geplantes Laden in diesem Kapitel zu entnehmen.
- Sofortiges Laden: Der Ladevorgang beginnt, nachdem der Ladestecker angeschlossen wurde.

Allgemeine Fehlersuche beim Laden

Fehler	Mögliche Ursache	Lösung
Ladegerät angeschlossen, Ladevorgang beginnt, aber Batterie wird nicht geladen.	Die Hochspannungsbatterie ist vollständig geladen.	Wenn die Hochspannungsbatterie vollständig geladen ist, stoppt der Ladevorgang automatisch.
	Die Temperatur der Hochspannungsbatterie liegt über oder unter einem bestimmten Wert.	Hochspannungsbatterie aufwärmen oder abkühlen lassen. Fahrzeug in einer Umgebung mit angemessener Temperatur abstellen und laden, wenn sich die Temperatur normalisiert hat.
	Die Niederspannungsbatterie ist tiefentladen.	Niederspannungsbatterie austauschen.
	Ladegerät ist defekt.	Wenn sichergestellt ist, dass die Betriebsanzeige des Ladegeräts ordnungsgemäß funktioniert oder keine anderen ungewöhnlichen Anzeigen vorliegen, Ladegerät wechseln oder den Lieferanten des Ladegeräts kontaktieren.
	Fahrzeugdisplay ist ausgefallen.	Überprüfen, ob eine Fehlermeldung des Ladesystems auf dem Kombiinstrument angezeigt wird, dann Ladevorgang beenden. Es wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren.
Ladevorgang bricht vorzeitig ab.	Das Stromnetz ist ausgefallen.	Der Ladevorgang startet automatisch neu, wenn das Stromnetz innerhalb eines bestimmten Zeitraums wiederhergestellt ist. Falls nicht, Ladestecker erneut einstecken.
	Das Ladekabel ist nicht ordnungsgemäß angeschlossen.	Sicherstellen, dass das Ladeanschlusskabel nicht locker sitzt.
	Verbindungsschalter für Laden ist gedrückt.	Wenn der Ladeverbindungsschalter gedrückt wird, stoppt der Ladevorgang. Ladeverbindung erneut herstellen, um das Laden zu starten.
	Temperatur der Hochspannungsbatterie ist zu hoch.	Wenn die Störungswarnleuchte des Antriebsstrangs auf dem Kombiinstrument aufleuchtet, wird der Ladevorgang automatisch gestoppt. Fahrzeug laden, wenn die Batterietemperatur wieder auf ein normales Niveau zurückgekehrt ist.
	Fahrzeug oder Ladegerät defekt.	Prüfen, ob Störmeldungen für die Ladesäule oder das Fahrzeug vorliegen, und an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter wenden.

Ladeanschlussleuchte

- Die Leuchte befindet sich in der Ladeanschlussklappe auf der rechten Seite der Karosserie und zeigt den Lade-/Entladestatus jeweils in Weiß, Gelb, Grün, Blau oder Rot an.



- Bei nicht angeschlossenem Lade-/Entladeanschluss leuchtet die Kontrollleuchte für eine gewisse Zeit dauerhaft weiß. Wird das Fahrzeug während der Nutzung verriegelt, leuchtet die Kontrollleuchte für eine gewisse Zeit und erlischt anschließend. Beim Entriegeln des Fahrzeugs leuchtet die Kontrollleuchte erneut auf.

Funktion	Fahrzeugstatus	Status der Kontrollleuchte	Farbe
Beleuchtung	Ladeanschluss geöffnet (kein Anschluss verbunden)	Dauerhaft weiß	
Laden	Initialisierungsvorgang von Laden/Entladen	Blinkt gelb	
	Ladevorgang geplant/Ladevorgang pausiert	Dauerhaft gelb	
Laden	Ladevorgang läuft	Grün blinkend	
	Aufladung abgeschlossen	Dauerhaft grün	
Entladen	Entladevorgang läuft	Blau blinkend	
Fehler	Lade-/Entladefehler	Leuchtet dauerhaft rot	

Laden

Verwendung des Mode-2-Ladekabels*

1. Ausrüstung

- Das Fahrzeug an eine Steckdose anschließen, die den örtlichen Normen entspricht, um es zu laden.

- Es muss eine Haushaltssteckdose verwendet werden, die den örtlichen Normen entspricht, um Leitungsschäden oder ein Auslösen der Sicherung durch Hochleistungsladen zu vermeiden, was die normale Nutzung anderer Geräte beeinträchtigen könnte.

- Dieses Mode-2-Ladekabel umfasst einen Netzstecker (entsprechend den lokalen Standards), einen Ladestecker, eine Schaltbox und ein Ladekabel. Der Netzstecker wird an eine Standard-Haushaltssteckdose angeschlossen und der Ladestecker an den Ladeanschluss des Fahrzeugs.
- Aufladezeit: Siehe Meldung zur Ladezeit auf dem Kombiinstrument.

WARNUNG

- Siehe „Anleitungen zum Laden“ für Sicherheitswarnungen zum Laden.
- Die höchstzulässige Arbeitstemperatur für das Produkt beträgt 50 °C. Produkt an einem kühlen und trockenen Ort lagern, wenn es nicht verwendet wird.
- Beim Laden die Ausrüstung nicht in den Kofferraum, unter den Vorderwagen oder in die Nähe der Reifen legen.
- Bei Verwendung der Ausrüstung darauf achten, dass sie nicht vom Fahrzeug überrollt, fallen gelassen oder darauf getreten wird.
- Die Ausrüstung niemals fallen lassen oder durch direktes Ziehen an ihrem Kabel bewegen. Beim Bewegen der Ausrüstung diese vorsichtig handhaben.
- Das Modifizieren, Zerlegen oder Reparieren der Ladeausrüstung und ihrer Anschlüsse ist streng untersagt.
- Die Verwendung zusätzlicher Kabel oder Adapter/Stecker wird nicht empfohlen. Wenn ein zusätzlicher Adapter erforderlich ist, einen geeigneten Kabelquerschnitt ($\geq 1,5 \text{ mm}^2$) wählen und sicherstellen, dass die Adapter-/Steckerparameter den Anforderungen entsprechen.

WARNUNG

- Die Ladeausrüstung niemals verwenden, wenn das Kabel der Haushaltssteckdosenleiste weich wird, das Ladeanschlusskabel verschlissen ist, die Isolierschicht rissig ist oder andere Schäden vorliegen.
- Die Ausrüstung niemals verwenden, wenn der Ladestecker, der Netzstecker oder die Steckdosenleiste getrennt oder gebrochen ist oder Anzeichen von Oberflächenbeschädigungen aufweist.

ACHTUNG

- Das Ladekabel darf während des Ladens nicht spiralförmig liegen, da dies die Wärmeableitung beeinträchtigt.
- Siehe Anleitungen zum Laden für spezifische Vorsichtsmaßnahmen beim Laden.

HINWEIS

- An einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter oder an einen von BYD autorisierten Techniker wenden, um die geeignete Stromversorgung entsprechend den Anforderungen der Ladeausrüstung auszuwählen.
- Erdungsanweisungen für die Ladeausrüstung: Das Gerät muss ordnungsgemäß geerdet sein. Im Falle eines Ausfalls oder einer Beschädigung der Ausrüstung bietet das Erdungskabel eine minimale Impedanz für die Stromkreisentladung und verringert damit das Risiko eines Stromschlags.

HINWEIS

- Die Ausrüstung ist mit einem Erdungskabel ausgestattet, das ihren Erdungspunkt mit dem des Netzsteckers verbindet, der zu einer ordnungsgemäß installierten und gut geerdeten Steckdose passen muss.

2. Laden

- Bei entriegelten Fahrzeugh Türen und vorzugsweise ausgeschaltetem Fahrzeug die Ladeanschlussklappe drücken, um sie zu öffnen.



- Ladeanschlussklappe und Schutzklappe des Ladesteckers öffnen und sicherstellen, dass sich keine Hindernisse zwischen dem Kopf des Ladesteckers und dem Ende der Ladebuchse befinden.



HINWEIS

- Die Ladeanschlussklappe nicht gewaltsam öffnen, wenn sie verriegelt ist.

- Stromversorgungsanschluss verbinden:
 - Das Mode-2-Ladekabel in eine Haushaltssteckdose stecken.
- Fahrzeuganschluss verbinden:
 - Den Ladestecker korrekt in den Anschluss stecken.
 - Nach dem Einstecken des Ladesteckers leuchtet die Ladeanschlussanzeige  auf dem Kombiinstrument oder dem Infotainment-Bildschirm auf.

HINWEIS

- Nicht versuchen, den Stecker gewaltsam einzustecken, wenn die Diebstahlsicherung aktiviert ist.
- Während des Ladevorgangs zeigt das Kombiinstrument relevante Ladeparameter und das Ladezeichen an.
 - Zu diesem Zeitpunkt kann das geplante Laden auf dem Infotainment-Touchscreen eingestellt werden. Für den Konfigurationsvorgang siehe „Geplantes Laden“.

HINWEIS

- Während des Ladevorgangs wird die geschätzte verbleibende Zeit bis zur vollständigen Aufladung auf dem Kombiinstrument oder dem Infotainmentsystem angezeigt. Es ist normal, dass die verbleibende Zeit bis zur vollständigen Aufladung je nach Temperatur, SOC und Ladeeinrichtung leicht variieren kann.
- Das geplante Laden kann nicht verwendet werden, wenn der verbleibende Batteriestand zu niedrig ist.

3. Beenden des Ladens

- Ladevorgang beenden:
 - Der Ladevorgang endet automatisch, wenn das Fahrzeug vollständig geladen ist.
 - Um den Ladevorgang vorzeitig zu beenden, mit dem nächsten Schritt fortfahren.
- Ladeanschluss trennen:
 - Wenn der Diebstahlschutzmodus der elektrischen Verriegelung deaktiviert ist, Ladestecker direkt herausziehen.
 - Wenn die Diebstahlsicherung aktiv ist, die Entriegelungstaste auf dem Schlüssel oder den Mikroschalter am Türgriff drücken (wenn sich der Schlüssel in der Nähe befindet) und dann den Ladestecker herausziehen.

HINWEIS

- Zum Entriegeln des Fahrzeugs die Entriegelungstaste auf dem Schlüssel drücken (beim Laden des Fahrzeugs mit ausgeschalteter Zündung) oder den Mikroschalter am Türgriff betätigen (wenn sich der Schlüssel in der Nähe befindet).
- Fahrzeug entriegeln, um die Diebstahlsicherung zu deaktivieren, bevor der Ladestecker herausgezogen wird. Der Stecker muss innerhalb von 30 Sekunden abgezogen werden, andernfalls verriegelt der Anschluss erneut.
- Die Diebstahlsicherung kann auf dem Infotainment-Touchscreen aktiviert werden, wie in Diebstahlsicherung des Ladeanschlusses in diesem Kapitel beschrieben.

HINWEIS

- Lässt sich der Ladestecker nach dem Entriegeln nicht entfernen, einige weitere Entriegelungsversuche unternehmen. Funktioniert dies nicht, die Notentriegelung versuchen. Für die Vorgehensweise siehe „Notentriegelung des Ladeanschlusses“ unter „Diebstahlsicherung des Ladeanschlusses“.
- Wenn sich der Ladestecker bei deaktiviertem Diebstahlschutzmodus des Ladeanschlusses nicht direkt herausziehen lässt, versuchen, das Fahrzeug zu entriegeln und erneut am Stecker zu ziehen.

- Den Netzstecker trennen.
- Die Ladeanschlussklappe und die Anschlussklappe schließen.
- Die Ladeausrüstung ordnungsgemäß verstauen.

HINWEIS

- Ladeanschlussklappe nicht schließen, wenn die Anschlussklappe vollständig geöffnet ist.

WARNUNG

- Das Mode-2-Ladekabel niemals fallen lassen oder direkt am Kabel ziehen. Beim Bewegen der Ausrüstung Vorsicht walten lassen. Das Gerät nach Gebrauch an einem kühlen Ort lagern.

Verwendung von AC-Ladesäulen

1. Ausrüstung

- Das Fahrzeug an einer AC-Ladesäule an einem öffentlichen Ort laden.

- Aufladezeit: Meldung zur Ladezeit auf dem Kombiinstrument oder dem Infotainment-Touchscreen beachten.
- Eine standardkonforme Haushaltsladebox verwenden. Zur Verwendung der Ladeausrüstung die entsprechende Bedienungsanleitung heranziehen und die Bedienschritte befolgen.
- AC-Ladebox: Besteht aus einer Ladebox, einem Ladestecker und einem Verbindungskabel. Informationen zum Leistungsschalter und Notausschalter der Bedienungsanleitung der Ladebox entnehmen.
- AC-Anschlussvorrichtung: Dieses Mode-3-Ladekabel umfasst einen Netzstecker (entsprechend den lokalen Standards), einen Ladestecker, eine Kontrollbox und ein Ladekabel. Der Stecker wird an die Steckdose und der Ladestecker an den Ladeanschluss des Fahrzeugs angeschlossen.

2. Laden

- Fahrzeug entriegeln und Ladeanschlussklappe öffnen:
 - Die Ladeanschlussklappe und die Anschlussklappe schließen (siehe Anweisungen zum Laden im Modus 2).
- Steckdose anschließen:
 - Diesen Schritt überspringen, wenn eine AC-Ladebox zum Laden verwendet wird.
 - Diesen Schritt überspringen, wenn eine mit Ladestecker ausgestattete AC-Ladesäule verwendet wird.
 - Ein Mode-3-Ladekabel verwenden, um das Fahrzeug an die AC-Ladesäule anzuschließen, falls kein Ladestecker vorhanden ist.
- Fahrzeuganschluss verbinden:
 - Den Ladestecker in den Anschluss stecken und auf festen Sitz achten.

- Ladeeinstellungen:
 - Bei authentifizierungspflichtigen AC-Ladesäulen/-boxen die Karte durchziehen oder den QR-Code scannen. Details siehe Bedienungsanleitung für Ladesäule/Wallbox.
- Die Ladeverbindungsanzeige  auf dem Kombiinstrument leuchtet auf.
- Während des Ladevorgangs zeigt das Kombiinstrument relevante Ladeparameter und das Ladezeichen an.
 - Zu diesem Zeitpunkt kann das geplante Laden auf dem Infotainment-Touchscreen eingestellt werden. Für den Konfigurationsvorgang siehe „Geplantes Laden“.

3. Beenden des Ladens

- Ladevorgang beenden:
 - Der Ladevorgang endet automatisch, wenn die Zeit für den vorzeitigen Stopp erreicht ist oder der Ladevorgang abgeschlossen ist.
- Ladeanschluss trennen:
 - Gemäß den Anweisungen für das Mode-2-Laden trennen.
- Den Netzstecker trennen:
 - Bei Verwendung eines Mode-3-Ladekabels wird empfohlen, zuerst den Ladeanschluss vom Fahrzeug und dann den Stecker vom Ladepunkt zu trennen.
 - Diesen Schritt überspringen, wenn eine AC-Ladebox zum Laden verwendet wird.
 - Diesen Schritt überspringen, wenn eine AC-Ladesäule mit Ladestecker ausgestattet ist.
- Die Ladeanschlussklappe und die Anschlussklappe schließen (siehe Anweisungen zum Laden im Modus 2).

- Ausrüstung ordnungsgemäß verstauen.
- Bei Verwendung einer AC-Ladesäule/Wallbox den Ladeanschluss an der vorgesehenen Stelle in der Ladesäule/Wallbox platzieren.
- Ausrüstung ordnungsgemäß verstauen.

ACHTUNG

- Das Mode-3-Ladekabel niemals fallen lassen oder direkt am Kabel ziehen. Beim Bewegen der Ausrüstung Vorsicht walten lassen. Das Gerät nach Gebrauch an einem kühlen Ort lagern.
- Nicht versuchen, den Stecker gewaltsam einzustecken, wenn die Diebstahlsicherung aktiviert ist.
- Siehe Anleitungen zum Laden für spezifische Vorsichtsmaßnahmen beim Laden.

Verwendung von DC-Ladegeräten

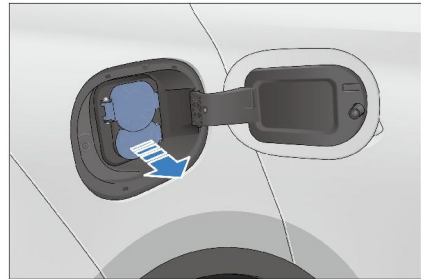
1. Ausrüstung

- Ein DC-Batterieladegerät an öffentlichen Orten verwenden, um das Fahrzeug zu laden. Im Allgemeinen ist es in einer speziellen Ladestation installiert.
- Gerätespezifikationen: Bitte die Anleitung des Ladegeräts beachten.
- Aufladezeit: Meldung zur Ladezeit auf dem Kombiinstrument oder dem Infotainmentsystem beachten.

2. Laden

- Das DC-Laden erfolgt durch Anschließen des Fahrzeugs an ein DC-Ladegerät über dessen Stecker.
- Die Ladeanschlussklappe entriegeln, dann die Anschlussklappe und die Kappe öffnen.
- Fahrzeuganschluss verbinden:
 - Ladestecker in den Anschluss stecken und verriegeln.

- Das Ladegerät bedienen, um den Ladevorgang zu starten.



- Die Ladeverbindungsanzeige  auf dem Kombiinstrument leuchtet auf.
- Während des Ladevorgangs zeigt das Kombiinstrument relevante Ladeparameter und das Ladezeichen an.

3. Beenden des Ladens

- Ladevorgang beenden:
 - Der Ladevorgang endet automatisch, wenn die Zeit für den vorzeitigen Stopp erreicht ist oder der Ladevorgang abgeschlossen ist.
 - Entriegelungstaste zweimal innerhalb von drei Sekunden oder Mikroschalter am Türgriff drücken, um den Ladevorgang zu beenden.
- Ladeanschluss trennen:
 - Die Entriegelungstaste auf dem intelligenten Schlüssel drücken oder den Mikroschalter am Türgriff bei Mitführen des intelligenten Schlüssels betätigen und den Ladestecker abziehen.
- Wenn der Ladevorgang an der DC-Ladesäule abgeschlossen ist, das Ladegerät ordnen und den Ladestecker ordnungsgemäß an der vorgesehenen Position verstauen.
- Schutzkappe des DC-Ladeanschlusses wieder einsetzen und Ladeanschlussklappe schließen.

HINWEIS

- Ladeanschlussklappe nicht schließen, wenn die Anschlussklappe vollständig geöffnet ist.

ACHTUNG

- Lässt sich der Ladestecker nach dem Entriegeln nicht entfernen, einige weitere Entriegelungsversuche unternehmen. Funktioniert dies nicht, die Notentriegelung versuchen. Für die Vorgehensweise siehe „Notentriegelung des Ladeanschlusses“ unter „Diebstahlsicherung des Ladeanschlusses“.
- Zum Entriegeln des Ladeanschlusses nach dem DC-Laden Entriegelungstaste zweimal innerhalb von drei Sekunden drücken, damit der Vorgang erfolgreich ist.
- Siehe Anleitungen zum Laden für spezifische Vorsichtsmaßnahmen beim Laden.

WARNUNG

- Siehe „Anleitungen zum Laden“ für Sicherheitswarnungen zum Laden.

Geplantes Laden

- Der Lademodus kann auf dem Infotainment-Touchscreen eingestellt werden. Zugriff auf die Einstellung:
 - Der Zugriff auf diese Funktion erfolgt durch Berühren der App **Intelligentes Laden** im Infotainmentsystem.
 - Auf dem Infotainment-Touchscreen zu  → **Energie** → **Laden und Entladen** → **Intelligentes Laden** gehen. Der Bildschirm für geplantes Laden wird angezeigt.

- Zum Verlassen des Bildschirms für geplantes Laden auf  oder  tippen.

Einstellungen für geplantes Laden

- ① Schalter für geplantes Laden
- ② Einstellungen
- ③ Ladezeit
- ④ Wiederholungszyklus



- Die Werkseinstellung ist das sofortige Laden des Fahrzeugs. Das heißt, geplantes Laden ist deaktiviert.
- Um einen Ladevorgang zu planen, „Geplantes Laden“ ① auf EIN schalten, die Ladestartzeit ③ sowie den Wiederholungszyklus ④ einstellen und die Einstellungen speichern.
- Wenn Sie nach erfolgreicher Einrichtung des Zeitplans den Ladestecker anschließen oder die Netztaaste drücken, um das Fahrzeug während der Wartezeit auszuschalten, werden Sie über den Infotainment-Touchscreen daran erinnert, dass geplantes Laden eingestellt wurde. Bei Bedarf auf Sofortladen umschalten.
- Auf das Symbol ② für die Einstellungen des geplanten Ladens tippen, um die Warnung bei angeschlossenem Ladestecker und die Ausschaltwarnung unter „Warnung für geplantes Laden“ zu deaktivieren.

ACHTUNG

- Die Funktion für geplantes Laden wurde ausschließlich für langsame AC-Ladeausrüstung von BYD entwickelt. Diese Funktion bitte deaktivieren, wenn eine nicht von BYD zertifizierte langsame AC-Ladeausrüstung verwendet wird. Andernfalls schlagen das geplante oder das sofortige Laden möglicherweise fehl, da das Gerät nicht reagiert, was zu einem niedrigen Akkustand oder sogar zu Unterspannung führt.

HINWEIS

- Die Option „Jetzt laden“ auf der Erinnerungsseite gilt nur für aktuell geplantes Laden. Um alle Reservierungen zu stornieren, den Schalter für geplantes Laden auf der entsprechenden Einstellungsseite ausschalten.
- Bei niedrigem Batteriestand wird das Fahrzeug auf den Mindeststand aufgeladen, bevor das geplante Laden beginnt. Bei diesem Vorgang gibt das Infotainmentsystem weiterhin Erinnerungsmeldungen zum Ausschalten und zum Anschluss des Ladesteckers aus, und entsprechende Tipps werden im unteren Teil des Kombiinstrumentes angezeigt.
- Wenn der DC-Ladestecker angeschlossen wird, ist die Zeitplaneinstellung unwirksam und das Fahrzeug beginnt mit dem Sofortladen.

Intelligentes Laden

Wenn die Hochspannungsbatterie ausreichend geladen ist und der Manager der Niederspannungsbatterie einen zu niedrigen Ladestand erkennt, kann die Niederspannungsbatterie durch die Hochspannungsbatterie geladen werden.

HINWEIS

- Wird das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum abgestellt, kann die intelligente Ladefunktion aktiviert werden; dies ist normal und stellt keine Fahrzeugstörung dar.
- Die Energie für das intelligente Laden stammt aus dem Hochspannungsbatteriepaket, daher ist eine Verringerung des SOC beim Einschalten des Fahrzeugs normal.
- Um eine Tiefentladung der Hochspannungsbatterie durch intelligentes Laden zu vermeiden, ist das intelligente Laden bei einem niedrigen SOC des Fahrzeugs nicht verfügbar. Langes Parken bei niedrigem SOC vermeiden und Fahrzeug rechtzeitig laden.

Ladevorheizung

Die Vorheizung der Hochspannungsbatterie dient dazu, die DC-Ladezeit bei niedrigen Temperaturen zu verkürzen.

Verwendung

- Auf dem Infotainment-Touchscreen zu  → **Energie** → **Laden und Entladen** navigieren. Der Bildschirm für die Ladevorheizung wird angezeigt.
- Auf diesem Bildschirm die Batterievorheizung aktivieren oder deaktivieren.

HINWEIS

- Die Funktion ist werkseitig standardmäßig deaktiviert.
- Diese Funktion schaltet sich automatisch ab, wenn die Batterietemperatur den entsprechenden Bereich erreicht, und muss beim nächsten Mal erneut eingeschaltet werden.

! HINWEIS

- Die Ladevorheizung kann während des Ladevorgangs nicht verwendet werden.

Diebstahlsicherung des Ladeanschlusses

Um ein Entwenden des Ladesteckers zu verhindern, ist der Fahrzeugladeanschluss während des Lade- und Entladevorgangs diebstahlsicher. Die Funktion ist standardmäßig deaktiviert. Auf dem Infotainment-Touchscreen zu  → **Energie** → **Laden und Entladen** gehen, um die Diebstahlsicherung des Ladeanschlusses zu aktivieren oder zu deaktivieren.



- Bei aktivierter Funktion Fahrzeug entriegeln und Ladestecker während des Ladevorgangs auf folgende Weise abziehen:
 - Die Entriegelungstaste auf dem intelligenten Schlüssel drücken, um zu entriegeln.
 - Mikroschalter neben dem Außengriff der Fahrertür drücken, um zu entriegeln.
 - Die Zentralverriegelungstaste an der Fahrertür drücken, um zu entriegeln.

! ACHTUNG

- Der Stecker muss innerhalb von 30 Sekunden nach dem Entriegeln abgezogen werden. Andernfalls verriegelt die elektrische Verriegelung erneut.

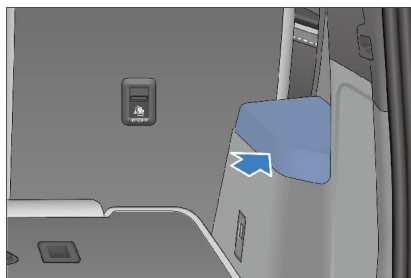
! ACHTUNG

- Wenn das Fahrzeug vollständig geladen ist, wird der Ladestecker automatisch entriegelt, sofern der Diebstahlschutzmodus des Ladeanschlusses deaktiviert ist. Wenn dieser Modus aktiviert ist, muss der Ladestecker manuell gemäß den oben genannten Schritten entriegelt werden.

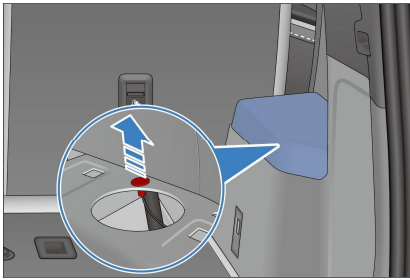
Notentriegelung des Ladeanschlusses

Wenn die elektrische Verriegelung versagt und der Ladestecker nicht abgezogen werden kann, versuchen, den Ladestecker durch manuelles Entriegeln des Ladeanschlusses abziehen.

- Die Kofferraumklappe öffnen.
- Den Rahmen der Armlehne auf der rechten Seite des Kofferraums herausziehen und die rote Verschlusskappe suchen.



- Leicht am Notzugseil ziehen, um den Ladestecker zu entriegeln.
- Verriegelung des Notentriegelungszuges nach Abschluss der Entriegelung zurücksetzen.



HINWEIS

- Wenn die oben genannten Funktionen nicht ordnungsgemäß funktionieren oder ausfallen, an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter wenden.

Reichweitenanzeige

Der Anzeigemodus für die Reichweite kann eingestellt werden, um das Fahrerlebnis zu verbessern. Die Standardeinstellung ist der Standardmodus. Dies kann auf dem Infotainment-Touchscreen unter  → **Energie** geändert werden.

- Standardmodus: Zeigt die Reichweite basierend auf dem Ergebnis des umfassenden Betriebsbedingungstests an.
- Dynamischer Modus: Zeigt die geschätzte Reichweite basierend auf der verfügbaren Batterieleistung und dem aktuellen durchschnittlichen Energieverbrauch an.
- Der eingestellte Anzeigemodus für die Reichweite wird vom System gesichert. Beim Aus- und Wiedereinschalten des Fahrzeugs bleibt der zuletzt eingestellte Anzeigemodus erhalten.

HINWEIS

- Wenn der Anzeigemodus für den dynamischen Bereich eingestellt ist:
- Die nach einer Vollladung angezeigte Reichweite kann je nach Berechnung des Energieverbrauchs bei der letzten Fahrzeugnutzung variieren.
- Die angezeigte Reichweite wird basierend darauf angepasst, ob die Klimaanlage eingeschaltet ist, welcher Fahrmodus gewählt wurde und welche Fahrgewohnheiten der Fahrer hat, damit diese Reichweite der geschätzten verbleibenden Reichweite bei aktueller Nutzung näher kommt.

Einstellungen für Rekuperationsbremsen

Energierückgewinnung: Bei diesem Vorgang erzeugt der Motor ein Rückdrehmoment, wenn das Fahrzeug verzögert, und die erzeugte Energie wird zurückgewonnen und wiederverwendet, um die Energieausnutzung des Fahrzeugs zu verbessern.

- Bremsrekuperation:
- Wenn das Fahrzeug in Position D fährt, das Gaspedal vollständig losgelassen und das Bremspedal getreten wird und sich das Fahrzeug in einem stabilen Zustand befindet, wird der Reaktion auf die Motorrekuperation zur Verzögerung während des Bremsens Vorrang eingeräumt. Wenn die Motorleistung nicht ausreicht, greift die hydraulische Bremse aktiv ein, um die geforderte Fahrzeugverzögerung beizubehalten, und die erzeugte Energie wird zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit des Fahrzeugs zurückgewonnen.

- Segelrekuperation:
 - Wenn das Fahrzeug in der Fahrstufe D fährt und das Gaspedal ab einer bestimmten Tiefe losgelassen wird, gibt der Motor ein Gegendrehmoment ab, um das Fahrzeug zu verzögern, und die erzeugte Energie wird zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit des Fahrzeugs zurückgewonnen.
- Während der Fahrt wird Energie durch regeneratives Bremsen zurückgewonnen, wenn das Fahrzeug verlangsamt wird. Für eine höhere Effizienz das Fahrzeug nicht unnötig beschleunigen oder abbremsen.
- Die Stärke der Energierückgewinnung kann auf dem Infotainment-Touchscreen unter  → **Energie** eingestellt werden.
 - Standard: Wenn das Gaspedal losgelassen wird, gewinnt das Motorsteuergerät Energie auf Standardniveau zurück, und die Fahrzeugverzögerung entspricht dem Standardniveau.
 - Hoch: Wenn das Gaspedal losgelassen wird, gewinnt das Motorsteuergerät mehr Energie zurück, und die Fahrzeugverzögerung ist stark.
- Die Rückgewinnungsintensität kann je nach Verzögerungsgefühl beim Loslassen des Gaspedals gewählt werden. Unterschiedliche Verzögerungswahrnehmungen sorgen für unterschiedliche Fahrerlebnisse.
- Die eingestellte Intensität der Energierückgewinnung wird gespeichert. Nach dem Aus- und Wiedereinschalten des Fahrzeugs wird der zuletzt eingestellte Modus des regenerativen Bremsens beibehalten.

HINWEIS

- Die Rückgewinnungsintensität nicht während der Fahrt mit hoher Geschwindigkeit einstellen, da dies den Fahrer ablenken kann. Dies kann die Kontrolle über das Fahrzeug beeinträchtigen und zu Unfällen führen.

Anleitungen zum Entladen

- Dieses Fahrzeug ist mit der Vehicle-to-Load (V2L)-Funktion ausgestattet.
- V2L ermöglicht es dem Fahrzeug, externe Geräte mit Strom zu versorgen. Die V2L-Ausrüstung* besteht aus einem Entladestecker, einer Steckdosenleiste, einem Kabel und einer Schutzkappe für den Entladestecker.

WARNUNG

- Während des Entladens keine Metallanschlüsse der Entladesteckdose oder des Fahrzeugladeanschlusses berühren.
- Entladen sofort beenden, wenn Anomalien wie ungewöhnlicher Geruch oder Rauch auftreten.
- Siehe „Anleitungen zum Laden“ für Sicherheitswarnungen zum Laden.
- Produkt an einem kühlen und trockenen Ort lagern, wenn es nicht verwendet wird.
- Beim Laden die Ausrüstung nicht in den Kofferraum, unter den Vorderwagen oder in die Nähe der Reifen legen.
- Bei Verwendung der Ausrüstung darauf achten, dass sie nicht vom Fahrzeug überrollt, fallen gelassen oder darauf getreten wird.

WARNUNG

- Die Ausrüstung niemals fallen lassen oder durch direktes Ziehen an ihrem Kabel bewegen. Beim Bewegen der Ausrüstung diese vorsichtig handhaben.
- Ladeausrüstung keinesfalls verwenden, wenn das Ladeanschlusskabel weich wird, das Kabel des Ladesteckers abgenutzt ist, die Isolierschicht rissig ist oder andere Schäden auftreten.
- Die Ausrüstung niemals verwenden, wenn der Ladestecker, der Netzstecker oder die Steckdosenleiste getrennt oder gebrochen ist oder Anzeichen von Oberflächenbeschädigungen aufweist.

ACHTUNG

- Für Vorsichtsmaßnahmen bezüglich der Verwendung des Entladeanschlussgeräts bitte die Vorsichtsmaßnahmen für Ladegerät in Punkt 3 der Vorsichtsmaßnahmen beim Laden beachten.
- Vor dem Entladen den Ladezustand des Fahrzeugs (SOC; Batterieladestand) prüfen und die verbleibende Reichweite abschätzen.
- Vor dem V2L-Entladen sicherstellen, dass die Last ausgeschaltet ist.

HINWEIS

- Die V2L-Funktion nur empfehlen, wenn der SOC hoch ist.
- Die V2L-Funktion ist eingeschränkt, wenn der SOC des Fahrzeugs niedrig ist.
- Bei ausgeschaltetem Fahrzeug erhöht sich der statische Stromverbrauch des Fahrzeugs, wenn das V2L-Anschlussgerät über einen längeren Zeitraum ohne Ausgangsleistung angeschlossen ist. Daher wird empfohlen, den Entlade-/Ladestecker zu entfernen, wenn das Gerät nicht verwendet wird.

V2L-Entladung

Entladen starten

- Vor dem Entladen das Diebstahlschutzsystem deaktivieren.
- Die Ladeanschlussklappe entriegeln, dann die Anschlussklappe und die Kappe öffnen.
- Vor dem Entladen überprüfen:
 - Sicherstellen, dass die Batteriekapazität des zu entladenden Fahrzeugs nicht unter 15 % liegt.
 - Sicherstellen, dass das Gehäuse der V2L-Anschlussvorrichtung keine Risse aufweist und der Stecker frei von Rost oder Hindernissen ist.
 - Sicherstellen, dass sich kein Wasser oder Fremdkörper im Ladeanschluss befindet und dass die Metallklemmen nicht beschädigt sowie frei von Rost oder Korrosion sind.
 - Nicht entladen, wenn die oben genannte zweite oder dritte Bedingung festgestellt wird; andernfalls können Kurzschlüsse oder Stromschläge zu Personenschäden führen.

- Entlade-Anschlussvorrichtung anschließen:
 - V2L-Entladegerät an den Ladeanschluss anschließen. Die Anzeige der Steckdosenleiste leuchtet auf, wenn die Leiste mit Strom versorgt wird und betriebsbereit ist.
- Entladen beginnt:
 - Nach Herstellung der Verbindung beginnt der Entladevorgang und entsprechende Informationen werden auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Entladen beenden

- Entladen stoppen:
 - Die Last trennen.
- Die Entlade-Anschlussvorrichtung trennen:
 - Das Entladegerät abziehen.
 - Die Ladeanschlusskappe und die Anschlussklappe schließen (siehe Anweisungen zum Laden im Modus 2).
- Ausrüstung verstauen:
 - Das Gerät nach Abschluss des Entladens ordnungsgemäß lagern.

Batterie

Hochspannungsbatterie

- Das Fahrzeug wird durch eine Hochvoltbatterie angetrieben, die wiederholt geladen und entladen werden kann. Die Hochvoltbatterie wird über eine externe Stromquelle oder durch Energierückgewinnung beim Bremsen oder Ausrollen des Fahrzeugs geladen.
- Da sich die Hochspannungsbatterie am Fahrzeugboden befindet, beim Fahren auf unebenen oder überfluteten Straßen vorsichtig sein.

Batterieeigenschaften

- Es ist normal, dass die Fahrzeugleistung durch die elektrochemischen Eigenschaften und den Selbstschutz der Batterie beeinflusst wird und unter den folgenden Bedingungen in gewissem Maße variiert:

- Bei hohem Ladezustand (SOC) kann die Leistung der regenerativen Bremse abnehmen.
- Das Fahrzeug schaltet bei hohem Ladezustand (SOC) in den Erhaltungslademodus. Bei verlängerter Ladezeit ist die auf dem Kombiinstrument angezeigte geschätzte verbleibende Ladezeit möglicherweise ungenau.
- Bei niedrigem Ladezustand (SOC) kann die Beschleunigungsleistung abnehmen.
- Bei niedrigem Ladestand der Hochspannungsbatterie kann V2L nicht normal verwendet werden. Batterie umgehend laden.
- Bei hohen oder niedrigen Temperaturen ist es normal, dass die Lade- und Entladekapazität der Hochvoltbatterie abnimmt und sich die Ladezeit verlängert. Auch die Leistungsfähigkeit kann bei extremen Temperaturen abnehmen.
- Beim Laden bei niedrigen Temperaturen kann das Temperaturregelsystem die Ladefähigkeit erheblich verbessern. Siehe Vorsichtsmaßnahmen beim Laden für Details.
- Wenn das Fahrzeug bei niedrigen Temperaturen verwendet wird, beginnt das Temperaturregelsystem der Batterie, die Batterie angemessen zu heizen, um die Antriebsleistung und Entladeleistung sicherzustellen und Ihr Fahrerlebnis zu verbessern. Wird das Fahrzeug auf Kurzstrecken gefahren, ist die Heizung möglicherweise ineffektiv, was den Stromverbrauch erhöht und die Reichweite verringert.

- Bei normaler Hochspannungsbatterie variiert die Reichweite des Fahrzeugs abhängig von den folgenden Faktoren:
 - Fahrverhalten: So ist beispielsweise die Reichweite bei häufigem Beschleunigen oder Verzögern geringer als bei konstanter Geschwindigkeit, und bei hohen Geschwindigkeiten ist die Reichweite geringer als bei niedrigen Geschwindigkeiten.
 - Straßenverhältnisse: So ist beispielsweise die Reichweite unter rauen Bedingungen oder an langen Steigungen geringer als unter normalen Bedingungen und auf ebenen Straßen.
 - Temperatur: Die Reichweite ist bei niedrigen Temperaturen geringer als bei normalen Umgebungstemperaturen.
 - Nutzung elektrischer Geräte: So ist beispielsweise die Reichweite bei eingeschalteter Klimaanlage geringer als bei ausgeschalteter Klimaanlage.
 - Die verfügbare Batteriekapazität nimmt mit zunehmender Nutzungsdauer des Fahrzeugs ab.
 - Die nutzbare Kapazität der Hochspannungsbatterie ist bei kaltem Wetter geringer und nimmt mit sinkender Temperatur ab. Wird das Fahrzeug mit hohem Batteriestand bei niedrigen Temperaturen geladen, kann der SOC schnell auf 100 % springen.
- Wenn das Fahrzeug bei niedrigen Umgebungstemperaturen über einen längeren Zeitraum abgestellt werden muss, kann es in einer Tiefgarage oder an einem anderen wärmeren Ort abgestellt werden, um den Wärmeverlust der Batterie zu verringern und die Fahrzeugleistung aufrechtzuerhalten.
- Häufiges und plötzliches Beschleunigen oder Abbremsen vermeiden. Das Fahrzeug auf ebenen und trockenen Straßen fahren. Bei Bedarf leistungsstarke Verbraucher wie die Klimaanlage ausschalten oder die Klimatisierungstemperatur anpassen, um den Stromverbrauch zu senken und die Reichweite zu erhöhen.
- Wenn das Fahrzeug zum ersten Mal oder nach einer langen Standzeit benutzt wird, ist der auf dem Kombiinstrument angezeigte SOC möglicherweise nicht korrekt. Es wird empfohlen, das Fahrzeug zuerst vollständig zu laden.
- Für eine optimale Batterieleistung die Batterie regelmäßig mit einem Ladestecker vollständig aufladen, und die empfohlene Häufigkeit beträgt mindestens einmal pro Woche.
- Unter extremen Betriebsbedingungen (wie häufiges plötzliches Beschleunigen/Verzögern), die eine Überhitzung der Batterie verursachen, ist es normal, dass die Entladeleistung allmählich abnimmt, wenn die Temperatur der Hochspannungsbatterie übermäßig hoch ist. Wenn die Batterietemperatur weiter ansteigt, leuchtet die Störungswarnleuchte im Kombiinstrument auf. In diesem Fall wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren.

Tipps zur Batterienutzung

- Es wird empfohlen, das Fahrzeug bei Temperaturen zwischen -10 °C und 40 °C zu nutzen. Bei niedrigem SOC das Fahrzeug rechtzeitig laden, um eine ausreichende Reichweite und gute Beschleunigungsleistung zu gewährleisten.
- Um die langfristige Leistung sicherzustellen, Fahrten bei extremen Temperaturen über mehr als 24 Stunden vermeiden.

- Wenn der Batterie-SOC abnormal ansteigt oder abfällt, wird empfohlen, sich zur Überprüfung an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu wenden.

WARNUNG

Im Falle eines Notfalls oder Unfalls folgende Warnhinweise beachten:

- Hochspannungsbatterie nicht direkt berühren, um Personenschäden zu vermeiden.
- Wenn die Hochspannungsbatterie beschädigt ist und Flüssigkeit austritt, jeden Kontakt mit der Flüssigkeit vermeiden.
Bei Kontakt mit Haut oder Augen sofort mit viel Wasser spülen und umgehend einen Arzt aufsuchen.
- Wenn das Fahrzeug in Brand gerät, spezielle Feuerlöscher anstelle von wasserbasierten Feuerlöschern verwenden.

ACHTUNG

- Um die Sicherheit der Hochvoltbatterie zu gewährleisten, das Fahrzeug fern von brennbaren und explosiven Materialien, Zündquellen und verschiedenen gefährlichen Chemikalien abstellen.
- Die verfügbare Batteriekapazität nimmt mit zunehmender Nutzungsdauer des Fahrzeugs ab.
- Längere Einwirkung von Wärmequellen und direkter Sonneneinstrahlung verringert die Lebensdauer der Hochspannungsbatterie.

ACHTUNG

- Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum (mehr als sieben Tage) nicht betrieben wird, wird empfohlen, den Batterie-SOC bei 40 % - 60 % zu halten, um seine Lebensdauer zu verlängern. Wenn das Fahrzeug länger als drei Monate nicht betrieben wird, muss die Hochspannungsbatterie vollständig aufgeladen und anschließend alle drei Monate auf 40 % - 60 % entladen werden. Andernfalls kann eine Tiefentladung zu einer Beeinträchtigung der Batterieleistung oder sogar zu Schäden führen. Jegliche dadurch verursachten Fahrzeugfehler oder Schäden sind nicht durch die Garantie gedeckt.
- Da die Hochspannungsbatterie am Fahrzeugboden angebracht ist, wird bei holprigen Straßen eine vorsichtige Fahrweise empfohlen. Bei einer Kollision mit der Hochspannungsbatterie umgehend einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zwecks Wartung kontaktieren.

Recycling der Hochspannungsbatterie

Verschrottung eines NEV:

1. Das Fahrzeug zum BYD-Recycling-Serviceanbieter bringen, der den Restwert der Hochspannungsbatterie bewertet.
2. Das bewertete Fahrzeug zur Recyclingorganisation bringen, um die Hochspannungsbatterie ausbauen zu lassen.
3. Die Batterie zum Recycling-Serviceanbieter bringen, der die Batterie zurückkauft.

WARNUNG

- Halter von Fahrzeugen mit neuer Energie haben die Verantwortung und Pflicht, Alt-Hochvoltbatterien bei einer Recycling-Servicestelle abzugeben. Wer eine gebrauchte Hochspannungsbatterie an eine andere Organisation oder Einzelperson übergibt oder eine Hochspannungsbatterie unbefugt ausbaut/zerlegt, haftet für dadurch verursachte Umweltverschmutzungen oder Sicherheitsvorfälle.

Niederspannungsbatterie

- Zu den Betriebsmodi der Batterie gehören „Normal“, „Ruhe“, „Extrem energiesparend“, „Niederspannungsschutz“ usw. Der Zweck ist es, die Batteriezelle vor Schäden zu schützen. Wenn sich das Fahrzeugsystem in gutem Zustand befindet, schaltet das Fahrzeug automatisch zwischen diesen Modi um, ohne die Nutzung des Fahrzeugs zu beeinträchtigen.
- Um zu vermeiden, dass der SOC der Niederspannungsbatterie zu niedrig wird, wird die intelligente Ladefunktion aktiv ausgelöst, wenn die Bedingungen (Motorhaube geschlossen, Zündung „AUS“, Entladen der Hochspannungsbatterie zulässig und Ladezustand der Niederspannungsbatterie niedriger als der Auslegungswert) erfüllt sind.
- Wenn die intelligente Ladefunktion ausgelöst wird, wird die Niederspannungsbatterie über die Hochspannungsbatterie geladen. Daher ist es normal, dass der SOC oder die auf dem Cluster angezeigte rein elektrische Reichweite abnimmt, wenn das Fahrzeug nach längerem Stillstand gestartet wird.

- Wenn das intelligente Laden fehlschlägt, kann die Niederspannungsbatterie die Stromversorgung des Fahrzeugs unterbrechen. Sollte das Fahrzeug vor dem Gebrauch keinen Strom haben, versuchen, die Niederspannungsbatterie durch anhaltendes Betätigen des Mikroschalters der Fahrertür zu aktivieren, und das Fahrzeug sofort einschalten, um die Niederspannungsbatterie zu laden. Es wird empfohlen, sie länger als eine Stunde zu laden.

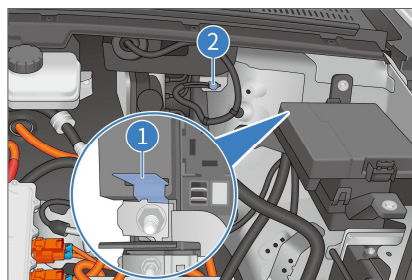
HINWEIS

- Die Niederspannungsbatterie enthält Relais. Daher ist es normal, dass Betriebsgeräusche der Relais von der Batterie zu hören sind.
- Die Niederspannungsbatterie muss mit professionellen Ladegeräten geladen werden und darf nicht ohne Genehmigung zum Aufladen ausgebaut werden.
- Dem Fahrzeug keine Starthilfe durch ein anderes Fahrzeug mit Verbrennungsmotor geben, da dies die Niederspannungsbatterie beschädigen kann.
- Die Niederspannungsbatterie enthält einen Energiemanager. Batterie nicht eigenmächtig zerlegen oder reparieren, um Schäden an der Batterie oder Verletzungen zu vermeiden.
- Die Niederspannungsbatterie muss für den normalen Gebrauch mit dem Fahrzeug kommunizieren, daher ist es wichtig, ihren Stecker und den Kabelbaum korrekt anzuschließen.

Aufwecken des Fahrzeugs bei niedrigem SOC

Aufwecken über den Mikroschalter an der Fahrertür

- Die Niederspannungsbatterie verfügt über eine Ruhe-/Aufweckfunktion. Wenn nach längerem Parken das Fahrzeug nicht mit dem intelligenten Schlüssel geortet oder entriegelt werden kann, deutet dies darauf hin, dass die Niederspannungsbatterie möglicherweise in den Ruhezustand übergegangen ist. In diesem Fall den Mikroschalter am Fahrertürgriff drücken (siehe **S54**), um die Niederspannungsbatterie zu aktivieren. Nachdem das Fahrzeug entriegelt wurde, kann es normal verwendet werden.



- Wenn das Fahrzeug durch die oben genannten Schritte nicht geweckt und gestartet werden kann, wird empfohlen, sich umgehend an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu wenden.

Aufwecken durch Starthilfe

- Wenn das Fahrzeug nicht über den Mikroschalter an der Fahrertür geweckt und entriegelt werden kann, die Tür mit dem mechanischen Schlüssel öffnen. Anschließend das Fahrzeug mithilfe einer 12-V-Stromversorgung und zwei speziellen Starthilfekabeln starten. In diesem Fall ist der Ladezustand der Niederspannungsbatterie niedrig. Das Kombiinstrument zeigt möglicherweise „Ladezustand der Niederspannungsbatterie niedrig, Fahrzeug wird abgeschaltet“ an, und das Fahrzeug geht wieder in den Ruhezustand über. Das Fahrzeug sofort starten und länger als 15 Minuten eingeschaltet lassen, um sicherzustellen, dass die Niederspannungsbatterie vollständig aufgeladen wird.
- Die Starthilfe darf nur über den speziellen Anschluss des PDB unter der Motorhaube erfolgen. Die Anschlussklemmen für die Starthilfe im PDB unter der Motorhaube sind in der Abbildung dargestellt.

- Pluspol ①
- Minuspole ②

WARNUNG

- Das Fahrzeug vor dem Einschalten nicht zur Starthilfe mit anderen Fahrzeugen verbinden. Andernfalls kann die Niederspannungsbatterie beschädigt werden.
- Wenn der SOC der Niederspannungsbatterie niedrig ist oder diese nicht ordnungsgemäß funktioniert, ist möglicherweise Starthilfe erforderlich. Bitte die Anweisungen zur Starthilfe sorgfältig lesen und genau befolgen.
- Die Niederspannungsbatterie enthält ein intelligentes Steuermodul. Diese Batterie außer in Notfällen nicht ohne Genehmigung zerlegen oder beschädigen.
- Vor dem Austausch von Teilen und Fahrzeugreparaturen die Minusklemme der Niederspannungsbatterie abklemmen.



ACHTUNG

- Es wird empfohlen, eine Starthilfe unter Anleitung von Fachpersonal durchzuführen, da der Platz für die Bedienung von PDB unter der Motorhaube begrenzt ist und potenzielle Risiken in Bezug auf den Stromkreis auftreten können.
- Die Niederspannungsbatterie nicht mit Flüssigkeit reinigen, um ein Eindringen zu verhindern.

Nutzungsrichtlinien

Einfahrzeitraum

- Wenn der Antriebsstrang schwer startet oder häufig stehen bleibt, Fahrzeug sofort überprüfen.
- Wenn der Antriebsstrang ungewöhnliche Geräusche macht, Fahrzeug zur Überprüfung anhalten.
- Wenn der Antriebsstrang starken Kühlmittel- oder Ölaustritt aufweist, Fahrzeug zur Überprüfung anhalten.
- Der Antriebsstrang muss eingefahren werden. Dies sollte vorzugsweise innerhalb der ersten 2.000 km im ECO-Modus erfolgen. Es wird empfohlen, gleichmäßig statt mit hoher Geschwindigkeit zu fahren. Die folgenden Vorgehensweisen verlängern effektiv die Lebensdauer des Fahrzeugs:
 - Durchtreten des Gaspedals beim Starten und Fahren des Fahrzeugs vermeiden.

- Geschwindigkeitsüberschreitungen vermeiden.
- Notbremsungen innerhalb der ersten 300 km vermeiden.
- Hohe oder niedrige Geschwindigkeiten nicht zu lange beibehalten.
- Fahrzeug innerhalb der ersten 2.000 km Laufleistung nicht zum Abschleppen anderer Fahrzeuge verwenden.

Anhängerbetrieb

Vorsichtsmaßnahmen für Abschleppen

- Das Fahrzeug kann nur dann einen Anhänger ziehen, wenn es mit der Anhängerfunktion ausgestattet ist.
- Keine nicht genehmigten Änderungen vornehmen. Einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren, um das Abschleppen-Kit und die zugehörigen Software-Updates zu installieren. BYD übernimmt keine Verantwortung für Verletzungen oder Schäden, die durch nicht genehmigte Änderungen verursacht werden.
- Die Abschlepplast hängt von verschiedenen Faktoren ab, wie z. B. Fahrzeugspezifikationen, Beladung, Straßenverhältnissen und Anhängerspezifikationen. Die Gesamtabschlepplast darf die unten stehenden Grenzwerte nicht überschreiten:

Artikel	Parameter (kg)	Kommentar
Maximale Abschlepplast (gebremst)	1500	Maximal zulässige Abschlepplast (gebremst)
Maximale Abschlepplast (ungebremst)	750	Maximal zulässige Abschlepplast (ungebremst)
Maximale Stützlast	75	Maximale Stützlast am Kugelkopf

- Zum Ziehen eines Anhängers den Reifendruck an die zusätzliche Last anpassen.
Vorderreifen auf 280 kPa und Hinterreifen auf 310 kPa aufpumpen.
- Geltende lokale Gesetze und Vorschriften bezüglich des Abschleppbetriebs beachten. Zur Gewährleistung der Fahrsicherheit sind überhöhte Geschwindigkeit und Überladung zu vermeiden.
- Für Abschleppen darf die technisch zulässige Höchstmasse an der Hinterachse um nicht mehr als 15% und die technisch zulässige Gesamtmasse des Fahrzeugs um nicht mehr als 100 kg überschritten werden. In diesen Fällen darf die Fahrzeuggeschwindigkeit 100 km/h nicht überschreiten und der Reifendruck der Hinterreifen muss mindestens 20 kPa über dem für den normalen Gebrauch empfohlenen Reifendruck liegen.
- Das Abschleppen anderer Fahrzeuge hat nachteilige Auswirkungen auf das Fahrzeug, einschließlich Manövrierfähigkeit, Leistung, Bremsverhalten, Haltbarkeit, wirtschaftlichem Fahren oder Energieverbrauch.
- BYD übernimmt keine Verantwortung für Schäden oder Verletzungen, die durch das Abschleppen eines Anhängers oder die Nichteinhaltung der entsprechenden Richtlinien entstehen. Durch das Abschleppen eines Anhängers verursachte Schäden sind nicht durch die Garantie abgedeckt.
- Für detaillierte Anweisungen zum Abschleppen an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter wenden.

Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren

Kein Fahren unter Alkoholeinfluss

Schon eine kleine Menge Alkohol kann die Reaktionsfähigkeit des Fahrers auf veränderte Verkehrsbedingungen beeinträchtigen. Je höher der Alkoholpegel, desto langsamer reagiert der Fahrer. Daher niemals unter dem Einfluss fahren.

Keine Geschwindigkeitsüberschreitung

Zu hohe Geschwindigkeit ist eine Hauptursache für tödliche Unfälle. Höhere Geschwindigkeiten bergen generell ein höheres Risiko. Daher eine den Straßenverkehrsverhältnissen angemessene Geschwindigkeit einhalten.

Fahrzeug in sicherem Zustand halten

Reifenplatzer und mechanische Defekte sind extrem gefährlich. Um die Möglichkeit solcher Defekte zu verringern, den Fahrzeugzustand häufig prüfen und die vorgeschriebenen Inspektionen regelmäßig durchführen.

WARNUNG

- Jeder Fahrer muss im Besitz eines Führerscheins sein, bevor er ein Fahrzeug führt.
- Nicht bei Müdigkeit fahren.
- Beim Führen eines Fahrzeugs stets die Verkehrsregeln beachten.
- Während der Fahrt auf das Fahren konzentrieren und fahrfremde Tätigkeiten (wie das Tätigen/Annehmen von Telefonanrufen und das Einstellen von Tasten) vermeiden.

Einsparen von Energie und Verlängerung der Lebensdauer

- Energie sparen ist einfach und unkompliziert und trägt zur Verlängerung der Lebensdauer des Fahrzeugs bei.
- Tipps zum Energie- und Reparaturkostensparen:

1. Einstellung des regenerativen Bremsens:

- Das Fahrzeug ist mit einer Energierückgewinnungsfunktion ausgestattet. Zum Einstellen der Energierückgewinnungsintensität zu „Fahrzeugeinstellungen“ auf dem Infotainment-Touchscreen gehen oder den Schalter am Bedienfeld betätigen. Im Modus für hohe Energierückgewinnung wird beim Bremsen und im Schubbetrieb des Fahrzeugs mehr Energie zurückgewonnen. Bitte entsprechend den eigenen Fahrgewohnheiten einstellen.

2. Konstante Geschwindigkeit beibehalten:

- Konstante Geschwindigkeiten sparen Energie. Plötzliches Beschleunigen, scharfe Kurvenfahrten und Notbremsungen erhöhen den Verbrauch.
- Die Geschwindigkeit sollte entsprechend den Verkehrsbedingungen konstant gehalten werden. Bei jeder Betätigung des Fahrpedals wird zusätzliche Energie verbraucht.
- Unter geeigneten Fahrbedingungen den Tempomat verwenden, um Energie zu sparen.
- Das Beschleunigen sollte allmählich erfolgen. Plötzliches Anfahren, Beschleunigen oder Abbremsen vermeiden.

- Notbremsungen und den damit verbundenen Bremsenverschleiß durch Einhalten eines angemessenen Abstands zu vorausfahrenden Fahrzeugen und Beachten von Ampeln vermeiden.
- Verstopfte Straßen erhöhen den Energieverbrauch.
- Auf Autobahnen eine mäßige Geschwindigkeit einhalten. Je höher die Geschwindigkeit, desto höher der Verbrauch. Das Halten der Fahrzeuggeschwindigkeit im Eco-Bereich spart Energie.

3. Last reduzieren:

- Der Verbrauch ist bei eingeschalteter Klimaanlage höher. Klimaanlage ausschalten, um den Energieverbrauch zu senken. Bei gemäßigten Außentemperaturen den Frischluftmodus verwenden.
- Das Fahrzeug nicht unnötig überladen. Übermäßiges Gewicht erhöht die Beladung des Fahrzeugs und steigert den Energieverbrauch.

4. Weitere Tipps:

- Auf den korrekten Reifendruck achten. Zu niedriger Reifendruck erhöht Energieverbrauch und Verschleiß.
- Auf eine korrekte Spureinstellung der Vorderräder achten, das Anfahren von Bordsteinen vermeiden und in unwegsamem Gelände langsam fahren. Eine falsche Radeinstellung der Vorderräder erhöht nicht nur den Reifenverschleiß, sondern auch die Belastung des Antriebsstrangs und den Energieverbrauch.
- Den Fahrzeugunterboden sauber und frei von Schlamm halten. Dies verringert das Fahrzeuggewicht und beugt Korrosion vor.



ACHTUNG

- Während der Fahrt niemals in „N“ rollen lassen.

Mitführen von Gepäck

- Dieses Fahrzeug verfügt über mehrere Ablagemöglichkeiten.
- Handschuhfach, Türverkleidungen und Taschen an den Rückenlehnen für kleine Gegenstände nutzen. Große Gegenstände müssen im Kofferraum untergebracht werden.
- Überladung oder unsachgemäße Unterbringung kann die Manövrierfähigkeit, Stabilität und den normalen Betrieb des Fahrzeugs beeinträchtigen und dessen Sicherheit verringern.
- Sicherstellen, dass die Gesamtlast des Fahrzeugs (Fahrzeug + Insassen + Gepäck) die maximal zulässige Gesamtmasse nicht überschreitet.
- Vor dem Transport von Gepäck bitte die folgenden Informationen sorgfältig lesen.

WARNUNG

- Überladung und unsachgemäßes Verstauen können die Stabilität und die Fahrzeugkontrolle beeinträchtigen, was zu Unfällen führen kann.
- Die maximale Gewichtsgrenze und andere Beladungsrichtlinien in diesem Handbuch beachten.
- Keine stark magnetischen Gegenstände mitführen, da diese die Betriebsfunktionen des Fahrzeugs stören könnten.

Gegenstände im Innenraum transportieren

- Alle Gegenstände, die bei einer Kollision nach innen geschleudert werden und Insassen verletzen könnten, müssen ordnungsgemäß platziert und gesichert werden.

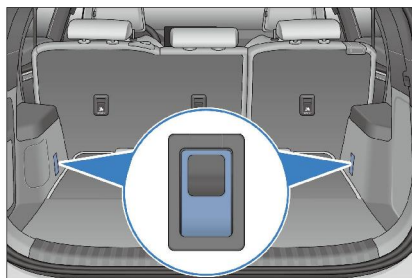
- Sicherstellen, dass auf dem Boden hinter den Vordersitzen abgestellte Gegenstände nicht unter die Sitze rollen, um die Pedalbetätigung durch den Fahrer oder die normale Sitzverstellung nicht zu beeinträchtigen. Gegenstände nicht höher als bis zu den Rückenlehnen der Vordersitze stapeln.
- Sicherstellen, dass das Handschuhfach während der Fahrt immer geschlossen ist. Bei geöffnetem Handschuhfach können bei einer Kollision oder Notbremsung die Knie der Insassen verletzt werden.

WARNUNG

- Keine Spielzeuge im Fahrzeug aufhäufen, da dies die Fahrsicherheit beeinträchtigen und eine Gefahr für Kinder darstellen kann, insbesondere bei einer Notbremsung oder Kollision.

Gepäck im Kofferraum transportieren

- An beiden Seiten der Kofferraumverkleidung sind Gepäckbefestigungsösen angebracht.
- Gepäck gleichmäßig im Kofferraum verteilen. Schwerere Gegenstände unten und so weit vorn wie möglich platzieren.
- Gegenstände mit Seilen oder Gurten sichern, damit sie sich während der Fahrt nicht bewegen. Gegenstände nicht höher als die Rückenlehnen stapeln.



ACHTUNG

- Die Gepäckbefestigungsösen nach Gebrauch rechtzeitig zurückstellen, um Schäden durch schwere Gegenstände oder Kollisionen mit den Sitzen zu vermeiden.

Dachträger

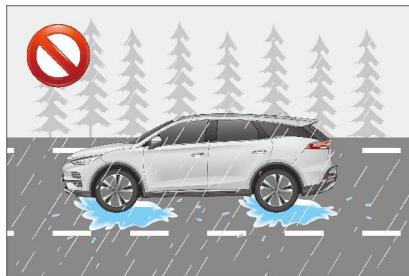
- Das Verstauen von Gepäck auf dem Dachträger erhöht den Gesamtenergieverbrauch und verändert das Fahr- und Lenkverhalten des Fahrzeugs.
- Das Schiebedach nicht öffnen, wenn sich Gepäck auf dem Dachträger befindet, da sonst das Schiebedach und andere Komponenten durch den Träger oder das Gepäck beschädigt werden könnten.
- Bei der Montage des Dachträgers die Anweisungen des Herstellers lesen und befolgen.
- Den Dachträger gleichmäßig beladen und den Schwerpunkt niedrig halten. Lasten auf dem Dachträger können den Gesamtschwerpunkt erhöhen, was das Fahrverhalten verändern kann.
- Beim Fahren mit schwer beladenem Fahrzeug besondere Vorsichtsmaßnahmen treffen, wie z. B. Geschwindigkeit reduzieren und größeren Sicherheitsabstand einhalten.
- Die empfohlene Höchstlast bei gleichmäßiger Verteilung auf dem Träger beträgt: 75kg.

ACHTUNG

- Gepäck darf nicht direkt auf das Dachblech gelegt werden. Das Dachblech ist nicht für Beladung ausgelegt.
- Den Dachträger ordnungsgemäß verwenden und das Gepäck auf dem Träger befestigen.
- Sicherstellen, dass das Gepäck vor der Fahrt und beim Parken sicher auf dem Dachträger befestigt ist.

Durchfahren von Wasser

- Die Wassertiefe prüfen – sie darf die Unterkante des Fahrzeugs nicht überschreiten –, bevor in überflutete Bereiche gefahren wird.
- Wenn das Durchqueren eines überfluteten Bereichs erforderlich ist, schalten Sie die Klimaanlage aus und halten Sie die Beschleunigung konstant, um langsam hinüberzufahren.
- Das Fahrzeug nicht über einen längeren Zeitraum im Wasser parken.



- Das Fahren durch tiefes Wasser kann dazu führen, dass die Bremsen nass werden. Um die Bremsen trocken zu halten, vorsichtig fahren und das Bremspedal sanft betätigen.
- Nach der Durchquerung das Bremspedal mehrmals betätigen, um die Bremscheiben zu trocknen und die Bremsleistung wiederherzustellen.

WARNUNG

- Vorsichtig fahren, um Unfälle zu vermeiden, wenn sich Wasser oder Schlamm auf der Bremscheibenoberfläche befindet, da sich dadurch die Bremsansprechzeit erhöhen und somit der Bremsweg verlängern kann.
- Nasse Bremsen vorsichtig betätigen und Eis oder Wasser darauf entfernen.
- Notbremsungen nach dem Befahren von wassergesättigten Straßenabschnitten so weit wie möglich vermeiden.

WARNUNG

- Wenn das Fahrzeug auf einer wasserbedeckten Straße fährt. Ein längeres Eindringen von Wasser in Hochspannungskomponenten vermeiden. Alle dadurch verursachten Fahrzeugfehler oder Schäden fallen nicht unter die Garantie.
- Nachdem das Fahrzeug durch wasserdurchtränkte Straßenabschnitte gefahren ist, können auch Fahrzeugkomponenten wie der Antriebsstrang, das Antriebssystem und das elektrische System schwer beschädigt werden. Alle dadurch verursachten Fahrzeugfehler oder Schäden fallen nicht unter die Garantie.
- Beim Laden des Fahrzeugs an regnerischen Tagen unbedingt einen geschützten Ort aufsuchen. Wenn das Fahrzeug in Wasser eingetaucht ist oder durch Wasser über der Türschwelle fährt, was zum Eindringen von Wasser in Hochspannungskomponenten führen kann, umgehend einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Überprüfung und Fehlerbehebung kontaktieren.
- Das Fahrzeug nicht auf Straßen fahren, auf denen das angesammelte Wasser tiefer als die Hälfte der Reifenhöhe ist.

Einfluss von eindringendem Wasser in Hochspannungskomponenten:

- Wasser, das in Hochspannungskomponenten eindringt (bei denen es sich um elektronische Geräte handelt), kann möglicherweise mit keinen Mitteln vollständig getrocknet werden.

- Wassereintritt beeinträchtigt die Isolierung von Hochspannungskomponenten ernsthaft, und leitfähige Substanzen im Wasser können zu Kurzschlüssen in Hochspannungskomponenten oder zu einem solchen Risiko im gesamten Hochspannungssystem führen. Dies beeinträchtigt die Sicherheit und Leistung des Fahrzeugs erheblich.
- Die verringerte Schutzart und Spannungsfestigkeit aufgrund von Wasser in Hochspannungskomponenten stellen ein hohes Sicherheitsrisiko dar.

Brandschutz

Um Fahrzeugbrände rechtzeitig und effektiv zu verhindern, bei der Verwendung des Fahrzeugs Folgendes beachten:

- Das Gaspedal nicht ununterbrochen treten. Andernfalls läuft der Antriebsmotor ständig mit hoher Drehzahl.
- Keine entzündbaren oder explosiven Gegenstände im Fahrzeug aufbewahren.
 - Im Sommer können die Temperaturen in einem Fahrzeug, das direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist, über 70 °C erreichen. Daher können im Fahrzeug gelagerte entflammare und explosive Gegenstände wie Feuerzeuge, Reinigungsmittel und Parfüms leicht einen Brand oder sogar eine Explosion verursachen.
- Sicherstellen, dass Zigaretten vollständig ausgedrückt sind.
 - Rauchen ist nicht nur gesundheitsschädlich, sondern kann auch einen Brand verursachen. Nicht vollständig gelöschte Zigaretten können einen Brand verursachen.
- Es wird empfohlen, regelmäßige Fahrzeugüberprüfungen bei einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter durchführen zu lassen.

- Fahrzeugverkabelung, Anschlüsse, Kabelbäume, Isolierung und Befestigungen regelmäßig überprüfen. Festgestellte Probleme umgehend beheben.
- Die Fahrzeugverkabelung nicht umrüsten und keine nicht zugelassenen elektrischen Geräte hinzufügen.
 - Der Einbau zusätzlicher elektrischer Geräte, wie z. B. leistungsstarker Audiosysteme, Beleuchtungskörper usw., kann den Kabelbaum überlasten und überhitzen und die Brandgefahr erhöhen. Unsachgemäße Umrüstung von elektrischen Geräten oder Verkabelungen kann aufgrund von Kontaktwiderständen und abnormaler Heizung einen Brand verursachen.
 - Sicherungen oder Ersatzdrähte, die die zulässigen elektrischen Nennwerte überschreiten, sind strengstens verboten.
- Einen geeigneten Parkplatz wählen.
 - Wenn das Fahrzeug geparkt ist, insbesondere im Sommer, überprüfen Sie bitte, ob sich unter dem Fahrzeug brennbare Materialien wie trockenes Gras, abgestorbene Bäume, Blätter oder Weizenstroh befinden. Gegebenenfalls kann dies einen Brand verursachen.
 - Während der Fahrt das Befahren von Straßenabschnitten vermeiden, die mit brennbaren Materialien wie trockenen Blättern, Weizenhalmen und Gräsern bedeckt sind, oder Fahrzeug sofort anhalten, um zu überprüfen, ob brennbare Materialien mitgeführt werden, nachdem Sie solche Straßenabschnitte passiert haben. Beim Parken des Fahrzeugs möglichst Sonneneinstrahlung vermeiden.
- Bei Wartungs- oder Reparaturarbeiten am Fahrzeug das Minuskabel der Niederspannungsbatterie abklemmen.
- Einen leichten Feuerlöscher im Fahrzeug mitführen und sich mit dessen Bedienung vertraut machen.
- Um die Sicherheit des Fahrzeugs zu gewährleisten, sollte ein Feuerlöscher im Fahrzeug vorhanden sein und regelmäßig überprüft und ersetzt werden. Außerdem mit der Verwendung des Feuerlöschers vertraut machen und auf Unfälle vorbereitet sein.
- Im Falle eines Fahrzeugbrandes rechtzeitig und ruhig wirksame Maßnahmen ergreifen, um Verluste zu minimieren.
 - Brände kündigen sich typischerweise durch erste Warnzeichen an, wie z. B. ungewöhnliche Geräusche und Gerüche in der Karosserie. Bei abnormalen Bedingungen das Fahrzeug sofort ausschalten und anhalten. Versuchen, das Feuer nach Möglichkeit zu löschen.
 - Rechtzeitig die Feuerwehr rufen sowie die Schadensmeldenummer der Versicherungsgesellschaft wählen und diese zur Abwicklung an den Brandort bitten.
- Nach dem Brandherd suchen. Wenn die Kabine raucht, die Motorhaube nicht sofort öffnen. Dies würde eine große Menge Luft hereinlassen und eine Ausbreitung des Feuers verursachen. Im Motorraum ist nur begrenzt Sauerstoff vorhanden. Das Geschlossenhalten der Motorhaube kann das Feuer eindämmen, sodass es leichter gelöscht werden kann. Den Bordfeuerlöscher durch den Spalt der Motorhaube auf den Brandherd richten, um das Feuer zu löschen, oder Hilfe von vorbeifahrenden Autos suchen. Wenn weitere Feuerlöscher ausgeliehen werden können, die Motorhaube öffnen, um das Feuer zu löschen, sobald von außen keine Flammen mehr sichtbar sind.
- Bei einem Feuerwehreinsatz eine Einsatzbescheinigung und eine Beschreibung der Brandursache anfordern.
- Nach dem Unfall rechtzeitig die Versicherungsgesellschaft zwecks Schadensabwicklung kontaktieren.

HINWEIS

- Um Verluste bei einem Unfall zu mindern, wird der Abschluss einer Kaskoversicherung (Feuerschaden, Diebstahl usw.) empfohlen.

Starten und Fahren

Fahrzeug starten

Überprüfung der Sicherheit vor dem Fahren

Außen

- Reifen: Reifendruck prüfen und die Reifen sorgfältig auf Schnitte, Beschädigungen, Fremdkörper, Auffälligkeiten und übermäßigen Verschleiß untersuchen.
- Radmuttern: Sicherstellen, dass alle Muttern montiert und festgezogen sind.
- Beleuchtung: Sicherstellen, dass Scheinwerfer, Parkleuchten, Positionslicht, Blinker und alle anderen Leuchten ordnungsgemäß funktionieren. Die Leuchtstärke der Scheinwerfer prüfen.

Innenraum

- Sicherheitsgurte: Prüfen, ob die Sicherheitsgurte ordnungsgemäß angelegt werden können. Sicherstellen, dass die Sicherheitsgurte nicht verschlissen oder beschädigt sind.
- Kombiinstrument: Insbesondere überprüfen, ob die Wartungsanzeige, die Beleuchtung des Kombiinstrument und der Entfroster ordnungsgemäß funktionieren.
- Bremsen: Sicherstellen, dass für das Bremspedal genügend Freiraum zur Betätigung vorhanden ist.
- Niederspannungsbatterie und Kabel: Die Anschlüsse auf Korrosion oder Lockerheit sowie das Gehäuse der Niederspannungsbatterie auf Risse prüfen.

Im Motorraum

- Ersatzsicherungen: Sicherstellen, dass im Sicherungskasten Ersatzsicherungen aller Nennstromstärken vorhanden sind.
- Kühlmittelstand: Den Kühlmittelstand überprüfen.
- Bremsflüssigkeitsstand: Überprüfen, ob der Bremsflüssigkeitsstand korrekt ist.

Vorbereitungen vor der Fahrt

- Vor dem Einsteigen ins Fahrzeug Ihre Umgebung prüfen.
- Sitzposition, Lehnenwinkel, Sitzkissenhöhe, Kopfstützenhöhe sowie Winkel und Höhe des Lenkrads einstellen.
- Den Innenspiegel und die Seitenspiegel einstellen.
- Sicherstellen, dass alle Türen geschlossen sind.
- Die Sicherheitsgurte anlegen.

Fahrzeug starten

Im Normalfall wird das Fahrzeug wie folgt gestartet:

- Feststellbremse fest anziehen.
- Alle unnötigen Leuchten und Zubehörteile ausschalten.
- In „P“ oder „N“ schalten.
- Den richtigen intelligenten Schlüssel mitführen.
- Bei getretenem Bremspedal die START/STOP-Taste drücken.
- Das Fahrzeug ist fahrbereit, wenn die OK-Kontrollleuchte im Kombiinstrument aufleuchtet.



Das Fahrzeug lässt sich nicht einschalten, wenn:

- Das Fahrzeug lässt sich nicht einschalten, wenn:
 - Nach dem Drücken der START/STOP-Taste leuchtet die Warnleuchte des intelligenten Schlüssels auf, ein Signalton ertönt und die Meldung „Kein Schlüssel erkannt“ wird im Kombiinstrument angezeigt. Dies bedeutet, dass sich der Schlüssel nicht im Fahrzeug befindet oder aufgrund von Störungen nicht erkannt werden kann.
 - Der elektronische intelligente Schlüssel befindet sich auf dem Boden, im Getränkehalter, im Kofferraum oder im Handschuhfach.

Starten des Fahrzeugs in Notfällen:

- Feststellbremse fest anziehen.
- Alle unnötigen Leuchten und Zubehörteile ausschalten.
- In Park- oder Neutralstellung schalten.
- Der Leistungsmodus ist „AUS“.
- Der elektronische intelligente Schlüssel befindet sich im Fahrzeug.
- Die START/STOP-Taste länger als 15 Sekunden gedrückt halten, um das Fahrzeug zu starten.

WARNUNG

- Während der Fahrt nicht die START/STOP-Taste berühren.

Automatisches Ein-/Ausschalten

- Automatisches Ein-/Ausschalten auf dem Infotainment-Touchscreen  → **Fahrzeug** → **Verriegelung** aktivieren. Diese Funktion ist werkseitig deaktiviert.
- Wenn das automatische Einschalten aktiviert ist, kann das Fahrzeug auf eine der beiden folgenden Methoden eingeschaltet werden:
 - Methode 1: Mit einem gültigen intelligenten Schlüssel, Mikroschalter, NFC-Schlüssel oder digitalen Schlüssel* entriegeln und anschließend zum ersten Mal die Fahrertür öffnen.
 - Methode 2: Einen gültigen intelligenten Schlüssel, NFC-Schlüssel oder digitalen Schlüssel* mitführen und das Bremspedal treten. Das Fahrzeug ist fahrbereit.
- Wenn das automatische Ausschalten aktiviert ist, kann das Fahrzeug auf eine der beiden folgenden Methoden ausgeschaltet werden:
 - Methode 1: Die START/STOP-Taste drücken.
 - Methode 2: In die Parkposition schalten und von außen mit einem gültigen intelligenten Schlüssel, Mikroschalter, NFC-Schlüssel, oder digitalem Schlüssel* verriegeln.

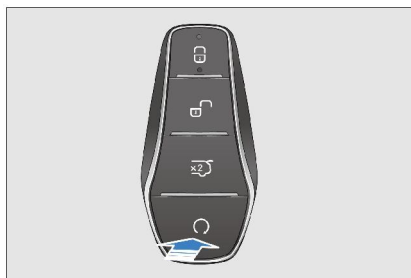
! HINWEIS

- Das automatische Einschalten funktioniert nur, wenn die Fahrertür nach dem Entriegeln zum ersten Mal geöffnet wird.
- Wenn das Fahrzeug entriegelt und durch Öffnen einer anderen Tür als der Fahrertür betreten wird, führt das Öffnen der Fahrertür nach dem Ein- und Ausschalten nicht zum Einschalten des Fahrzeugs.
- Wenn das automatische Einschalten deaktiviert ist, müssen das Bremspedal und die START/STOP-Taste gedrückt werden, um das Fahrzeug einzuschalten.
- Das automatische Einschalten funktioniert nicht, wenn die Motorhaube geöffnet ist.
- Das automatische Ausschalten ist nicht aktiv, wenn der Fahrer angeschnallt ist.
- Um Fehlauslösungen zu vermeiden, können Bluetooth und Cloud-Dienste das Fahrzeug nur verriegeln, aber nicht ausschalten.
- Erfolgt das automatische Einschalten durch Öffnen der Fahrertür, schaltet das Verriegeln von außen mit einem gültigen intelligenten Schlüssel, Mikroschalter oder NFC-Schlüssel das Fahrzeug automatisch aus. Die START/STOP-Taste muss nicht gedrückt werden.
- Zur Verwendung des digitalen UWB-Schlüssels für das automatische Ein-/Ausschalten muss ein UWB-Modul installiert sein.

Fernstart

1. Die Fernstart-/Stopptaste auf dem elektronischen intelligenten Schlüssel zwei Sekunden lang gedrückt halten, um das Fahrzeug zu starten. Nach dem Starten blinken die Blinker dreimal.

2. Wenn innerhalb von 10 Minuten nach dem Fernstart keine gültige Betätigung erfolgt, stoppt das Fahrzeug und schaltet sich ab; dabei blinken die Blinker zweimal.



3. Nach dem Starten des Fahrzeugs schaltet das Gedrückthalten der Fernstart-/stopptaste auf dem intelligenten Schlüssel für zwei Sekunden die Zündung aus. Die Blinker blinken zweimal.

Nach dem Starten überprüfen

- Kombiinstrument: Sicherstellen, dass die Wartungsanzeige und der Tachometer ordnungsgemäß funktionieren.
- Bremsen: In einem sicheren Bereich das Fahrzeug geradeaus fahren, das Lenkrad festhalten, verzögern und bremsen. Sicherstellen, dass das Fahrzeug die Spur hält.
- Andere Anomalien: Auf lose Teile, Undichtigkeiten und ungewöhnliche Geräusche prüfen.

Aktiver Aufhängungsmodus

- Verschiedene Fahrer können unterschiedliche Vorlieben und Meinungen haben, was zu unterschiedlichen Anforderungen an Komfort, Leistung, Manövrierfähigkeit und Stil führt.
- Auf dem Infotainment-Touchscreen auf  → **Fahrzeug** → **Intelligentes Fahrwerk** → **Aktiver Aufhängungsmodus** tippen und **Komfort** oder **Sport** auswählen.

Gangwahlsteuerung

- Die Gangposition des Gangstellers ist auf dem Schalthebel markiert, wie rechts dargestellt.
- „P“: Parken. Diese Taste drücken, um das Fahrzeug zu parken. Das Getriebe sollte in diese Position geschaltet werden, wenn das Fahrzeug ausgeschaltet oder gestartet wird. Zum Starten des Fahrzeugs die Zündung einschalten. Das Bremspedal treten, um von „P“ in eine andere Position zu schalten.



⚠ ACHTUNG

- Um Schäden am Getriebe zu vermeiden, die Taste „P“ erst drücken, wenn das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist.
- Die „ENTRIEGELN“-Taste drücken, um aus „P“ oder nach „R“ zu schalten.
- „R“: Rückwärtsgang, nur zu verwenden, wenn das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist.
- „N“: Leerlauf, für kurzfristiges Anhalten zu verwenden.
Unter allen Umständen vor dem Aussteigen stets zum Parken schalten.
- „D“: Fahren. Zum normalen Fahren des Fahrzeugs auf D-Gang schalten.
- Wenn der Schaltvorgang erfolgreich war, kehrt der Hebel nach dem Loslassen in die Mittelstellung zurück.

- Vor dem Schalten im Vorwärtsgang die Zündung einschalten.
- Beim Starten des Fahrzeugs die Zündung einschalten und in die Fahrstufe D oder R schalten, um das EPB-System zu koppeln.
- Das Schalten aus der Parkstellung oder in die Fahrstufe D erfordert das Betätigen des Bremspedals und der ENTRIEGELN-Taste. Für Einzelheiten die Hinweismeldung auf dem Kombiinstrument beachten.
- Unsachgemäßes Schalten kann den Antriebsstrang beschädigen.

⚠ WARNUNG

- Niemals im Leerlauf bei ausgeschaltetem Motor rollen lassen, um Unfälle durch unzureichende Bremskraft zu vermeiden.
- Bei laufendem Motor und eingeleger Fahrstufe „R“/„D“ das Fahrzeug immer durch Betätigen des Bremspedals anhalten, da weiterhin Kraft vom Antrieb übertragen wird und das Fahrzeug auch im Leerlauf langsam fahren kann.
- Um während der Vorwärtsfahrt einen Gang zu wechseln, das Gaspedal nicht betätigen, um Unfälle zu vermeiden.
- Während der Fahrt niemals den Wählhebel in den Rückwärtsgang schalten oder die „P“-Taste drücken, um Unfälle zu vermeiden.
- Niemals im Leerlauf bergab rollen, insbesondere wenn der Motor nicht läuft.
- Um ein unbeabsichtigtes Bewegen des Fahrzeugs zu verhindern, die Taste „P“ drücken, sobald das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist. Die elektronische Feststellbremse (EPB) wird automatisch angezogen und die EPB-Kontrollleuchte leuchtet auf.

ACHTUNG

- Bei geöffneten Türen keinen Gang einlegen.

Elektronische Feststellbremse (EPB)

Sicherstellen, dass die EPB vor jedem Parken und Verlassen des Fahrzeugs betätigt wird.



Manuelles Betätigen der EPB

Den EPB-Schalter nach oben ziehen. EPB bringt eine angemessene Parkkraft auf, und  blinkt im Kombiinstrument und leuchtet dann dauerhaft, was anzeigt, dass EPB aktiviert wurde. Die Meldung „EPB aktiviert“ wird ebenfalls angezeigt.

ACHTUNG

- Wenn  blinkt, ist die EPB aktiv. Wenn das Fahrzeug an einer Steigung steht, das Bremspedal erst loslassen, wenn  dauerhaft leuchtet. Andernfalls kann das Fahrzeug wegrollen.

EPB automatisch aktivieren

Die automatische Aktivierung der EPB dient der Verbesserung der Fahrzeugsicherheit. Eine übermäßige Abhängigkeit von dieser Funktion oder ihre häufige Nutzung wird nicht empfohlen. Aus Sicherheitsgründen vor dem Aussteigen sicherstellen, dass das Fahrzeug in die Parkstellung geschaltet und die EPB aktiviert ist.

- Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet wird, wird die EPB automatisch aktiviert, die Anzeige  leuchtet auf und die Meldung „EPB EIN“ wird im Kombiinstrument angezeigt.
- Das Bremspedal drücken, um das Fahrzeug abzubremesen, und in Parken schalten. EPB wird automatisch aktiviert. Das Bremspedal nicht loslassen, bis  im Kombiinstrument aufhört zu blinken, dauerhaft leuchtet und die Meldung „EPB EIN“ angezeigt wird.
- Das Bremspedal treten und halten, um das Fahrzeug sicher zum Stehen zu bringen. Wird die Fahrertür in der Fahrstufe D oder R geöffnet, das Bremspedal erst loslassen, wenn  im Kombiinstrument aufhört zu blinken, dauerhaft leuchtet und die Meldung „EPB EIN“ angezeigt wird.

WARNUNG

- EPB wird nicht automatisch aktiviert, wenn die Zündung sofort nach Betätigen des EPB-Schalters ausgeschaltet wird.
- Das Bremspedal nicht vorzeitig loslassen, insbesondere wenn das Fahrzeug an einer Steigung steht, um ein Wegrollen zu verhindern.

Automatische EPB-Lösung beim Fahrzeugstart

Bei eingeschalteter Zündung, wenn das Fahrzeug fahrbereit ist und sich nicht in der Parkstellung befindet, das Bremspedal treten und halten sowie den EPB-Schalter drücken, bis  im Kombiinstrument erlischt, was anzeigt, dass EPB gelöst wurde, und die Meldung „EPB freigegeben“ angezeigt wird.

WARNUNG

- In der Parkstellung befindet sich das Fahrzeug in einem stabilen Parkzustand. Um sicheres Parken zu gewährleisten, kann die EPB (die Hauptparkbremse des Fahrzeugs) über den EPB-Schalter nur in einer anderen Position als der Parkstellung gelöst werden.

Automatische EPB-Lösung beim Fahrzeugstart

Lösen durch Gangwechsel

- Fahrzeug auf ebener Straße oder an leichter Steigung (weniger als 10°) bei geparktem Fahrzeug starten, Bremspedal treten und halten und von Parkstellung oder Neutralstellung in eine Fahrstufe wie D oder R schalten. EPB wird automatisch gelöst, die Kontrollleuchte erlischt, und die Meldung „EPB gelöst“ wird angezeigt.

ACHTUNG

- Beim Gangwechsel immer das Bremspedal treten und getreten halten. Pedal erst loslassen, wenn die gewünschte Schaltposition auf dem Kombiinstrument angezeigt wird.
- Innerhalb weniger Sekunden nach dem Starten des Fahrzeugs führt das EPB-System einen Selbsttest (POST) durch. Während dieses Vorgangs reagiert das EPB-System auf keine Betätigungen.

Lösen durch Betätigen des Gaspedals

- Wenn das Fahrzeug gestartet ist und der Gang im Vorwärts- oder Rückwärtsgang ist, EPB manuell einlegen, dann das Gaspedal langsam bis zu einem bestimmten Grad drücken. EPB wird automatisch gelöst und  erlischt, während die Meldung „EPB gelöst“ angezeigt wird.

Fehler beim Lösen der EPB

- Wenn das manuelle Lösen der EPB fehlschlägt, den EPB-Schalter länger als zwei Sekunden gedrückt halten. Wenn die EPB gelöst werden kann, das Fahrzeug zur nächstgelegenen Werkstatt fahren, um das Bremspedalschaltsignal sowie relevante Teile und Leitungen prüfen zu lassen. Wenn sie nicht gelöst werden kann, sofort einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.
- Wenn die Bremse ausfällt oder blockiert ist, weiterhin die Taste „P“ drücken oder den EPB-Schalter ziehen, um eine Notbremsung durchzuführen.

WARNUNG

- Aus Sicherheitsgründen darauf verzichten, die EPB im normalen Fahrbetrieb zum Bremsen zu verwenden. Sie sollte vorzugsweise verwendet werden, wenn das Bremspedal ausfällt oder blockiert ist.
- Da die EPB die physikalischen Grenzen der Bodenhaftung nicht überwinden kann, kann die Betätigung der Notbremsfunktion beim Durchfahren von Kurven, auf gefährlichen oder stark befahrenen Straßenabschnitten sowie bei widrigen Witterungsbedingungen dazu führen, dass das Fahrzeug driftet, seitlich ausbricht oder von der Spur abkommt. Vorsichtig sein, um mögliche Unfälle zu vermeiden.

ACHTUNG

- Aus Sicherheitsgründen darauf verzichten, die Taste „P“ oder den EPB-Schalter während der normalen Fahrt für Notbremsungen zu verwenden.

⚠ ACHTUNG

- Bei Ausfall des Bremskraftverstärkers oder blockiertem Bremspedal muss der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug behalten und bei Bedarf unter normalen Fahrbedingungen die Notbremsfunktion betätigen.

Notbremsung bei Ausfall des Bremspedals

- Wenn die Bremse ausfällt oder blockiert ist, weiterhin den P-Gang drücken oder den EPB-Schalter* ziehen, um eine Notbremsung durchzuführen.

⚠ ACHTUNG

- Aus Sicherheitsgründen die EPB nicht zum Bremsen während der normalen Fahrt verwenden. Wenn das Bremspedal ausfällt oder blockiert ist, die Notbremsfunktion verwenden, solange das Fahrzeug unter Kontrolle gehalten und normal gefahren werden kann.

Kontrollleuchte vom EPB-System

- Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist und die EPB aktiviert ist, leuchtet (P) im Kombiinstrument dauerhaft.
- Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet und die EPB aktiviert ist, leuchtet (P) auf dem Kombiinstrument und erlischt nach einigen Sekunden wieder.
- Beim Einschalten des Fahrzeugs beginnt das EPB-System mit dem Selbsttest. (!) leuchtet im Kombiinstrument auf und erlischt nach wenigen Sekunden wieder. Wenn dies nicht ausgeht, liegt möglicherweise ein Fehler an der EPB oder dem Bremssystem vor. In diesem Fall rechtzeitig einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.

EPB-Betriebsgeräusch

- Während die EPB aktiviert oder gelöst wird, können EPB-Motorgeräusche zu hören sein.
- Wenn nach Aktivierung der Notbremsung Brandgeruch oder ungewöhnliche Geräusche auftreten, sofort einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.

⚠ WARNUNG

- Um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern, darf der Gangwähler beim Parken nicht als Ersatz für die EPB verwendet werden. Stattdessen muss die EPB verwendet werden und das Fahrzeug muss sich in der Schaltposition „P“ befinden.
- Der EPB-Schalter darf nicht betätigt werden, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist.
- Wenn der EPB-Schalter gezogen oder losgelassen wird, muss das Bremspedal betätigt werden, um ein Wegrollen des Fahrzeugs und die anschließende Sperrung der Gangschaltung zu verhindern, da die EPB keine ausreichende Haltekraft bieten kann.

Automatische Haltefunktion (AVH)

Automatische Haltefunktion (AVH): Die Funktion wird automatisch aktiviert, wenn das fahrende Fahrzeug für längere Zeit stillstehen muss, z. B. im Stau an einer Steigung oder beim Warten an Ampeln.



Bedingung für Kriechfahrt

- Wird der Rückwärtsgang eingelegt und bewegt sich das Fahrzeug langsam, wechselt AVH in den Zustand für langsames Fahren. Beim Rückwärtsfahren (Fahrstufe R) oder Fahren (Fahrstufe D) mit niedriger Geschwindigkeit wird AVH unterdrückt, um die Fahrzeugbewegung zu verbessern.
- Um den Modus für langsames Fahren zu verlassen, den AVH-Schalter drücken oder mit einer Geschwindigkeit von mehr als 10 km/h fahren. Dann kann die AVH-Funktion normal aktiviert werden.

AVH-Bereitschaftsbedingungen (alle müssen erfüllt sein)

1. Der AVH-Schalter ist eingeschaltet und die weiße AVH-Bereitschaftsanzeige wird im Kombiinstrument angezeigt.
2. Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist angelegt und die Türen sind geschlossen.
3. Der Antriebsmotor ist gestartet oder die Zündung ist eingeschaltet.
4. Das intelligente Bremskraftsystem und die elektrische Parkbremse (EPB) funktionieren normal.

ACHTUNG

- Nach dem Einschalten des Fahrzeugs ist AVH standardmäßig ausgeschaltet. Wenn sich AVH im Standby-Modus befindet, wird  im Kombiinstrument angezeigt.

AVH-Betriebsbedingungen (alle müssen erfüllt sein)

1. AVH-Bedingung ist erfüllt.
2. In Fahrstufe D wird das Bremspedal getreten, um das Fahrzeug anzuhalten.
 - Die AVH-Funktion ist aktiviert, das Bremslicht und das hochgesetzte Bremslicht leuchten und die AVH-Anzeige im Kombiinstrument wechselt auf Grün.
 - Die AVH-Funktion wechselt nach 10 Minuten Betrieb in Standby-Modus, wobei EPB automatisch aktiviert wird.

WARNUNG

- Wenn bei eingeschaltetem AVH (Anzeige grün) die EPB nicht normal funktioniert, erscheinen im Kombiinstrument Hinweise wie „Bitte ESC-System prüfen“ und „Bitte EPB-System prüfen“. Der Fahrer muss innerhalb von zwei Sekunden übernehmen, danach baut AVH den Bremsdruck ab.

AVH deaktivieren

Den AVH-Schalter erneut drücken, um AVH zu deaktivieren.

ACHTUNG

- Durch Betätigen des Gaspedals, Schalten in Parkstellung „P“ oder Aktivieren der EPB wechselt AVH in den Bereitschaftsstatus. Das Fahrzeug verlässt den AVH-Modus auch dann, wenn die AVH-Bereitschaftsbedingungen nicht erfüllt sind.

Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren

- Bei starkem Gegenwind die Geschwindigkeit verringern.

- Auf Schotterstraßen langsam und vorsichtig fahren. Um Reifenschäden zu vermeiden, nicht über scharfkantige Hindernisse fahren. Andernfalls werden die Reifen schwer beschädigt.
- Auf holprigen oder unebenen Straßen die Geschwindigkeit verringern. Andernfalls können die Räder durch die Stöße ernsthaft beschädigt werden.
- Das Durchfahren von überfluteten Bereichen so weit wie möglich vermeiden.
- Auf rutschigen Straßen, wie z. B. mit Eis, Schnee oder Sand bedeckten Straßen, oder auf Oberflächen wie nassen Keramikfliesen oder Epoxidharz vorsichtig fahren. Ein Parken an Steigungen vermeiden, um ein Rutschen des Fahrzeugs zu verhindern.

WARNUNG

- Die Batterie befindet sich im Fahrwerk des Fahrzeugs. Darauf achten, ein Aufsetzen während der Fahrt zu vermeiden.
- Der Fahrer muss die Sicherheit aller Insassen im Fahrzeug gewährleisten, sie zur korrekten Nutzung der Fahrzeugfunktionen anleiten und verhindern, dass Kinder und andere Insassen Steuerschalter wie Fensterheberschalter falsch bedienen.
- Sicherstellen, dass kein Insasse Kopf oder Hände aus dem Fahrzeug streckt, insbesondere Kinder.
- Auf rutschigen Straßen beim Beschleunigen oder Bremsen vorsichtig sein. Schnelles Beschleunigen oder plötzliches Bremsen führen dazu, dass das Fahrzeug ins Schleudern gerät oder von der Spur abkommt.
- Fahrzeug nicht verlassen, wenn der Antriebsmotor läuft.

ACHTUNG

- Wenn das Fahrzeug normal fährt, wird die Leistungsabgabe für eine Notabschaltung unterbrochen, wenn die Taste „START/STOP“ länger als drei Sekunden gedrückt gehalten wird. In diesem Fall Warblinkertaste drücken, am Straßenrand ausrollen und Fahrzeug durch Betätigen des Bremspedals, Aktivieren der EPB oder Anfahren von Hindernissen in der Umgebung bei niedriger Geschwindigkeit allmählich bis zum Stillstand verlangsamen.
- Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass die EPB vollständig gelöst ist und die EPB-Kontrollleuchte erloschen ist.
- Während der Fahrt Fuß nicht längere Zeit auf dem Brems- oder Gaspedal ruhen lassen. Dies führt sonst zu Überhitzung, Verschleiß und Energieverschwendung.
- Beim Befahren von steilen Gefällen die Geschwindigkeit verringern und zu häufiges Bremsen vermeiden, um eine Überhitzung der Bremsscheiben und eine Beeinträchtigung der Bremsleistung zu verhindern.
- Das Eindringen großer Mengen Wasser in den Motorraum kann Schäden am Antriebssystem und an elektrischen Komponenten verursachen.

Vorsichtsmaßnahmen für Fahrten im Winter

- Sicherstellen, dass das Kühlmittel frostsicher ist.
 - Kühlmittel desselben Typs wie das ursprünglich verwendete verwenden. Kühlmittel je nach Umgebungstemperatur in das Kühlsystem einfüllen.
 - Ungeeignetes Kühlmittel wird das Kühlsystem beschädigen.
- Zustand von Batterien und Kabeln prüfen.

- Die Kapazität der Niederspannungsbatterie ist bei kaltem Wetter geringer, daher muss sie zu Winterbeginn vollständig geladen sein.
- Einfrieren der Türen vermeiden.
 - Etwas Enteisungsmittel oder Glycerin in das Schlossloch sprühen, um ein Einfrieren zu verhindern.
- Frostschutz-Scheibenwaschflüssigkeit verwenden.
 - Diese sind bei autorisierten BYD-Händlern oder Serviceanbietern sowie im Autoteilehandel erhältlich.
 - Das Verhältnis von Wasser und Frostschutzmittel muss den Herstelleranweisungen entsprechen.



ACHTUNG

- Keine anderen Ersatzstoffe als Waschflüssigkeit verwenden, da diese den Fahrzeuglack beschädigen können.
- Ansammlung von Eis und Schnee unter den Schmutzfängern verhindern.
 - Das Lenken wird erschwert, wenn sich Eis oder Schnee unter den Schmutzfängern ansammelt. Bei Fahrten bei kaltem Wetter von Zeit zu Zeit anhalten und prüfen, ob sich Schnee und Eis unter den Kotflügeln befinden.
- Es wird empfohlen, Notfallwerkzeuge oder Gegenstände für unterschiedliche Straßenbedingungen mitzuführen.
 - Es ist ratsam, Schneeketten, Eiskratzer, Säcke mit Sand und Salz, Warnleuchte, eine Schaufel und Überbrückungskabel im Fahrzeug zu haben.

Fahrerassistenz

Adaptiver Tempomat (ACC)

- Der adaptive Tempomat (ACC), eine Erweiterung des konventionellen Tempomats, nutzt vordere Millimeterwellenradare und eine Multifunktionskamera, um den relativen Abstand und die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs zu erfassen und die Fahrzeuggeschwindigkeit entsprechend zu regeln. Das System wechselt zwischen konventionellem Tempomat und ACC, je nachdem, ob ein vorausfahrendes Fahrzeug vorhanden ist.
- Reisegeschwindigkeit und Zeitabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug können über die Tempomat-Tasten eingestellt werden. Die Geschwindigkeit des Tempomats kann im Bereich von 30--150 km/h eingestellt werden, oder es kann ein fester Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug festgelegt werden, um bei Geschwindigkeiten zwischen 0 km/h und 150 km/h zu fahren.

Statusbeschreibung

- ACC-Bereitschaft:
 - Nach dem Einschalten befindet sich das System standardmäßig im Bereitschaftsmodus und kann manuell aktiviert werden. Wenn das Fahrzeug die Aktivierungsbedingungen nicht erfüllt, muss es überprüft werden, bis diese Bedingungen erfüllt sind. Zu diesem Zeitpunkt wird  (mit einem variablen Tempomat-Geschwindigkeitswert) auf dem Kombiinstrument angezeigt.

- ACC aktiviert:
 - Das System ist betriebsbereit. Es hält die eingestellte Geschwindigkeit oder passt den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug automatisch an. Zu diesem Zeitpunkt wird  (mit einem variablen Tempomat-Geschwindigkeitswert) auf dem Kombiinstrument angezeigt.
- Geschwindigkeitsüberschreitung:
 - Wenn Sie bei aktiviertem ACC das Gaspedal betätigen, reagiert das Fahrzeug auf Ihre Beschleunigung, sodass ACC vorübergehend deaktiviert wird, bis Sie das Pedal loslassen.
- ACC-Störung:
 - Es liegt eine Störung im System vor. Es kann keine Bedienung durchgeführt werden und die ACC-Störungsanzeige  leuchtet im Kombiinstrument auf.

Bedingungen für die ACC-Aktivierung

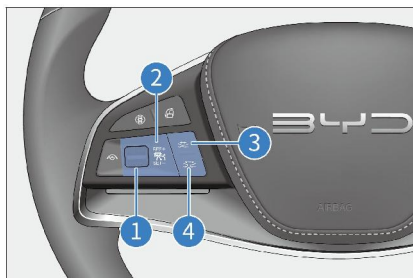
- Die EPB wurde gelöst.
- Das Fahrzeug befindet sich in der Fahrstufe D.
- Das Fahrzeug rollt nicht rückwärts.
- Kofferraum, Motorhaube und alle Türen sind geschlossen.
- Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist angelegt.
- Das ESC-System ist eingeschaltet, aber noch nicht aktiviert.
- Fahrzeuggeschwindigkeit ist nicht größer als 150 km/h.
- Das Bremspedal wird bei Geschwindigkeit 0 getreten; oder das Bremspedal wird bei Geschwindigkeiten über 0 nicht getreten.
- Auf dem Kombiinstrument wird keine Meldung über einen Ausfall der Fahrzeugnetzwerkcommunication angezeigt.
- Die AEB-Funktion ist nicht aktiv.

Bedienung der Tempomat-Tasten

Taste für ACC-Aktivierung/-Beendigung

- Taste ② drücken, um ACC zu aktivieren oder zu beenden. Das System befindet sich im Standby, wenn die Aktivierungsbedingungen erfüllt sind. (Standardmäßig wird bei der ACC-Aktivierung durch Drücken der Taste ② die aktuelle Geschwindigkeit als Tempomat-Geschwindigkeit eingestellt. Wenn die aktuelle Geschwindigkeit unter 30 km/h liegt, wird die Tempomat-Geschwindigkeit auf 30 km/h eingestellt.)

ACC zurücksetzen



- Wenn sich das ACC-System innerhalb desselben Zündungszyklus im Standby-Modus befindet, speichert das System die letzte Geschwindigkeitseinstellung. Hebel ① nach oben drücken, um zur gespeicherten Geschwindigkeit vor dem Verlassen des Tempomat-Systems zurückzukehren.

Zielgeschwindigkeit erhöhen/verringern

- Wenn ACC aktiv ist, Fahrzeug mittels Hebel ① auf eine Geschwindigkeit im Bereich von 30-150 km/h einstellen. Durch Drücken des Hebels ① nach oben oder unten wird die Zielgeschwindigkeit um 5 km/h erhöht oder verringert.

WARNUNG

- Örtliche Geschwindigkeitsbegrenzungen strikt einhalten, sicher fahren und nicht zu schnell fahren.

ACC beenden

- Während ACC aktiv ist, wird das ACC-System durch erneutes Drücken der Taste ② oder Betätigen des Bremspedals in den Standby-Modus versetzt.

Fahrzeugabstand einstellen

- Der Fahrer muss einen sicheren Fahrzeugabstand wählen.
- Das System passt die Fahrzeuggeschwindigkeit an, um einen geeigneten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug auf derselben Spur einzuhalten. Die Tasten ③ und ④ am Lenkrad drücken, um den Fahrzeugabstand auf eine der vier verfügbaren Stufen einzustellen. Auf jeder Stufe steht der Fahrzeugabstand in direktem Verhältnis zur Fahrzeuggeschwindigkeit. Je höher die Geschwindigkeit, desto größer der Abstand.

Geschwindigkeit bei aktivem ACC erhöhen/verringern

- Wenn ACC aktiviert ist, kann das Gaspedal betätigt werden, um die eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit vorzeitig zu erreichen. Das System wechselt dann in den Übergeschwindigkeitsmodus. Fährt das Fahrzeug bereits mit der Zielgeschwindigkeit und der Fahrer betätigt das Gaspedal, ohne weitere Handlungen vorzunehmen, kehrt das Fahrzeug nach dem Loslassen des Gaspedals auf die Zielgeschwindigkeit zurück. Betätigt der Fahrer das Bremspedal, um kontinuierlich zu verzögern, wechselt das ACC in den Standby-Modus. Nach dem Loslassen der Bremse muss ACC erneut aktiviert werden.

Folgen bis zum Stillstand/Anfahren

- Unter ACC-Steuerung kann das Fahrzeug unter normalen Fahrbedingungen anhalten, wenn das vorausfahrende Fahrzeug stoppt, und die Fahrt automatisch fortsetzen, wenn der Stopp weniger als 30 Sekunden dauert.

- Wenn das Fahrzeug zwischen 30 Sekunden und drei Minuten lang steht, das Gaspedal betätigen oder den Hebel ① nach oben drücken, um ACC wieder zu aktivieren.

Systemeinschränkungen

- Die vorderen Millimeterwellenradare sind an der Fahrzeugfront installiert. Eine Blockierung des Erfassungsbereichs durch Verunreinigungen kann die vorgesehene Funktion beeinträchtigen. Insbesondere wenn der Sensor vollständig mit Schnee bedeckt ist, schaltet sich das ACC-System ab und meldet dies im Kombiinstrument. Die Systemfunktion wird wiederhergestellt, nachdem die Blockierung entfernt wurde und das Fahrzeug neu gestartet wurde oder eine Weile auf normalen Straßen gefahren ist.
- Bei längerer Fahrt unter besonderen Bedingungen, wie z. B. auf kreisförmigen Auffahrten oder in Tunneln, kann es bei den vorderen Millimeterwellenradarsensoren aufgrund eingeschränkter Erfassung zu vorübergehenden Funktionsstörungen kommen. Die Funktion kann durch Neustarten des Fahrzeugs oder durch Fahren auf normalen Straßen für eine Weile wiederhergestellt werden.
- Das Ein- oder Ausfahren aus einer Kurve kann die Zielauswahl verzögern oder stören. In solchen Fällen bremsst das ACC-Fahrzeug möglicherweise nicht wie erwartet oder verspätet.
- Auf Straßen mit scharfen Kurven, wie z. B. kurvenreichen Straßen, kann das vorausfahrende Fahrzeug aufgrund der eingeschränkten Sicht des Sensors für einige Sekunden außerhalb der ACC-Sensorerfassung liegen, was dazu führen kann, dass das ACC-Fahrzeug automatisch beschleunigt.

- Bei der Einstellung des Fahrzeugabstands im ACC-System müssen Verkehrsfluss und Wetterbedingungen - wie Regen und Nebel - berücksichtigt werden. Nachdem das ACC-System ordnungsgemäß eingestellt wurde, muss der Fahrer jederzeit in der Lage sein, bis zum Stillstand des Fahrzeugs zu verzögern.
- Das ACC-System kann stehende oder sich langsam bewegende Objekte wie Fahrzeuge, Stauenden, Mautstellen, Fahrräder oder Fußgänger möglicherweise nicht erkennen. Dies bedeutet Kollisionsgefahr und erfordert, dass der Fahrer auf die Umgebung achtet.
- Das ACC-System kann Fußgänger oder entgegenkommende Fahrzeuge nicht erkennen.
- Das ACC-System kann nur eine begrenzte Bremsung und keine Notbremsung durchführen.
- Metallgegenstände, wie z. B. Schienen oder Metallplatten im Straßenbau, können vordere Millimeterwellenradare stören und Fehlfunktionen verursachen.
- Die Leistung der vorderen Millimeterwellenradarsensoren kann durch Vibrationen oder Kollisionen beeinträchtigt werden. In diesem Fall wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren.
- Das ACC eignet sich für Autobahnen und Straßen in gutem Zustand, nicht aber für komplexe städtische oder kurvenreiche Straßen.
- Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu halten. Der Fahrzeugabstand des ACC-Systems entspricht dem in der Fahrumgebung des Landes erforderlichen Mindestabstand.
- Die Fahrzeugkontrolle wird auf den Fahrer übertragen, wenn bei aktiviertem ACC das Gas- oder Bremspedal betätigt wird. Infolgedessen kann das ACC-System keinen sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhalten.
- ACC reagiert möglicherweise nicht oder nur langsam auf ein vorausfahrendes Fahrzeug, das plötzlich bremsst oder anhält, was zu einem verspäteten Bremsen führen kann. In solchen Fällen erfolgt keine Übernahmeaufforderung.
- In einigen Fällen, z. B. wenn das vorausfahrende Fahrzeug zu langsam fährt, der Spurwechsel zu schnell erfolgt oder der Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu gering ist, bleibt dem System nicht genügend Zeit, die Relativgeschwindigkeit zu verringern, sodass der Fahrer reagieren muss. Das System kann nicht in jedem Fall akustische oder visuelle Warnungen ausgeben.
- Wenn das ACC bei stehendem Fahrzeug aktiviert wird, erkennt das System stehende Hindernisse voraus und hält das Fahrzeug im Stillstand, um ein sicheres Anfahren zu gewährleisten und Kollisionen zu vermeiden. Diese Funktion kann jedoch nicht alle Hindernisse erkennen, weshalb der Fahrer auf Hindernisse vor dem Fahrzeug oder andere Verkehrsteilnehmer achten muss.
- Ein geringer Abstand zu einer Nachbarspur (oder ein Fahrzeug auf einer Nachbarspur, das sich zu nah an der Spur des ACC-Fahrzeugs befindet) kann dazu führen, dass das ACC bremsst.

Vorsichtsmaßnahmen

- ACC ist ein Komfortsystem und kein Sicherheits-, Hinderniserkennungs- oder Kollisionswarnsystem. Der Fahrer muss jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug behalten und trägt die volle Verantwortung für das Fahrzeug.
- Das ACC unterstützt den Fahrer, ersetzt ihn aber nicht. Fahrer müssen die Verkehrsregeln einhalten, jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug behalten und tragen die volle Verantwortung für ihre Fahrzeuge.
- Aus Sicherheitsgründen kann ACC bei deaktiviertem ESC nicht aktiviert werden.

- Fahrzeuge, die in die Fahrspur des ACC-Fahrzeugs einscheren und sich im Erfassungsbereich seiner vorderen Millimeterwellenradare befinden, werden als Zielfahrzeuge identifiziert und lösen eine entsprechende Reaktion aus, was zu starkem oder verspätetem Bremsen führen kann.
- Die Erkennung kann in manchen Umgebungen beeinträchtigt oder verzögert sein. Wenn der Radarquerschnitt des Ziels (z. B. Fahrrad, Vierradfahrzeug oder Fußgänger) zu klein ist, kann das System den Abstand möglicherweise nicht ermitteln, was zu einer verspäteten oder ausbleibenden Reaktion auf diese Fahrzeuge führt. In solchen Fällen muss die Fahrzeuggeschwindigkeit vom Fahrer geregelt werden. Darüber hinaus kann die Erfassung durch Rauschen oder elektromagnetische Störungen beeinträchtigt oder verzögert werden.
- Das ACC kann keine Zielfahrzeuge mit zu geringer Überlappung erfassen, weshalb der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug behalten muss.
- Wenn das Fahrzeug beim Folgen eines vorausfahrenden Fahrzeugs anhält, erkennt das System in seltenen Fällen nicht das Ende des vorausfahrenden Fahrzeugs, sondern das untere Ende des Ziels (z. B. die Hinterachse eines Lkw mit hohem Fahrwerk oder eine Fahrzeugstoßstange). In solchen Fällen kann das System keinen angemessenen Anhalteabstand gewährleisten, sodass der Fahrer aufmerksam und bremsbereit bleiben muss.
- Änderungen an der Fahrzeugstruktur, wie z. B. das Tieferlegen des Fahrwerks oder das Ändern der vorderen Kennzeichenhalterung, können das ACC-System beeinträchtigen.
- Das ACC-System nicht bei schlechter Sicht oder beim Befahren von Steigungen, kurvigen Straßen oder nassen (eis-/schneebedeckten oder überfluteten) Straßen verwenden.
- ACC kann in speziellen Fahrmodi* wie Abschleppen/Schnee/Schlamm/Sand/Gelände nicht aktiviert werden.
- Sicherstellen, von einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter professionell kalibrieren zu lassen und den vorderen Millimeterwellenradar oder die Multifunktionskamera in den folgenden Situationen überprüfen zu lassen:
 - Der vordere Millimeterwellenradar, die vordere Stoßstange oder die Frontscheibe wurde ausgebaut.
 - Eine Achsvermessung wurde durchgeführt.
 - Ein Zusammenstoß des Fahrzeugs hat vorgelegen.
 - Die Leistung des ACC-Systems hat nachgelassen oder das Kombiinstrument hat einen Systemfehler angezeigt.

WARNUNG

- ACC dient nur als Fahrerassistenzfunktion, daher liegt die volle Verantwortung für die Fahrsicherheit beim Fahrer.
- Einfluss von Wetter-, Straßenbedingungen und anderen Faktoren kann dazu führen, dass ACC ausfällt.
- ACC je nach Bedarf, Verkehrs- und Straßenverhältnissen verwenden.

Intelligenter Tempomat (ICC)

- Der intelligente Tempomat (ICC) integriert ACC und Spurmittenführung (LCC). Es unterstützt die Längs- und Querverführung des Fahrzeugs bei Geschwindigkeiten zwischen 0 und 120 km/h, um die Fahrbelastung zu reduzieren und eine sichere sowie komfortable Fahrumgebung bereitzustellen.

- Wenn die Funktion aktiviert ist, muss der Fahrer das Lenkrad stets festhalten und das Fahrzeug bei Bedarf steuern.
- Die Längsführung, gesteuert durch das ACC-System, hält das Fahrzeug auf einer festen Geschwindigkeit oder einem festen Abstand zum vorausfahrenden Verkehrsteilnehmer.

Statusbeschreibung

- ICC-Bereitschaft:
 - Das ICC-System befindet sich standardmäßig im Bereitschaftsmodus und kann manuell aktiviert werden. Wenn das Fahrzeug die Aktivierungsbedingungen nicht erfüllt, muss das Fahrzeug überprüft werden, bis diese Bedingungen erfüllt sind. Zu diesem Zeitpunkt wird  im Kombiinstrument angezeigt.
- ICC aktiviert:
 - Das ICC-System ist in Betrieb. Es hält die eingestellte Geschwindigkeit oder passt den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug automatisch an. Zu diesem Zeitpunkt wird  im Kombiinstrument angezeigt.
- ICC-Störung:
 - Es liegt eine Störung im System vor. Es kann keine Bedienung erfolgen, und die ICC-Störungsanzeige  leuchtet im Kombiinstrument auf.

ICC-Aktivierungsbedingungen

- Die EPB wurde gelöst.
- Das Fahrzeug befindet sich in der Fahrstufe D.
- Das Fahrzeug rollt nicht rückwärts.
- Kofferraum, Motorhaube und alle Türen sind geschlossen.
- Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist angelegt.
- Das ESC-System ist eingeschaltet, aber noch nicht aktiviert.

- Fahrzeuggeschwindigkeit ist nicht größer als 120 km/h.
- Das Bremspedal wird bei Geschwindigkeit 0 getreten; oder das Bremspedal wird bei Geschwindigkeiten über 0 nicht getreten.
- Auf dem Kombiinstrument wird keine Meldung über einen Ausfall der Fahrzeugnetzwerkcommunication angezeigt.
- Die AEB-Funktion ist nicht aktiv.
- Die Fahrbahnmarkierungen sind deutlich erkennbar und das Fahrzeug befindet sich in der Mitte der Fahrspur.

Verwendung

- Die Taste  am Lenkrad drücken, um ICC zu aktivieren oder zu beenden. (Wenn die Funktion aktiviert wird, wird standardmäßig die aktuelle Geschwindigkeit als Tempomat-Geschwindigkeit eingestellt. Wenn die aktuelle Geschwindigkeit unter 30 km/h liegt, wird die Tempomat-Geschwindigkeit auf 30 km/h eingestellt.)
- Zum Einstellen der Tempomat-Geschwindigkeit und des Fahrzeugabstands siehe die Beschreibung der ACC-Funktion (im vorigen Kapitel).



- ICC kann auch unter  → ADAS → **Fahrerassistenz** ein- oder ausgeschaltet werden. Wurde die ICC auf dem Infotainment-Touchscreen aktiviert, kann sie nur deaktiviert werden, wenn sich das Fahrzeug in der Fahrstufe P befindet. Beim Starten des Fahrzeugs wird der ICC-Status vor dem letzten Ausschalten beibehalten.

Vorsichtsmaßnahmen

- ICC integriert ACC und LCC. Daher müssen bei der Verwendung von ACC die Vorsichtsmaßnahmen beachtet werden (siehe vorherige Kapitel für Details).
- Wenn ICC eingeschaltet und bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 0 km/h und 120 km/h aktiviert ist:
 - Wenn keine Fahrspurmarkierungen voraus vorhanden sind, wird die Querkontrolle von ICC unterdrückt und nur ACC arbeitet. In diesem Fall wird die Kontrollleuchte des ICC-Betriebszustands im Kombiinstrument grau.
- Wenn Fahrspurlinien voraus klar und erkennbar sind, wird die Querkontrolle von ICC automatisch aktiviert. In diesem Fall zeigt die Kontrollleuchte des ICC-Betriebszustands den aktivierten Status im Kombiinstrument.
- Das ICC-System ist ein Fahrassistenzsystem und kein automatisches Fahrsystem. Der Fahrer sollte stets die Kontrolle über das Fahrzeug behalten und die Hände nicht für längere Zeit vom Lenkrad nehmen. Andernfalls wird das System nach Aufforderung zur Übernahme der Kontrolle beendet.
- ICC kann durch Wetterbedingungen, Lichtverhältnisse und die Erkennbarkeit der Fahrbahnmarkierungen beeinträchtigt werden. Die Leistung verschlechtert sich erheblich in Situationen wie Gegenlicht, Sonnenuntergang, schneebedeckten Straßen und stark beschädigten Fahrbahnen.
- Das ICC-System nicht auf kurvigen Straßen mit scharfen Kurven, vereisten und rutschigen Kurven oder bei Wetterbedingungen wie dichtem Nebel, starkem Regen und starkem Schneefall verwenden, die den Erfassungsbetrieb der vorderen Millimeterwellenradare oder Multifunktionskamera beeinträchtigen können.

- ACC kann in speziellen Fahrmodi* wie Abschleppen/Schnee/Schlamm/Sand/Gelände nicht aktiviert werden.
- Zu den Situationen, in denen ICC nicht verwendet werden kann, gehören:
 - Der Sensor ist blockiert.
 - Das Fahrzeug wird unter schlechten Wetterbedingungen betrieben.
 - Eine aktive Sicherheitsfunktion wurde ausgelöst.
 - Die Fahrzeuggeschwindigkeit überschreitet den angegebenen Bereich.

WARNUNG

- ICC dient nur als Fahrassistenzfunktion, daher trägt der Fahrer die volle Verantwortung für die Fahrsicherheit.
- Einfluss von Wetter-, Straßenbedingungen und anderen Faktoren kann dazu führen, dass ICC ausfällt.
- ICC je nach Bedarf, Verkehrs- und Straßenverhältnissen verwenden.

Frontkollisionswarnung (FCW) und automatische Notbremsung (AEB)

Die Frontkollisionswarnung (FCW) und die automatische Notbremsung (AEB) erkennen vorausfahrende Fahrzeuge und Fußgänger mithilfe der vorderen Millimeterwellenradare und der Multifunktionskamera. Wenn ein Kollisionsrisiko erkannt wird, gibt das System akustische und visuelle Warnungen aus, um den Fahrer zu warnen und den potenziellen Bremsdruck für ein besseres Ansprechverhalten zu erhöhen. Wird eine erhöhte Kollisionsgefahr erkannt, baut das System automatisch Bremsdruck auf, um bei der Kollisionsvermeidung oder der Minderung der Aufprallsschwere zu unterstützen.

Verwendung

- FCW und AEB unter  → **ADAS** → **Sicherheitsassistentz** aktivieren oder deaktivieren.
- FCW gibt Warnungen in Form von akustischen Signalen, Texten und kurzzeitigem Bremsen aus.
- Wenn FCW ausgelöst wird, blinkt  oder  je nach Dringlichkeitsstufe, und auf dem Kombiinstrument wird eine Meldung angezeigt.
- Wird die AEB ausgelöst, werden  und eine Meldung auf dem Kombiinstrument angezeigt.
- Im Falle einer Störung wird  angezeigt.
- Wird die AEB manuell über Tasten deaktiviert, wird  auf dem Kombiinstrument angezeigt.

FCW-Aktivierungsbedingungen (alle müssen erfüllt sein)

- Diese Funktion ist in **Fahrzeugeinstellungen** eingeschaltet.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt im Bereich von 16 km/h bis 150 km/h.
- Das Fahrzeug befindet sich in der Fahrstufe D.
- Das Fahrzeug rollt nicht rückwärts.

AEB-Aktivierungsbedingungen (alle müssen erfüllt sein)

- Diese Funktion wurde unter **Fahrzeug** eingeschaltet. Standardmäßig ist die AEB bei jedem Starten des Fahrzeugs aktiviert.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt im Bereich von 4 km/h bis 150 km/h.
- Die EPB wurde gelöst.
- Das Fahrzeug befindet sich in der Fahrstufe D.
- Das Fahrzeug rollt nicht rückwärts.
- Kofferraum, Motorhaube und alle Türen sind geschlossen.

- Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist angelegt.
- Das ESC-System ist eingeschaltet, aber noch nicht aktiviert.

AEB-Aktivierungsszenarien

- Fußgänger
 - Ein Fußgänger vor dem Fahrzeug, der in die gleiche Richtung geht
 - Ein Fußgänger überquert den Fahrweg vor dem Fahrzeug (einschließlich wenn das Fahrzeug abbiegt oder die Sicht des Fahrers verdeckt ist)
- Nicht-motorisierte Fahrzeuge
 - Ein Fahrrad oder Motorrad vor dem Fahrzeug, das mit geringer Geschwindigkeit in die gleiche Richtung fährt
 - Ein Fahrrad oder Motorrad überquert den Fahrweg vor dem Fahrzeug (einschließlich wenn das Fahrzeug abbiegt oder die Sicht des Fahrers verdeckt ist)
 - Ein stehendes Motorrad vor dem Fahrzeug
- Fahrzeug mit Verbrennungsmotor
 - Ein stehendes Fahrzeug vor dem Fahrzeug
 - Ein vorausfahrendes Fahrzeug, das mit geringer Geschwindigkeit fährt oder in die gleiche Richtung wie das Fahrzeug verzögert
 - Ein Fahrzeug kreuzt den Fahrweg vor dem Fahrzeug (einschließlich wenn das Fahrzeug abbiegt)
 - Ein Fahrzeug vor dem Fahrzeug, das in entgegengesetzter Richtung fährt
 - Ein Fahrzeug vor dem Fahrzeug, das in entgegengesetzter Richtung fährt, um zu überholen

- Werden die oben genannten Szenarien erkannt, ermittelt das AEB-System in Echtzeit, ob ein Kollisionsrisiko besteht. Besteht ein Kollisionsrisiko, gibt das AEB-System Warnungen aus und leitet eine automatische Bremsung ein, um die Schwere der Kollision zu mindern oder diese zu vermeiden.

Systemeinschränkungen

- Die Erkennung kann in manchen Umgebungen beeinträchtigt oder verzögert sein. Wenn der Radarquerschnitt des Ziels (z. B. Fahrrad, Dreirad, Vierrad, motorisiertes Fahrrad oder Motorrad) zu klein ist, kann das System den Abstand möglicherweise nicht ermitteln, was zu einer verspäteten oder ausbleibenden Reaktion auf diese Fahrzeuge führt.
- Die Aktivierung des AEB-Systems hängt von verschiedenen Faktoren ab, wie z. B. der Umgebung, dem Fahrzeugstatus und dem Zielobjekt. Es gibt keine Garantie dafür, dass die Notbremsung in jedem Szenario aktiviert werden kann.
- Das System kann in folgenden Fällen beeinträchtigt sein oder nicht reagieren:
 - An regnerischen, verschneiten oder nebligen Tagen, bei direkter Sonneneinstrahlung oder blendendem Licht sowie bei stark wechselnden Lichtverhältnissen.
 - Verschmutzter, beschlagener, beschädigter oder blockierter Sensor.
 - Funktionsstörung der vorderen Millimeterwellenradare aufgrund von Interferenzen durch andere vordere Millimeterwellen-Radarquellen, wie z. B. starke Radarreflexionen in Parkhäusern.
- Bei komplexem Verkehrsaufkommen kann das System möglicherweise nicht angemessen auf folgende Umstände reagieren:
 - Fußgänger oder Fahrzeuge, die zu schnell in den Detektionsbereich des Sensors eintreten.

- Fußgänger werden durch andere Objekte verdeckt.
- Die Konturen von Fußgängern sind nicht von der Umgebung zu unterscheiden.
- Fußgänger werden nicht erkannt, z. B. aufgrund von Verdeckung durch spezielle Kleidung oder andere Materialien.
- Das Fahrzeug befindet sich in einer scharfen Kurve.
- Szenario mit Gegenverkehr:
 - Wird eine mögliche Kollisionsgefahr mit dem Gegenverkehr erkannt, führt das System automatisch eine Notbremsung durch. Ist ein Unfall unvermeidbar, hilft das System, die Aufprallgeschwindigkeit zu verringern.

Vorsichtsmaßnahmen

- Das AEB-System kann Kollisionen nicht vollständig ausschließen. In komplexen Verkehrssituationen kann das System nicht immer alle Fahrzeuge oder Fußgänger eindeutig identifizieren. Bei Schachtabdeckungen, Eisenplatten oder Verkehrszeichen kann es unnötige Warnungen oder Bremsungen auslösen.
- Sicher fahren und die umliegenden Verkehrsbedingungen beobachten. Das AEB ist keinesfalls ein Ersatz für den normalen Bremsvorgang.
- Nicht übermäßig auf das AEB-System verlassen, da dies sonst zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann. Das System ist lediglich ein assistierendes Sicherheitsinstrument. Der Fahrer muss stets einen sicheren Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen einhalten, die Geschwindigkeit anpassen und bereit sein, bei Bedarf zu bremsen oder auszuweichen. Der Fahrer muss jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug behalten und trägt die volle Verantwortung für eine sichere Fahrweise.

- Das AEB-System wird erst oberhalb bestimmter Geschwindigkeiten aktiviert. Stets vorsichtig fahren, da das System möglicherweise nicht korrekt ausgelöst wird.
- Das AEB-System funktioniert nicht ordnungsgemäß, wenn die ESC-Funktion deaktiviert ist oder die Fehlerwarnleuchte leuchtet.
- Wenn die FCW einen Alarm ausgibt, muss der Fahrer je nach Verkehrsbedingungen bremsen, um die Fahrzeuggeschwindigkeit zu verringern, oder Hindernissen ausweichen.
- Wenn das Fahrzeug zu lange zu dicht auf das vorausfahrende Fahrzeug auffährt, wird eine Sicherheitsabstandswarnung ausgegeben. Wenn das vorausfahrende Fahrzeug plötzlich abbremst, ist eine Kollision eventuell unvermeidbar.
- Das System löst AEB nicht aus, wenn der Fahrer die Notfallwarnung bemerkt, jedoch das Lenkrad dreht, drückt er das Gaspedal hart oder bremst er hart.
- Bei längerer Fahrt unter besonderen Bedingungen, wie z. B. auf kreisförmigen Auffahrten oder in Tunneln, kann es bei den vorderen Millimeterwellenradarsensoren aufgrund eingeschränkter Erfassung zu vorübergehenden Funktionsstörungen kommen. Die Funktion kann durch Neustarten des Fahrzeugs oder durch Fahren auf normalen Straßen für eine Weile wiederhergestellt werden.
- Gelegentlich sind die Oberflächen der vorderen Millimeterwellenradare oder der Multifunktionskamera verschmutzt oder durch Fremdkörper verdeckt. Rechtzeitig reinigen, um Funktionsstörungen von FCW und AEB zu vermeiden.
- Da die Fußgängerschutzfunktion durch bestimmte physikalische Bedingungen eingeschränkt ist, muss der Fahrer in Gefahrensituationen rechtzeitig und wirksam die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen.
- Das System kann Fußgänger nicht vollständig schützen oder Unfälle und schwere Verletzungen allein verhindern.
- Unter bestimmten komplexen Bedingungen, wie z. B. auf kurvigen Straßen, kann die Fußgängerschutzfunktion unnötige Warnungen oder Bremsvorgänge auslösen.
- Systemstörungen können fehlerhafte Warnungen oder Bremsungen auslösen. Dies kann z. B. durch eine Fehlausrichtung des vorderen Millimeterwellenradars oder der Multifunktionskamera verursacht werden.
- Das Bremspedal fühlt sich härter an, wenn die AEB ausgelöst wird. Um den Bremssattel in kurzer Zeit zu betätigen, ist ein hoher hydraulischer Druck erforderlich, wobei ein Zischgeräusch entsteht.
- Das AEB-System wird nur bei geschlossenen Türen und angelegten Sicherheitsgurten ausgelöst. In folgenden Fällen funktioniert es nicht:
 - Eine Tür ist nicht geschlossen oder wird während der Fahrt geöffnet.
 - Ein Sicherheitsgurt ist nicht angelegt oder wird während der Fahrt gelöst.
 - Der Fahrer beschleunigt oder bremst stark oder dreht das Lenkrad schnell.
- Die Systemleistung kann in folgenden Fällen reduziert sein:
 - Starker Aufprall auf die vordere Stoßstange durch Unfälle oder andere Ursachen.
 - Falsch befüllte oder abgenutzte Reifen.
 - Ungeeignete Reifen montiert.
 - Schneeketten montiert.
 - Verwendung eines kleinen Ersatzrads oder Reifenreparatursets.

- In den folgenden Situationen den vorderen Millimeterwellenradar oder die Multifunktionskamera unbedingt von einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter professionell kalibrieren lassen:
 - Der vordere Millimeterwellenradar oder die Multifunktionskamera wurde entfernt.
 - Vorspur oder Sturz an der Hinterachse wurden bei der Achsvermessung eingestellt.
 - Die Position der vorderen Millimeterwellenradare oder der Multifunktionskamera hat sich nach einer Kollision verändert.
- Nicht versuchen, AEB zu testen.

WARNUNG

- FCW und AEB dienen nur als Fahrassistentenfunktionen, daher trägt der Fahrer die volle Verantwortung für die Fahrsicherheit.
- Einfluss von Wetter-, Straßenbedingungen und anderen Faktoren kann dazu führen, dass FCW und AEB ausfallen.
- FCW und AEB je nach Bedarf, Verkehrs- und Straßenverhältnissen verwenden.

Querverkehrswarnung vorne (FCTA) und Querverkehrsbremmung vorne (FCTB)

Die Querverkehrswarnung vorne (FCTA) und die Querverkehrsbremmung vorne (FCTB) erkennen über Millimeterwellenradare an beiden Seiten der vorderen Stoßstange Fahrzeuge, die die Fahrbahn vor dem Fahrzeug kreuzen, warnen den Fahrer und lösen bei Bedarf eine Bremsung aus. Bei niedrigen Fahrzeuggeschwindigkeiten warnt das System den Fahrer mit optischen und akustischen Signalen, wenn es eine Kollisionsgefahr mit einem Fahrzeug erkennt, das die Einfahrt vor dem Fahrzeug überquert. Bei einer drohenden Kollision bremst das Fahrzeug automatisch.

Verwendung

- FCTA und FCTB auf dem Infotainment-Touchscreen unter  → **ADAS** → **Sicherheitsassistent** aktivieren oder deaktivieren.
- Wenn FCTA aktiviert ist, blinken die Warnanzeigen in den Seitenspiegeln und ein akustischer Alarm ertönt.
- Wenn FCTB aktiviert ist, wird  auf dem Kombiinstrument angezeigt und ein akustischer Alarm ertönt, wobei die AEB das Fahrzeug automatisch abbremst.
- Im Falle einer FCTA/FCTB-Störung wird  auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Vorsichtsmaßnahmen

- FCTB-Aktivierungsszenarien:
 - Ein Fußgänger oder Fahrzeug kreuzt den Weg des Fahrzeugs, das sich mit niedriger Geschwindigkeit bewegt oder abbiegt.
- Die Aktivierung des FCTB-Systems hängt von verschiedenen Faktoren ab, wie z. B. der Umgebung, dem Fahrzeugstatus und dem Zielobjekt. Es gibt keine Garantie dafür, dass die Notbremsung in jedem Szenario aktiviert werden kann.

- Obwohl das System bei der Überwachung der vorderen linken und rechten Seite unterstützt, kann es die Beobachtung und das Urteilsvermögen des Fahrers nicht ersetzen. Der Fahrer muss jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug behalten, ordnungsgemäß fahren und trägt die volle Verantwortung für das Fahrzeug.
- Wenn sich ein Zielfahrzeug mit hoher Geschwindigkeit von der Seite nähert, kann das FCTA/FCTB-System möglicherweise keine ausreichende Warnung geben.
- Der Fahrer muss den normalen Betrieb des Systems sicherstellen und die Millimeterwellenradare auf beiden Seiten der Stoßstange in gutem Zustand halten. Beispielsweise müssen Schmutz, Schnee oder andere Hindernisse sofort beseitigt werden.
- Zudem kann die Erkennung durch Rauschen oder elektromagnetische Störungen beeinträchtigt oder verzögert werden.
- Unter bestimmten Umständen ist es für das System schwierig, den Fahrer zu unterstützen, und die Erkennung kann beeinträchtigt oder verzögert sein. Mögliche Umstände sind unter anderem:
 - Das von der Seite kommende Fahrzeug wechselt plötzlich die Fahrspur.
 - Das Zielfahrzeug ist verdeckt.
 - Der Radarquerschnitt des Zielfahrzeugs (zum Beispiel eines Fahrrads oder elektrischen Mopeds) ist zu klein.
 - Das Fahrzeug fährt bei schlechtem Wetter, wie Regen oder Schnee.
 - Millimeterwellenradare haben sich gelöst, sind locker montiert oder blockiert.
 - Das Fahrzeug trifft auf komplexe Metalloberflächen oder ähnliche Straßenverhältnisse.
- Das System funktioniert nicht, wenn:
 - Ziele befinden sich außerhalb des Erfassungsbereichs des Millimeterwellenradars.
 - FCTA oder FCTB ist ausgeschaltet.
 - Das Fahrzeug befindet sich nicht in der Fahrstufe D.
 - Vier Türen sind geöffnet.
 - Die Systeminitialisierung ist noch nicht abgeschlossen.
 - Millimeterwellenradare fallen aus
 - Fahrzeuge, die von vorne links oder rechts kommen, werden in scharfen Kurven, an Steigungen oder in anderen Situationen zu spät erkannt.
- Der Einfluss von Vibrationen oder Kollisionen auf die Kalibrierung der Millimeterwellenradarsensoren kann die Systemleistung beeinträchtigen. In diesem Fall autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.

WARNUNG

- FCTA/FCTB dient nur als Fahrassistenzfunktion, daher trägt der Fahrer die volle Verantwortung für die Fahrsicherheit.
- Wetter, Straßenverhältnisse und andere Faktoren können dazu führen, dass FCTA/FCTB versagen oder zu einem verzögerten Bremsen führen.
- FCTA/FCTB je nach Bedarf, Verkehrs- und Straßenverhältnissen verwenden.

Verkehrszeichenerkennung (TSR)

Das Verkehrszeichenerkennungssystem (TSR) identifiziert Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder mithilfe einer Multifunktionskamera und Karte*, zeigt diese Schilder auf der aktuellen Straße im Kombiinstrument an und sendet Alarmmeldungen an den Fahrer, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit die erkannte Begrenzung überschreitet.

Verwendung

- TSR unter  → **ADAS** → **Sicherheitsassistent** aktivieren oder deaktivieren.
- Erkennt das TSR-System das aktuelle Verkehrszeichen, wird  auf dem Kombiinstrument angezeigt.
- Kann das TSR-System nicht erkennen, ob der erkannte Geschwindigkeitsbegrenzungswert für die Fahrspur gilt, wird  angezeigt.
- Ist die Leistung des TSR-Systems eingeschränkt, wird  angezeigt.
- Ist die Leistung des TSR-Systems eingeschränkt und kann es nicht erkennen, ob der erkannte Geschwindigkeitsbegrenzungswert für die Fahrspur gilt, wird  angezeigt.
- Wenn das TSR-System nicht richtig funktioniert, wird  angezeigt.
- Wenn Sie TSR manuell durch Drücken der Tasten deaktivieren, wird  angezeigt.
- Wird kein verfügbarer Geschwindigkeitsbegrenzungswert erkannt, wird  auf der Instrumententafel angezeigt.
- Die in den Anzeigen dargestellten konkreten Zahlen hängen von den tatsächlichen Verkehrszeichen ab.

Vorsichtsmaßnahmen

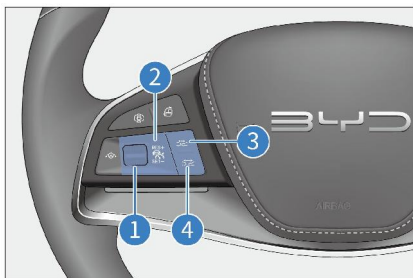
- Die Verkehrszeichenerkennung kann nur Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder identifizieren und regelt die Geschwindigkeit nicht. Die Kontrolle über das Fahrzeug liegt immer beim Fahrer. Bitte ordnungsgemäß fahren.
- Gewichtsbeschränkungsschilder, die nicht der Standardgröße gemäß den nationalen Vorschriften entsprechen, können fälschlicherweise als Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder erkannt werden.
- Ist ein Geschwindigkeitsbegrenzungsschild undeutlich, verzerrt, geneigt, reflektierend oder teilweise verdeckt bzw. überlagert, erkennt die Multifunktionskamera das Schild möglicherweise nicht oder falsch.
- Die Leistung des TSR hängt von den Wetterbedingungen, der Beleuchtung und der Sichtbarkeit der Schilder ab. Das System erkennt das Schild bei Nacht oder Dämmerung, in regnerischer, nebliger, diesiger, verschneiter oder staubiger Umgebung, bei Lichteinfall von hinten oder bei plötzlichen Lichtwechseln möglicherweise nicht oder fehlerhaft.
- Im Falle einer Kollision oder wenn der Kamerasensor neu montiert wurde, wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Sensorkalibrierung aufzusuchen, um eine Beeinträchtigung der Systemleistung zu vermeiden.
- Ist das Modell auf dem europäischen Markt erhältlich, ist die Erkennung von Staus, Baustellen und vorausliegenden Unfällen auf eine Internetverbindung angewiesen, sofern das System die Erkennung dieser Zeichen unterstützt. Es wird empfohlen, die Funktion über eine WLAN- oder Hotspot-Verbindung zu nutzen. Es können auch mobile Daten über das Infotainmentsystem genutzt werden, solange dies innerhalb des monatlichen Datenlimits liegt.

! WARNUNG

- TSR dient nur als Fahrerassistenzfunktion, daher trägt der Fahrer die volle Verantwortung für die Fahrsicherheit.
- Einflüsse durch Wetter, Straßenverhältnisse und andere Faktoren können zum Ausfall des TSR oder zu verspäteten Warnungen führen.
- TSR je nach Bedarf, Verkehrs- und Straßenverhältnissen verwenden.

Intelligente Tempokontrolle (ISLC)

- Die intelligente Tempokontrolle (ISLC) integriert die Funktionen ACC und TSR. Wenn bei aktiviertem ISLC-System die aktuelle ACC-Geschwindigkeit nicht mit dem Wert auf dem erkannten Geschwindigkeitsbegrenzungsschild übereinstimmt, fragt das System, ob sie an diesen Grenzwert angepasst werden soll. Die Einstellung wird automatisch vorgenommen, nachdem sie bestätigt wurde (durch Drücken des Hebels ① nach unten).



- Diese Funktion ist im Geschwindigkeitsbereich von 30 bis 150 km/h verfügbar.

Verwendung

- Diese Funktion unter  → **ADAS** → **Sicherheitsassistentz** aktivieren oder deaktivieren.

- Wenn das TSR-System deaktiviert ist, ist der ISLC-Schalter ausgegraut und nicht verwendbar. ISLC ist zu diesem Zeitpunkt ausgeschaltet. Der ISLC-Schalter ist wieder verwendbar, nachdem das TSR-System wieder aktiviert wurde.
- ISLC kann aktiviert werden, vorausgesetzt, ACC ist aktiv.

Vorsichtsmaßnahmen

- ISLC integriert ACC und TSR. Daher müssen bei der Verwendung von ACC und TSR die Vorsichtsmaßnahmen beachtet werden (siehe vorherige Kapitel für Details).
- Der intelligente Tempomat ist ein Fahrerassistenzsystem, daher sollte der Fahrer jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug behalten.
- Die Leistung der ISLC hängt von den Wetterbedingungen, der Beleuchtung und der Sichtbarkeit von Verkehrszeichen ab. Das System erkennt das Schild bei Nacht oder Dämmerung, in regnerischer, nebliger, diesiger, verschneiter oder staubiger Umgebung, bei Lichteinfall von hinten oder bei plötzlichen Lichtwechseln möglicherweise nicht oder fehlerhaft.

! WARNUNG

- ISLC dient nur als Fahrerassistenzfunktion, daher liegt die volle Verantwortung für die Fahrsicherheit beim Fahrer.
- Wetter-, Straßenbedingungen und andere Faktoren können dazu führen, dass ISLC ausfällt oder Warnungen verspätet ausgegeben werden.
- ISLC je nach Bedarf, Verkehrs- und Straßenverhältnissen verwenden.

Adaptives Frontlicht (AFL)

Adaptives Frontlicht (AFL) bewertet die aktuellen Fahrbedingungen mithilfe von Multifunktionskamerasensoren und aktiviert bzw. deaktiviert das Fernlicht automatisch entsprechend, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 35 km/h überschreitet.

Statusbeschreibung

- AFL-Standby:
 - Wenn die Funktion eingeschaltet, aber noch nicht aktiviert ist, wird  auf dem Kombiinstrument angezeigt.
- AFL aktiviert:
 - Ist die Funktion aktiviert, der Lichtschalter auf die Position „Auto“ gestellt, die Lichtbedingungen erfüllt und die Fahrzeuggeschwindigkeit höher als 35 km/h ist, wird  angezeigt.
- AFL-Störung:
 - HMA ist ausgefallen. Ein Symbol  wird zu diesem Zeitpunkt auf der Instrumententafel angezeigt.

Verwendung

- Diese Funktion unter  → **ADAS** → **Sicherheitsassistent** aktivieren oder deaktivieren. Beim Starten des Fahrzeugs kehrt das System standardmäßig zu den vorherigen Einstellungen zurück.
- Wenn Sie bei eingeschalteter Funktion den Lichtschalter in die Position „Auto“ bringen, die Lichtbedingungen erfüllt sind und die Fahrzeuggeschwindigkeit 35 km/h überschreitet, schaltet das System je nach aktueller Fahrumgebung automatisch zwischen Abblend- und Fernlicht um.

Vorsichtsmaßnahmen

- Das AFL-System ist eine Hilfsfunktion zur Lichtsteuerung. Obwohl empfohlen wird, das System bei hohen Fahrzeuggeschwindigkeiten zu verwenden, kann das System das Urteilsvermögen des Fahrers nicht vollständig ersetzen. Der Fahrer muss die Verkehrsregeln beachten und jederzeit aktiv zwischen Fern- und Abblendlicht wechseln, wenn sich die Straßenbedingungen ändern.
- Befindet sich das Fahrzeug in einem hochdynamischen Zustand, z. B. wenn ABS oder ESC aktiviert sind, wird die Fernlichtumschaltung unterdrückt.
- Das AFL-System schaltet sich ab, wenn Nebelscheinwerfer oder Blinker eingeschaltet werden, die Scheibenwischer in den Hochgeschwindigkeitsmodus versetzt werden, beim Rückwärtsfahren, wenn der Lichtschalter in eine andere Position als Lichtautomatik gestellt wird oder die Umgebung zu hell ist.
- Auch wenn der HMA arbeitet, muss der Fahrer auf mögliche Situationen reagieren, in denen der HMA aufgrund unvermeidbarer Umweltfaktoren und Bedingungen fälschlicherweise ausgelöst wird oder nicht funktioniert. Typische Situationen sind:
 - Die Betätigung des Hebels durch den Fahrer zum Umschalten auf Fernlicht hat Vorrang.
 - Das Wetter, wie Nebel, Regen oder Schnee, ist für das Fahren extrem ungünstig.
 - Es befinden sich schlecht beleuchtete Verkehrsteilnehmer (wie Fußgänger und Fahrradfahrer), Eisenbahnstrecken oder Wasserwege in der Nähe oder Wildtiere auf der Fahrbahn.
 - In der Umgebung befinden sich stark reflektierende Objekte, wie z. B. Verkehrszeichen auf Autobahnen oder Wasserreflexionen auf der Fahrbahnoberfläche.

- Die Frontscheibe ist verschmutzt, beschlagen oder durch Aufkleber oder Dekorationen verdeckt.
- Bei einer Kollision oder nach einer Neumontage des Sensors einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter für eine Sensorkalibrierung aufsuchen, um Beeinträchtigungen der Systemleistung zu vermeiden.

WARNUNG

- AFL dient nur als Fahrassistentenfunktion, daher trägt der Fahrer die volle Verantwortung für die Fahrsicherheit.
- Einfluss von Wetter-, Straßenbedingungen und anderen Faktoren kann dazu führen, dass AFL ausfällt.
- AFL je nach Bedarf, Verkehrs- und Straßenverhältnissen verwenden.

Spurhalteassistent (LDA)

Spurverlassenswarnung (LDW)

- Die Spurverlassenswarnung (LDW) erkennt mit Hilfe einer Multifunktionskamera die Fahrspurlinien vor dem Fahrzeug. Wenn der Fahrer bei einer Geschwindigkeit von 60 bis 150 km/h unbeabsichtigt die Fahrspur verlässt, warnt das LDW-System den Fahrer durch Lenkradvibration, akustischen Alarm und eine Anzeige auf Kombiinstrument.

Spurverlassensprävention (LDP)

- Die Spurverlassensprävention (LDP) kann die Fahrspurlinien vor dem Fahrzeug mit Hilfe einer Multifunktionskamera erkennen. Wenn der Fahrer bei einer Geschwindigkeit zwischen 60 km/h und 150 km/h unbeabsichtigt von der Fahrspur abkommt, sodass das Fahrzeug im Begriff ist, die Fahrbahnmarkierungen zu überfahren, lenkt das System im aktivierten Zustand leicht gegen, indem es ein Drehmoment über die elektronische Servolenkung (EPS) aufbringt, um das Verlassen der Spur zu verhindern.
- Wenn das LDP-System länger als fünf Sekunden aktiviert ist, gibt es in der fünften Sekunde visuelle und akustische Warnungen aus, die bis zum Ende der Aktivierung anhalten. Wird das System innerhalb eines fortlaufenden Zyklus von 180 Sekunden zweimal oder öfter aktiviert, löst es sofort einen Alarm aus. Bei der dritten Aktivierung(und allen weiteren) werden die Warnungen um mindestens 12 Sekunden verlängert.

Verwendung

- Diese Funktion unter  → **ADAS** → **Sicherheitsassistent** aktivieren oder deaktivieren.
- Es gibt drei LDW-Modi: nur akustische Warnung, nur Lenkradvibration und Kombination.
- Wenn LDW oder LDP aktiviert ist, wird  auf dem Kombiinstrument angezeigt.
- Wenn aktiviert, gibt das LDW Warnungen aus (akustisch, optisch und durch Lenkradvibration). Auf dem Kombiinstrument werden die virtuellen Fahrspurlinien auf der Seite, auf der das Fahrzeug die Linie überfährt, rot angezeigt.

- Bei Aktivierung gibt das LDP Warnungen aus (in Form von akustischen und visuellen Warnungen). Auf dem Kombiinstrument blinkt  zweimal und die virtuellen Fahrspurlinien auf der Seite, auf der das Fahrzeug die Linie überfährt, werden blau angezeigt.
- Im Falle einer Störung wird  angezeigt.

Systemeinschränkungen

- Bei komplexem Verkehr erkennt das LDA-System Fahrbahnmarkierungen möglicherweise nicht oder falsch. In den folgenden Situationen kann das System ausfallen oder die Leistung erheblich beeinträchtigt werden:
 - Schlechte Sicht bei Schnee, Regen oder Nebel
 - Verschmutzte oder beschlagene Windschutzscheibe oder blockierte Multifunktionskamera
 - Blendung durch direktes Sonnenlicht, Reflexionen oder entgegenkommende Fahrzeuge
 - Plötzliche Lichtwechsel, z. B. bei der Ein- oder Ausfahrt in einen Tunnel
 - Fahrspurmarkierungen, die an sonnigen Tagen bei direkter Sonneneinstrahlung durch Baumschatten auf der Straße verdeckt sind
 - Nicht identifizierbare Fahrbahnbegrenzung mit Gras, Erde oder Bordsteinkante
 - Die Funktion wird auf schmalen Fahrspuren möglicherweise unterdrückt, um Störungen durch häufige Aktivierung zu vermeiden.

Vorsichtsmaßnahmen

- Die Spurverlassenswarnung (LDW) wird unterdrückt, wenn der Blinker betätigt wird und das Fahrzeug die Spur entsprechend dem Blinker wechselt.

- Die LDW-Warnung wird möglicherweise unterdrückt, wenn das Fahrzeug auf Fahrbahnmarkierungen fährt oder wenn diese unklar, zu dünn, abgenutzt, verschwommen oder durch Schmutz/Schnee verdeckt sind.
- Die LDW-Warnung wird möglicherweise unterdrückt, wenn die Fahrspur zu breit oder zu schmal ist, die Anzahl der Fahrspuren zu- oder abnimmt, sich Fahrbahnmarkierungen an Auf- oder Ausfahrten plötzlich ändern oder bei komplexen Linienführungen.
- Die Spurverlassenswarnung (LDW) kann an Steigungen oder auf kurvenreichen Straßen unterdrückt werden, wenn das Fahrzeug zu dicht auf das vorausfahrende Fahrzeug auffährt oder wenn das vorausfahrende Fahrzeug die Fahrspurmarkierungen verdeckt.
- Die Spurverlassenswarnung (LDW) kann unterdrückt werden, wenn das Fahrzeug ruckelt, zu schnell beschleunigt oder abbremst oder eine scharfe Kurve fährt.
- Der Systembetrieb kann beeinträchtigt werden, wenn die Windschutzscheibe im Sichtfeld der Multifunktionskamera Risse aufweist, getönt oder unzureichend beschichtet ist, wenn ein reflektierender Gegenstand auf dem Armaturenbrett platziert ist oder wenn ein anderer Gegenstand die Sicht der Kamera behindert.
- Aus Sicherheitsgründen die LDW-Funktion nicht selbst testen. Die Funktion wird unterbrochen, wenn die Multifunktionskamera durch einen Gegenstand verdeckt oder starkem Licht ausgesetzt ist. Die Funktion wird wiederhergestellt, sobald sich die Bedingungen normalisieren. Wenn dies nicht der Fall ist, wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren.

- In den folgenden Situationen wird empfohlen, die Spurverlassenswarnung (LDW) zu deaktivieren:

- Sportliche Fahrweise
- Schlechte Wetterbedingungen

- Auf unebenen Straßen
- Situationen, in denen Fahrspurmarkierungen möglicherweise nicht erkannt werden, sind unter anderem:
 - Unklare Fahrspurmarkierungen
 - Unvollständige Fahrspurmarkierungen
- Zu den Situationen, die zu Erkennungsschwierigkeiten oder einer späten Funktionsaktivierung der Multifunktionskamera führen können, gehören unter anderem:
 - Die Multifunktionskamera löst sich, ist locker montiert oder blockiert.
 - Das Fahrzeug fährt bei extremen Wetterbedingungen wie Regen, Schnee oder Smog.
 - Die Multifunktionskamera ist teilweise oder vollständig verdeckt.

WARNUNG

- LDA dient nur als Fahrerassistenzfunktion, daher liegt die volle Verantwortung für die Fahrsicherheit beim Fahrer.
- Einfluss von Wetter-, Straßenbedingungen und anderen Faktoren kann dazu führen, dass LDA ausfällt.
- LDA je nach Bedarf, Verkehrs- und Straßenverhältnissen verwenden.

Notfall-Spurhalteassistent (ELKA)

Der Notfall-Spurhalteassistent (ELKA) erkennt vorausliegende Fahrspurmarkierungen durch eine Multifunktionskamera und sich von hinten nähernde Fahrzeuge auf den Nachbarspuren durch Eck-Millimeterwellenradare am Heck. Das System wird im Geschwindigkeitsbereich von 50–150 km/h aktiv, wenn das Fahrzeug über durchgezogene Fahrspurmarkierungen driftet, kurz davor ist, einen Fahrbahnrand zu überfahren, oder wenn die Gefahr einer Kollision mit dem Gegenverkehr oder mit Fahrzeugen besteht, die es auf benachbarten Fahrspuren überholen. Das System aktiviert das EPS-System, um ein Gegenmoment zu erzeugen und das Fahrzeug in der aktuellen Spur zu halten.

Verwendung

- Diese Funktion unter  → **ADAS** → **Sicherheitsassistent** aktivieren oder deaktivieren.
- Wenn ELKA aktiv ist, blinkt   auf dem Kombiinstrument.
- Bei einer Fehlfunktion von ELKA wird   angezeigt.
- Wird ELKA manuell per Tastendruck deaktiviert, wird   angezeigt.

Systemeinschränkungen

- Das ELKA-System erkennt bei komplexen Verkehrssituationen möglicherweise falsche oder keine Fahrbahnmarkierungen. Die folgenden Situationen können zu einem Ausfall oder einer Leistungsbeeinträchtigung des Systems führen:
 - Schlechte Sicht bei Schnee, Regen oder Nebel
 - Verschmutzte oder beschlagene Windschutzscheibe oder blockierte Multifunktionskamera
 - Blendung durch direktes Sonnenlicht, Reflexionen oder entgegenkommende Fahrzeuge

- Plötzliche Lichtwechsel, z. B. bei der Ein- oder Ausfahrt in einen Tunnel
- Fahrspurmarkierungen, die an sonnigen Tagen bei direkter Sonneneinstrahlung durch Baumschatten auf der Straße verdeckt sind
- Nicht identifizierbare Fahrbahnbegrenzung mit Gras, Erde oder Bordsteinkante
- Die Funktion wird auf schmalen Fahrspuren möglicherweise unterdrückt, um Störungen durch häufige Aktivierung zu vermeiden.

Vorsichtsmaßnahmen

- Situationen, in denen Fahrspurmarkierungen möglicherweise nicht erkannt werden, sind unter anderem:
 - Fußgänger, Tiere und Sonderfahrzeuge oder Fahrzeuge mit spezieller Form
 - Unklare oder unvollständige Fahrspurmarkierungen
- Zu den Situationen, die zu einem Erkennungsausfall der Multifunktionskamera oder einem verspäteten Alarm führen können, gehören unter anderem:
 - Die Multifunktionskamera löst sich, ist locker montiert oder blockiert.
 - Das Fahrzeug fährt bei extremen Wetterbedingungen wie Regen, Schnee oder Smog.
 - Die Multifunktionskamera ist teilweise oder vollständig verdeckt.
- Zu den Situationen, die zu einem Erkennungsausfall der Millimeterwellenradare oder verspäteten Alarmen führen können, gehören unter anderem:
 - Millimeterwellenradare haben sich gelöst, sind locker montiert oder blockiert.

- Das Fahrzeug fährt bei extremen Wetterbedingungen wie Regen, Schnee oder Smog.
- Das Fahrzeug trifft auf bestimmte Metallleitplanken oder ähnliche Straßenverhältnisse.

WARNUNG

- ELKA dient lediglich als Fahrassistenzfunktion. Die volle Verantwortung für die Fahrsicherheit ist zu tragen.
- Einfluss von Wetter-, Straßenbedingungen und anderen Faktoren kann dazu führen, dass ELKA ausfällt.
- ELKA je nach Bedarf, Verkehrs- und Straßenverhältnissen verwenden.

Totwinkelassistent (BSA)

Der Totwinkel-Assistent (BSA) umfasst folgende Funktionen: Totwinkelüberwachung (BSD), Querverkehrswarnung hinten (RCTA), Querverkehrsbremsen hinten (RCTB), Heckkollisionswarnung (RCW) und Türöffnungswarnung (DOW). Er erfasst die Umgebung hinter dem Fahrzeug über Eck-Millimeterwellenradare an beiden Seiten der hinteren Stoßstange, um den Fahrer an eine sichere Fahrweise zu erinnern.

BSD

Wenn ein hinteres Eck-Millimeterwellenradar bei einer Geschwindigkeit zwischen 15 und 150 km/h ein Fahrzeug im toten Winkel auf einer Nachbarspur oder ein sich schnell näherndes Fahrzeug auf der Nachbarspur erkennt, leuchtet die Anzeige am entsprechenden Seitenspiegel auf. Wenn in diesem Moment der Blinker für die gleiche Seite betätigt wird, blinkt die Warnleuchte am Seitenspiegel, um den Fahrer vor einem riskanten Spurwechsel zu warnen.



RCTA

Beim Rückwärtsfahren mit einer Geschwindigkeit von bis zu 15 km/h erkennt das RCTA-System über die hinteren Eck-Millimeterwellenradare Ziele, die sich in den seitlichen und hinteren Totwinkeln bewegen. Wenn das System feststellt, dass ein hinter der Fahrzeugseite herannahendes Ziel eine Kollisionsgefahr darstellt, blinken die Warnanzeigen an den Seitenspiegeln und ein akustischer Alarm ertönt, um den Fahrer zu warnen und so die Wahrscheinlichkeit einer Kollision zu verringern.

RCTB

Beim Rückwärtsfahren mit einer Geschwindigkeit von bis zu 9 km/h erkennt das RCTB-System über die hinteren Eck-Millimeterwellenradare Fahrzeuge, die sich in den seitlichen und hinteren Totwinkeln bewegen. Stellt das System fest, dass ein von der Seite herannahendes Fahrzeug eine Kollisionsgefahr darstellt, führt es automatisch eine Notbremsung durch.

RCW

Erkennt das hintere Eck-Millimeterwellenradar bei Fahrzeuggeschwindigkeiten zwischen 5 km/h und 146 km/h eine Kollisionsgefahr mit einem sich schnell von hinten auf der aktuellen Fahrspur nähernden Fahrzeug, schaltet sich die Warnblinkanlage ein, um den Fahrer des anderen Fahrzeugs vor einer möglichen Kollision zu warnen.

DOW

DOW wird durch hintere Eck-Millimeterwellenradare realisiert, die an beiden Seiten der hinteren Stoßstange installiert sind. Wenn das Fahrzeug bei entriegelten Türen steht, leuchten die Anzeigen an den Seitenspiegeln dauerhaft, um den Fahrer zu warnen, wenn sich bewegliche Objekte wie Fahrräder oder Autos auf einer Nachbarspur von hinten nähern. Versucht der Fahrer zu diesem Zeitpunkt, die Tür zu öffnen, beginnen die Anzeigen an den Seitenspiegeln zu blinken und ein akustisches Signal ertönt.

Verwendung

- BSD, RCTA, RCTB, RCW oder DOW unter → **ADAS** → **Sicherheitsassistent** oder durch Drücken des BSD-Schalters aktivieren oder deaktivieren.



- Wenn der Totwinkel-Assistent deaktiviert ist, werden keine entsprechenden Anzeigen auf dem Kombiinstrument angezeigt.
- Wenn sich der Totwinkel-Assistent im Standby-Modus befindet und die Fahrzeugbedingungen, wie Geschwindigkeit oder Gangstatus, die Anforderungen einer Funktion nicht erfüllen, wird auf dem Kombiinstrument angezeigt und der Totwinkel-Assistent wird nicht aktiviert.
- Bei einer Störung des Totwinkel-Assistenten wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.

- Wenn der Totwinkel-Assistent aktiv ist, wird auf dem Kombiinstrument angezeigt, was bedeutet, dass die Funktion aktiviert wurde und jederzeit Alarmer auslösen kann.

Vorsichtsmaßnahmen

- Während das BSD-System Unterstützung bei der Überwachung der Totwinkel der Rückspiegel bietet, kann es die Beobachtung und das Urteilsvermögen des Fahrers nicht ersetzen. Der Fahrer muss jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug behalten, ordnungsgemäß fahren und trägt die volle Verantwortung für das Fahrzeug.
- Das BSD-System kann möglicherweise keine ausreichende Warnung vor Zielfahrzeugen geben, die sich von hinten mit hoher Geschwindigkeit nähern.
- Der Fahrer sollte den normalen Betrieb des BSD-Systems sicherstellen und die BSD-Radarsensoren in gutem Zustand halten. Wenn sie zum Beispiel mit Schmutz, Schnee oder anderen Hindernissen bedeckt sind, müssen sie sofort gereinigt werden
- Wenn nicht relevante Ziele an der Seite oder im rückwärtigen Bereich (wie große Straßenbarrieren bei Straßenreparaturen, große Werbetafeln am Straßenrand, Reflektoren in Tunneln oder andere Objekte mit großem Reflexionsquerschnitt) fälschlicherweise als Zielfahrzeuge ausgewählt werden, gibt das BSD-System eine Warnung aus.
- Die Erkennung kann in manchen Umgebungen beeinträchtigt oder verzögert sein. Wenn der Radarquerschnitt des Zielfahrzeugs zu klein ist (z. B. bei einem Fahrrad, einem Elektromoped oder einem Fußgänger), kann es vorkommen, dass das System Ziele nicht erkennt, was zu Fehlalarmen führt. Darüber hinaus kann die Erfassung durch Rauschen oder elektromagnetische Störungen beeinträchtigt oder verzögert werden.

- RCTB-Aktivierungsszenario:

- Ein Fußgänger kreuzt hinter dem Fahrzeug, während es mit niedriger Geschwindigkeit rückwärts fährt.

Systemeinschränkungen

- Die Aktivierung des RCTB-Systems hängt von verschiedenen Faktoren ab, wie z. B. der Umgebung, dem Fahrzeugstatus und dem Zielobjekt. Es gibt keine Garantie dafür, dass die Notbremsung in jedem Szenario aktiviert werden kann.
- Unter bestimmten Umständen ist es für das System schwierig, den Fahrer zu unterstützen, und die Erkennung kann beeinträchtigt oder verzögert sein. Mögliche Umstände sind unter anderem:
 - Das von hinten kommende Fahrzeug wechselt plötzlich die Spur.
 - Von hinten kommende Fahrzeuge werden in scharfen Kurven, an Steigungen oder in anderen Situationen zu spät erkannt.
 - Das Zielfahrzeug ist verdeckt.
 - Fahrzeuge nähern sich von hinten mit einer Relativgeschwindigkeit von über 80 km/h.
 - Das Fahrzeug befindet sich in einer zu scharfen Kurve oder fährt in eine Kurve ein bzw. aus ihr heraus.
 - Das Fahrzeug fährt bei schlechtem Wetter, wie Regen oder Schnee.
 - Hintere Eck-Millimeterwellenradare haben sich gelöst, sind locker montiert oder blockiert.
 - Das Fahrzeug trifft auf bestimmte Metallleitplanken oder ähnliche Straßenverhältnisse.
 - Zu den Zielen, auf die möglicherweise nicht reagiert wird, gehören unter anderem Fußgänger und Tiere.
 - Die Umgebung weist elektromagnetische Störungen oder andere Einflüsse auf.

- Einflüsse durch Vibrationen oder Kollisionen auf die Sensorkalibrierung der hinteren BSD-Eck-Millimeterwellenradare können die Systemleistung beeinträchtigen. In diesem Fall autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.

⚠️ WARNUNG

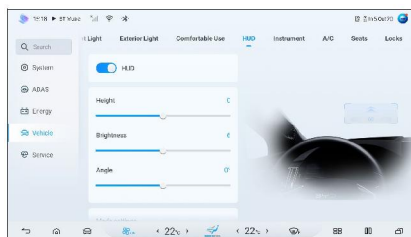
- Totwinkel-Assistent dient nur als Fahrerassistenzfunktion, daher liegt die volle Verantwortung für die Fahrsicherheit beim Fahrer.
- Einfluss von Wetter-, Straßenbedingungen und anderen Faktoren kann dazu führen, dass Totwinkel-Assistent ausfällt.
- Den Totwinkel-Assistenten je nach Bedarf, Verkehrs- und Straßenbedingungen verwenden.

Head-up-Display (HUD)

Das Head-up-Display (HUD) projiziert wichtige Informationen, einschließlich Fahrzeuggeschwindigkeit, Navigation, Geschwindigkeitsbegrenzung, ACC, Spurverlassen und BSD, in das Sichtfeld des Fahrers auf der Frontscheibe. Es verbessert die Fahrsicherheit, indem es verhindert, dass der Fahrer den Fokus seiner Augen häufig ändern muss.

Verwendung

- Zum Aktivieren oder Deaktivieren des HUD auf dem Infotainment-Touchscreen  → **Fahrzeug** → **HUD** aufrufen. Werksseitig ist der Schalter eingeschaltet und ein HUD-Bild wird angezeigt. Wenn der Schalter ausgeschaltet ist, wird kein HUD-Bild angezeigt. Das System kehrt beim Neustart des Fahrzeugs standardmäßig zu den vorherigen Einstellungen zurück.



- Höhereinstellung: Höhe des virtuellen HUD-Bildes zwischen -10 und 10 einstellen. Insgesamt stehen 21 Werte zur Verfügung, der Standardwert ist 0.
- Helligkeitseinstellung: Höhe des virtuellen HUD-Bildes zwischen 1 und 11 einstellen. Insgesamt stehen 11 Werte zur Verfügung, der Standardwert ist 6.
- Rotationseinstellung: Winkel des virtuellen HUD-Bildes einstellen. Insgesamt stehen 11 Werte zur Verfügung, der Standardwert ist 0°.
- Moduseinstellung: Je nach Einsatzumgebung des Fahrzeugs den Modus **Klassik** (Standardeinstellung) oder **Schnee** wählen.
- Optionale Einstellungen für die Anzeige: Fahrerassistenz oder Navigation. Diese sind standardmäßig aktiviert.

⚠️ ACHTUNG

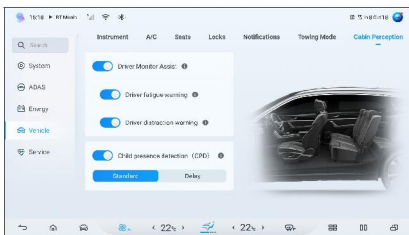
- Keine Gegenstände auf das Head-up-Display legen.
- Staub auf der staubdichten Platte mit einem weichen Baumwolltuch oder Papiertuch wischen.
- Es darf kein Wasser oder andere Flüssigkeit in die Öffnung des Head-up-Displays gelangen.

Fahrerüberwachungs-Assistenz

Die Fahrerüberwachungs-Assistenz, einschließlich Müdigkeits- und Ablenkungswarnung, dient dazu, den Fahrzustand durch Aufnahmen des Innenraums mit einer Kamera zu überwachen und zu bewerten. Die Fotos werden nicht gespeichert oder auf den Server hochgeladen. Stattdessen werden sie unmittelbar nach Abschluss der Auswertung gelöscht. Basierend auf den Bewertungsergebnissen gibt das System dem Fahrer rechtzeitig eine visuelle oder akustische Warnung.

Verwendung

- Die Kamera für Fahrerüberwachungs-Assistenz ist an der A-Säule auf der Fahrerseite montiert. Vor der Verwendung sicherstellen, dass die Schiebeabdeckung geöffnet ist und die Kamera nicht verdeckt ist. Wenn die Kamera verdeckt ist, können keine gültigen Fotos aufgenommen werden, obwohl die Kamera betriebsbereit ist. Daher funktioniert die Funktion nicht ordnungsgemäß.
- Diese Funktion bei eingeschalteter Zündung unter  → **Fahrzeug** → **Innenraumerkennung** aktivieren oder deaktivieren. Das System ist werksseitig aktiviert und beim Neustart des Fahrzeugs eingeschaltet.



Müdigkeitswarnung für Fahrer

- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit die Aktivierungsbedingungen erfüllt, die Müdigkeitswarnung aktiviert ist und die Kamera nicht verdeckt ist, warnt das System den Fahrer umgehend bei Anzeichen von Müdigkeit (wie Augenschließen, Blinzeln und Gähnen) durch eine visuelle Warnung im Kombiinstrument, oder durch intelligente Sprachausgabe oder einen akustischen Alarm.

Ablenkungswarnung

- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit die Aktivierungsbedingung des Systems erfüllt, die Ablenkungswarnung aktiviert ist und die Kamera nicht verdeckt ist, warnt das System den Fahrer umgehend durch eine visuelle Warnung auf dem Kombiinstrument, durch eine intelligente Sprachausgabe oder einen akustischen Alarm, sobald es Anzeichen von Ablenkung erkennt, wie z. B. den Blick in den linken Seitenspiegel, auf das Telefon oder den Infotainment-Touchscreen.

! HINWEIS

- Es wird empfohlen, das Kameraobjektiv mit einem sauberen und weichen Baumwolltuch abzuwischen, um Kratzer auf dem Objektiv zu vermeiden.

Vorsichtsmaßnahmen

- Das Fahrerüberwachungssystem ist nur ein Hilfssystem und kann nicht in allen Situationen effektiv erkennen und Warnungen ausgeben. Es kann die subjektive Beobachtung und Beurteilung durch den Fahrer nicht vollständig ersetzen. Der Fahrer muss jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug behalten, alle Verkehrsgesetze und -vorschriften einhalten und die volle Verantwortung für das Fahrzeug übernehmen.

- Die ordnungsgemäße Funktion und Genauigkeit der Fahrerüberwachungs-Assistenz kann durch eine Reihe von Situationen beeinträchtigt werden, einschließlich, aber nicht beschränkt auf:
 - Die Fahrerüberwachungs-Assistenz ist deaktiviert.
 - Die Kamera ist verdeckt oder die Schiebeabdeckung ist nicht vollständig geöffnet.
 - Die Kamera ist direktem starkem Licht ausgesetzt.
 - Ein Teil des Gesichts des Fahrers ist Licht ausgesetzt oder die Gesichtszüge sind schwer vollständig zu erkennen.
 - Der Fahrer trägt eine infrarotundurchlässige Brille.
 - Der Fahrer trägt eine Maske oder einen Gegenstand, der den Mund verdeckt.
 - Der Fahrer sitzt nicht richtig oder das Gesicht des Fahrers befindet sich im Totwinkel der Kamera.

WARNUNG

- Der Fahrer sollte das Fahrzeug so schnell wie möglich anhalten, wenn er sich müde fühlt.

Erkennung von Kinderanwesenheit (CPD)

Nach dem Ausschalten des Fahrzeugs wird die Kinderanwesenheitserkennung durchgeführt, wenn eine Tür geöffnet und anschließend alle Türen geschlossen oder verriegelt werden. Wird die Anwesenheit eines Kindes erkannt, erfolgt ein Alarm in Form von Lichtblinken und Hupen. Kurz darauf wird die Klimaanlage eingeschaltet. Zum Beenden des Alarms eine beliebige Tür entriegeln oder öffnen.

Verwendung

Zugriff auf diese Funktion unter  → **Fahrzeug** → **Innenraumerkennung**. Es stehen drei Optionen zur Verfügung: **Standard**, **Verzögerung** und **Aus**.

- Standardmäßig befindet sich das System bei jedem Einschalten des Fahrzeugs im Standardmodus (eingeschaltet).
- Auf **Aus** tippen, um den Alarm für diese Fahrt zu deaktivieren.
- Auf **Verzögerung** tippen, um den Alarm (für fünf Minuten) für diese Fahrt zu verlängern.
- Für weitere Details auf das Ausrufezeichen tippen.

Systemreaktion

- Wenn ein Lebewesen erkannt wird, startet der erste Alarm (Lichtblinken und Hupen) innerhalb von 10 Sekunden und dauert etwa sechs Sekunden.
- Wird der Alarm (Lichtblinken und Hupen) nicht abgebrochen, eskaliert er innerhalb von 90 Sekunden und hält etwa 25 Minuten an.
- Die Klimaanlage wird drei Minuten nach Eskalation des Alarms eingeschaltet, wenn dieser nicht abgebrochen wird, und läuft etwa 30 Minuten lang weiter.

WARNUNG

- Obwohl Lichtblinken, Hupen, App-Benachrichtigungen und der Betrieb der Klimaanlage die Gefährdung für das/die Kind(er) im Fahrzeug verringern, können sie Schäden nicht vollständig verhindern.
- Bei einer Erinnerung umgehend prüfen, ob ein Kind im Fahrzeug eingeschlossen ist, um weitere Schäden zu vermeiden.

ACHTUNG

- Es kann zu Fehlerkennungen oder Fehlalarmen kommen.
- Der Alarm kann bei erkannten Erwachsenen, Kindern, Haustieren oder anderen Lebewesen ausgelöst werden.
- Der Alarm kann nicht durch Entriegeln des Fahrzeugs über die App abgebrochen werden.
- Das System kann bei niedrigem SOC möglicherweise keinen Alarm auslösen oder die Klimaanlage einschalten. Es wird empfohlen, das Fahrzeug auf einem hohen SOC zu halten.

Reifendruckkontrollsystem

- Das direkte Reifendruckkontrollsystem ist ein Hilfssystem, das den Reifendruck in Echtzeit überwacht, um die Fahrzeugsicherheit und den Komfort zu verbessern sowie Reifenverschleiß und Energieverbrauch durch unzureichenden Reifendruck zu reduzieren.
- Das Menü des Kombiinstrumentes durch Drücken der Taste  am Lenkrad aufrufen, durch Drücken der Tasten  und  zur Fahrinformationsleiste navigieren und anschließend mit der Scrolltaste den Reifendruck-Anzeigebildschirm auswählen.

Alarm des Reifendrucksystems

- Wenn der Druck eines Reifens niedriger als 75 % des Standardreifendrucks ist und das System läuft, leuchtet die Reifendruck-Störungswarnleuchte auf und der Reifendruckwert wird gelb angezeigt. In diesem Fall auf langsamen Luftverlust prüfen und den Reifen auf den korrekten Druckwert aufpumpen.

- Wenn die Temperatur eines Reifens drei Minuten lang über 85 °C liegt, gibt das Reifendrucksystem einen Hochtemperaturalarm aus und der Temperaturwert des entsprechenden Reifens wird gelb angezeigt. Das Fahrzeug dann anhalten und warten, bis die Reifentemperatur gesunken ist, bevor die Fahrt fortgesetzt wird.
- Wenn bei laufendem System ein Fehler auftritt, leuchtet die Reifendruck-Störungswarnleuchte nach dem Blinken dauerhaft und die Meldung „Kein Signal“ oder „Bitte TPMS prüfen“ wird auf dem Kombiinstrument angezeigt. In diesem Fall das Reifendrucküberwachungsmodul prüfen und auf elektromagnetische Quellen in der Umgebung achten. Wenn der Alarm über einen längeren Zeitraum besteht, bitte an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter wenden.

WARNUNG

- Wenn der Reifendruck nicht normal ist, verhindert das System die Weiterfahrt des Fahrzeugs nicht. Daher sollte das Fahrzeug vor jeder Fahrt im Stand gestartet werden, um zu prüfen, ob der Reifendruck den Herstelleranforderungen entspricht. Ist dies nicht der Fall, das Fahrzeug nicht fahren. Andernfalls wird das Fahrzeug beschädigt oder es kommt zu Personenschäden.

WARNUNG

- Wenn während der Fahrt ein abnormaler Druck festgestellt wird, den Reifendruck sofort prüfen. Wenn die Niederdruckwarnleuchte aufleuchtet, scharfe Kurven oder Notbremsungen vermeiden, die Fahrzeuggeschwindigkeit verringern und so bald wie möglich an den Straßenrand fahren und anhalten. Das Fahren mit niedrigem Reifendruck kann dauerhafte Schäden an den Reifen verursachen und die Wahrscheinlichkeit erhöhen, dass der Reifen unbrauchbar wird. Ernste Reifenschäden können zu Verkehrsunfällen führen, die schwere Verletzungen oder den Tod zur Folge haben.

ACHTUNG

- Die Laufzeit des Moduls des Reifendruckkontrollsystems hängt von der täglichen Fahrstrecke und anderen Faktoren ab.
- Das Reifendrucküberwachungsmodul überträgt regelmäßig den Reifendruck und andere Informationen an das Display. Wenn der Reifendruck plötzlich abfällt oder ein Reifen platt ist, überträgt das Überwachungsmodul daher erst bei der nächsten Überwachung Daten an das Display. In diesem Fall kann das Fahrzeug außer Kontrolle geraten. Bei einem platten Reifen und fehlender Information durch die Überwachung oder bei dem Eindruck, dass Reifenprobleme vorliegen, sofort anhalten, anstatt auf einen Alarm im Display zu warten.

ACHTUNG

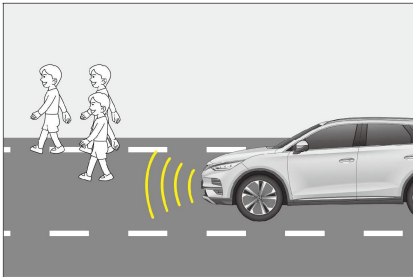
- Ist das Reifendrucküberwachungsmodul falsch installiert, wird die Luftdichtheit des Reifens beeinträchtigt. Es wird empfohlen, die Installation und den Austausch des Drucküberwachungsmoduls von professionellen Technikern eines autorisierten BYD-Händlers oder Serviceanbieters gemäß den Anforderungen des Installationshandbuchs durchführen zu lassen.
- Da der Reifendruck je nach regionaler Temperatur variiert, Reifen gemäß den auf dem Kombiinstrument angezeigten Werten und den Standardreifendruckwerten aufpumpen oder Luft ablassen.
- Ist das Fahrzeug mit nicht von BYD zugelassenem elektrischem Zubehör ausgestattet, kann das Reifendruckkontrollsystem gestört werden; diese Störung nicht als Ausfall des Reifendrucksystems missverstehen.
- Beim Austausch von Felgen oder Ersatzreifen* oder beim Umsetzen der Reifen muss das Reifendrucksystem neu angelernt werden. Einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter aufsuchen, um den Reifendruck neu abzustimmen.

Akustisches Fahrzeugwarnsystem (AVAS)

Das akustische Fahrzeugwarnsystem (AVAS) bezeichnet die Warnung an Fußgänger in der Nähe des Fahrzeugs, wenn dieses mit niedriger Geschwindigkeit fährt.

Systemfunktion

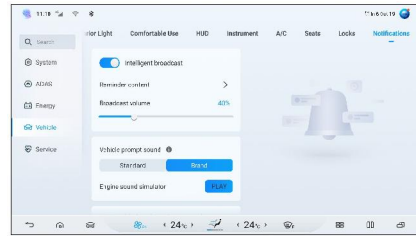
- Bei Vorwärtsfahrt:
 - Die Rundfunklautstärke nimmt mit der Fahrzeuggeschwindigkeit im Bereich von 0 km/h < V ≤ 20 km/h zu.



- Die Rundfunklautstärke nimmt mit der Fahrzeuggeschwindigkeit im Bereich von 20 km/h < V ≤ 30 km/h ab.
- Bei Geschwindigkeiten über 30 km/h stoppt der Warnton automatisch.
- Das Fahrzeug gibt beim Rückwärtsfahren einen kontinuierlichen und gleichmäßigen Hinweisston ab.

Verwendung

- Das System ist werkseitig aktiviert. Das AVAS verfügt über zwei Klangquellen: Standard und Marke. Zum Auswählen einer Tonquelle auf → **Fahrzeug** → **Benachrichtigungen** gehen.
- Nach Auswahl einer Tonquelle auf **ABSPIELEN** tippen, um eine Hörprobe zu erhalten. Der Ton wird bei jedem Tippen fünf Sekunden lang abgespielt.



WARNUNG

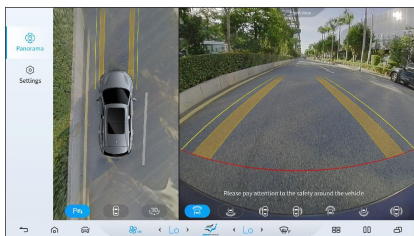
- Wenn der AVAS-Hinweiston bei langsamer Fahrt nicht zu hören ist, das Fahrzeug an einem relativ sicheren und ruhigen Ort anhalten, ein Fenster öffnen, dann im R-Gang fahren und prüfen, ob ein akustisches Signal von der Fahrzeugfront zu hören ist. Wenn bestätigt wird, dass kein Ton zu hören ist, an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter wenden, um das Problem zu beheben.

Panoramakamerasystem

Bei eingeschalteter Zündung auf **Panoramaansicht** des Infotainmentsystems tippen oder die Taste am Lenkrad drücken, um Panoramabild aufzurufen.



- Querformat:
 - Auf den vorderen, hinteren, rechten oder linken Bereich des Fahrzeugsymbols auf der linken Seite tippen. Die Ansicht des ausgewählten Bereichs wird im Bildbereich auf der rechten Seite angezeigt.



- In den Einzelansichten vorn und hinten den Bildbereich doppelt antippen, um zu einer 180°-Perspektive im Vollbild zu wechseln.
- Das Radarsymbol  in der Panoramaansicht antippen, um die Radaranzeige zu aktivieren, und erneut antippen, um sie zu deaktivieren. Wenn die Radaranzeige aktiviert ist, wird eine Warnung angezeigt, wenn sich das Fahrzeug einem Hindernis nähert.
- Hochformat:
 - Auf zwei beliebige der Bereiche vorne, hinten, rechts und links des Fahrzeugsymbols im unteren linken Bereich tippen. Ansichten der zwei ausgewählten Bereiche werden im oberen und unteren rechten Bildbereich angezeigt.
- Langsam auf das Fahrzeugbild auf der rechten Seite tippen, um zwischen transparenten und nicht transparenten Fahrzeugbildern zu wechseln.
- Nach dem Starten des Fahrzeugs wird das Bild vor dem letzten Ausschalten auf dem Bildschirm der transparenten Panoramasicht angezeigt. Fremdkörper, die angezeigt werden, können in den Unterboden- und umgebenden Blindbereichen von den tatsächlichen abweichen. Das Update des Unterbodenbildes erst beginnen, nachdem das Fahrzeug zu fahren begonnen hat, und abgeschlossen sein, wenn das Fahrzeug über seine eigene Länge hinaus gefahren wurde.

! WARNUNG

- Das Panoramakamerasystem darf nur zur Park-/Fahrassistentz verwendet werden. Es ist nicht sicher, sich beim Parken oder Fahren des Fahrzeugs ausschließlich auf dieses System zu verlassen, da es vor und hinter dem Fahrzeug einige Totwinkel gibt. Die Fahrzeugumgebung sollte während des Park-/Fahrvorgangs auf andere Weise beobachtet werden, um Unfälle zu vermeiden.
- Das Panoramakamerasystem nicht verwenden, wenn die Seitenspiegel nicht korrekt ausgeklappt sind; bei Verwendung des Panoramakamerasystems zum Parken/Fahren sicherstellen, dass alle Fahrzeugtüren geschlossen sind.
- Kameras sind über Frontgitter, an den unteren Teilen der Seitenspiegel und am hinteren Kennzeichen installiert. Sicherstellen, dass die Kameras nicht verdeckt sind.
- Die Kameras vor Stößen schützen, um Schäden oder Fehlfunktionen zu vermeiden.

ACHTUNG

- Dieses System verwendet Weitwinkel-Fischaugenkameras, sodass das Objekt auf dem Bildschirm im Vergleich zum tatsächlichen Objekt etwas verzerrt erscheinen kann.
- Der Abstand zu einem auf dem Panoramasicht-Bildschirm angezeigten Objekt kann vom subjektiv wahrgenommenen Abstand abweichen, insbesondere wenn sich das Objekt näher am Fahrzeug befindet. Den Abstand auf verschiedene Weisen einschätzen.
- Um die Kameraleistung nicht zu beeinträchtigen, beim Waschen der Fahrzeugkarosserie mit Hochdruckwasser nicht direkt auf die Kameras sprühen. Wasser oder Staub rechtzeitig von der Kamera abwischen.
- Wenn nach dem Einschalten des Fahrzeugs die Starttaste für die Panoramasicht gedrückt oder der Rückwärtsgang eingelegt wird, während das Infotainmentsystem noch nicht vollständig aktiviert ist, wird die Ausgabe auf dem Panoramasicht-Bildschirm verzögert oder der Bildschirm blinkt. Dies ist ein normaler Teil des Einschaltvorgangs der Kamera.
- Wenn das Fahrzeug mit niedriger Geschwindigkeit fährt, wird die transparente Panoramasichtfunktion durch Geschwindigkeitsschwankungen oder mehrfaches Anhalten beeinträchtigt, sodass es zu einer Fehlausrichtung zwischen den Bildern unter dem Fahrzeug und denen außerhalb des Fahrzeugs kommt.
- Die Helligkeit des Rückfahrbildes kann abhängig von der Touchscreen-Helligkeit variiert werden. Die Helligkeit nach Wunsch einstellen.

Einparkhilfesystem

- Während des Parkens erkennt das Einparkhilfesystem durch Sensoren die Hindernisse und weist den Fahrer durch ein Bild auf dem Infotainment-Touchscreen und einen Lautsprecheralarm auf die Nähe der Hindernisse hin.
- Das Einparkhilfesystem unterstützt beim Rückwärtsfahren. Beim Rückwärtsfahren auf die Umgebung hinter und um das Fahrzeug achten.
- Wenn Sie das Fahrzeug rückwärts fahren, wird automatisch ein Rückfahrbild auf dem Infotainment-Touchscreen angezeigt.
- Zur Verkehrssicherheit werden bei angezeigtem Rückfahrbild alle Tasten deaktiviert, außer einigen Lautstärke- und anrufbezogenen Tasten.
- Nach Beendigung des Rückwärtsfahrens wird die Benutzeroberfläche wiederhergestellt.

ACHTUNG

- Das Einparkhilfesystem stellt den Betrieb ein, wenn das Fahrzeug mit mehr als 10 km/h vorwärts fährt.
- Keine Gegenstände im Arbeitsbereich der Sensoren platzieren.
- Um Fehlfunktionen der Sensoren zu verhindern, den Sensorbereich nicht mit Wasser oder Dampf waschen.

Schalter für Parkradar

- Ein-/Ausschalten des Parkradarsystems über den Parkradarschalter oder Infotainment-Touchscreen  → **ADAS** → **Einparkhilfe**.
- Bei eingeschalteter Zündung und freigelassener EPB wird das Einparkhilfesystem automatisch aktiviert.
- Wenn das System aktiviert ist, löst es einen Alarm aus, sobald Hindernisse in der Umgebung des Fahrzeugs erkannt werden; wenn es deaktiviert ist, geschieht dies nicht.

Sensortyp

- Wenn der Sensor ein Hindernis erkennt, wird ein Bild auf dem Infotainment-Touchscreen entsprechend der Position des Hindernisses und dessen Abstand zum Fahrzeug angezeigt.
- Wenn Parallel- oder Rückwärtseinparken durchgeführt wird, misst der Sensor den Abstand zwischen Fahrzeug und Hindernis und übermittelt diese Informationen über den Infotainment-Touchscreen und den Lautsprecher. Bei Nutzung dieses Systems ist auf die Umgebung zu achten.

- ① Vorderer rechter Ecksensor
- ② Sensoren vorne links und rechts Mitte
- ③ Vorderer linker Ecksensor*
- ④ Hinterer rechter Ecksensor
- ⑤ Sensoren hinten links und rechts Mitte

⑥ Hinterer linker Ecksensor



Abstandsanzeige und Lautsprecher

Wenn der Sensor ein Hindernis erkennt, werden die Position des Hindernisses und der ungefähre Abstand zum Fahrzeug auf dem Infotainment-Touchscreen angezeigt, und der Lautsprecher gibt einen Piepton ab.

Funktionsbeispiel der mittleren Sensoren

Ungefährer Abstand (mm)	Beispiel für Touchscreen-Anzeige	Alarmton
Etwa 700 bis 1.200		Langsames Hupen
Ca. 400 bis 700		Scharfes Hupen
Ca. 200 bis 400		Durchgehend

Funktionsbeispiel der Ecksensoren

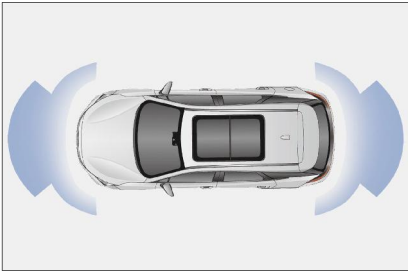
Ungefährer Abstand (mm)	Beispiel für Touchscreen-Anzeige	Alarmton
Ca. 400 bis 600		Scharfes Hupen
Ca. 200 bis 400		Durchgehend

ACHTUNG

- Der Bereich von 0 bis 200 mm ist der Totwinkel des Systems. Aufgrund der schlechten Erkennungsgenauigkeit und möglicherweise ungenauer Informationen dienen Alarmmeldungen in diesem Bereich nur als Referenz.

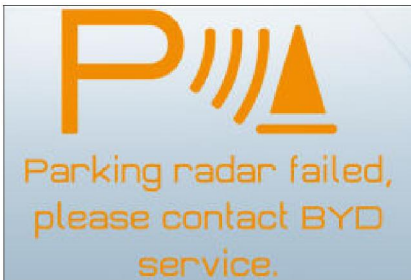
Arbeitssensoren und Erfassungsbereich

- Beim Rückwärtsfahren sind alle Sensoren aktiviert.
- Die Abbildung zeigt den Erfassungsbereich der Sensoren. Die Sensoren haben eine begrenzte Reichweite, daher vor dem langsamen Rückwärtsfahren des Fahrzeugs unbedingt die Umgebung prüfen.



Fehlermeldung

- Ein Ausfall des Parkradarsystems wird durch eine Meldung auf dem Kombiinstrument und einen Signalton angezeigt.



HINWEIS

- Das Einparkhilfesystem dient nur zur Unterstützung und ersetzt nicht das eigene Urteilsvermögen. Darauf achten, das Fahrzeug anhand Ihrer Beobachtungen zu kontrollieren.
- Die Sensoren funktionieren nicht ordnungsgemäß, wenn sich Zubehör oder andere Gegenstände in ihrem Erfassungsbereich befinden.
- In einigen Fällen kann das System nicht ordnungsgemäß arbeiten und erkennt bestimmte Objekte bei der Annäherung des Fahrzeugs nicht. Daher stets auf die Fahrzeugumgebung achten. Nicht ausschließlich auf das System verlassen.
- Bei einer Fehlermeldung schnellstmöglich einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Überprüfung kontaktieren.

Informationen zur Sensorerkennung

- Bestimmte Fahrzeugzustände und Umgebungsbedingungen können die Fähigkeit der Sensoren beeinträchtigen, Hindernisse genau zu erkennen. Die Erkennungsgenauigkeit kann beeinträchtigt werden, wenn:
 - Sich Schmutz, Wasser oder Nebel auf dem Sensor befindet.
 - Sich Schnee oder Frost auf dem Sensor befindet.
 - Der Sensor ist in irgendeiner Weise verdeckt.
 - Das Fahrzeug ist stark zu einer Seite geneigt oder überladen.
 - Das Fahrzeug fährt auf besonders unebenen Straßen, an Hängen, auf Schotter oder Gras.
 - Der Sensor ist neu lackiert worden.

- Die Umgebung ist durch Hupen von Fahrzeugen, Motorradmotoren, Druckluftbremsen von Großfahrzeugen oder andere Geräusche, die Ultraschallwellen erzeugen, laut.
- In der Nähe befindet sich ein weiteres Fahrzeug mit Einparkhilfesystem.
- Das Fahrzeug ist mit einer Abschleppöse versehen.
- Die Stoßstange oder der Sensor hat einen harten Schlag erhalten.
- Das Fahrzeug nähert sich einem hohen oder zickzackförmigen Bordstein.
- Das Fahrzeug fährt in der Sonne oder in der Kälte.
- Das Fahrzeug ist mit einer nicht originalen, tiefergelegten Aufhängung ausgestattet.
- Außer in den oben beschriebenen Fällen können die Sensoren den tatsächlichen Abstand aufgrund der Form des Objekts möglicherweise nicht korrekt bestimmen.
- Form und Material von Hindernissen können verhindern, dass Sensoren diese erkennen, insbesondere in folgenden Fällen:
 - Elektrische Leitungen, Zäune und Seile
 - Baumwolle, Schnee und andere Materialien, die Funkwellen absorbieren
 - Gegenstände mit scharfen Kanten und Ecken
 - Niedrige Hindernisse
 - Hohe Hindernisse, die nach außen zum Fahrzeug weisen
 - Jeder Gegenstand unter der Stoßstange
 - Gegenstände in der Nähe des Fahrzeugs
 - Personen in der Nähe des Fahrzeugs (abhängig von der Art der Kleidung)

- Wird auf dem Infotainment-Touchscreen* ein Bild angezeigt oder ertönt ein Piepton, erkennt der Sensor möglicherweise ein Hindernis oder wird gestört. Wenn das Problem weiterhin besteht, zur Überprüfung einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter aufsuchen.



ACHTUNG

- Um Fehlfunktionen der Sensoren zu vermeiden, den Sensorbereich nicht abspülen oder mit Dampf behandeln.

Fahrsicherheitssysteme

Zur Erhöhung der Fahrsicherheit arbeiten die folgenden Fahrsicherheitssysteme je nach Fahrbedingungen automatisch. Diese Systeme bieten jedoch nur Unterstützung, und es wird nicht empfohlen, sich übermäßig auf sie zu verlassen.

Intelligentes Bremskraftsystem

- Das intelligente Bremskraftsystem ist ein fortschrittliches entkoppeltes elektrohydraulisches Bremssystem, das einen Bremskraftverstärker, eine elektronische Vakuumpumpe, das ABS-/ESC-System und weitere Funktionen integriert.
- Das System unterstützt das Bremsen des Fahrzeugs entsprechend den Anforderungen des Fahrers. Es bietet fortschrittliche Regelfunktionen wie Antiblockiersystem (ABS), elektronische Bremskraftverteilung (EBD), Traktionskontrollsystem (TCS), dynamische Fahrzeugsteuerung (VDC), Komfortparken (CST), Berganfahrhilfe (HHC), hydraulischen Bremsassistenten (HBA) und gesteuerte Verzögerung für die Feststellbremse (CDP), um die Fahrzeugstabilität und den Komfort sowie die Rückgewinnungseffizienz der Bremsenergie zu verbessern.

Fahrdynamikregelung (VDC)

Wenn das Fahrzeug während der Fahrt plötzlich einlenkt, beurteilt das VDC-System die Absicht des Fahrers anhand von Informationen wie dem Lenkradwinkel und der Fahrzeuggeschwindigkeit und vergleicht diese kontinuierlich mit dem tatsächlichen Zustand. Wenn das Fahrzeug vom normalen Kurs abweicht, korrigiert das VDC die Situation durch Abbremsen der entsprechenden Räder, um dem Fahrer zu helfen, das Schleudern zu kontrollieren und die Richtungsstabilität aufrechtzuerhalten.

Traktionskontrollsystem (TCS)

TCS verhindert durch Reduzierung der Motorleistung das Durchdrehen der Antriebsräder beim Beschleunigen und wendet bei Bedarf Bremskräfte an, um ein Durchdrehen der Antriebsräder zu verhindern. Es erleichtert das Anfahren, Beschleunigen und Steigen des Fahrzeugs unter widrigen Fahrbedingungen.

WARNUNG

- In den folgenden Situationen funktioniert das TCS möglicherweise nicht effektiv:
 - Selbst wenn das TCS auf rutschigen Straßen ordnungsgemäß funktioniert, ist es unter Umständen nicht in der Lage, die Richtung zu kontrollieren und die Leistungsanforderungen zu erfüllen.
 - Nicht unter Bedingungen fahren, bei denen das Fahrzeug seine Stabilität und Leistung verlieren könnte.

Berganfahrsteuerung (HHC)

Nach dem Loslassen des Bremspedals hält die Berganfahrhilfe (HHC) den Bremsdruck eine Sekunde lang aufrecht, um ein Zurückrollen zu verhindern.

Hydraulischer Bremsassistent (HBA)

Wenn das Bremspedal schnell getreten wird, erkennt der HBA, dass sich das Fahrzeug in einer Notsituation befindet. Er erhöht den Bremsdruck schnell auf das Maximum, sodass das ABS schneller eingreifen und den Bremsweg effektiv verkürzen kann.

Kontrollierte Verzögerung für die Feststellbremse (CDP)

Wird die EPB betätigt, wird die CDP-Funktion aktiviert, sodass das Fahrzeug mit einer konstanten Verzögerung (0,4 g, wenn die EPB betätigt, aber das Bremspedal nicht getreten wird, und 0,8 g, wenn die EPB und das Bremspedal getreten werden) abbremst, bis das Fahrzeug zum Stillstand kommt. Die Funktion stoppt, wenn die EPB gelöst wird.

Bergabfahrkontrolle (HDC)

- Arbeitsweise: HDC ist eine Zusatzfunktion des ESC-Systems zur Verbesserung des Fahrkomforts. HDC kann über den Infotainment-Touchscreen  → **Fahrerassistent** → **Sicherheitsassistent** aktiviert oder deaktiviert werden. Die Hauptfunktion von HDC besteht darin, das langsame Bergauf- und Bergabfahren durch aktiven Bremsengriff zu unterstützen. Ist die HDC aktiv, wird das ABS aktiviert, wenn der Radschlupf die Auslöseschwelle des ABS überschreitet. Dies ermöglicht ein sicheres und sanftes Bergabfahren oder sogar Rückwärtsfahren.
- HDC aktivieren:
 - Bei einer Geschwindigkeit von unter 38 km/h kann die HDC auch durch Drücken des HDC-Schalters aktiviert werden. Bei aktivierter Funktion leuchtet die entsprechende Statusanzeige im Kombiinstrument dauerhaft.

- HDC-Geschwindigkeitsregelung:
 - HDC arbeitet bei Geschwindigkeiten zwischen 11 km/h und 38 km/h. In diesem Bereich kann die Geschwindigkeit durch Betätigen/Loslassen des Gas- oder Bremspedals angepasst werden. Die Fahrzeuggeschwindigkeit wird beim Loslassen des Gas- oder Bremspedals gesetzt. Die HDC-Statusanzeige blinkt, um anzuzeigen, dass die HDC aktiv ist.
 - HDC deaktivieren:
 - Den HDC-Schalter erneut drücken, um die Funktion zu deaktivieren. Die Anzeige erlischt.
 - Die HDC wird zudem automatisch deaktiviert, wenn die Geschwindigkeit etwa 65 km/h überschreitet.
 - HDC-Störung:
 - Unter bestimmten Bedingungen, wie z. B. bei langen Bergabfahrten, ist die HDC-Funktion aufgrund hoher Brems Temperaturen möglicherweise vorübergehend nicht verfügbar.
 - Aus Sicherheitsgründen wird die Meldung „Bitte HDC-System prüfen“ angezeigt. Um die Funktion wiederherzustellen, das Fahrzeug anhalten, bis sich die Bremsen abgekühlt haben.
- Das intelligente Bremskraftsystem verfügt im Vergleich zum ursprünglichen ESC-System über folgende neue Funktionen:**
- Bremsassistenzmodus
 - Der Bremsassistenzmodus dient dazu, das Pedalgefühl der Bremse anzupassen. Die Kennlinie zwischen Bremspedalweg und Fahrzeugverzögerung variiert in den verschiedenen Modi, sodass der Fahrer sein bevorzugtes Pedalgefühl wählen kann.
 - Sie können **Komfort oder Sport** auf dem Infotainment-Touchscreen  → **Fahrzeug** → **Intelligentes Fahrwerk** → **Bremsassistenzmodus** auswählen.
 - Komfortparken
 - Komfortparkfunktion: Wenn das Fahrzeug in einer Nicht-Notsituation bis zum Stillstand abbremst, reduziert das intelligente Bremskraftsystem die Nickbewegung des Fahrwerks und den Ruck im Moment des Anhaltens durch Steuerung des Bremsdrucks der vier Bremsen und sorgt so für ein sanftes Anhalten für den Fahrer.
 - Auf dem Infotainment-Touchscreen →  → **Fahrzeug** → **Intelligentes Fahrwerk** aufrufen, um das Komfortparken zu aktivieren oder zu deaktivieren.
 - Nach dem Auslösen der Funktion kann sich der Bremsweg um 2-5 cm verlängern. Den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug oder Hindernis vor dem Anhalten entsprechend vergrößern.
 - Abwischen der Bremsscheibe
 - Bremsscheibenwischfunktion: Wenn der Scheibenwischerschalter eingeschaltet ist oder der Regensor Regen erkennt, übt die integrierte Bremssteuerung einen geringen Bremsdruck auf alle vier Bremsen aus, sodass die Beläge mit den Bremsscheiben in Kontakt kommen, um den Wasserfilm von den Scheiben zu entfernen. Dies verkürzt die Bremsansprechzeit und den Bremsweg.
 - Solange das System Regen oder das Signal „Wischer EIN“ erkennt, werden die Bremsscheiben in bestimmten Abständen wiederholt abgewischt, um die Sicherheit zu verbessern.

Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)

- ESC in Betrieb
 - Wenn beim Anfahren an einer Steigung Schleuder- oder Rückrollgefahr besteht oder eines der Antriebsräder durchdreht, blinkt die ESC-Kontrollleuchte, um anzuzeigen, dass das ESC-System arbeitet.
- ESC deaktivieren
 - Wenn das Fahrzeug in Schnee oder Schlamm stecken bleibt, kann das ESC die Leistungsabgabe des Motors an die Räder reduzieren. In diesem Fall muss das System möglicherweise ausgeschaltet werden, um sich zu befreien.
- ESC ausschalten
 - Zum Ausschalten des ESC die Taste ESC AUS drücken und loslassen. Zusätzlich überprüft das ESC seinen Betriebsstatus in Echtzeit. Wird der ESC-AUS-Schalter gedrückt, während das ESC-System arbeitet, schließt das System die aktive Eingriffsregelung ab, anstatt den Befehl zum Ausschalten sofort auszuführen. Das ESC wird erst deaktiviert, nachdem die Eingriffsregelung abgeschlossen ist.
 - Einige ESC-Funktionen können wieder aktiviert werden, wenn der ESC-AUS-Schalter erneut gedrückt wird oder die Fahrzeuggeschwindigkeit den Schwellenwert von 80 km/h überschreitet. Um ein abruptes Ausschalten des ESC zu verhindern, kann das ESC nur dann wieder aktiviert werden, wenn es sich nicht in einem Zustand der fahrdynamischen Regelung befindet.
- Fehlbedienung des ESC-AUS-Schalters*
 - Eine Fehlbedienung des ESC liegt vor, wenn der ESC-AUS-Schalter länger als 10 Sekunden gedrückt gehalten wird. In diesem Fall arbeiten alle internen ESC-Funktionen weiter.
- Neustart des ESC-Systems
 - Wurde das ESC-System ausgeschaltet, wird es durch einen Neustart des Fahrzeugs automatisch wieder eingeschaltet.
- Start des ESC-Systems und Geschwindigkeitskopplung
 - Auch wenn das ESC-System bereits ausgeschaltet ist, kann es sich selbstständig einschalten, wenn das Fahrzeug bei zunehmender Geschwindigkeit extrem instabil wird und die Schwelle von 80 km/h überschritten wird.
- Wenn das ESC-System aktiviert ist
 - Wenn die ESC-Störungsanzeige  blinkt, vorsichtig fahren.
- Bei deaktiviertem ESC-System
 - Bei deaktiviertem ESC vorsichtig sein und mit einer den Straßenverhältnissen angemessenen Geschwindigkeit fahren. Das ESC-System gewährleistet die Fahrzeugstabilität und die Antriebskraft. Nur ausschalten, wenn dies unbedingt erforderlich ist.
- Reifenwechsel
 - Sicherstellen, dass alle Reifen dieselbe Größe, Marke, das gleiche Profil und die gleiche Tragfähigkeit aufweisen. Zusätzlich sicherstellen, dass die Reifen auf den empfohlenen Druck aufgepumpt sind.
 - Weder ABS noch ESC funktionieren ordnungsgemäß, wenn das Fahrzeug mit unterschiedlichen Reifen ausgestattet ist.
 - Für Einzelheiten zum Reifen- oder Radwechsel wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren.

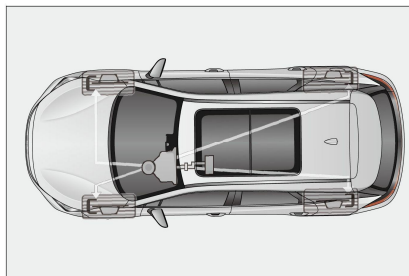
- Reifen und Fahrwerk
 - Die Verwendung defekter Reifen oder einer modifizierten Aufhängung beeinträchtigt das Fahrsicherheitssystem und kann zum Ausfall des Systems führen.

Mehrfachkollisionsbremse (MCB)

- Wenn ein Unfall die Auslösung der Airbags erfordert, leitet das Fahrzeug eine automatische Bremsung ein.
- Die Geschwindigkeitsreduzierung unterstützt zusammen mit dem Eingriff zusätzlicher Fahrsysteme (ESC und ABS) das Fahrzeug dabei, die Stabilität und die Spurposition beizubehalten.
- Warnblinkanlage und Bremslicht leuchten ebenfalls auf, um den entgegenkommenden Verkehr zu warnen und weitere Kollisionen zu verhindern.
- Um die Rettung durch Notdienste und die Fahrzeugbergung zu unterstützen, werden die Bremsen gelöst und das Bremslicht erlischt nach dem Unfall.
- Der Fahrer kann die Multikollisionsbremsung jederzeit durch Gasgeben oder Bremsen unterbrechen.

Antiblockiersystem

- Das ABS-Hydrauliksystem verfügt über zwei getrennte Kreise, die jeweils diagonal durch das Fahrzeug verlaufen (Bremse des linken Vorderrads mit der Bremse des rechten Hinterrads verbunden). Bei Ausfall eines Kreises können immer noch zwei Räder gebremst werden.
- ABS trägt zur Aufrechterhaltung der Lenkkontrolle bei, indem es ein Blockieren der Räder bei plötzlichem Bremsen oder auf rutschigen Straßen verhindert.



- Wenn das ABS arbeitet, blinkt die ESC-Kontrollleuchte  und das Bremspedal vibriert, was Geräusche verursachen kann. Dies liegt daran, dass das ABS die Bremse schnell pulsieren lässt, was normal ist. In dieser Situation das Bremspedal gedrückt halten, anstatt die Bremse zu pumpen. Dadurch kann das ABS wie vorgesehen funktionieren. Beim Ausweichen vor Gefahren stets einen festen und gleichmäßigen Druck auf das Bremspedal ausüben, damit das ABS arbeiten kann.

WARNUNG

- Unter folgenden Bedingungen kann das ABS nicht effektiv arbeiten:
 - Reifen mit unzureichender Haftung werden verwendet (zum Beispiel übermäßig abgenutzte Reifen auf schneebedeckten Straßen).
 - Das Fahrzeug gerät bei hoher Geschwindigkeit auf rutschigen Straßen ins Schleudern.
- Das ABS ist nicht dafür ausgelegt, den Bremsweg des Fahrzeugs zu verkürzen. Stets einen sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhalten, wenn:
 - Auf rutschigen, schlammigen, sandigen oder verschneiten Straßen wird gefahren.
 - Auf Straßen mit vielen Schlaglöchern oder auf unebenen Straßen wird gefahren.
 - Auf holprigen Straßen wird gefahren.

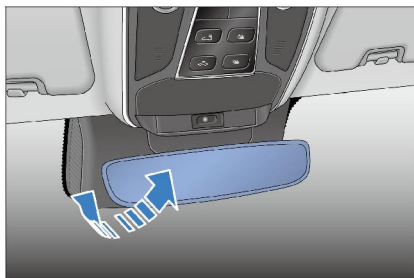
ACHTUNG

- Wenn die ABS-Störungswarnleuchte leuchtet, während die Bremssystem-Warnleuchte eingeschaltet ist, das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort abstellen. Es wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren.
- Wenn in diesem Fall die Bremsen betätigt werden, funktioniert das ABS nicht und das Fahrzeug wird extrem instabil.
- Das ABS verkürzt weder die Zeit noch den Weg, die zum Anhalten des Fahrzeugs erforderlich sind. Dieses System hilft lediglich dabei, die Lenkung beim Bremsen zu kontrollieren. Bitte stets einen sicheren Abstand zu anderen Fahrzeugen einhalten.
- ABS verhindert keine Abnahme der Stabilität. Bei einer Notbremsung sollte gemäßigt gelenkt werden. Eine starke oder scharfe Lenkbewegung während der Fahrt kann dazu führen, dass das Fahrzeug in den Gegenverkehr gerät oder von der Straße abkommt.
- Das ABS kann kein Schleudern verhindern, das durch plötzliche Richtungswechsel verursacht wird, wie z. B. bei scharfen Kurven oder plötzlichem Spurwechsel. Unabhängig von den Straßen- und Wetterbedingungen stets vorsichtig und mit sicherer Geschwindigkeit fahren.
- Beim Fahren auf nassen, weichen oder unebenen Straßen (wie wasserbedeckten Betonstraßen, wasserbedeckten epoxidharzbeschichteten Straßen, sandigen Straßen, verschneiten Straßen) benötigen Fahrzeuge mit ABS möglicherweise längere Bremswege als Fahrzeuge ohne ABS. In solchen Fällen die Fahrzeuggeschwindigkeit reduzieren und einen größeren Abstand zu anderen Fahrzeugen einhalten.

Andere wichtige Funktionen

Innenspiegel

Den Innenspiegel nach oben, unten, links oder rechts in eine geeignete Position bewegen.



WARNUNG

- Keine schweren Gegenstände an den Innenspiegel hängen und nicht gewaltsam daran rütteln oder ziehen.
- Wenn der Innenspiegel klemmt, beim manuellen Einstellen keine Gewalt anwenden, damit der Spiegel nicht abfällt.
- Den Rückspiegel nicht während der Fahrt einstellen, da dies die Aufmerksamkeit des Fahrers ablenken kann.

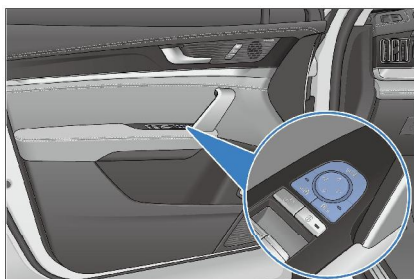
Automatische Abblendfunktion des Innenspiegels

Der automatisch abblendende Innenspiegel ist mit einer elektronischen Abblendfunktion ausgestattet, die die Spiegelglasfarbe automatisch an die Umgebung anpasst, um die Beeinträchtigung des Sichtfelds des Fahrers durch Blendung von hinten zu verringern.

Elektrische Seitenspiegel

Zugehörige Schalter verwenden, um die Seitenspiegel so einzustellen, dass die Fahrzeugseiten sichtbar sind.

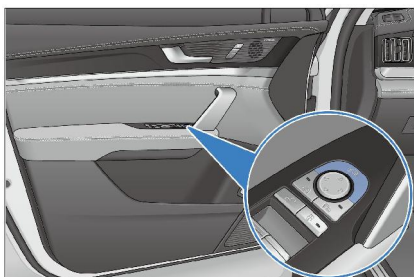
- Auswahlschalter: Wählt den einzustellenden Seitenspiegel aus.
 - : Taste für linken Seitenspiegel
 - : Taste für rechten Seitenspiegel
- Tasten zur Seitenspiegelverstellung : Taste drücken, um das Seitenspiegelglas in eine geeignete Position zu bringen.



Einklappen der Seitenspiegel

Elektrisches Einklappen der Seitenspiegel

- Die Taste  drücken, um die Seitenspiegel elektrisch einzuklappen. Die Taste erneut drücken, um die Spiegel auszuklappen.
- Beide Seitenspiegel klappen automatisch ein, wenn die Diebstahlschutzfunktion scharfgeschaltet wird, und klappen automatisch aus, wenn sie entschärft wird.



Seitenspiegel-Rückfahrassistent

Die Seitenspiegel schwenken beim Rückwärtsfahren automatisch um einen bestimmten Winkel nach unten, um dem Fahrer eine bessere Sicht zu bieten.

Seitenspiegel-Entfroster

Auf diese Taste tippen, damit die Seitenspiegelheizung die Seitenspiegel schnell freimacht.



! HINWEIS

- Die Seitenspiegel nicht während der Fahrt einstellen. Dies kann die Kontrolle über das Fahrzeug beeinträchtigen und zu Unfällen führen.
- Eine längere Verwendung der elektrischen Heiz- und Enteisungsfunktion der Seitenspiegel kann zu einem schnelleren Verschleiß der Spiegel führen. Die Entfrostungstaste ausschalten, wenn sie nicht benötigt wird.

Scheibenwischer

Wischerblätter vorne/hinten mindestens alle sechs Monate auf Risse oder partielle Verhärtungen überprüfen. Werden diese Mängel festgestellt, sollten die Wischerblätter ausgetauscht werden. Andernfalls bleiben nach dem Wischen Streifen auf der Windschutzscheibe zurück oder sie bleibt verschmutzt.

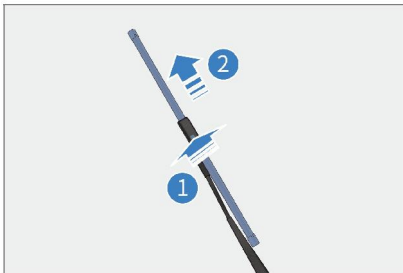
Austausch der Wischerblätter

Bei eingeschalteter Zündung die Wischer-Servicefunktion auf dem Infotainment-

Touchscreen unter  **Service** → **Überholung** einschalten. Wenn die entsprechende Wischer-Wartung aktiviert ist, fahren die Scheibenwischer zur einfachen Wartung und zum Austausch automatisch heraus.

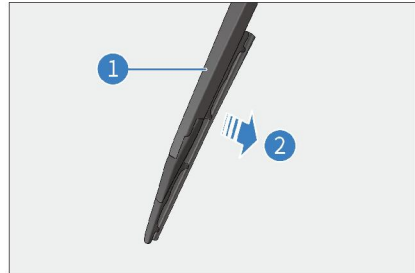
Frontwischer austauschen

1. Den Wischerarm auf der Fahrerseite hochziehen und anschließend den auf der Beifahrerseite hochziehen.
2. Die Verriegelungstaste des Wischers ① drücken.
3. Das Wischerblatt festhalten und in der angegebenen Richtung ② herausziehen;
4. Beim Einbau eines neuen Wischerblatts in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.



Heckwischer austauschen

1. Den Wischerarm hochziehen;
2. Den Wischer in Position ① halten und das Blatt in der angegebenen Richtung ② vertikal herausziehen.
3. Beim Einbau eines neuen Wischerblatts in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.



ACHTUNG

- Die Motorhaube nicht öffnen, wenn die Wischerarme hochgeklappt sind.
- Die Scheibenwischer langsam absenken, um einen direkten Aufprall auf die Windschutzscheibe zu vermeiden.
- Das Wischerblatt nicht biegen und das Wischerblatt nicht blockieren, wenn der Scheibenwischer in Betrieb ist.

Schneeketten

- Schneeketten sind nur für Notfälle oder Gebiete bestimmt, in denen sie gesetzlich zulässig sind.
- Schneeketten sollten an den Vorderrädern (bei Allradantrieb* an den Hinterrädern) montiert werden. Beim Fahren mit montierten Schneeketten auf schneebedeckten Straßen vorsichtig fahren. Feingliedrige Schneeketten verwenden. Manche Schneeketten können Reifen, Räder, Aufhängung und Karosserie beschädigen. Die empfohlenen Schneeketten haben eine Dicke oder einen Durchmesser von maximal 10 mm, was ausreichend Platz zwischen den Reifen und anderen Teilen im Radkasten bietet.
- Die Montagezeichnungen der Komponenten und andere Anweisungen des Schneekettenherstellers sorgfältig lesen.
- Vor dem Kauf und der Montage von Schneeketten an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter wenden, bei dem das Fahrzeug gekauft wurde.
- Nach der Montage von Schneeketten auf schneebedeckten Straßen unbedingt mit einer Geschwindigkeit von unter 30 km/h fahren.
- Um den Verschleiß von Reifen und Schneeketten zu minimieren, nicht mit Schneeketten auf schneefreien Straßen fahren.

HINWEIS

- Die Fahrgeschwindigkeit darf 30 km/h oder die vom Schneekettenhersteller angegebene untere Höchstgeschwindigkeit nicht überschreiten.
- Vorsichtig fahren und auf Bodenwellen, Schlaglöcher und scharfe Kurven achten, die ein Springen des Fahrzeugs verursachen können.
- Bei Fahrzeugen mit Schneeketten scharfe Kurven oder Bremsen mit blockierten Rädern vermeiden und das Fahrzeug vor Kurveneinfahrt verlangsamen, um Unfälle durch Kontrollverlust zu vermeiden
- Schneeketten müssen symmetrisch verwendet und bei Nichtgebrauch umgehend entfernt werden.
- Wenn ungewöhnliche Geräusche von der Schneekette zu hören sind, deutet dies darauf hin, dass die Kette möglicherweise mit Fahrzeugkomponenten wie der Aufhängung, der Karosserie oder den Bremsleitungen in Kontakt kommt. In diesem Fall das Fahrzeug sofort zur Überprüfung anhalten.

05 AUSRÜSTUNG IM FAHRZEUG

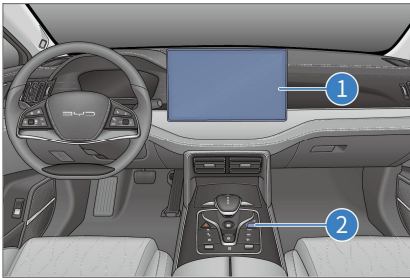
Infotainmentsystem	170
Klimasystem.....	173
BYD-App	182
Lagerung	184
Sonstige Vorrichtungen	186

Infotainmentsystem

Infotainment-Touchscreen

Bei eingeschalteter Zündung wird einige Sekunden lang der Startbildschirm angezeigt und das Infotainmentsystem startet. Zur besseren Nutzung von Infotainment-Funktionen wie Apps und Internetanrufen muss das System nach Herstellung der Netzwerkverbindung verwendet werden.

- ① Infotainment-Touchscreen
- ② Scrolltaste



- Nach oben scrollen, um die Lautstärke zu erhöhen, oder nach unten, um sie zu verringern. Der Lautstärkebereich reicht von 0 bis 39. Bei einer Lautstärke von 0 wird ein Stummschaltungssymbol angezeigt.
- Bei eingeschaltetem Infotainmentsystem die Scrolltaste drücken, um den Ton stummzuschalten und den Bildschirmschoner aufzurufen oder den Bildschirm auszuschalten (Einstellung des Bildschirmschoners über den Infotainment-Touchscreen →  → **System** → **Display**). Die Scrolltaste erneut drücken, um die Stummschaltung aufzuheben und den Bildschirm einzuschalten.
- Scroll-Taste drei Sekunden lang gedrückt halten, um das Infotainmentsystem neu zu starten.

Auf Werkseinstellungen zurücksetzen

- Diese Funktion setzt das Infotainmentsystem auf die Werkseinstellungen zurück.

- Während des Vorgangs keine Tasten des Infotainment-Systems berühren und die Stromversorgung nicht ausschalten, da sonst Fehler auftreten können.
- Der Vorgang dauert zwei bis fünf Minuten.

WARNUNG

- Keinen Hochleistungswechselrichter im Fahrzeug verwenden, da dies zu Fehlfunktionen des Infotainmentsystems führen kann.
- Das Gerät ohne Berechtigung nicht formatieren oder rooten, da dies zu Fehlfunktionen des Infotainmentsystems oder des Fahrzeugs führen kann.
- Beim Fahren zu Ihrer Sicherheit das Infotainmentsystem nach Möglichkeit im Querformat verwenden.

ACHTUNG

- Um Schäden am Touchscreen zu vermeiden:
 - Den Bildschirm vorsichtig berühren. Bei fehlender Reaktion den Finger vom Bildschirm nehmen und ihn erneut berühren.
 - Den Bildschirm mit einem weichen feuchten Tuch reinigen. Keine Reinigungsmittel verwenden.
- Verwendung des Touchscreens
 - Bei niedriger Bildschirmtemperatur kann das angezeigte Bild dunkler sein oder das System etwas langsamer als gewöhnlich arbeiten.
 - Beim Tragen einer Sonnenbrille kann der Bildschirm dunkel oder schwer zu erkennen sein. In diesem Fall den Blickwinkel ändern oder die Sonnenbrille abnehmen.

ACHTUNG

- Ausgegraute Touchscreen-Schaltflächen können nicht bedient werden.
- Die hier gezeigte Touchscreen-Oberfläche dient nur als Referenz.
- Im Falle einer Störung wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren.

Navigationsleiste

: kehrt zur vorherigen Seite zurück oder beendet das Programm.

: kehrt zur Startseite zurück.

: wechselt zum Fahrzeugeinstellungsbildschirm.

: teilt den Bildschirm, falls von der Anwendung unterstützt.

: aktiviert den Bildschirmschoner.

: zeigt kürzlich geöffnete Anwendungen an.

: wechselt zwischen Quer- und Hochformat des Touchscreens.

Gesten und Reaktionen

Gesten und zugehörige Systemreaktionen sind:

- Tippen: Öffnet Anwendungen, wählt Funktionen aus, klickt auf Symbole auf dem Touchscreen oder gibt Zeichen ein.
- Ziehen: Berühren und Ziehen eines Symbols, Miniaturbilds oder einer Vorschau an die Zielposition, um den Standort zu ändern.
- Wischen: Auf der Startseite und in App-Bildschirmen anwendbar.
- Doppeltippen: Vergrößert oder verkleinert ein Bild.
- Spreizen/Zusammenziehen: Vergrößert oder verkleinert ein Bild mit zwei Fingern.

- Vom oberen Rand des Touchscreens nach unten streichen: Öffnet das Schnellmenü.
- Vom unteren Rand des Touchscreens nach oben streichen: Öffnet das Verwaltungszentrum.

OTA-Upgrade*

- Die Fahrzeugsoftware kann aktualisiert werden. Auf dem Infotainment-Touchscreen unter  → **System** → **Version** → **Softwareversion** → **Aktualisieren** kann das Fahrzeugsystem aktualisiert werden, um die neuesten Fahrzeugfunktionen zu erhalten.
- Wenn die Fahrzeugsoftware aktualisiert werden muss, erscheint eine Hinweismeldung. Die Aktualisierung kann sofort durchgeführt oder je nach Fahrzeugnutzung geplant werden.

ACHTUNG

- Fahrzeug während des OTA-Upgrades nicht bewegen.
- Vor OTA-Upgrade sicherstellen, dass das Fahrzeug in einem sicheren Bereich mit eingelegter Parkstufe „P“ geparkt ist und eine normale Mobilfunkverbindung besteht.
- Sicherstellen, dass das Fahrzeug vor OTA-Upgrade vollständig geladen ist.
- Vor oder während des OTA-Upgrades keine Drittanbietergeräte an OBD-Schnittstelle installieren.
- Während eines Upgrades kann das Fahrzeug weder geladen noch entladen werden. Sicherstellen, dass das Fahrzeug vor dem Upgrade vollständig geladen ist.
- Während des OTA-Upgrades sind außer der Ent-/Verriegelung per intelligenten Schlüssel/Mikroschalter, dem Innenlichtschalter, der Warnblinkanlage und den Fensterheberschaltern keine Funktionen verfügbar.

ACHTUNG

- Bei einem Fehlschlagen des OTA-Upgrades erneut versuchen. Bei erneutem Fehlschlagen an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter wenden.

BYD-Assistent

Der BYD-Assistent ist ein intelligenter Sprachassistent, der auf Sprachbefehle reagiert, wie z. B. Navigationsanfragen, Musik/Radio/DAB*, Telefonanrufe und die Steuerung von Fahrzeuggeräten.

- Aufwecken des BYD-Assistenten:
 - Am Lenkrad die Taste  drücken.
 - Auf dem Infotainment-Touchscreen auf  tippen.
 - Das Aufweckwort sagen: „Hi, BYD.“
- Nach dem Aufwecken des Systems können Sprachbefehle erkannt werden.
- Anweisungen geben.
 - Dies können sein: „Nach Hause“ (vorgegebene Orte), „Musik abspielen“, „Anrufen“ (Kontaktdaten und Bluetooth-Verbindung erforderlich), „Temperatur auf 23 °C einstellen“ oder „Sitzbelüftung für den Fahrer einschalten“. Der BYD-Assistent führt dann den erkannten Befehl aus.

Bluetooth-Anruf

Verbindung

1. Auf dem Bluetooth-Anrufbildschirm auf Bitte **Bluetooth verbinden** tippen, um die Verbindung herzustellen.
2. Auf **Nach Geräten suchen** tippen, um nach verfügbaren Geräten zu suchen.

3. Das verfügbare Gerät koppeln und sicherstellen, dass der auf dem Telefon angezeigte Kopplungscode mit dem Code auf dem Touchscreen übereinstimmt.

4. Bluetooth einrichten, sobald die Verbindung hergestellt ist.

Bluetooth-Anruf

Bei verbundener Bluetooth-Verbindung zum Wählbildschirm wechseln.

- Auf **Kontakte**, **Anrufliste** und **Verpasste Anrufe** tippen oder die Wähltastatur verwenden, um einen Anruf zu tätigen.
- Auf  tippen, um den Wählbildschirm zu vergrößern oder zu verkleinern.
- Auf  tippen, um die Wähltastatur anzuzeigen oder auszublenden.
- In der Panoramaansicht erscheint ein kleines Pop-up-Fenster, das den Fahrer über einen Anruf informiert.

Dateiverwaltung

Neuer Ordner

- Zum Dateimanagement-Bildschirm gehen, um neue Ordner zu erstellen. Den Ordnernamen eingeben und auf OK oder Abbrechen tippen, um Aktionen durchzuführen.
- Oben auf den Dateimanagement-Bildschirm tippen, um die Dateiquellen zu ändern.

Suchen

- In der oberen linken Ecke auf Suchen tippen und Dateinamen eingeben, um nach Zieldateien zu suchen.

Ausschneiden/Kopieren

- Eine beliebige Datei gedrückt halten, Zieldateien und Vorgang (Kopieren, Verschieben und Löschen) auswählen und dann in den Bearbeitungsstatus wechseln.

Umbenennen

- Beliebige Datei gedrückt halten, im angezeigten Dialogfeld Umbenennen wählen, die ausgewählte Datei umbenennen und anschließend auf **OK** tippen.

Löschen

- Eine beliebige Datei gedrückt halten und dann auf **Löschen** tippen.

Sortieren

- Dateien sind standardmäßig nach Namen sortiert. Kann auch nach Größe, Typ oder Zeit sortiert werden.

Attribute

- Eine beliebige Datei gedrückt halten und dann auf Details tippen, um deren Attribute zu prüfen.

Klimasystem

Tasten der Klimaanlage

Klimaanlage-Tasten der vorderen Reihe

- ① AUTO
- ② Klimaanlage EIN/AUS
- ③ Entfroster für Frontscheibe



Tasten für Klimaanlage im Fond



- | | |
|-----------------------|---------------------------------|
| 1 Lüfterstufe + | 6 Ausströmer Fußraum |
| 2 Lüfterstufe - | 7 Ausströmer Kopfraum |
| 3 Tastensperre hinten | 8 Zeit |
| 4 Klimaanlage EIN/AUS | 9 Temperatur der Klimaanlage + |
| 5 AUTO-Modus | 10 Temperatur der Klimaanlage - |

Bedienfeld der Klimaanlage

Bedienfeld der vorderen Klimaanlage



- | | |
|--|--------------------------------------|
| 1 Klimabedienelemente vorne | 11 Luftverteilung |
| 2 Klimabedienelemente hinten | 12 Anion |
| 3 Klimaanlage EIN/AUS | 13 Temperaturregelung Beifahrerseite |
| 4 AUTO-Modus | 14 Lüfterdrehzahlregelung |
| 5 Kühlung | 15 Unabhängige Steuerung |
| 6 Maximale Kühlung | 16 Temperaturregelung Fahrerseite |
| 7 Entfroster für Frontscheibe | 17 Klimaanlage-Einstellung |
| 8 Entfroster für Heckscheibe & Seitenspiegel | 18 Luftreinigung |
| 9 Umluftmodus | 19 Lüftung/Heizung |
| 10 Ventilator | 20 Bedienfeld der Klimaanlage |

Bedienfeld der hinteren Klimaanlage



- | | |
|------------------------------|---------------------------|
| 1 Klimabedienelemente hinten | 5 Luftverteilung |
| 2 Klimaanlage EIN/AUS | 6 Klimatemperaturregelung |
| 3 AUTO-Modus | 7 Lüfterdrehzahlregelung |
| 4 Tastensperre hinten | |

Funktionsdefinitionen

AUTO-Modus

- Nach dem Tippen auf diese Taste leuchtet deren Anzeige am vorderen Klimaanlagepanel auf und Kompressorstatus, Lüfterdrehzahl sowie Luftverteilung werden automatisch eingestellt.
- Das Fahrzeug verlässt die automatische Steuerung, wenn die Lüftergeschwindigkeit oder Luftverteilung eingestellt ist, und andere Funktionen bleiben im Auto-Modus, außer denen, die betrieben wurden.

Klimaanlage EIN/AUS

- Auf diese Taste tippen, um die Klimaanlage auszuschalten, wenn sie eingeschaltet ist.

- Auf diese Taste tippen, um die Klimaanlage einzuschalten, wenn sie ausgeschaltet ist.

Maximale Kühlung

- Auf diese Taste tippen, um die Klimaanlage in den Modus für maximale Kühlung zu schalten. Die Temperatur wird auf „Lo“ eingestellt, die Lüfterdrehzahl auf das Maximum, der Umluftmodus aktiviert und die Luft auf Gesichtshöhe gelenkt.
- Erneut auf diese Taste tippen, um den Modus zu verlassen.

Klimaanlagen-Taste

- Auf diese Taste tippen, um den Klimakompressor zu aktivieren. Daraufhin nimmt der Kompressor den Betrieb auf.
- Erneut auf diese Taste tippen, um die Funktion zu deaktivieren; der Kompressor stellt den Betrieb ein.

Umluftmodus

- Auf diese Taste tippen.  wird angezeigt und der Umluftmodus ist aktiv.
- Ein zweites Mal auf diese Taste tippen.  wird angezeigt und der Lufteinlassmodus ist Frischluftmodus.

HINWEIS

- Wenn die Funktion „Automatische Umluft beim Parken“ aktiviert ist, wird der Umluftmodus automatisch eingeschaltet, nachdem in „P“ geschaltet wurde, um die Luftqualität im Fahrzeug zu gewährleisten und das Eindringen von Fahrzeugabgasen zu verhindern.

Ventilator

- Auf diese Taste tippen, um die Klimaanlagebelüftungssteuerung zu aktivieren. Bei der ausströmenden Luft handelt es sich um natürliche Luft und die Lüfterdrehzahl ist standardmäßig auf Stufe 1 eingestellt, ohne Kühlung oder Heizung.
- Erneut auf diese Taste tippen, um den Modus zu verlassen.

Temperaturbedienelemente

- Temperaturregelung der Klimaanlage
 - Auf den Pfeil nach oben tippen oder ihn nach unten schieben, um die Temperatur zu erhöhen. Auf den Abwärtspfeil tippen oder diesen nach unten schieben, um die Temperatur zu senken.
 - Wenn die Temperatur auf den niedrigsten Wert eingestellt ist, wird „Lo“ angezeigt. Wenn die höchste Stufe eingestellt ist, wird „Hi“ angezeigt.
- Temperatureinstellung der hinteren Klimaanlage
 - Auf den Pfeil nach oben tippen, um die Temperatur zu erhöhen. Auf den Pfeil nach unten tippen, um die Temperatur zu verringern.

- Wenn die Temperatur auf den niedrigsten Wert eingestellt ist, wird „Lo“ angezeigt. Wenn die höchste Stufe eingestellt ist, wird „Hi“ angezeigt.

Entfroster für Frontscheibe

- Auf diese Taste tippen, um den Entfrostmodus für die Frontscheibe zu aktivieren und die Luft zur Frontscheibe und zu den Seitenfenstern zu leiten. Die entsprechende Anzeige auf dem vorderen Klimabedienfeld leuchtet auf.
- Erneut auf diese Taste tippen, um den Steuermodus für den Frontscheibenentfroster zu deaktivieren und zu verlassen. Die entsprechende Anzeige auf dem vorderen Klimabedienfeld erlischt.

Entfroster hinten

- Auf diese Taste tippen, um die Heckscheibe und die Seitenspiegel zu beheizen und zu entfrosten. Wenn keine weiteren Befehle erfolgen, wird die Funktion nach 15 Minuten automatisch deaktiviert.
- Ein zweites Mal auf diese Taste tippen, um die Funktion zu deaktivieren.
- Diese Funktion dient nicht zum Trocknen von Regentropfen oder zum Schmelzen von Schnee.

WARNUNG

- Seitenspiegel oder Heckscheibe bei aktiviertem hinterem Entfroster nicht berühren, da deren Oberflächen heiß sind.

ACHTUNG

- Beim Reinigen der Innenseite der Heckscheibe darauf achten, die elektrischen Heizdrähte oder Verbindungsstellen nicht zu zerkratzen oder zu beschädigen.
- Bei ausgeschalteter Zündung den Entfrosterschalter ausschalten, um ein Entladen der Niederspannungsbatterie zu verhindern.
- Die Klimaanlage-Taste drücken, um das Fahrzeug mit der Wärmepumpe zu heizen.

Lüfterdrehzahlregelung

- Lüfterdrehzahlregelung auf der Klimaanlage schnittstelle vorne/hinten
 - Auf die gewählte Position tippen. Je mehr Balken leuchten, desto höher ist die Lüfterdrehzahl.
 - Auf  tippen, um die Lüfterstufe auf 1 einzustellen, und auf  tippen, um sie auf 7 einzustellen.
- Einstellung der Lüfterstufe auf dem hinteren Klimaanlage-Bedienfeld
 - Auf den Aufwärts- oder Abwärtspfeil tippen, um die Lüfterstufe zu erhöhen oder zu verringern.

Unabhängige Steuerung

- Auf diese Taste tippen, um den Individualmodus für die Temperatureinstellungen von Fahrer und Beifahrer zu aktivieren.
- Auf diese Taste tippen, um vom Individualmodus in den Relativmodus zu wechseln.
 - Individualmodus: Die Temperatur für die Fahrer- und Beifahrerseite kann separat eingestellt werden.
 - Relativmodus: Die Solltemperatur für Fahrer- und Beifahrerseite gleichzeitig über den Temperaturregler der Fahrerseite einstellen.

- Wenn der Temperaturregler des Beifahrers im Relativmodus betätigt wird, wechselt die Klimaanlage automatisch in den Individualmodus.

Anion

- Auf diese Taste tippen, um den Anionengenerator zu aktivieren.
- Ein zweites Mal tippen, um ihn zu deaktivieren.

Auto-Modus der Klimaanlage hinten

- Auf diese Taste tippen, um die Lüfterstufe und Luftverteilung hinten automatisch einzustellen; die Anzeige (auf dem Infotainment-Touchscreen) leuchtet auf. (Beim Kühlen muss die vordere Klimaanlage eingeschaltet sein)
- Das Fahrzeug verlässt die automatische Steuerung, wenn die Lüftergeschwindigkeit oder Luftverteilung eingestellt ist, und andere Funktionen bleiben im Auto-Modus, außer denen, die betrieben wurden.

Tastensperre hinten

- Auf „Heckverriegelung“ auf dem Touchscreen tippen, um die Tasten des hinteren Klimaanlage-Bedienfelds zu sperren.
- Erneut tippen, um die Tasten des hinteren Klimaanlage-Bedienfelds zu entsperren.

Luftverteilung

- Auf ein Symbol auf dem Infotainment-Touchscreen tippen, um den entsprechenden Luftverteilungsmodus auszuwählen.
- Es können mehrere Luftverteilungsmodi gleichzeitig eingeschaltet werden (bis zu drei Modi vorne und zwei hinten).
- Einstellungen können gemäß der Luftzufuhrabbildung vorgenommen werden.

➡: Luft strömt in Kopfhöhe aus.

↓: Luft strömt in den Fußraum.

🌀: Luft strömt zur Frontscheibe und zu den Seitenscheiben.



Einschaltmethode der intelligenten Klimaanlage

Fernbedienung der Klimaanlage mit dem intelligenten Schlüssel

- Sie können die Klimaanlage über den Funkschlüssel einschalten, um im Voraus eine angenehme Innenraumtemperatur zu erreichen.

Klimaanlage per Spracheingabe einschalten

- Die Klimaanlageeinstellungen durch Drücken der Sprachtaste am Lenkrad oder durch den Befehl „Hi, BYD“ steuern.

Vorsichtsmaßnahmen bei der Verwendung

- Um den Innenraum nach längerer Sonneneinstrahlung schnell abzukühlen, einige Minuten mit geöffneten Fenstern fahren, um heiße Luft entweichen zu lassen und die Kühlung durch die Klimaanlage zu beschleunigen.

- Um die Kühlung zu beschleunigen, Temperatur auf „Lo“ einstellen und für einige Minuten den Umluftmodus verwenden.
- Sicherstellen, dass das Lufteinlassgitter vor der Windschutzscheibe nicht blockiert ist (z. B. durch Blätter oder Schnee).
- Bei feuchtem Wetter vermeiden, kalte Luft auf die Windschutzscheibe zu blasen. Der Temperaturunterschied zwischen innen und außen kann zum Beschlagen der Scheiben führen.
- Den Raum unter den Vordersitzen freihalten, um die Luftzirkulation zu verbessern.
- Bei kaltem Wetter das Gebläse eine Minute lang auf hoher Stufe laufen lassen, um Schnee oder Feuchtigkeit aus dem Einlasskanal zu entfernen und das Beschlagen zu reduzieren.
- Für schnelles Aufheizen bei kaltem Wetter den Umluftmodus einige Minuten lang verwenden und nach dem Aufheizen des Innenraums in den Frischluftmodus schalten, um Beschlagen zu verhindern.
- Bei staubigen oder windigen Fahrbedingungen alle Fenster schließen und den Lüfter der Klimaanlage einschalten.
- Im Lüftungsmodus leitet das System natürlichen Wind von außen ein, was für Frühling und Herbst geeignet ist.
- Über „📄“ das Auswahlménü des Kombiinstrumentes aufrufen. Auf „◀/▶“ tippen, um die Klimatemperatur oder Lüfterstufe des Fahrers anzuzeigen. „📄“ drehen, um diese Temperatur oder Stufe einzustellen.

HINWEIS

- Geruch der Klimaanlage:
 - Es ist normal, dass kurz nach dem Einschalten der Klimaanlage ein feuchter und schimmeliger Geruch auftreten kann. Während des Betriebs verbleibt oft Kondenswasser der Klimaanlage im Verdampfer. Der feuchte Verdampfer kann leicht ungefilterten Körperschweiß und Rauch im Fahrzeuginnenraum aufnehmen. Nicht getrocknetes Kondenswasser macht die dunkle und feuchte Verdampferoberfläche anfällig für Schimmel, der durch langfristige Fermentation sehr wahrscheinlich unangenehme Gerüche erzeugt.
- Vorbeugung von Gerüchen der Klimaanlage:
 - Vor dem Parken die Klimaanlage ausschalten und mit natürlicher Luft lüften, um die Luft im Fahrzeuginnenraum relativ trocken zu halten.
 - Luftfilter regelmäßig prüfen, reinigen und ersetzen.
 - Den Innenraum sauber und frisch halten.

HINWEIS

- Wenn der Geruch nach Anwendung der vorbeugenden Maßnahmen weiterhin besteht, wird empfohlen, sich zwecks Reparatur an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu wenden.
- Um Gerüche aus der Klimaanlage zu reduzieren, läuft das Gebläse bei bereits eingeschalteter Klimaanlage nach dem Ausschalten und Verriegeln des Fahrzeugs noch eine Weile weiter. Dies liegt daran, dass das Kondenswasser auf der Oberfläche des Verdampfers getrocknet werden muss, um Schimmelbildung zu verhindern. Es ist normal, dass das Gebläse der Klimaanlage automatisch anläuft, wenn das Fahrzeug verriegelt wird. Dies ist kein Grund zur Besorgnis.

Luftreinigungssystem

Schnittstelle der Luftreinigung

Das Luftreinigungssystem entfernt PM2,5-Partikel aus der Luft. Bei eingeschalteter Klimaanlage entfernt das System PM2,5-Partikel gründlich aus der in den Innenraum eingeblasenen Luft.



- | | | | |
|---|------------------|---|--|
| 1 | PM2,5-Erkennung | 4 | Anzeige von PM2,5-Wert und -Niveau im Fahrzeug |
| 2 | Schnellreinigung | 5 | PM2,5-Wert und -Niveau außen |
| 3 | Anion | 6 | Luftreinigung |

PM2,5-Erkennung

- Auf diese Taste tippen, um die Luftqualität im Innen- und Außenbereich zu erfassen. Die erfassten Werte und Niveaus werden in Echtzeit auf dem Infotainment-Touchscreen angezeigt.
- Ein zweites Mal tippen, um die Funktion zur Erfassung der Luftqualität auszuschalten.

Schnellreinigung

- Auf diese Taste tippen, um die Schnellreinigung zu aktivieren.
- Ein zweites Mal tippen, um sie zu deaktivieren.

Anion

- Auf diese Taste tippen, um den Anionengenerator zu aktivieren.
- Ein zweites Mal tippen, um ihn zu deaktivieren.

PM2,5-Wert und -Niveau außen

- Der Bereich zeigt den PM2,5-Wert und das Niveau außerhalb des Fahrzeugs an.

Anzeige von PM2,5-Wert und -Niveau im Fahrzeug

- Der Bereich zeigt den PM2,5-Wert und das Niveau im Fahrzeug an.

HINWEIS

- Der vom eingebauten Luftreinigungsdetektor (PM2,5) erfasste PM2,5-Wert ist der kurzzeitige PM2,5-Wert in der Luft in der Nähe des Fahrzeugs, das das Gerät trägt. Dieser dürfte sich von dem täglichen oder Echtzeit-PM2,5-Wert unterscheiden, der von nationalen und relevanten Regierungsbehörden angegeben wird.
- Häufigkeit der PM2,5-Erfassung in folgenden Umgebungen verringern:
 - Sandstürme und andere extrem raue Umgebungen;
 - Kalte Regionen (Umgebungstemperatur $<-20\text{ }^{\circ}\text{C}$);
 - Umgebungen mit hoher Luftfeuchtigkeit (relative Luftfeuchtigkeit $>90\%$);
 - Umgebungen mit Temperaturwechseln (neigen zu Kondensation), z. B. bei der Fahrt aus einer kalten Umgebung in eine Umgebung mit hoher Temperatur, etwa einen Innenraum oder ein Parkhaus.
- Der Betrieb mit maximaler Lüftergeschwindigkeit im Umluftmodus kann die Konzentration von Feinpartikeln in der Luft im Fahrzeuginnenraum schnell reduzieren.

Klimaanlageneinstellungen

- Zugriff auf die Klimaanlage-Einstellungen über  → **Fahrzeug** → **Klimaanlage**.

① Auto-Klimamodus

- Es stehen zwei Optionen zur Verfügung: Eco und Komfort.

② Laufzeit der ferngesteuerten Klimaanlage

- Auf diese Taste tippen, um die Zeit für den Betrieb der Fernklimatisierung einzustellen.



③ Automatische Reinigung

- Auf diese Taste tippen, um die automatische Luftreinigung zu aktivieren.
- Ein zweites Mal auf diese Taste tippen, um sie zu deaktivieren.

④ Automatische Umluft

- Auf diese Taste tippen, um diese Einstellung zu aktivieren.
- Ein zweites Mal auf diese Taste tippen, um sie zu deaktivieren.

05

AUSRÜSTUNG IM FAHRZEUG



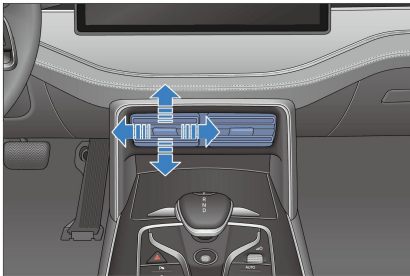
⑤ Lüfterdrehzahlreduzierung während Anrufen

- Auf diese Taste tippen, um diese Einstellung zu aktivieren.
- Ein zweites Mal auf diese Taste tippen, um sie zu deaktivieren.

Lüftungsdüsen

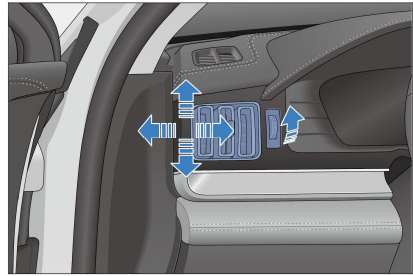
Mittlere Ausströmer vorne

- Verstellhebel der Lüftungsdüse verwenden, um den Auslasswinkel einzustellen.
- Verstellhebel nach links schieben, um die Lüftungsdüse zu schließen.



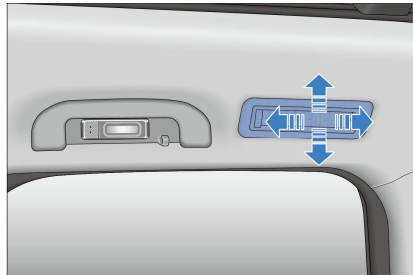
Seitliche Ausströmer vorne

- Rädchen drehen, um den Luftstrom zu erhöhen/verringern oder die Lüftungsdüse zu öffnen/schließen.
- Verstellhebel der Lüftungsdüse verwenden, um den Auslasswinkel einzustellen.



Dachlüftungsdüsen

- Verstellhebel verwenden, um den Auslasswinkel einzustellen oder die Lüftungsdüse zu schließen.



BYD-App

Über die BYD-App

- Die BYD-App ist eine mobile Anwendung für das Internet der Fahrzeuge (IoV), die von BYD unabhängig entwickelt wurde. Sie ermöglicht die Fernsteuerung des Fahrzeugs und die Überprüfung des Fahrzeugzustands und bietet ein IoV-Erlebnis des Cloud-Zeitalters.
- In Google Play oder im App Store nach „BYD“ suchen, um die BYD-App herunterzuladen und zu installieren.

Kontoregistrierung

Nach dem Herunterladen und Installieren der BYD-App gemäß den nachstehenden Schritten über die mobile Anleitung registrieren und im Konto anmelden.

1. Nach dem Starten der App auf „Registrieren“ klicken, um die Oberfläche „Registrieren“ aufzurufen;
2. Die beim autorisierten BYD-Händler registrierte E-Mail-Adresse eingeben, auf E-Mail senden tippen, um den Bestätigungscode zu erhalten, und den Code anschließend in der App eingeben.
3. Das Passwort im Passwordeinstellungsbildschirm festlegen, um die Registrierung abzuschließen; anschließend wird die Startseite angezeigt.

ACHTUNG

- Die beim autorisierten BYD-Händler registrierte E-Mail-Adresse angeben, da die Registrierung sonst fehlschlägt.
- In der App oben rechts auf dem Bildschirm ein Land oder eine Region auswählen. Die Standardeinstellung hängt von der Einstellung des Telefons ab. Wenn dies nicht dem Ort des Kaufs entspricht, die richtige Auswahl treffen, da sonst kein Zugriff auf die Daten möglich ist.

Fahrzeugzustand und -steuerung

Die Startseite der BYD-App bietet Informationen und Steuerelemente für das Fahrzeug.

1. Die Startseite zeigt die verbleibende Reichweite, den SOC, Fahrzeugfehlerinformationen sowie den Status von Fahrzeugbetrieb, Ladevorgang, Klimaanlage, Sitzheizung, Sitzbelüftung und Reifendruck an.

2. Auf die Schaltflächen „Verriegeln“, „Entriegeln“, „Licht blinken & Hupen“ oder „Licht blinken“ tippen, um die entsprechende Funktion zu aktivieren.
3. Klimaanlage auf der App-Startseite ein- oder ausschalten oder auf die A/C-Karte tippen, um auf andere Einstellungen zuzugreifen, wie z. B. Temperaturregelung, siehe **S174** für Details.
4. Unten auf der Startseite auf das Symbol für Sitze, Türen und Fenster oder Reifen tippen, um zum zugehörigen Bildschirm zu gelangen und deren Status zu prüfen.
5. Wenn mehrere Fahrzeuge in einem Konto vorhanden sind, oben links auf dem Bildschirm auf den Fahrzeugnamen tippen, um zwischen den Fahrzeugen zu wechseln.

ACHTUNG

- Die Steuerfunktion der App ist hauptsächlich für die Fernbedienung vorgesehen. Um diese Funktion nutzen zu können, sicherstellen, dass das Telefon und das Fahrzeug mit dem Internet verbunden sind.

Persönliches Zentrum und Fahrzeugverwaltung

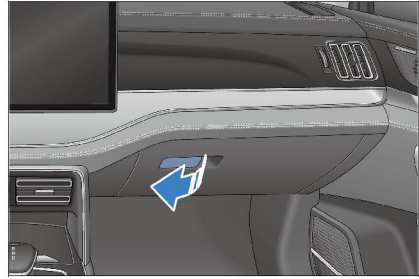
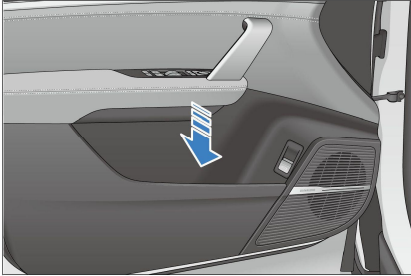
Auf **Mein Konto** tippen, um das persönliche Zentrum aufzurufen.

- Auf das Symbol in der oberen rechten Ecke der Fahrzeugkarte tippen, um den Fahrzeugnamen und das Kennzeichen zu bearbeiten.
- **Konto und Sicherheit:** Stellt Ihr Passwort wieder her oder ändert es.
- **Einstellungen:** Stellt den Nachrichtenempfang, die automatische Anmeldung und andere Elemente ein.
- **Über uns:** Enthält die Datenschutzerklärung sowie Informationen zur Kontaktaufnahme und für Feedback.

Lagerung

Türablagen

An jeder Tür befindet sich ein Türfach zur Aufbewahrung von Getränkeflaschen oder kleinen Gegenständen.



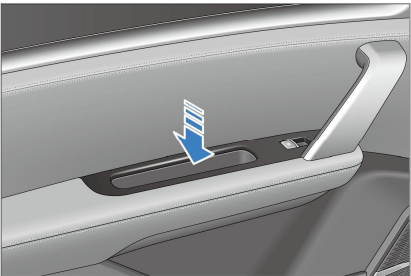
Druckverschluss-Ablagebox

- Abdeckung des Ablagefachs nach vorne schieben, um das Fach zu öffnen. Ablagefach öffnen, um Gegenstände wie Schlüssel oder Getränke zu verstauen.
- Abdeckung des Ablagefachs nach vorne schieben. Die Abdeckung gleitet dann automatisch zurück und schließt sich.



Telefonhalter

Jede Tür (ausgenommen die Fahrertür) ist mit einem Telefonhalter für Telefone oder andere kleine Gegenstände ausgestattet.



ACHTUNG

- Nur Telefone oder Gegenstände geeigneter Größe in den Telefonhalter legen.

Ablagefach in der Mittelkonsole

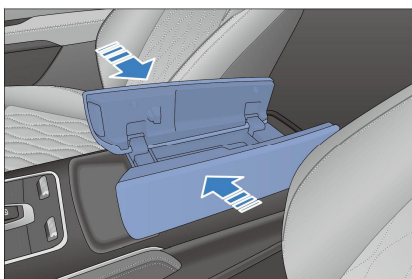
- Um das Ablagefach in der Mittelkonsole zu öffnen, die vorderen linken und rechten Tasten an der Innenseite des Fachs drücken, damit die Abdeckungen automatisch aufklappen.

Handschuhfach

- Ziehen, um das Handschuhfach zu öffnen.
- Den Deckel nach oben drücken, um ihn zu schließen.



- Um das Ablagefach in der Mittelkonsole zu schließen, die linke und rechte Abdeckung nach innen drücken.

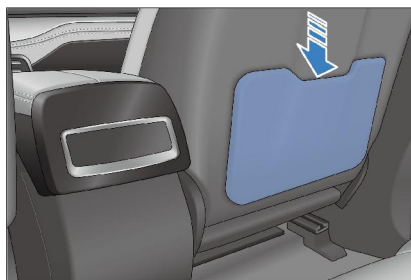


HINWEIS

- Das Ablagefach der Mittelkonsole während der Fahrt geschlossen halten, um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall oder einer Notbremsung zu verringern.

Ablagenetze

An der Rückseite der Vordersitze befinden sich Ablagenetze für Zeitschriften und Zeitungen. (Die Ablagenetze an Ihrem tatsächlichen Fahrzeug können abweichen.)



Brillenfach

Auf den Deckel des Fachs drücken, um es zu öffnen.



Getränkehalter

Getränkehalter Vordersitz

Der Getränkehalter für die Vordersitze befindet sich in der Druckverschluss-Ablagebox in der Mittelkonsole. Abdeckung nach vorne schieben, um das Ablagefach zu öffnen.

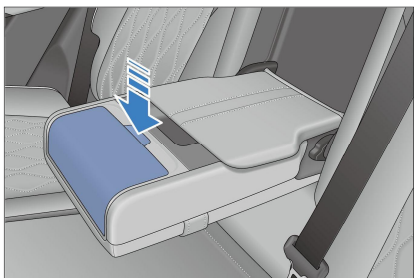


Getränkehalter der zweiten Sitzreihe

1. Sitzarmlehne herunterklappen.

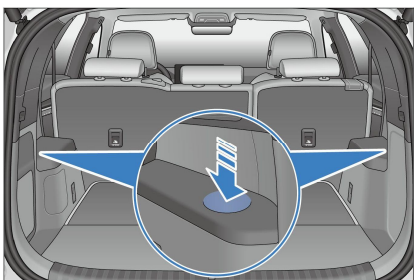


2. Auf die Abdeckung des Getränkehalters tippen, um sie automatisch öffnen zu lassen.



Getränkehalter im Fond

Die Getränkehalter der Rücksitze befinden sich auf der linken und rechten Seite der Rückbank.



⚠ ACHTUNG

- Fahrzeug bei Verwendung der Getränkehalter nicht plötzlich anfahren oder abbremsen, um ein Verschütten oder Verbrühungen zu vermeiden.
- Keine offenen Becher oder unverschlossenen Getränkeflaschen in den Getränkehalter stellen, um ein Verschütten von Flüssigkeiten während der Fahrt oder beim Öffnen und Schließen einer Tür zu vermeiden.
- Zur Gewährleistung der Fahrsicherheit ist es dem Fahrer strengstens untersagt, während der Fahrt den Becher herauszunehmen oder in den Getränkehalter zu stellen.

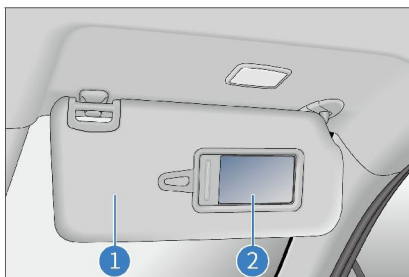
Sonstige Vorrichtungen

Sonnenblende

① Sonnenblende

- Die Sonnenblende befindet sich über dem Fahrersitz und dem Beifahrersitz. Die Sonnenblende nach unten ziehen, um Sonnenlicht von vorne abzuschirmen.
- Um Sonnenlicht von der Seite abzuschirmen, die Schwenkhülse aus der Halterung lösen und die Sonnenblende zum Seitenfenster drehen.

② Kosmetikspiegel



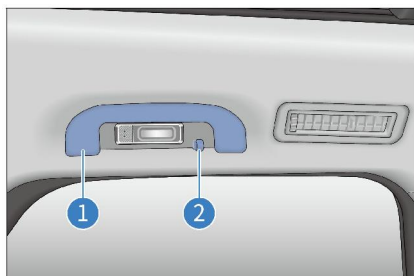
- An den Sonnenblenden für Fahrer und Beifahrer sind Kosmetikspiegel angebracht.
- Sonnenblende herunterklappen und Spiegelabdeckung zur Benutzung aufheben. Das Licht schaltet sich ein, wenn die Abdeckung aufgeschoben wird.

HINWEIS

- Die richtige Verwendung der Sonnenblende verbessert die Fahrsicherheit und den Fahrkomfort.

Haltegriffe

- ① Haltegriffe: Den Haltegriff zur Verwendung nach unten ziehen. Der Griff kehrt beim Loslassen in seine ursprüngliche Position zurück.
- ② Kleiderhaken: Die Haltegriffe auf beiden Seiten der Sitze der zweiten Reihe sind mit Kleiderhaken ausgestattet.



ACHTUNG

- Keine schweren Gegenstände an den Haltegriff oder den Haken hängen, um Verletzungen oder Beschädigungen zu vermeiden.
- Kleidung direkt an den Haken hängen. Keine anderen Gegenstände (wie Kleiderbügel oder scharfe Gegenstände) an den Haken hängen. Diese Gegenstände können die Insassen verletzen, wenn die Seitenvorhangairbags auslösen, oder das vollständige Entfalten dieser Airbags verhindern.

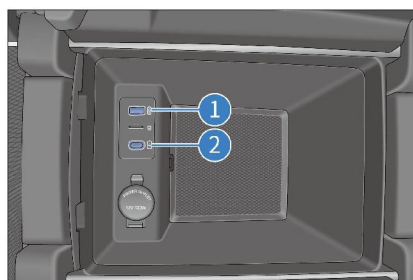
USB-Anschlüsse

USB-Anschlüsse in der vorderen Reihe

Im Ablagefach der Mittelkonsole befinden sich 2 USB-Anschlüsse.

- ① USB-Datenanschluss
- ② Typ-C-Ladeanschluss (nur Laden)

Die Steckdose kann nur bei eingeschalteter Zündung verwendet werden.

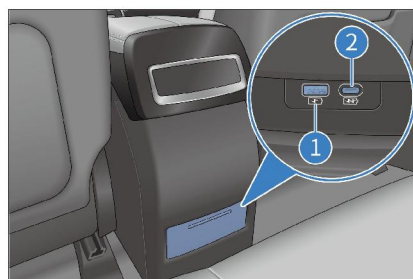


USB-Anschlüsse in der zweiten Reihe

Die hinteren USB-Anschlüsse befinden sich hinter dem Ablagefach der Mittelkonsole und sind durch Drücken auf die Abdeckung zugänglich. Diese Anschlüsse dienen nur zum Aufladen und können nicht für den Zugriff auf das Infotainmentsystem verwendet werden.

- ① USB-Ladeanschluss
- ② Typ-C-Schnellladeanschluss

Die Steckdose kann nur bei eingeschalteter Zündung verwendet werden.

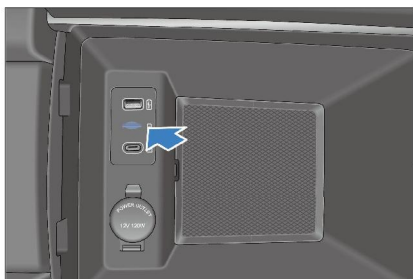


SD-Kartensteckplatz

- Ein SD-Kartensteckplatz befindet sich im Ablagefach der Mittelkonsole.
- Für dieses Infotainmentsystem können TF-Karten (auch Micro-SD-Karten genannt) mit bis zu 128 GB und mindestens Klasse 10 und FAT32 verwendet werden, um Daten wie Videos und Lieder zu lesen.

ACHTUNG

- Inkompatible Karten werden vom Infotainmentsystem möglicherweise nicht erkannt und gelesen.
- Karte korrekt einsetzen.

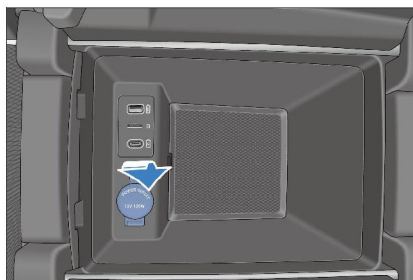


Integrierte Stromversorgung

- Die Standby-Stromversorgung kann für Zubehör mit einem Arbeitsstrom von unter 10 A und einer elektrischen Leistung von unter 120 W verwendet werden.
- Die 12-V-Hilfsstromversorgung versorgt das Fahrzeugzubehör mit Strom.
- Die 12-V-Hilfsstromversorgung ist nur bei eingeschalteter Zündung verfügbar. Zur Verwendung die Abdeckung anheben.

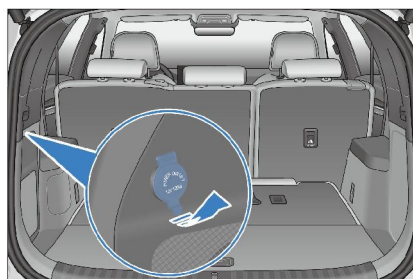
Vordere 12-V-Steckdose

Sie befindet sich im Ablagefach der Mittelkonsole.



Hintere 12-V-Steckdose

Sie befindet sich im Kofferraum. Die Position der Stromversorgung kann bei Ihrem Fahrzeug abweichen.

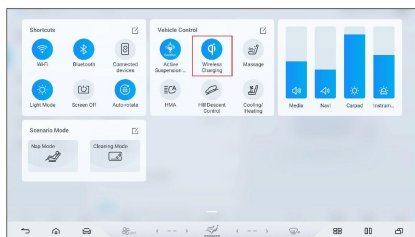


ACHTUNG

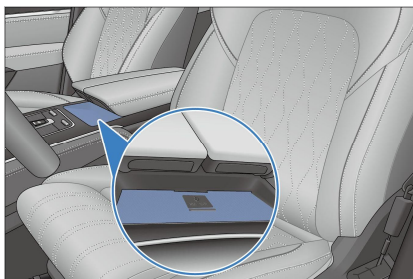
- Um das Durchbrennen von Sicherungen zu verhindern, darf die Leistungsaufnahme 12 V/120 W der gesamten Fahrzeuglast nicht überschreiten.
- Um ein Entladen der Niederspannungsbatterie zu verhindern, die 12-V-Hilfsstromversorgung bei ausgeschalteter Zündung nicht über einen längeren Zeitraum verwenden.
- Bei Nichtbenutzung der 12-V-Hilfsstromversorgung die Abdeckung schließen. Keine anderen Gegenstände als einen geeigneten Stecker in die 12-V-Hilfsstromversorgung-Steckdose einführen und keine Flüssigkeit in die Steckdose eindringen lassen, da dies zu elektrischen Störungen führen kann.

Kabelloses Ladegerät für Telefon

- Der Bereich für das kabellose Laden von Mobiltelefonen befindet sich vorne im Ablagefach der Mittelkonsole. Zum Aktivieren/Deaktivieren des kabellosen Ladens die obere Statusleiste auf dem Infotainment-Touchscreen nach unten ziehen und auf der Shortcut-Seite auf das Symbol für kabelloses Laden tippen.



- Nach dem Starten des Fahrzeugs das Mobiltelefon mit dem Bildschirm nach oben auf die rutschfeste Gummiauflage im Bereich für das kabellose Laden legen. Das Mobiltelefon beginnt automatisch mit dem kabellosen Laden und auf dem Infotainment-Touchscreen wird ein Ladesymbol angezeigt.



- Beim kabellosen Laden von Telefonen wird elektrische Energie mithilfe einer Spule durch elektromagnetische Induktion auf den Telefonakku übertragen, sodass das Telefon ohne Kabelverbindung geladen werden kann.

⚠ ACHTUNG

- Sicherstellen, dass der intelligente Schlüssel mehr als 25 cm vom Bereich des kabellosen Ladegeräts entfernt ist, wenn das System zum kabellosen Laden in Betrieb ist.
- Um Funktionsstörungen des kabellosen Ladegeräts oder sogar Unfälle zu vermeiden, keine Münzen, Metallschlüssel, Metallringe oder andere metallhaltigen Gegenstände zusammen mit dem Mobiltelefon in den Bereich des kabellosen Ladegeräts legen.
- Um Beschädigungen im Ladebereich zu vermeiden, keine schweren Gegenstände darauf legen.
- Wenn das kabellose Ladesystem für Mobiltelefone defekt ist und nicht ordnungsgemäß funktioniert, wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren.
- BYD übernimmt keine Verantwortung für Probleme, die durch unsachgemäßen Gebrauch verursacht werden. Wenn das Produkt zerlegt oder modifiziert wird, erlischt die kostenlose Garantie.
- Aus Sicherheitsgründen kein unbeaufsichtigtes Mobiltelefon zum Laden im Fahrzeug lassen.
- Aus Sicherheitsgründen während der Fahrt darauf verzichten, den Ladestatus des Telefons zu überprüfen.
- Befindet sich während des Ladens ein Metallgegenstand zwischen dem Gerät und der Gummiauflage des Ladegeräts, den Metallgegenstand nicht mit bloßen Händen entfernen, um Verbrennungen zu vermeiden.

ACHTUNG

- Die Mitte der Telefonspule muss auf die Mitte des kabellosen Ladegeräts ausgerichtet sein (durch Text im Ladebereich gekennzeichnet), da der Ladevorgang sonst fehlschlagen kann.
- Darauf achten, dass keine Flüssigkeit mit dem Ladebereich in Kontakt kommt. Das kabellose Ladegerät funktioniert nicht richtig, wenn Wasser durch den Spalt um die Gummiauflage in das Gerät eindringt.
- Der Ladevorgang kann bei hohen Temperaturen unterbrochen werden und wird fortgesetzt, sobald die Temperatur sinkt.
- BYD übernimmt keine Haftung für Probleme, die durch externe Spulen für das kabellose Laden verursacht werden. Bitte mit Vorsicht verwenden.
- Das System für das kabellose Ladegerät für Telefon kann Qi-zertifizierte Telefone laden; bei nicht Qi-zertifizierten Telefonen ist ein normaler Ladevorgang nicht garantiert.
- Um das Verbrennen von Chipkarten wie NFC-Karten und Bankkarten zu vermeiden, diese während des Ladens nicht zwischen die Telefonhülle und das Telefon legen.

HINWEIS

- Es kann jeweils nur ein Mobiltelefon geladen werden.
- Eine zu dicke Telefonhülle kann das Laden verhindern.
- Auf holprigen Straßen kann das kabellose Laden des Telefons zeitweise unterbrochen und dann wieder aufgenommen werden.
- Darauf achten, dass die Oberfläche, auf der das Mobiltelefon liegt, parallel zum Lademodul ist. Wenn sich das Mobiltelefon aus dem Bereich des kabellosen Ladegeräts bewegt und der Ladevorgang stoppt, es wieder zurücklegen.
- Wenn das Telefon nicht ordnungsgemäß geladen werden kann, sicherstellen, dass sich keine Fremdkörper im Bereich des kabellosen Ladegeräts befinden, oder warten, bis der Bereich abgekühlt ist, bevor ein neuer Versuch unternommen wird. Wenn das Mobiltelefon immer noch nicht geladen werden kann, an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter wenden.
- Wenn das Mobiltelefon nach dem Ausschalten noch geladen wird und die Fahrertür geöffnet wird, gibt das Kombiinstrument einen Alarm aus und die Meldung „Bitte Mobiltelefon mitnehmen“ wird fünf Sekunden lang angezeigt.
- Das Einstellungssymbol für das kabellose Laden von Telefonen kann auf der Verknüpfungsseite des Infotainment-Touchscreens hinzugefügt oder entfernt werden.
- Die drahtlose Ladefunktion ist nicht mit allen Smartphones kompatibel und gilt nur für Qi-zertifizierte Telefone.

HINWEIS

- Aus Kompatibilitätsgründen ist das fahrzeuginterne Modul für kabelloses Schnellladen* möglicherweise langsamer als das vom Telefonhersteller bereitgestellte Originalladegerät.
- Die Leistung des kabellosen Schnellladens* Ihres Telefons hängt von der vom Telefon unterstützten Leistung ab, während das fahrzeuginterne Schnellladen* nur bis zu 50 W unterstützt.
- Einige Telefone verfügen möglicherweise über veraltete Ladeprogramme, die kein Schnellladen* unterstützen.

06 WARTUNG

Wartungsinformationen	194
Regelmäßige Wartung.....	195
Selbstwartung	201

Wartungsinformationen

Wartungszyklus und -punkte

Wartungsplan

Die Fahrzeugwartung richtet sich nach dem Kilometerstand und den Monaten, je nachdem, was zuerst eintritt.

Artikel	Intervall
Reibklotz und Scheibe der Bremse	Alle 24 Monate oder 30.000 km überprüfen
Bremsleitungen und -schläuche	Alle 24 Monate oder 30.000 km überprüfen
Lenkrad und Spurstange	Alle 24 Monate oder 30.000 km überprüfen
Antriebswellenmanschette	Alle 24 Monate oder 30.000 km überprüfen
Kugelbolzen und Manschette	Alle 24 Monate oder 30.000 km überprüfen
Vorder- und Hinterradaufhängungen	Alle 24 Monate oder 30.000 km überprüfen
Reifenzustand und Reifenfülldruck, inkl. TPMS	Alle 24 Monate oder 30.000 km überprüfen
Reifenverschleiß (Achsvermessung vorne und hinten prüfen, wenn der ungleichmäßige Reifenverschleiß mehr als 2 mm beträgt)	Bei der Wartung prüfen und bei Bedarf umsetzen; unter erschwerten Betriebsbedingungen häufiger prüfen und bei Bedarf umsetzen
EPS-Korrosion und Fremdkörper an oder Abtrag von Steckverbindern, einschließlich Kabelbaum-Massepunkt	Alle 24 Monate oder 30.000 km überprüfen
Kühlmittelstand im Ausdehnungsgefäß	Alle 24 Monate oder 30.000 km überprüfen
Bremsflüssigkeit	Alle 24 Monate oder 30.000 km überprüfen
Beulen oder Verformungen an der Wanne der Hochspannungsbatterie, dem Aufprallschutz, der Abschirmung und dem Explosionsschutzventil sowie Undichtigkeiten am Antriebsstrang	Alle 24 Monate oder 30.000 km überprüfen
Klimaanlage-Filter	Alle 24 Monate oder 30.000 km prüfen. Bei erschwerten Fahrbedingungen alle sechs Monate prüfen und ggf. austauschen

Artikel	Intervall
Kühlmittel des Antriebsmotors	Das organische Langzeit-Säurekühlmittel alle sechs Jahre oder 90.000 km wechseln
Bremsflüssigkeit	Bei der Wartung prüfen und alle 24 Monate oder 30.000 km ersetzen
Getriebeöl	Getriebeöl und Filter erstmals nach 24 Monaten oder 30.000 km wechseln, danach alle 24 Monate oder 48.000 km
Hinweis: Bei Prüfung von Punkt 1 Fahrwerksteile rechtzeitig austauschen, falls ungewöhnliche Schäden festgestellt werden.	



ACHTUNG

- Bremsbeläge und -scheiben in unterschiedlichen Intervallen und unter strengen Witterungsbedingungen, wie in extrem kalten Regionen wie Norwegen, Finnland und Island, häufiger prüfen.



HINWEIS

- Fahrzeug regelmäßig (mindestens alle sechs Monate oder 72.000 km) vollständig laden und entladen, um die Hochspannungsbatterie in optimalem Zustand zu halten und eine Selbstkalibrierung der Batterie durchzuführen. Alternativ einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter für Kapazitätstests und Kalibrierung kontaktieren.
- Bei einer der folgenden erschwerten Bedingungen müssen Wartungspunkte gemäß dem Wartungsplan hinzugefügt werden:
 - Häufiges Fahren in staubigen Gebieten oder häufiger Kontakt mit salzhaltiger Luft.
 - Häufiges Fahren auf unebenen, schlammigen oder bergigen Straßen.
 - Häufiges Fahren bei kaltem Wetter.

- Häufiger, langandauernder Leerlauf des Antriebsstrangs oder Kurzstreckenfahrten bei kaltem Wetter.
- Häufiges und plötzliches Bremsen.
- Häufiger Anhängerbetrieb.
- Nutzung des Fahrzeugs als Taxi oder für gewerbliche Zwecke.
- Fahren in verkehrsreichen städtischen Gebieten bei Temperaturen über 32 °C für mehr als 50 % der gesamten Fahrzeit.
- Fahren mit Geschwindigkeiten über 120 km/h bei Temperaturen über 30 °C für mehr als 50 % der gesamten Fahrzeit.
- Häufiges Fahren mit voller Beladung.
- Wartungsnachweise gemäß Vorgabe:
 - Alle vorgeschriebenen Wartungsarbeiten vom autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter aufzeichnen lassen und alle entsprechenden Belege aufbewahren.

Regelmäßige Wartung

Regelmäßige Wartung

Fahrzeugservice

- Auf Fahrzeugleistung, Geräuschveränderungen und sichtbare Anzeichen achten, die auf einen Wartungsbedarf hinweisen. Unter den folgenden Umständen muss das Fahrzeug möglicherweise überprüft oder repariert werden. Es wird empfohlen, das Fahrzeug so schnell wie möglich zu einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu bringen:

- Der Motorstart verursacht ungewöhnliche Geräusche.
- Das Kühlmittel bleibt überhitzt, zirkuliert nicht oder läuft aus.
- Der Motor blockiert und macht unerwartete Geräusche.
- Der Motor vibriert zu stark während des Betriebs.
- Der Motor startet nicht.
- Aus der elektrischen Baugruppe tritt Öl aus.
- Die elektrische Baugruppe sondert Gerüche ab.
- Die Leistung lässt deutlich nach.
- Wasser tritt unter dem Fahrzeug aus (Klimaanlagenkondensat ist normal).
- Reifen verliert Luft; Reifen machen in Kurven übermäßige Geräusche; Reifenverschleiß ist ungleichmäßig.
- Das Fahrzeug zieht beim Geradeausfahren auf ebener Fläche zu einer Seite.
- Bewegungen der Aufhängung führen zu ungewöhnlichen Geräuschen.
- Verlust der Bremswirkung; schwammiges Gefühl am Brems- oder Kupplungspedal; Pedal berührt fast den Boden; Fahrzeug zieht beim Bremsen zu einer Seite.
- Die Motorkühlmitteltemperatur bleibt hoch.
- Die Batteriekapazität nimmt deutlich ab.

- Hohe Batterietemperatur oder anhaltender Überhitzungsschutz, oder keine Leistungsabgabe.

ACHTUNG

- Ein nicht überprüftes Fahrzeug nicht weiterfahren, da dies zu schweren Fahrzeugschäden und Verletzungen führen kann.

Wartungsplan

- Das Fahrzeug gemäß dem Wartungsplan warten, um die optimale Arbeitseffizienz zu gewährleisten und das Auftreten von Fehlern zu reduzieren.
- Fahrer können die geplanten Wartungsintervalle dem Wartungsplan entnehmen, abhängig vom Kilometerstand oder dem Zeitintervall, je nachdem, was zuerst eintritt.
- Bei überfälligen Wartungspunkten sollte das gleiche Zeitintervall für die Wartung verwendet werden.
- Es wird empfohlen, die Wartung gemäß den Standards und Spezifikationen von BYD Auto Industry Co., Ltd. sowie von einem lokalen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter durchführen zu lassen.
- Der Wartungsplan listet die Wartungspunkte sowie die Reisezeit oder Entfernung auf, basierend auf der Annahme, dass das Fahrzeug als normales Transportmittel verwendet wird und Passagiere und Güter nicht über die Fahrzeuglastgrenzen hinausbefördert werden.

ACHTUNG

- Das Fahrzeug regelmäßig gemäß den Anforderungen im Garantie- und Wartungshandbuch von BYD warten.

Korrosionsschutz für das Fahrzeug

Die häufigsten Ursachen für Fahrzeugkorrosion sind:

- Der Unterboden des Fahrzeugs ist mit Salz, Staub oder Feuchtigkeit bedeckt.
- Das Fahrzeug oder einige seiner Teile sind über einen längeren Zeitraum hoher Luftfeuchtigkeit und hohen Temperaturen ausgesetzt.
- Die Lackschicht oder der Untergrund ist durch kleinere Kollisionen oder durch Steine und Kies zerkratzt.

Folgende Regeln sollten beachtet werden, um Fahrzeugkorrosion zu vermeiden:

- Das Fahrzeug regelmäßig waschen.
 - Bei Fahrten auf salzhaltigen Straßen im Winter oder bei Wohnsitz in Küstengebieten den Unterboden des Fahrzeugs mindestens einmal im Monat waschen und Fahrwerk sowie Radkappen mit einem Hochdruckwasserstrahl oder Dampf reinigen, um Korrosion zu verringern. Das Fahrwerk nach dem Winter gründlich waschen.
- Karosserielack und Zierleisten prüfen.
 - Jeder im Lack gefundene Abplatzer oder Riss muss sofort repariert werden, um Korrosion zu vermeiden. Wenn Fragmente oder Risse von der Metalloberfläche abblättern, wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Reparatur aufzusuchen.
- Innenraum prüfen.
 - Feuchtigkeits- und Staubansammlungen unter dem Teppich können Korrosion verursachen. Die Unterseiten der Teppiche regelmäßig überprüfen, um sicherzustellen, dass diese Bereiche trocken sind.

- Besondere Vorsicht ist beim Transport von Chemikalien, Reinigungsmitteln, Düngemitteln, Salz und anderen Substanzen geboten; diese Substanzen sollten in geeigneten Behältern für den Transport aufbewahrt werden. Bei Verschütten oder Auslaufen sofort reinigen und trocken halten.
- Schmutzfänger verwenden.
 - Schmutzfänger schützen Fahrzeuge in salzhaltigen Gebieten oder auf Schotterstraßen. Je größer und bodennäher der Schmutzfänger, desto besser.
- An einem gut belüfteten und trockenen Ort parken.

Tipps zur Lackpflege

- Das Fahrzeug rechtzeitig reinigen.
- Führen Sie keine Nachlackierungen durch, wenn keine offensichtlichen Kratzer auf dem Lack vorhanden sind, um Farbabweichungen oder Inkompatibilitäten zu vermeiden.
- Wird das Fahrzeug längere Zeit nicht benutzt, sollte es in einer Garage oder an einem gut belüfteten Ort abgestellt werden, und im Winter sollte eine spezielle Fahrzeugabdeckung verwendet werden. Zum kurzzeitigen Parken einen schattigen Platz wählen.
- Starke Stöße, Schläge oder Kratzer auf dem Lack vermeiden. Wenn der Lack zerkratzt oder verbeult ist oder abblättert, sollte er rechtzeitig repariert werden, vorzugsweise durch einen professionellen Fahrzeugaufbereiter.
- Den Lack nicht mit fettigen Händen oder Tüchern berühren. Keine fettigen Werkzeuge auf die Karosserie legen oder mit organischen Lösungsmitteln reiben, um chemische Reaktionen zu vermeiden.
- Das Fahrzeug muss einmal im Monat oder immer dann, wenn die Wasserbeständigkeit nachlässt, gewachst werden und alle drei Monate zur Pflege zu einem Fahrzeugaufbereiter gebracht werden.

- Es müssen hochwertige Polituren und Wachs verwendet werden. Wenn der Fahrzeuglack stark verwittert ist, zusätzlich zum Wachs eine Autopolitur verwenden. Anweisungen und Vorsichtsmaßnahmen des Herstellers genau befolgen. Chromoberflächen sollten ebenso wie lackierte Oberflächen poliert und gewachst werden.

ACHTUNG

- Wird das Fahrzeug neu lackiert und in eine Hochtemperatur-Lackierkabine gebracht, müssen die Kunststoffstoßstangen des Fahrzeugs entfernt werden, um Schäden durch hohe Temperaturen zu vermeiden.

Fahrzeugreinigung

- Das Fahrzeug muss in den folgenden Situationen rechtzeitig gewaschen werden, da es sonst zum Abblättern des Lacks oder zur Korrosion von Karosserie und Teilen kommen kann:
 - Bei Fahrten in Küstengebieten.
 - Bei Fahrten auf mit Auftaumitteln behandelten Straßen.
 - Bei Fahrten auf Straßen mit Teerrückständen.
 - Wenn Harz, Vogelkot oder Insektenreste am Fahrzeug haften.
 - Bei Fahrten in Gebieten mit viel Rauch, Ruß, Staub, Eisenspänen oder chemischen Substanzen.
 - Wenn das Fahrzeug durch Staub und Schlamm stark verschmutzt ist.
 - Nach Regen.

Beschreibung

- Vor der Fahrzeugwäsche sicherstellen, dass Türen, Klappen, Schiebedach* und Wartungsklappen geschlossen sind.
- Während der Fahrzeugwäsche keine Klappen öffnen, um den Innenraum zu reinigen.
- Das Fahrzeug nicht bei großer Hitze oder direkter Sonneneinstrahlung waschen.

Manuelle Fahrzeugwäsche

Das Fahrzeug vor dem Waschen im Schatten parken und warten, bis es ausreichend abgekühlt ist.

- Losen Schmutz, einschließlich Schlamm oder Streusalz am Unterboden des Fahrzeugs und in den Radkästen, mit einem Wasserstrahl abspülen.
- Fahrzeug mit neutralen Mitteln waschen, deren Mischung gemäß den Anweisungen des Herstellers erfolgen sollte. Ein weiches Tuch mit Reinigungslösung tränken und sanft in Richtung des Wasserflusses abwischen. Nicht kreisförmig oder horizontal wischen.
- Gut abspülen – Getrocknetes Reinigungsmittel bildet Flecken. Nach dem Waschen des Fahrzeugs bei heißem Wetter alle Teile gründlich abspülen.
- Fahrzeug mit einem sauberen, weichen Handtuch trocknen, um Wasserflecken zu vermeiden. Um Kratzer zu vermeiden, nicht reiben oder übermäßige Kraft auf den Lack ausüben.

Fahrzeugwäsche mit Hochdruckwaschanlage

- Beim Waschen des Fahrzeugs mit einem Hochdruckreiniger folgende Anweisungen beachten:
 - Der Abstand zwischen der Düse des Hochdruckreinigers und der zu reinigenden Fahrzeugoberfläche sollte mehr als 30 cm betragen.
 - Der empfohlene Druck für den Hochdruckwasserstrahl liegt unter 60 bar und der Höchstdruck beträgt bis zu 100 bar.
 - Lüfterförmiges oder Nebelsprühmuster für die Hochdruckwaschanlage verwenden (keinen direkten Hochdruckstrahl verwenden).
 - Düse während des Spülens in ständiger Bewegung halten. Nicht längere Zeit auf eine Stelle richten.
- Obige Anweisungen beim Waschen beachten, da deren Nichtbeachtung zu Schäden am Fahrzeug und seinen Komponenten führen kann.
- Hochdruckwasserstrahlen nicht direkt auf die Dichtungstreifen richten, um zu verhindern, dass der hohe Druck die Leisten verformt oder sogar beschädigt und Wasser in das Fahrzeug eindringt.

ACHTUNG

- Kein alkalisches Waschpulver, Seifenwasser, Reinigungsmittel, entwachsendes Reinigungsmittel oder flüchtige Substanzen (Benzin, Kerosin oder Lösungsmittel) verwenden.
- Beim Reinigen der Leuchten die Verwendung von Produkten auf Alkohobasis (wie Alkohol und Scheibenwaschflüssigkeit), Ketonen (wie Lackverdünner und Insektenentferner) oder anderen chemischen Lösungsmitteln (einschließlich Benzin, Verdünner und Tetrachlorkohlenstoff) vermeiden, da diese Risse in den Leuchtengehäusen verursachen können.

ACHTUNG

- Es wird empfohlen, Fahrzeuge, die in Küstengebieten oder stark verschmutzten Gebieten unterwegs sind, einmal täglich zu waschen.
- Keine Rasierklingen oder Benzin verwenden, um harten Schmutz von der Karosserie zu entfernen. Radzierblenden aus Kunststoff werden durch organische Substanzen leicht beschädigt. Falls organische Substanzen auf die Fahrzeugverkleidung spritzen, diese mit Wasser entfernen und prüfen, ob die Verkleidung beschädigt ist. Stark beschädigte Radzierblenden aus Kunststoff rechtzeitig ersetzen. Andernfalls kann die Verkleidung während der Fahrt vom Rad fallen und einen Unfall verursachen.
- Keine scheuernden Reinigungsmittel zum Schrubben der Stoßstange verwenden.
- Polierte Metallteile mit Carbon-Reiniger reinigen und zum Schutz regelmäßig wachsen.
- Beim Reinigen des Fahrwerks vorsichtig sein, um Schnittverletzungen an den Händen zu vermeiden.

Automatische Fahrzeugwäsche

Bei der Wahl einer automatischen Waschanlage auf bestimmte Bürstentypen, ungefiltertes Spülwasser oder anlagenspezifische Spülverfahren achten, da diese den Lack zerkratzen und Glanz sowie Haltbarkeit beeinträchtigen können, insbesondere bei dunkleren Farben. Vor der Fahrzeugwäsche am besten einen Serviceanbieter konsultieren, um zu erfahren, welche Waschverfahren für die Lackierung am sichersten sind.

Innenreinigung

HINWEIS

- Beim Waschen des Fahrzeugs direktes Spritzen von Wasser auf das Armaturenbrett oder den Boden vermeiden, da dies elektrische Störungen verursachen kann.
- Den Fahrzeugboden nicht waschen.

Teppich

- Teppiche mit einem guten Schaumreiniger reinigen.
- Einen Staubsauger verwenden, um so viel Staub wie möglich zu entfernen. Es stehen verschiedene Arten von schäumenden Reinigungsmitteln zur Verfügung. Einige sind in Sprühdosen erhältlich, andere sind Pulver oder Flüssigkeiten, die beim Mischen mit Wasser Schaum erzeugen. Teppiche mit einem in Schaum getränkten Schwamm oder einer Bürste in kreisenden Bewegungen reinigen.
- Kein reines Wasser verwenden und die Teppiche so trocken wie möglich halten.

Sicherheitsgurte

- Die Sicherheitsgurte können mit neutraler Seifenlauge oder lauwarmem Wasser gereinigt werden.
- Die Sicherheitsgurte mit einem Schwamm oder einem weichen Tuch abreiben. Sicherheitsgurte auf übermäßigen Verschleiß, Risse oder Schnittspuren prüfen.

WARNUNG

- Die Sicherheitsgurte nicht mit Färb- oder Bleichmitteln reinigen. Diese Substanzen können die Festigkeit des Sicherheitsgurts verringern.
- Den Sicherheitsgurt nicht verwenden, solange er nicht trocken ist.

Türen und Fenster

- Türen und Fenster können mit jedem herkömmlichen Reinigungsmittel gereinigt werden.
- Türkontrollen regelmäßig überprüfen. Bei sichtbarer Staubansammlung am Feststeller diesen mit einem feuchten, weichen Tuch abwischen. Anschließend 0,3 - 0,8 g Schmiermittel zwischen Halterung und Zugstangen-Nietwelle sowie zwischen Zugstange und Gleitstein auftragen.

ACHTUNG

- Beim Reinigen der Innenseite der Heckscheiben darauf achten, die elektrischen Heizdrähte oder Verbindungsstellen nicht zu zerkratzen oder zu beschädigen.

Klimabedienfeld, Fahrzeuglautsprecher, Armaturenbrett, Bedienfeld und Schalter

- Das Bedienfeld der Klimaanlage, die Fahrzeuglautsprecher, das Armaturenbrett, das Bedienfeld und die Schalter mit einem feuchten, weichen Tuch reinigen.
- Staub vorsichtig mit einem sauberen, weichen Tuch abwischen, das in lauwarmem Wasser getränkt wurde.

ACHTUNG

- Keine organischen Stoffe (wie Lösungsmittel, Kerosin, Alkohol, Benzin) oder säurehaltigen/alkalischen Lösungen verwenden. Diese Chemikalien können Verfärbungen, Flecken oder Abblättern verursachen.
- Bitte sicherstellen, dass das verwendete Reinigungs- oder Poliermittel die oben genannten Stoffe nicht enthält.
- Bei Verwendung eines neuartigen flüssigen Reinigungsmittels dieses nicht auf die Innenflächen des Fahrzeugs spritzen, da es die oben genannten Substanzen enthalten kann. Verspritzte Flüssigkeiten sofort entfernen.

Leder

- Lederverkleidungen können mit einem neutralen Wollwaschmittel gereinigt werden.
- Staub mit einem weichen Tuch und einer neutralen Reinigungslösung abwischen und anschließend verbleibendes Reinigungsmittel mit einem sauberen, feuchten Tuch gründlich entfernen.
- Falls das Leder nass wird, mit einem sauberen, weichen Tuch abwischen. Das Leder an einem gut belüfteten, kühlen Ort trocknen lassen.
- Bei Fragen zur Fahrzeugreinigung bitte an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter vor Ort wenden.

ACHTUNG

- Falls sich Schmutz nicht mit einem neutralen Reinigungsmittel entfernen lässt, diesen mit einem Reinigungsmittel ohne organische Lösungsmittel entfernen.
- Leder nicht mit organischen Stoffen wie flüchtigen Ölen, Alkohol, Benzin Säure oder Basen reinigen, da dies zu Verfärbungen führt.

ACHTUNG

- Leder nicht mit einer Nylonbürste oder einem Kunstfasertuch reinigen, da diese die feinen Muster auf der Lederoberfläche zerkratzen könnten.
- Auf verschmutzten Lederverkleidungen kann sich Schimmel bilden. Besonders darauf achten, Ölflecken zu vermeiden, und die Verkleidungen stets sauber halten.
- Längere Sonneneinstrahlung führt dazu, dass Leder verhärtet oder schrumpft; daher sollte das Fahrzeug besonders im Sommer an einem schattigen und kühlen Ort geparkt werden.
- Bei heißem Wetter keine Gegenstände aus Vinyl oder Wachs auf die Verkleidungen legen, da diese bei hohen Temperaturen am Leder haften können.
- Unsachgemäße Reinigung von Lederverkleidungen kann zu Verfärbungen oder Flecken führen.

Selbstwartung

Selbstwartung

Vorsichtsmaßnahmen bei Selbstwartung

- Falls Wartungsarbeiten durch den Fahrzeughalter durchgeführt werden, unbedingt die in diesem Abschnitt angegebenen korrekten Schritte befolgen.
- Beachten, dass eine unsachgemäße und unvollständige Wartung die ordnungsgemäße Nutzung des Fahrzeugs beeinträchtigt.
- Dieser Abschnitt enthält nur Anweisungen zu einfachen Wartungsarbeiten, die vom Fahrzeughalter durchgeführt werden können. Es gibt jedoch viele Arbeiten, die von qualifiziertem Fachpersonal mit Spezialwerkzeugen durchgeführt werden müssen.

- Bei der Wartung von Fahrzeugen ist besondere Vorsicht geboten, um versehentliche Verletzungen zu vermeiden. Folgendes unbedingt beachten:

WARNUNG

- Wenn der Motor sehr heiß ist, entfernen oder lösen Sie die Abdeckung des Ausdehnungsgefäßes nicht, um Verbrennungen zu vermeiden.
- Im oder in der Nähe des Fahrzeugs nicht rauchen, um Funken oder offene Flammen zu vermeiden, die einen Brand verursachen könnten.
- Beim Umgang mit der Niederspannungsbatterie sehr vorsichtig sein, da sie giftige und ätzende Schwefelsäure enthält.
- Niemals unter ein Fahrzeug begeben, das nur durch einen Wagenheber abgestützt wird. Das Fahrzeug unbedingt mit einem Wagenheber und Unterstellböcken abstützen, bevor man sich unter das Fahrzeug begibt.
- Bei Arbeiten im oder unter dem Fahrzeug immer eine Schutzbrille tragen, um die Augen vor herumfliegenden oder herabfallenden Gegenständen oder Flüssigkeitsspritzern zu schützen.
- Da Bremsflüssigkeit Haut oder Augen schädigen kann, beim Nachfüllen vorsichtig sein. Wenn Haut oder Augen mit Bremsflüssigkeit in Kontakt kommen, sofort mit sauberem Wasser ausspülen. Bei anhaltenden Beschwerden sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

ACHTUNG

- Vorsicht vor Kurzschlüssen, da einige Stromkreise und Fahrzeugkomponenten Hochstrom oder Hochspannung führen.
- Wenn Bremsflüssigkeit überläuft, diese mit Wasser abspülen, um Schäden an Bauteilen oder am Fahrzeuglack zu vermeiden.
- Beim Austausch der Wischerblätter nicht zulassen, dass die Wischer die Glasoberfläche zerkratzen.
- Vor dem Schließen der Motorhaube überprüfen, ob Werkzeuge oder Putzlappen im Motorraum zurückgelassen wurden.

Selbsttest

Die folgenden Punkte sollten je nach Nutzung oder angegebener Laufleistung überprüft werden:

- Kühlmittelstand: Kühler und Ausdehnungsgefäß bei jedem Ladevorgang prüfen.
- Scheibenwaschflüssigkeit: Den Füllstand der Scheibenwaschflüssigkeit monatlich prüfen. Bei häufiger Verwendung der Scheibenwaschanlage den Füllstand der Flüssigkeit öfter prüfen.
- Windschutzscheibenwischer: Den Zustand der Scheibenwischer monatlich prüfen. Wenn der Scheibenwischer nicht funktioniert, diesen auf Verschleiß, Risse oder sonstige Schäden prüfen.
- Bremsflüssigkeitsstand: Den Füllstand monatlich prüfen.
- Bremspedal: Prüfen, ob sich das Bremspedal frei betätigen lässt und ob der Anschlagpuffer des Bremslichtschalters gealtert oder beschädigt ist.
- EPB-Schalter: Prüfen, ob der Schalter funktioniert.

- Niederspannungsbatterie: Batterie und Anschlüsse monatlich auf Korrosion prüfen.
- Klimasystem: Die Funktion der Klimaanlage wöchentlich prüfen.
- Reifen: Den Reifendruck monatlich prüfen. Profilverschleiß und auf eingedrungene Fremdkörper prüfen.
- Scheibenentfroster: Die Entfrosterdüsen monatlich prüfen.
- Leuchten: Den Zustand der Scheinwerfer, des Positionslichts, des Rücklichts, des hochgesetzten Bremslichts, der Blinker, der Nebelschlussleuchten, des Bremslichts und der Kennzeichenleuchte monatlich prüfen.
- Türen: Prüfen, ob sich die Kofferraumklappe und alle anderen Türen (einschließlich der hinteren Türen) ungehindert öffnen und sicher verriegeln lassen.
- Hupe: Überprüfen, ob die Hupe einwandfrei funktioniert.

WARNUNG

- Ein nicht überprüftes Fahrzeug nicht weiterfahren, da dies zu schweren Fahrzeugschäden und Verletzungen führen kann.

Leuchten

Scheinwerfereinstellung

- Die Scheinwerfer werden vor der Fahrzeugauslieferung eingestellt. Wenn das Fahrzeug häufig schwer beladen wird, müssen die Scheinwerfer möglicherweise neu eingestellt werden. Es wird empfohlen, die Scheinwerfer von einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter einstellen zu lassen.

Beschlagen der Leuchten

- Kombinationsleuchten, Rücklicht und Blinker an den Seitenspiegeln können nach starkem Regen oder einer Reinigung beschlagen. Dies ist vergleichbar mit dem Beschlagen der Seitenscheiben bei Regen. Dies deutet nicht auf ein Problem mit dem Fahrzeug hin.

- Die Leuchten bilden einen relativ geschlossenen und engen Raum. Die Temperatur ist beim Leuchten sehr hoch (Abdeckung und Reflektor könnten leicht verbrennen und sich verformen), daher ist eine Wärmeableitung erforderlich. Am Lampengehäuse befinden sich Entlüftungsöffnungen für die Konvektion. Je größer der Temperaturunterschied, desto aktiver ist die Konvektion. Während der Konvektion gelangt unvermeidlich Feuchtigkeit aus der Luft in die Leuchte. Faktoren wie Sonneneinstrahlung, Konvektion und Erwärmung der Glühlampe können dazu führen, dass die Feuchtigkeit in der Luft bei niedrigen Temperaturen an der Leuchtenoberfläche leicht zu Nebel oder Wassertröpfchen kondensiert. Dies wird als Beschlagen der Leuchten bezeichnet.

WARNUNG

- Die Scheinwerferlampe wird im Betrieb sehr heiß. Fett, Schweiß oder Kratzer auf der Oberfläche des Lampenglases führen zu Überhitzung und Bruch der Lampe.

HINWEIS

- Wenn sich im Scheinwerfer und in den Blinkern an den Seitenspiegeln Beschlag bildet, kann dies auf hohe Luftfeuchtigkeit oder einen großen Temperaturunterschied zwischen dem Fahrzeug und der Umgebung zurückzuführen sein. In diesem Fall die Scheinwerfer oder Blinker während der Fahrt einschalten. Der Beschlag verdunstet nach einer kurzen Fahrtstrecke.
- Wenn sich eine deutliche Menge Wasser in den Leuchten befindet, wird empfohlen, das Fahrzeug zur Wartung zu einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu bringen.

Lagerung des Fahrzeugs

- Wenn das Fahrzeug für längere Zeit (mehr als einen Monat) abgestellt werden muss, sollten folgende Vorbereitungen getroffen werden. Eine ordnungsgemäße Vorbereitung hilft, Verschleiß zu vermeiden und eine einfache Nutzung des Fahrzeugs zu gewährleisten. Fahrzeug wenn möglich in einem Innenraum parken.
- Das Fahrzeug rechtzeitig aufladen.
- Karosserieoberfläche gründlich reinigen und trocknen.
- Den Innenraum des Fahrzeugs reinigen, um sicherzustellen, dass Teppiche und Matten vollständig trocken sind.
- Den Schalthebel in die Parkposition stellen.
- Wenn das Fahrzeug für längere Zeit abgestellt werden soll, die Karosserie aufbocken, damit die Reifen den Boden nicht berühren.
- Ein Fenster einen Spalt weit öffnen (wenn das Fahrzeug in einem Innenraum abgestellt wird).
- Die Minusklemme der Niederspannungsbatterie abklemmen.
- Vorderen Wischerarm mit einem gefalteten Handtuch oder Tuch unterlegen, um den Kontakt mit der Windschutzscheibe zu vermeiden.
- Um ein Anhaften zu verringern, Silikonschmiermittel auf alle Türdichtungen und Karosseriewachs auf die lackierten Flächen im Kontaktbereich der Türdichtungen auftragen.
- Die Karosserie mit einer atmungsaktiven Abdeckung aus „porösem Material“, z. B. Baumwolle, abdecken. Nicht poröse Materialien wie Kunststofffolien können Feuchtigkeit stauen und den Lack beschädigen.

- Das Fahrzeug nach Möglichkeit regelmäßig starten (am besten monatlich). Wurde das Fahrzeug ein Jahr oder länger abgestellt, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter für eine umfassende Wartung aufsuchen.

HINWEIS

- Vor Transport oder Lagerung wird SOC von 25 % - 40 % empfohlen, um die Leistung der Hochspannungsbatterie und die normale Stromversorgung der Niederspannungsbatterie zu gewährleisten.

Wartung des Schiebedachs

Wartung des Panoramaschiebedachs

- Staub oder Sand auf den äußeren Dichtungsstreifen des Schiebedachs mit einem feuchten Tuch abwischen, um Kratzer zu vermeiden, die die Dichtleistung des Schiebedachs beeinträchtigen könnten.
- Staub oder Sand an den Kanten der vorderen Glasscheibe mit einem feuchten Tuch abwischen, um Kratzer zu vermeiden, die die Dichtleistung des Schiebedachs beeinträchtigen könnten.
- Die Vorderseite des hinteren Glases (bei vollständig geöffnetem vorderem Glas) regelmäßig reinigen, um die Ansammlung von Fremdkörpern wie Staub, Sand und Blättern zu vermeiden und zu verhindern, dass solcher Schmutz die Ablauflöcher verstopft, was zu einem schlechten Wasserablauf des Schiebedachs führen könnte.
- Schienen auf beiden Seiten und die vorderen Kanäle regelmäßig reinigen, um die Ansammlung von Fremdkörpern wie Staub, Sand und Blättern zu vermeiden und zu verhindern, dass solcher Schmutz die Ablauflöcher verstopft, was zu einem schlechten Wasserablauf des Schiebedachs führen könnte.

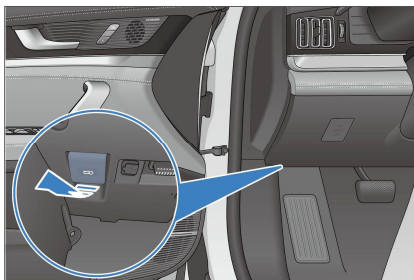
- Beim Waschen des Fahrzeugs Hochdruckwasserstrahlen nicht direkt auf die Dichtungstreifen richten, um zu verhindern, dass der hohe Druck die Leisten verformt oder sogar beschädigt und Wasser in das Fahrzeug eindringt.
- Im Winter friert das Schiebedach leicht ein. Ein gewaltsames Öffnen des eingefrorenen Schiebedachs beschädigt die Dichtungstreifen oder andere Teile. Stattdessen das Fahrzeug warmlaufen lassen und die Klimaanlage einschalten, um das Schmelzen von Schnee und Eis auf dem Schiebedach zu beschleunigen. Versuchen, das Schiebedach zu öffnen, nachdem die Innentemperatur ein bestimmtes Niveau erreicht hat. Restfeuchtigkeit auf dem Schiebedach abtrocknen, um ein Einfrieren zu verhindern.
- Schiebedach auf extrem holprigen Straßen nicht vollständig öffnen. Andernfalls können Vibrationen zwischen Schiebedach und Schiene entsprechende Teile verformen und sogar den Motor beschädigen. Und das Schiebedach nicht öffnen, wenn es regnet oder das Fahrzeug gewaschen wird.

Haube

Motorhaube öffnen und schließen

Die Motorhaube öffnen

1. In P oder N schalten, die EPB betätigen und zweimal am Griff unter dem Armaturenbrett ziehen. Die Motorhaube wird entriegelt und leicht geöffnet.



2. Wird die Motorhaube über den Gleichgewichtspunkt hinaus angehoben und losgelassen, springt sie in den maximalen Öffnungswinkel auf.

Motorhaube schließen

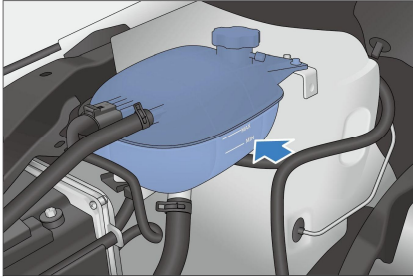
1. Die Motorhaube unter den Gleichgewichtspunkt absenken, dann leicht nach unten drücken und loslassen, um sie zu schließen.
2. Nach dem Schließen der Motorhaube prüfen, ob die Verriegelung sicher eingerastet ist.

! WARNUNG

- Sicherstellen, dass die Motorhaube fest geschlossen und verriegelt ist. Andernfalls kann sich die Motorhaube während der Fahrt plötzlich öffnen und einen Unfall verursachen.
- Motorhaube nicht gewaltsam herunterdrücken.
- Motorhaube nicht mit einer Hand schließen, da dies die Kraft auf einen Bereich konzentrieren und Schäden an der Haube verursachen kann.
- Nicht auf die Vorderkante der Motorhaube drücken, um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden.

Kühlsystem

- Der Flüssigkeitsstand muss zwischen der (MAX) Maximum- und der (MIN) Minimum- Markierung des Ausdehnungsgefäßes liegen.



- Ungeeignetes Kühlmittel wird das Kühlsystem beschädigen.
- Kühlmittel desselben Typs wie das ursprünglich verwendete verwenden. Kühlmittel je nach Umgebungstemperatur in das Kühlsystem einfüllen.
- Keine Zusatzmittel hinzufügen.
- Verschiedene Marken und Typen von Kühlmitteln dürfen nicht gemischt werden.

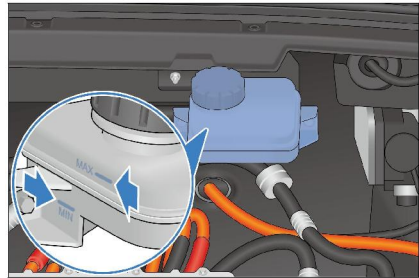


ACHTUNG

- Kein Leitungswasser verwenden, um Schäden am Kühlsystem zu vermeiden.
- Um inkompatible Kühlmittel und Additive zu vermeiden, keine Zusätze wie Rostlöser in das Kühlsystem geben.

Bremssystem

- Den Füllstand im Vorratsbehälter monatlich überprüfen und die Bremsflüssigkeit gemäß den im Wartungsplan angegebenen Zeit- und Kilometerintervallen wechseln.
- Unbedingt Bremsflüssigkeit mit derselben Spezifikation wie die Original-Bremsflüssigkeit verwenden; verschiedene Arten von Bremsflüssigkeit dürfen nicht gemischt werden.



- Der Füllstand im Ausgleichsbehälter muss zwischen den Markierungen Maximum (MAX) und Minimum (MIN) liegen.
- Liegt der Füllstand unter der Markierung MIN, das Bremssystem auf Undichtigkeiten und die Bremsbeläge auf Verschleiß überprüfen.

Waschanlage

- Bei normalem Gebrauch den Flüssigkeitsstand der Scheibenwaschanlage mindestens monatlich überprüfen.
- Wird die Scheibenwaschanlage häufig verwendet, sollte der Füllstand des Waschbehälters öfter geprüft werden.

- Hochwertige Scheibenwaschflüssigkeit sollte nachgefüllt werden, um die Schmutzentfernung zu verbessern und ein Einfrieren bei kaltem Wetter zu verhindern.
- Beim Nachfüllen der Scheibenwaschflüssigkeit das Wischerblatt mit einem sauberen, in Scheibenwaschflüssigkeit getränkten Tuch reinigen, um es in gutem Zustand zu halten.

ACHTUNG

- Keine Essig-Wasser-Lösung in den Behälter für Scheibenwaschflüssigkeit füllen.
- Es wird empfohlen, zertifizierte Scheibenwaschflüssigkeit zu verwenden.

Klimasystem

- Das Klimasystem ist ein geschlossenes System, und alle wichtigen Wartungsarbeiten sollten von Fachleuten eines autorisierten BYD-Händlers oder Serviceanbieters durchgeführt werden.
- Die folgenden Maßnahmen tragen dazu bei, dass das Klimasystem effektiv arbeitet.
 - Kühler und Klimakondensator regelmäßig überprüfen. Blätter, Insekten und Staub von der Vorderseite entfernen. Diese Ablagerungen behindern den Luftstrom und verringern die Kühlwirkung. Es wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren.
 - In der kalten Jahreszeit die Klimaanlage einmal pro Woche für mindestens 10 Minuten einschalten, um das Schmieröl im Kältemittelkreislauf umzuwälzen.
- Wenn die Kühlleistung der Klimaanlage nachlässt, zur Wartung einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter aufsuchen.

ACHTUNG

- Bei jeder Wartung des Klimasystems sollte die Werkstatt ein Kältemittel-Recyclingsystem verwenden.
- Das System kann das Kältemittel recyceln, um Umweltverschmutzung durch direktes Ablassen des Kältemittels zu vermeiden.

Wischerblätter

Die Wischlippe aus synthetischem Gummi ist ein empfindliches Teil. Unterschiedliche Einsatzumgebungen des Fahrzeugs und Nutzungsgewohnheiten der Fahrer können die Wischerblätter beschädigen. Daher Folgendes beachten, um die Lebensdauer der Wischerblätter und die Fahrsicherheit zu gewährleisten:

- Die Wischerblätter nicht zum Entfernen von Eis auf der Windschutzscheibe verwenden. Einen geeigneten Eiskratzer verwenden.
- Die Windschutzscheibe nicht wischen, wenn sie schmutzig, fettig oder wachsartig ist.
- Die Oberfläche der Windschutzscheibe sauber halten. Keinen Staub, Sand, Insekten oder Fremdkörper von der Windschutzscheibenoberfläche kratzen.
- Bei der Fahrzeugwäsche und Lackpflege muss die Windschutzscheibe nicht gewachst werden, da die Wachsschicht bei schlechten Lichtverhältnissen Licht reflektiert, was die Sicht und die Fahrsicherheit beeinträchtigt. Nach der Fahrzeugwäsche das Wischerblatt mit klarem Wasser abspülen und einen speziellen Windschutzscheibenwachsreiniger verwenden, um die Wachsschicht auf der Windschutzscheibe zu entfernen.
- Um Schäden an den Wischerblättern durch zu hohen Wasserdruck zu vermeiden, diese nicht direkt mit einem Wasserstrahl reinigen.

Wartungsregeln

- Windschutzscheibe und Wischerblatt regelmäßig reinigen (vorzugsweise einmal wöchentlich oder alle zwei Wochen).
- Die Wischer regelmäßig abwischen (vorzugsweise einmal täglich oder alle zwei Tage), auch wenn es nicht regnet.
- Beim Wischen der Windschutzscheibe darauf achten, dass diese vollständig benetzt ist (wenn es nicht regnet, muss vorher Waschflüssigkeit gesprüht werden).
- Die Windschutzscheibe mit einer speziellen Scheibenwaschflüssigkeit reinigen.
- An der Windschutzscheibe haftenden Schlamm und Insektenreste umgehend mit einem Lappen entfernen.
- Bei Steinschlagschäden an der Windschutzscheibe sollte eine rechtzeitige Instandsetzung erfolgen (es wird empfohlen, Reparatursätze mit Harz zu verwenden und die Windschutzscheibe auszutauschen, wenn die Schäden zu groß oder zu zahlreich sind).
- Die Wischerblätter regelmäßig austauschen, vorzugsweise alle sechs Monate.
- Beim Reinigen der Windschutzscheibe den Wischerarm vorab anheben. Die spezifische Betriebsmethode ist wie folgt:
 1. Auf dem Infotainment-Touchscreen zu **Service** → **Überholung** gehen, um die Überprüfung der vorderen/hinteren Wischer zu aktivieren. Die Wischer fahren aus.
 2. Das obere Ende des Wischerarms greifen und die Baugruppe von Wischerarm und -blatt vorsichtig anheben.

Reifen

- Für sicheres Fahren müssen die Reifen in Bauart und Größe zum Fahrzeug passen sowie ein ausreichendes Profil und den vorgeschriebenen Reifendruck aufweisen.
- Auf den folgenden Seiten wird detailliert beschrieben, wie Reifendruck, Reifenschäden und Reifenverschleiß geprüft werden und wie das Umsetzen der Räder erfolgt.

WARNUNG

- Die Verwendung von Reifen mit übermäßigem Verschleiß oder zu niedrigem/zu hohem Reifendruck kann zu Unfällen, schweren Verletzungen oder zum Tod führen.
- Alle Anweisungen in diesem Handbuch bezüglich Reifendruck und Wartung befolgen.

Winterreifen

- Winterreifen bieten auf verschneiten Straßen eine bessere Bodenhaftung. Das spezielle Gummiprofil sorgt dafür, dass der Reifen weniger empfindlich auf niedrige Temperaturen reagiert und eine hervorragende Bremsleistung bietet, was die Fahrsicherheit erhöht.

Nutzungstipps

- Es wird empfohlen, bei Fahrten auf vereisten und verschneiten Straßen sowie bei Temperaturen unter 7 °C Winterreifen zu verwenden. Steigt die Temperatur auf 7 °C, sollte zügig auf Sommer- oder Ganzjahresreifen gewechselt werden, um Fahrsicherheit und Leistung zu gewährleisten.
- Bei der Verwendung von Winterreifen sollten dieselben Reifenspezifikationen, Tragfähigkeits- und Geschwindigkeitsindizes wie bei der Originalauslegung des Fahrzeugs gewählt werden.

- Winterreifen sollten über eine ausreichende Profiltiefe verfügen. Die Profiltiefe sollte nicht weniger als 4 mm betragen, da sonst die Wintertauglichkeit eingeschränkt ist.
- Winter- und Sommerreifen sind für die spezifischen Fahrbedingungen der jeweiligen Jahreszeit ausgelegt. Es wird empfohlen, sie in der entsprechenden Jahreszeit zu verwenden, da es sonst zu schlechter Reifenhaftung, verminderter Bremsleistung usw. kommen kann.
- Winterreifen haben eine relativ niedrige zulässige Höchstgeschwindigkeit, daher diese nicht überschreiten.
- Nach der Montage der Winterreifen den Reifendruck gemäß den Vorgaben prüfen.
- Der Reifendruck sollte gemessen werden, wenn die Reifen Umgebungstemperatur haben. Das bedeutet, dass die Messung mindestens drei Stunden nach dem Abstellen des Fahrzeugs erfolgen sollte. Muss das Fahrzeug gefahren werden, bevor der Reifendruck gemessen wird, können die Reifen immer noch als auf Umgebungstemperatur betrachtet werden, solange die gefahrene Strecke nicht mehr als 1,6 km beträgt.
- Es ist normal, dass der bei warmen Reifen (nach einer Fahrt von mehreren Kilometern) gemessene Reifendruckwert 30–40 kPa (0,3–0,4 kgf/cm²) höher ist als bei kalten Reifen. In diesem Fall keine Luft aus den Reifen ablassen, um den vorgeschriebenen Reifendruckwert für kalte Reifen zu erreichen; andernfalls ist der Reifendruck unzureichend.

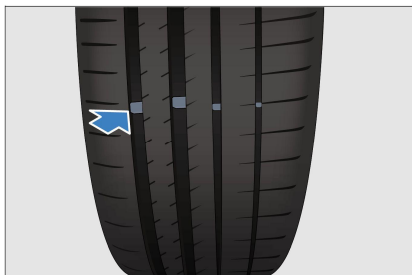
Reifenbefüllung

- Reifendruck korrekt halten, um die beste Kombination aus Manövrierfähigkeit, Lebensdauer des Profils und Fahrkomfort zu gewährleisten.
- Ein zu niedriger Reifendruck kann zu ungleichmäßigem Reifenverschleiß führen, die Lenkbarkeit und den Energieverbrauch beeinträchtigen und durch Überhitzung zu Undichtigkeiten führen.
- Ein zu hoher Reifendruck verringert den Fahrkomfort und erhöht die Anfälligkeit für Schäden durch unebene Straßen. In schweren Fällen stellt das Risiko eines Reifenplatzens eine ernsthafte Bedrohung für die Sicherheit des gesamten Fahrzeugs dar. Übermäßiger Reifendruck führt außerdem zu ungleichmäßigem Reifenverschleiß und beeinträchtigt die Lebensdauer der Reifen.
- Das Fahrzeug ist mit einem Reifendruckmesser ausgestattet. Bei kalten Reifen kann anhand der im Kombiinstrument angezeigten Reifendruckwerte entschieden werden, ob der Reifendruck aufgefüllt werden muss.

HINWEIS

- Der empfohlene Reifenkaltfülldruck ist auf dem Schild am Türrahmen der Fahrerseite angegeben.
 - Schlauchlose Reifen können Einstiche selbstständig abdichten. Da der Luftaustritt jedoch meist sehr langsam erfolgt, sollten die undichten Stellen sorgfältig ermittelt werden, sobald der Reifendruck nachlässt.
- ### Reifenprüfung
- Bei jeder Überprüfung des Reifendrucks die Reifen auf Schäden, eingedrungene Fremdkörper und Verschleiß prüfen.
 - Den Reifen wechseln, wenn Beulen sowie Schäden an der Lauffläche oder der Seitenwand festgestellt werden. Die Reifen müssen ersetzt werden, wenn einer dieser Fälle eintritt.
 - Den Reifen ersetzen, wenn Risse an der Seite vorhanden sind oder wenn das Gewebe oder der Cord sichtbar ist.

- Reifen mit übermäßigem Profilverschleiß ersetzen.



- Im Reifenprofil sind Verschleißanzeigen eingegossen. Wenn das Profil bis zu diesem Punkt abgenutzt ist, erscheint ein quer verlaufender Streifen auf dem Profil, was bedeutet, dass die Profiltiefe weniger als 1,6 mm beträgt. Die Haftung derartiger abgenutzter Reifen ist auf nasser Fahrbahn sehr gering.
- Wenn das Profil so weit abgenutzt ist, dass die Verschleißanzeige sichtbar wird, liegt ein erheblicher Leistungsverlust vor und die Reifen müssen ersetzt werden.

Wartung

- Neben dem korrekten Reifendruck trägt auch eine korrekte Achsvermessung dazu bei, den Reifenverschleiß zu verringern.
- Bei ungleichmäßigem Reifenverschleiß einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter aufsuchen und die Achsvermessung überprüfen lassen.
- Das Fahrzeug wurde werkseitig ausgewuchtet, die Reifen müssen jedoch nach einer gewissen Fahrzeit neu ausgewuchtet werden.
- Bei anhaltenden Vibrationen bei hohen Geschwindigkeiten (über 80 km/h), nicht aber bei niedrigen Geschwindigkeiten, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter aufsuchen und die Reifen prüfen lassen.
- Wurde ein Reifen repariert, diesen unbedingt neu auswuchten.

- Bei der Montage eines neuen Reifens oder beim Austausch eines neuen Rades die Reifen immer auswuchten.

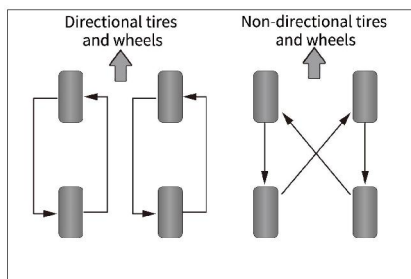
! ACHTUNG

- Unsachgemäße Auswuchtgewichte können sich verklemmen, lösen und abfallen. Dies führt während der Fahrt zu Schäden am Fahrzeug oder an umliegenden Objekten.
- Ungeeignete Auswuchtgewichte beschädigen die Aluminiumfelgen des Fahrzeugs. Daher wird empfohlen, Original-Auswuchtgewichte zu verwenden.

Reifenwechsel

Um eine gleichmäßige Abnutzung der Reifen zu gewährleisten und ihre Lebensdauer zu verlängern, wird empfohlen, die Reifen regelmäßig auszutauschen sowie eine 4-Rad-Achsvermessung, Inspektion und Einstellung durchführen zu lassen.

- Reifen nicht rotieren, wenn ein Ersatzrad am Fahrzeug verwendet wird.
- Beim Kauf von Ersatzreifen kann es vorkommen, dass einige Reifen „laufrichtungsgebunden“ sind und nur in eine Richtung rotieren dürfen. Bei der Verwendung von laufrichtungsgebundenen Reifen dürfen beim Umsetzen der Reifen nur die Vorder- und Hinterräder getauscht werden. Siehe Abbildung.



- Nach dem Reifenwechsel eine Fachwerkstatt zum Anlernen des Reifendrucks aufsuchen.

Reifen und Räder wechseln

- Originalreifen maximieren die Leistung und bieten gleichzeitig die beste Kombination aus Fahrverhalten, Fahrkomfort und Lebensdauer.
- Zum Austausch von Originalreifen einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter aufsuchen.
- Der Austausch von Reifen gegen solche mit anderen Größen, Tragfähigkeitskennzahlen, Geschwindigkeitsindizes und maximalen Kaltreifendrücken (auf der Reifenflanke markiert) oder die gemischte Verwendung von Radial- und Diagonalreifen kann die Bremsleistung, die Antriebskraft (Bodenhaftung) und die Lenkpräzision verringern.
- Die Installation der ungeeigneten Reifen beeinträchtigt das Fahrverhalten und die Stabilität des Fahrzeugs und kann zu Unfällen führen.
- Nach Möglichkeit alle vier Reifen gleichzeitig ersetzen. Wenn dies nicht möglich oder nicht erforderlich ist, die Vorder- oder Hinterreifen gleichzeitig ersetzen. Nicht nur einen Reifen austauschen; Andernfalls wird das Fahrverhalten des Fahrzeugs stark beeinträchtigt.
- ABS arbeitet durch den Vergleich der Raddrehzahlen. Beim Reifenwechsel einen Reifen der gleichen Größe wie der Originalreifen verwenden. Die Größe und Struktur des Reifens können die Raddrehzahl beeinflussen und zu einer unkoordinierten Systemfunktion führen.

- Muss das Rad ausgetauscht werden, sicherstellen, dass die Spezifikationen des neuen Rades mit denen des Originalrades übereinstimmen. Neue Räder können bei autorisierten BYD-Händlern oder Serviceanbietern erworben werden. Vor dem Austausch der Räder einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter konsultieren.

WARNUNG

Bitte die folgenden Vorsichtsmaßnahmen beachten, um ein ordnungsgemäßes Fahrverhalten und eine korrekte Kontrolle über das Fahrzeug zu gewährleisten.

- Keine Radialreifen, Gürtelreifen oder Diagonalreifen gemischt am Fahrzeug verwenden.
- Keine Reifen mit anderen als den vom Hersteller empfohlenen Abmessungen verwenden.

Elektrische Komponenten

Status der Niederspannungsbatterie prüfen

WARNUNG

- Wenn Elektrolyt in die Augen gelangt, diese sofort mit klarem Wasser ausspülen und umgehend ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Die betroffene Stelle auf dem Weg ins Krankenhaus möglichst weiter mit einem nassen Schwamm reinigen.
- Wenn Elektrolyt mit bloßer Haut in Kontakt kommt, den Kontaktbereich gründlich abspülen. Bei Schmerzen oder brennendem Gefühl sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.
- Wenn Elektrolyt auf die Kleidung gelangt, kann er durchsickern und mit der Haut in Kontakt kommen. Alle kontaminierten Kleidungsstücke müssen daher sofort ausgezogen werden. Bei Bedarf die obigen Anweisungen befolgen.

WARNUNG

- Bei Verschlucken von Elektrolyt große Mengen Wasser oder Milch trinken. Zur Linderung der Symptome können auch Milch mit Magnesiumoxid, roh geschlagene Eier oder Pflanzenöl eingenommen werden. Anschließend sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.
- Die Niederspannungsbatterie kann brennbares und explosives Wasserstoffgas erzeugen.
 - Bei der Verwendung von Werkzeugen Funkenbildung an der Niederspannungsbatterie vermeiden.
 - In der Nähe der Niederspannungsbatterie nicht rauchen und kein offenes Feuer entzünden.
 - Elektrolyt enthält giftige und korrosive Schwefelsäure.
 - Kontakt des Elektrolyten mit Augen, Haut oder Kleidung vermeiden.
 - Ein versehentliches Verschlucken des Elektrolyts vermeiden.
 - Bei Arbeiten in der Nähe der Niederspannungsbatterie stets eine Schutzbrille tragen.
 - Kinder von der Niederspannungsbatterie fernhalten.

Äußeres der Niederspannungsbatterie prüfen

Die Niederspannungsbatterie auf Korrosion, lose Verbindungen, Risse und lockere Befestigungen prüfen.

- Wenn die Niederspannungsbatterie korrodiert ist, diese mit einer lauwarmen Natronlösung abwaschen. Schmiermittel auf die Außenseite des Gelenks auftragen, um weitere Korrosion zu verhindern.

- Wenn sich der Anschluss löst, die Klemmenmutter festziehen, aber nicht zu fest anziehen.
- Haltewerkzeug festziehen, bis die Niederspannungsbatterie sicher fixiert ist. Zu starkes Anziehen beschädigt das Fach der Niederspannungsbatterie.

ACHTUNG

- Vor Wartungsarbeiten sicherstellen, dass der Antriebsstrang und alle Zusatzgeräte ausgeschaltet sind.
- Bei der Überprüfung der Niederspannungsbatterie zuerst das Massekabel der Minusklemme (-) entfernen und es zuletzt wieder anschließen.
- Beim Umgang mit Werkzeugen Kurzschlüsse an elektronischen Bauteilen vermeiden.
- Beim Reinigen der Niederspannungsbatterie darauf achten, dass keine Flüssigkeit eindringt.

Prüfen des Inneren der Niederspannungsbatterie

Den inneren Zustand der Niederspannungsbatterie gemäß den Anweisungen auf dem Batteriegehäuse prüfen.

ACHTUNG

- Das Laden der Niederspannungsbatterie bei angeschlossenen Kabeln kann das elektronische Steuergerät (ECU) und andere elektrische Komponenten schwer beschädigen. Vor dem Anschließen der Niederspannungsbatterie an das Ladegerät das Batteriekabel entfernen.

ACHTUNG

- Bei nicht gestartetem Fahrzeug (Zündung aus) die übermäßige Nutzung der elektrischen Fahrzeugausstattung vermeiden. Dies kann zu einer übermäßigen Entladung der Niederspannungsbatterie führen, was Startprobleme zur Folge hat oder die Batterie sogar dauerhaft beschädigt.
- Beim Verlassen des Fahrzeugs sicherstellen, dass die Türen geschlossen sind und alle elektrischen Geräte (wie Lichter) ausgeschaltet sind.
- Eine Niederspannungsbatterie mit unzureichendem Elektrolytstand unbedingt austauschen. Keinen Elektrolyt selbst nachfüllen.

Sicherungen

Alle Fahrzeugstromkreise sind mit Sicherungen ausgestattet, um Kurzschlüsse oder Überladungen zu verhindern.

Diese Sicherungen sind jeweils in drei Sicherungskästen untergebracht.

- Der PDB unter der Motorhaube befindet sich neben dem linken Schmutzfänger des Motorraums.
 - Die obere Abdeckung unter der Motorhaube PDB entfernen und umdrehen, um das PDB-Etikett zu sehen.
- PDB des Armaturenbretts befindet sich in der Verkleidung unter dem Armaturenbrett.
- Der Pluspol-PDB befindet sich unter dem Beifahrersitz neben der Niederspannungsbatterie.
- Das Ersetzen durchgebrannter Sicherungen durch Sicherungen mit höherer Stromstärke kann die Wahrscheinlichkeit einer Beschädigung der elektrischen Anlage erheblich erhöhen.
- Wenn keine Ersatzsicherung mit derselben Stromstärke vorhanden ist, stattdessen eine Sicherung mit niedrigerer Stromstärke verwenden.

07 BEIM AUFTRETEN VON STÖRUNGEN

Beim Auftreten von Störungen	216
------------------------------------	-----

Beim Auftreten von Störungen

Reflektierende Weste

- Die reflektierende Weste befindet sich im Werkzeugsatz.
- Im Notfall stets die reflektierende Weste ordnungsgemäß anlegen, bevor Fehler überprüft oder Unfallmaßnahmen ergriffen werden, um die eigene Sicherheit zu gewährleisten.

Bei leerer Batterie des intelligenten Schlüssels

Wenn die Anzeige des intelligenten Schlüssels nicht blinkt und das Fahrzeug nicht über die Startfunktion gestartet werden kann, ist möglicherweise die Batterie des intelligenten Schlüssels leer. Es wird empfohlen, schnellstmöglich einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter für den Batteriewechsel zu kontaktieren. In diesem Fall können Sie das Fahrzeug im stromlosen Modus starten.



ACHTUNG

- Den intelligenten Schlüssel keinen hohen Temperaturen aussetzen.
- Prüfen, ob sich Radiosender, Umspannwerke oder Flughafenfunksender in der Nähe befinden, die den normalen Betrieb des elektronischen intelligenten Schlüssels stören könnten.
- Halten Sie den Schlüssel nach dem Verriegeln des Fahrzeugs und dem Scharfschalten des Diebstahlschutzsystems vom Fahrzeug fern, wenn Sie das Fahrzeug nicht benutzen; andernfalls verbraucht die automatische Kartensuche des Fahrzeugs Strom der Niederspannungsbatterie und des intelligenten Schlüssels.

1. Mit dem mechanischen Schlüssel das Fahrzeug entriegeln.
2. Den intelligenten Schlüssel dicht an das Symbol „Stromlos“ auf der Hilfsarmaturentafel halten.
3. Zum Starten des Fahrzeugs die START/STOP-Taste drücken und das Bremspedal betätigen.



Notabschaltsystem

- Wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind, wird das Notabschaltsystem aktiviert und das HV-System wird automatisch abgeschaltet:
 - Ein Airbag löst nach einem Frontalaufprall nicht aus.
 - Einige Heckaufpralle.
 - Fehler im Fahrzeugsystem.
- Wenn eine der oben genannten Kollisionen oder ein Fehler im Fahrzeugsystem auftritt, erlischt die OK-Kontrollleuchte.
- Die Aktivierung des Notabschaltsystems bei den genannten Kollisionsarten minimiert das Risiko von Verletzungen oder Unfällen. Das Fahrzeugsystem kann nicht wieder in den OK-Status versetzt werden, sobald das Notabschaltsystem aktiviert wurde. In diesem Fall wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren. Selbst wenn der Zündschalter auf Position OK steht, wird das System sofort ausgeschaltet. Es wird empfohlen, schnellstmöglich einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren.

Fahrzeugbrand-Rettung

Im Brandfall wie folgt je nach tatsächlicher Situation weiter mit dem Fahrzeug verfahren:

- Zündung ausschalten, und die Niederspannungsbatterie unter der Motorhaube trennen, wenn es die Umstände zulassen.
- Einen Pulver-Feuerlöscher in der Nähe legen.
- Bei einem kleinen und sich langsam ausbreitenden Brand einen Trockenpulver-Feuerlöscher zum Löschen verwenden und sofort Hilfe rufen.
- Bei großem, sich schnell ausbreitendem Brand Abstand vom Fahrzeug halten und auf Rettung warten.



ACHTUNG

- Während der Fahrzeugdemontage isolierende Handschuhe tragen. Zum Löschen eines Brandes Feuerlöscher des vorgeschriebenen Typs verwenden. Wasserlöscher oder andere falsche Feuerlöscher können Stromschläge verursachen.
- Bei anderen besonderen Bedingungen, die umherfliegende Teile verursachen (z. B. Innenverkleidungen und Glas), Abstand vom Fahrzeug halten und umgehend einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zum Einsatz vor Ort anfordern.

Bei einer Kollision

Im Falle einer Kollision folgende Maßnahmen ergreifen:

1. Zündung ausschalten, und die Niederspannungsbatterie unter der Motorhaube trennen, wenn es die Umstände zulassen.
 2. Es wird empfohlen, umgehend einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Rettung zu kontaktieren.
 3. Eine einfache Sichtprüfung durchführen, wenn es die Umstände zulassen: Prüfen, ob Kanten der HV-Batteriewanne Risse aufweisen und ob offensichtlich Flüssigkeit austritt.
- Bei Lichteinfall sind potenzielle Zündquellen oder brennbare Materialien fernzuhalten. Leckagen mit einem Absorptionspad aufnehmen und Abfälle in einem geschlossenen Behälter lagern oder Abfälle verbrennen. Vor dem Arbeitsvorgang korrosionsbeständige Handschuhe tragen. Bei schwerer Leckage ausgetretene Flüssigkeiten beseitigen und als gefährlichen Abfall behandeln. Calciumglukonat-Lösung kann beim Behandeln toxischer HF-Gase helfen.
 - Bei Hautkontakt mit ausgelaufener Flüssigkeit diese sofort mit viel Wasser 10–15 Minuten abwaschen. Bei anhaltendem Unbehagen 2,5%ige Calciumglukonat-Salbe auftragen oder in 2% bis 2,5%ige Calciumglukonat-Lösung einweichen. Bessert sich der Zustand nicht oder hält das Unwohlsein an, unverzüglich medizinische Hilfe in Anspruch nehmen.

WARNUNG

- Verschüttete Flüssigkeiten nicht berühren, und Abstand von einem leckenden Fahrzeug oder einer Hochspannungsbatterie halten.
- Ausgetretene Flüssigkeit nicht in Wasser, Boden oder andere Umwelt einleiten.
- Das Fahrzeugsystem wird mit Hochspannungs-Gleichstrom betrieben. Es entsteht viel Wärme vor und nach dem Fahrzeugstart sowie beim Ausschalten des Fahrzeugs. Auf hohen Druck und hohe Temperaturen achten.
- Hochspannungsbatteriekomponenten und Anschlusskabel nicht demontieren, bewegen oder verändern, da deren Steckverbindungen schwere Verbrennungen oder Stromschläge verursachen können und Personenschäden oder Tod zur Folge haben können. Die orangefarbenen Kabel sind Bestandteil des Hochspannungs-Kabelbaums. Das Hochspannungssystem des Fahrzeugs darf nicht eigenständig instand gesetzt werden. Bei erforderlicher Instandsetzung wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter aufzusuchen.
- Die Fernbedienung und Hochspannungskomponenten des Fahrzeugs können Personen mit medizinischen Geräten beeinflussen und schädigen.

Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss

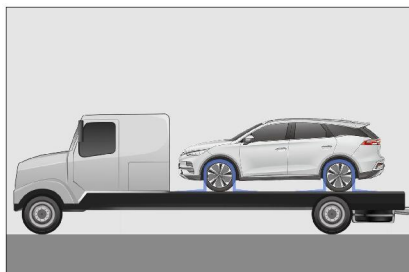
Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss, wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter, einen professionellen Abschleppdienst oder die Organisation, der Sie für die Pannenhilfe beigetreten sind, zu kontaktieren.

ACHTUNG

- Das Fahrzeug nicht nur mit Seilen oder Ketten von anderen Fahrzeugen ziehen lassen.

Empfohlene Abschleppmethoden:

- Plattformanhänger
 - Fällt das Fahrzeug aus und muss abgeschleppt werden, wird ein Plattformanhänger empfohlen. Wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird, müssen die vier Räder vom Boden abgehoben sein. Das Abschleppen des Fahrzeugs allein auf den Vorder- oder Hinterrädern kann Hochspannungskomponenten beschädigen.



ACHTUNG

- Bei Verwendung eines Plattformanhängers sicherstellen, dass das Fahrzeug sicher befestigt ist, um ein Verrutschen zu verhindern.
- Es wird empfohlen, professionelle Zurrgurte und Spanner zu verwenden und das Fahrzeug mittels Über-den-Reifen-Methode zu sichern.
- Beim Fixieren des Fahrzeugs vermeiden, Zurrgurte, Seile oder andere Sicherungsmittel durch die Räder zu führen oder am Fahrwerk, an der Aufhängung oder an anderen Karosserieteilen zu befestigen, um Schäden zu verhindern.
- Sicherstellen, dass die Räder des Fahrzeugs während des Transports blockiert werden, um mögliche Schäden zu verhindern.

Abschleppöse

- Die Abdeckung der Abschleppöse befindet sich an der unteren rechten Ecke der vorderen Stoßstange (siehe Abbildung).
- Öffnen der Abdeckung der Abschleppöse: Die Abdeckung der Abschleppöse mit einem weich umwickelten Schraubendreher vorsichtig von der eingekerbten Seite her aufhebeln.



- Wenn das Fahrzeug geborgen werden muss, einen professionellen Rettungsdienst oder den Kundendienst anrufen.

- In Notsituationen, in denen das Fahrzeug abgeschleppt werden muss, Folgendes beachten, um Fahrzeugschäden oder Verletzungen zu vermeiden:
 - Das Zugfahrzeug muss in gutem Zustand sein und die Abschleppgeschwindigkeit darf 5 km/h nicht überschreiten.
 - Das Fahrzeug niemals ruckartig ziehen.
 - Im abgeschleppten Fahrzeug dürfen sich außer dem Fahrer keine Personen befinden.
 - Sowohl am Zugfahrzeug als auch am abgeschleppten Fahrzeug muss die Warnblinkanlage eingeschaltet sein.
 - Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, darf nur die fahrzeugeigene Abschleppöse verwendet werden.
 - Der Abstand zwischen dem Zugfahrzeug und dem abgeschleppten Fahrzeug muss mehr als 4 Meter, aber weniger als 10 Meter betragen.
 - Die Breite und das Gewicht des abgeschleppten Fahrzeugs dürfen nicht größer sein als die des Abschleppfahrzeugs.
 - Beim Abschleppen des Fahrzeugs sicherstellen, dass die Umgebung frei ist, genügend Platz vorhanden ist und sich keine Personen in der Nähe der Abschleppvorrichtung befinden.
 - Beim Befreien des Fahrzeugs dieses so steuern, dass es sich in Richtung der Zugkraft bewegt. Das Ziehen des Fahrzeugs von der Seite oder vertikal ist verboten.
 - Das abgeschleppte Fahrzeug muss von einem Fahrer im Innenraum gesteuert werden, wobei sich Lenk- und Bremssysteme in normalem Zustand befinden müssen.

ACHTUNG

- Das Bergen eines festgefahrenen oder aufgesetzten Fahrzeugs mithilfe der Abschleppöse ist verboten. Stattdessen wird empfohlen, einen professionellen Abschleppdienst oder den Kundendienst zu rufen.
- Wenn das Lenk- oder Bremssystem des abgeschleppten Fahrzeugs ausfällt, einen professionellen Abschleppdienst oder den Kundendienst kontaktieren. Fahrzeug in solchen Fällen nicht abschleppen.

Bei einer Reifenpanne

- Die Spur beibehalten und das Fahrzeug schrittweise abbremsten. Das Fahrzeug von der stark befahrenen Straße an einen sicheren Ort fahren. Auf festem, ebenem Untergrund parken und Autobahngabelungen vermeiden. Auf festem, ebenem Untergrund parken.
- Die EPB aktivieren und die Taste „P“ drücken.
- Das Fahrzeug ausschalten und die Warnblinkanlage einschalten.
- Sicherstellen, dass alle Insassen aussteigen, und sie anweisen, einen sicheren Ort abseits des fließenden Verkehrs aufzusuchen.
- Zur Vermeidung des Wegrollens das Fahrzeug sichern, indem der Reifen diagonal zum platten Reifen unterteilt wird.

ACHTUNG

- Nicht mit einem platten Reifen weiterfahren. Bereits kurze Fahrten können den Reifen so stark beschädigen, dass er nicht mehr repariert werden kann.

Bordwerkzeuge

Die Bordwerkzeuge befinden sich in einer Box unter dem Gepäckraumboden. Zum Bordwerkzeug gehören Warndreieck, reflektierende Weste, Abziehklammer für Radmutterkappen, Reifenreparaturset, Abschleppöse und Nuss für die Diebstahlsicherung*.

ACHTUNG

- In einem Notfall, in dem das Fahrzeug selbst gewartet werden muss, muss bekannt sein, wie das Bordwerkzeug verwendet wird und wo es sich befindet.

Aufstellen des Warndreiecks

HINWEIS

- Bei Reparaturen am parkenden Fahrzeug daran denken, das Warndreieck mit der roten Seite dem entgegenkommenden Verkehr zugewandt in einer Entfernung von 100 bis 200 Metern vom Fahrzeug aufzustellen. Nach der Reparatur das Warndreieck zur späteren Verwendung wieder verstauen.

Das Warndreieck dient dazu, nachfolgende Fahrzeuge zu warnen und Auffahrunfälle aufgrund hoher Geschwindigkeit oder späten Bremsens zu vermeiden.

Verwendung des Warndreiecks:

1. Warndreieck aus der Box nehmen.
2. Die Enden zu einem Dreieck zusammenfügen.
3. Standfüße wie abgebildet montieren.



Verwendung des Reifenreparatursets

- Das Reifenreparaturset dient zum Abdichten kleiner Schnitte, insbesondere im Reifenprofil. Es handelt sich lediglich um eine Notlösung für die Fahrt zum nächstgelegenen Servicezentrum und nur für kurze Notstrecken, auch wenn der Reifen nicht platt ist.
- Das Reifenreparaturset befindet sich im Kofferraum und kann aus der Innenverkleidung entnommen werden.
 - Das Reifenreparaturset umfasst: Dichtmittel, Kompressor und Aufkleber mit angegebener zulässiger Höchstgeschwindigkeit und Anweisungen.

! WARNUNG

- Das Reifenreparaturset ist nur für geringfügige Reifenschäden geeignet. Bei Beschädigung eines Rades ist das Reifenpannenset verboten.
- Reifendichtungsmittel ist leicht entzündlich und gesundheitsschädlich. Notwendige Vorsichtsmaßnahmen treffen, um Feuer zu verhindern und Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung zu vermeiden; von Kindern fernhalten; und Dämpfe nicht einatmen.

Bei Kontakt mit Reifendichtmittel:

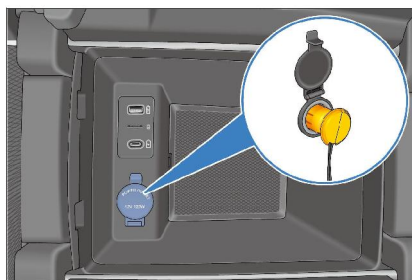
- Wenn Reifendichtmittel mit der Haut in Kontakt kommt oder in die Augen gelangt, die betroffene Körperstelle sofort gründlich mit viel sauberem Wasser spülen.

! WARNUNG

- Verschmutzte Kleidung sofort wechseln.
- Im Falle einer allergischen Reaktion sofort einen Arzt aufsuchen.
- Wenn Reifendichtmittel versehentlich verschluckt wird, den Mund gründlich ausspülen und sofort viel Wasser trinken. Kein Erbrechen herbeiführen, sondern sofort ärztliche Hilfe suchen.

Verwendung

- Für die Verwendung des Sets die Etiketten auf dem Kompressor beachten.
- Wenn der Kompressor an eine Stromquelle angeschlossen werden muss, den Kompressor in die 12-V-Steckdose des Fahrzeugs stecken, das Fahrzeug starten und den Kompressor einschalten. Das Reifendichtmittel wird dann zusammen mit Luft durch den Kompressorschlauch in den Reifen gefüllt.



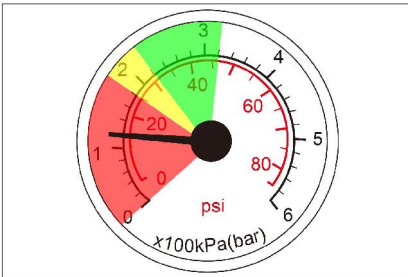
! HINWEIS

- Sicherstellen, dass der Schalter des Kompressors ausgeschaltet ist, wenn der Netzstecker in die 12-V-Steckdose im Fahrzeug gesteckt wird.

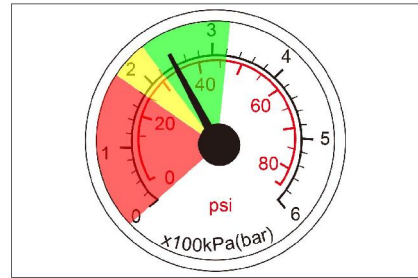
HINWEIS

- Den Kompressor nicht länger als 10 Minuten ununterbrochen verwenden.
- Vor Verwendung des Steckers sicherstellen, dass Spannung und Leistung die auf der Stromversorgung angegebenen Grenzwerte von 12 V und 120 W nicht überschreiten. Ein Überschreiten dieser Grenzwerte stellt ein Sicherheitsrisiko dar.

- Den Reifendruckwert am Kompressor beobachten.
- Wenn der Reifendruck innerhalb von 10 Minuten nicht 180 kPa erreicht (roter Bereich in der Abbildung), den Kompressor ausschalten. Es wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren.



- Wenn der Reifendruck zwischen 180 und 320 kPa liegt (grüner und gelber Bereich in der Figur), das Set so schnell wie möglich entfernen und innerhalb einer Minute mit einer Geschwindigkeit unter 80 km/h losfahren, wobei die Fahrstrecke 10 km nicht überschreiten darf, damit sich das Reifendichtmittel gleichmäßig im Reifen verteilt.



- Fahrzeug anhalten und den Reifendruck auf dem Kombiinstrument prüfen.
- Wenn der Reifendruck höher als 220 kPa ist, mit einer Geschwindigkeit von unter 80 km/h zur nächsten Vertragswerkstatt fahren.
- Wenn der Reifendruck zwischen 130 und 220 kPa liegt, den Vorgang zum Einfüllen des Reifendichtmittels wiederholen und die Anzeige am Manometer des Kompressors beobachten.
- Wenn der Reifendruck 130 kPa nicht erreicht, wird empfohlen, an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter wenden.

HINWEIS

- Die Verwendung des Reifenreparatursets bei beschädigten Reifen ist nur eine Notlösung. Die Reifen so schnell wie möglich in einer Fachwerkstatt wechseln. Es wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Servicepartner zu kontaktieren und den Wartungstechniker darüber zu informieren, dass die Reifen Reifendichtmittel enthalten.
- Starkes Beschleunigen und schnelle Kurvenfahrten vermeiden.
- Die Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h einhalten. Nicht weiterfahren, wenn während der Fahrt starke Vibrationen, instabiles Fahrverhalten oder Geräusche auftreten.

HINWEIS

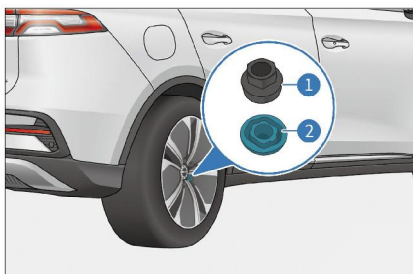
- Wenn das Reifendichtmittel abläuft (siehe Etikett auf der Flasche für das genaue Datum), dieses durch ein neues ersetzen.
- Nach Verwendung des Reifenreparatursets wird empfohlen, neues Reifendichtmittel bei einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu erwerben.

Entfernen der Diebstahlsicherungs-Radmutter*

Jedes Rad ist mit einer Diebstahlsicherungs-Radmutter ausgestattet, für deren Entfernung ein spezieller Adapter aus dem Werkzeugkasten benötigt wird.

Entfernen:

1. Die Abziehklammer für Radmutterkappen herausnehmen und die Kappe entfernen.
2. Den Adapter für die Diebstahlsicherungs-Radmutter ① aus dem Bordwerkzeug nehmen und auf die Diebstahlsicherungs-Radmutter ② setzen. Nach dem Lösen des Aufsatzes kann die Diebstahlsicherungs-Radmutter entfernt werden.



08 SPEZIFIKATIONEN

Fahrzeugdaten	226
Informationen	230
Konformitätserklärungen	233

Fahrzeugdaten

Spezifikationen

Abmessungen

Artikel	Parameter
Modell	BYD6490SBEVB
Länge (mm)	4970
Breite (mm, ohne Seitenspiegel)	1955
Höhe (mm)	1745
Radstand (mm)	2820
Spurweite vorn (mm)	1650
Spurweite hinten (mm)	1630
Vorderer Überhang (mm)	1040
Hinterer Überhang (mm)	1110
Böschungswinkel vorn (°)	≥19,5
Böschungswinkel hinten (°)	≥20,5

Fahrzeugmasse

Artikel	Parameter
Modell	BYD6490SBEVB
Leergewicht (kg)	2630
Vorderachslast (kg)	1262
Hinterachslast (kg)	1368
Maximal zulässige Gesamtmasse (kg)	3204
Vorderachslast bei maximal zulässiger Gesamtmasse (kg)	1378
Hinterachslast bei maximal zulässiger Gesamtmasse (kg)	1826
Anzahl der Insassen (Personen)	7

Antriebsmotor

Artikel	Parameter
Modell	Vorne: TZ200XSU Hinten: TZ200XSE
Typ	Permanentmagnet-Synchronmotor
Antriebstyp	Allradantrieb
Nennleistung/Drehzahl/Drehmoment (kW/U/min/N • m)	Vorne: 65/4400/135 Hinten: 65/4775/130
Spitzenleistung/Drehzahl/Drehmoment (kW/U/min/N • m)	Vorne: 180/15000/350 Hinten: 200/15000/350

Fahrzeugleistung und Wirtschaftlichkeit

Artikel	Parameter
Modell	BYD6490SBEVB
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	190
Max. Steigfähigkeit (%)	≥50
Stromverbrauch pro 100 km unter umfassenden Betriebsbedingungen (kWh/100 km)	24

Räder und Reifen

Artikel	Parameter
Reifenspezifikation	265/45R21
Reifendruck (kPa)	Ohne Anhängerkupplung: Teillast 260/260; Vollast 260/290 Mit Anhängerkupplung: 280/310
Anforderung an die dynamische Radauswuchtung (g)	< 10

Werte der Achsvermessung (bei Leergewicht)

Artikel	Parameter
Sturz vorne (°)	-0,48±0,75
Vorspur vorne (°)	0±0,16

Artikel	Parameter
Spreizungswinkel (°)	11,13±0,75
Nachlaufwinkel (°)	2,78±0,75
Sturz hinten (°)	-0,75±0,75
Vorspur hinten (°)	0±0,16

Bremssystem

Artikel	Parameter
Modell	BYD6490SBEVB
Leerweg des Bremspedals (mm)	≤5
Standarddicke der vorderen Bremsscheibe (mm)	34
Minstdicke der vorderen Bremsscheibe (mm)	32
Standarddicke der hinteren Bremsscheibe (mm)	25
Minstdicke der hinteren Bremsscheibe (mm)	23
Standarddicke der vorderen Reibscheibe (mm)	9,85
Minstdicke der vorderen Reibscheibe (mm)	2,75
Standarddicke der hinteren Reibscheibe (mm)	6,5
Minstdicke der hinteren Reibscheibe (mm)	2,5

Hochspannungsbatterie

Artikel	Parameter
Typ	Lithium-Eisenphosphat-Batterie
Nennkapazität der Hochspannungsbatterie (Ah)	170

Sitze

Artikel	Parameter
Verstellbereich des Vordersitzes vor und zurück (gemessen an der Sitzkissentiefe)	45 mm nach vorne ab dem hintersten Punkt der Gleitschiene
Rückenlehnenwinkel der Vordersitze (Sitzkissentiefe gemessen)	23°
Normale Betriebsbedingungen der Vordersitzlehnen	14,5° nach vorne und 40° nach hinten von der Konstruktionslage; 200 mm nach vorne und 45 mm nach hinten auf der Gleitschiene; Neigung der Gleitschiene: 4,5°
Verstellbereich der Sitze in der zweiten Reihe vor und zurück (gemessen an der Sitzkissentiefe)	40 mm nach vorne ab dem hintersten Punkt der Gleitschiene
Rückenlehnenwinkel der Sitze der zweiten Reihe (Sitzkissentiefe gemessen)	23° für die Außensitze und 19° für den mittleren Sitz
Normale Betriebsbedingungen der Rückenlehnen der zweiten Reihe	11,5° nach hinten und 7,5° nach vorne von der Konstruktionslage, 110 mm nach vorne und 40 mm nach hinten auf der horizontalen Schiene
Verstellbereich des Rücksitzes vor und zurück (gemessen an der Sitzkissentiefe)	Keine Gleitschiene
Rückenlehnenwinkel der Rücksitze (Sitzkissentiefe gemessen)	20°
Normale Betriebsbedingungen der hinteren Sitzlehnen	0° nach vorne und 5,8° nach hinten von der Konstruktionslage; keine Gleitschiene

Empfohlene Öl-/Flüssigkeitstypen und Füllmengen

Artikel	Parameter
Getriebeölsorte	BOT 384
	BOT 383
	W5
	EV POWER EV2.0
Füllmenge Getriebeöl für BYDNT33 (L)	0,85±0,1
Füllmenge Getriebeöl für BYDNRT33 (L)	0,95±0,1
Bremsflüssigkeitstyp	HZY6
Bremsflüssigkeitsmenge (ml)	Innerhalb von 0–5 mm der MAX-Markierung
Motorkühlmitteltyp	Gefrierpunkt des Frostschutzmittels: -40°C
Motorkühlmittelmenge (l)	Allradantrieb: 12,7±0,3

08

SPEZIFIKATIONEN

ACHTUNG

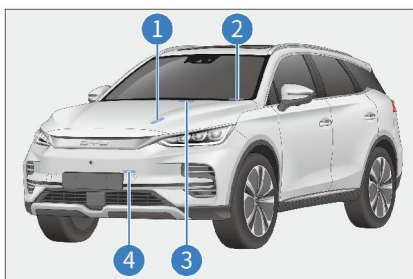
- Die empfohlenen Ölsorten wurden von BYD getestet und freigegeben. Die Verwendung anderer Öltypen kann die Fahrzeugleistung beeinträchtigen und zu Fehlfunktionen oder Schäden an Bauteilen führen.

Informationen

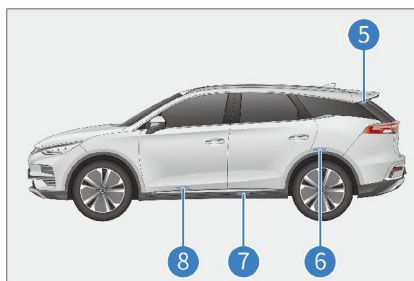
Fahrzeugidentifikation

Fahrzeug-Identifikationsnummer (FIN)

- ① Befestigt an der Seite des vorderen Getriebes
- ② An der linken vorderen Ecke des oberen Armaturenbretts
- ③ An der Innenseite der Motorhaube angebracht
- ④ Befestigt am vorderen Stoßstangenträger



- ⑤ Am oberen Teil der Innenseite der Kofferraumklappe angebracht
- ⑥ Befestigt am Blech der hinteren linken Radkappe
- ⑦ Am Blech des Türschwellers hinten links angebracht
- ⑧ Am unteren Teil der Innenseite der Fahrertür angebracht



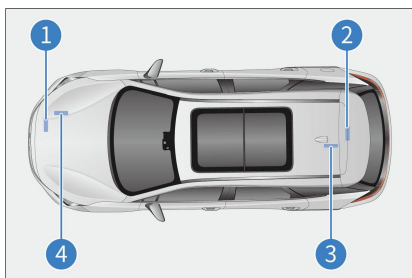
- ⑨ Graviert unter dem Beifahrersitz



Hinweis: Nach dem Anschließen des VDS ist die FIN oben rechts auf dem Bildschirm für das entsprechende Modell zu finden. Weitere Informationen sind in der VDS-Betriebsanleitung zu finden.

Modell und Seriennummer des Antriebsmotors

- ① Das Etikett mit Modell und Seriennummer des vorderen Antriebsmotors ist an der Innenseite der Motorhaube angebracht.
- ② Das Etikett mit Modell und Seriennummer des hinteren Antriebsmotors ist an der Innenseite der Kofferraumklappe angebracht.
- ③ Das Modell und die Seriennummer des Heckantriebsmotors sind auf dem Gehäuse des Heckantriebsmotors eingraviert.
- ④ Das Modell und die Seriennummer des Frontantriebsmotors sind auf dem Gehäuse des Frontantriebsmotors eingraviert.



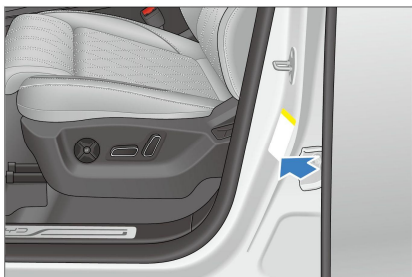
Fahrzeugtypenschild

Das Fahrzeugtypenschild befindet sich in der unteren Blechvertiefung der rechten B-Säule.

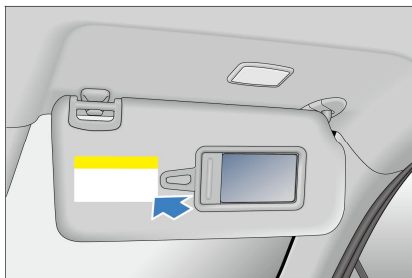


Warnschilder

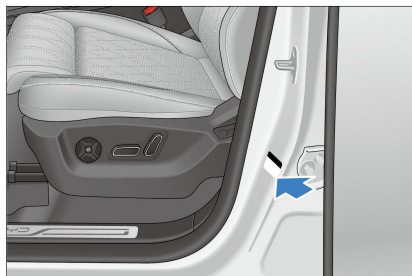
Warnschilder für die Seitenairbags sind im unteren Bereich der linken und rechten B-Säule angebracht.



Das Airbag-Warnschild ist auf der rechten Sonnenblende aufgedruckt.



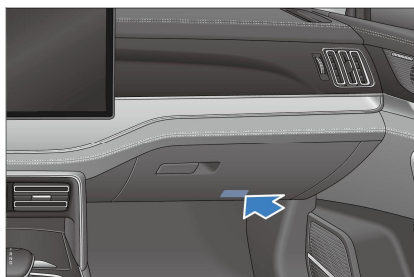
Das Reifendruckschild ist unterhalb der linken B-Säule angebracht.



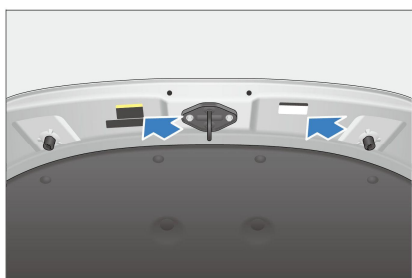
Das Informationsetikett ist in der unteren Blechvertiefung der linken B-Säule angebracht.



Das Luftfilteretikett der Klimaanlage ist im Handschuhfach angebracht.



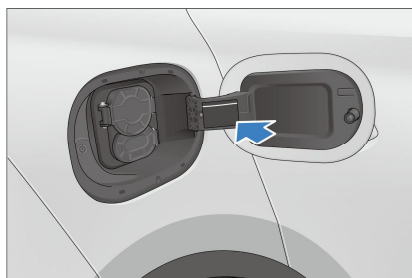
Die Aufkleber für Kältemittelbefüllung und Kühlerlüfter sind an der linken Seite des Verriegelungsrings der Motorhaube angebracht, der Aufkleber für die Batterieposition an der rechten Seite dieses Rings.



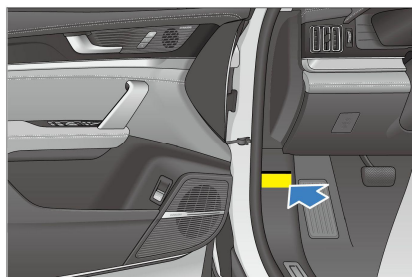
Der Ladewarnaufkleber und der Ladeanschlusssaufkleber sind an der Innenseite der Ladeanschlussklappe angebracht.



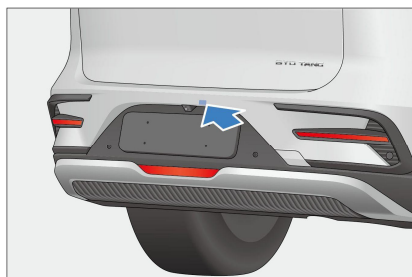
Der Ladeanzeigeaufkleber ist an der Innenseite des Scharniers der Ladeanschlussklappe angebracht.



Die Markierung für die Motorhaubenentriegelung ist unterhalb der A-Säule und links vom Motorhaubengriff angebracht.



Der Aufkleber für die Kofferraumklappenöffnung ist oberhalb des äußeren Kofferraumschalters angebracht.



Konformitätserklärungen

Funkfrequenz



Das Fahrzeug verfügt über verschiedene Arten von Funkanlagen. Die Hersteller der Funkanlagen erklären, dass die HF-Module der Richtlinie 2014/53/EU entsprechen. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: <https://cn-prod.byd.com/eu/eu-doc>.

Konformitätserklärungen

Intelligenter Schlüssel



Usbekistan
Modell: D1-92



EU-Länder
Modell: D1-92



Brasilien
Modell: D1-92
Dieses Gerät hat keinen Anspruch auf Schutz gegen schädliche Störungen und darf keine Störungen bei ordnungsgemäß zugelassenen Systemen verursachen.



R 214-118832

Japan
Modell: DO-315

A

Abkürzungen	239
Ablagefach in der Mittelkonsole	184
Ablagenetze	185
Adaptiver Tempomat (ACC)	128
Adaptives Frontlicht (AFL)	142
Airbag-Übersicht	15
Aktiver Aufhängungsmodus	121
Akustisches Fahrzeugwarnsystem (AVAS)	154
Anhängerbetrieb	112
Anleitungen zum Entladen	105
Anleitungen zum Laden	90
Ansicht des Kombiinstrument	36
Anzeigen im Kombiinstrument	37
Auslösebedingungen und Vorsichtsmaßnahmen für Airbag	18
Automatische Haltefunktion (AVH)	125

B

Bedienfeld der Klimaanlage	174
Bei einer Kollision	217
Bei einer Reifenpanne	220
Bei leerer Batterie des intelligenten Schlüssels	216
Beifahrerairbag-Schalter	83

Bluetooth-Anruf	172
Brandschutz	117
Bremssystem	206
Brillenfach	185
BYD-Assistent	172

D

Dateiverwaltung	172
Datenerhebung und -verarbeitung	31
Diebstahlschutzsystem*	30
Diebstahlsicherung des Ladeanschlusses	103
Druckverschluss-Ablagebox	184
Durchfahren von Wasser	116

E

E-Call-Taste	84
Einbau von Kinderrückhaltesystemen	24
Einfahrzeitraum	112
Einparkhilfesystem	156
Einsparen von Energie und Verlängerung der Lebensdauer	114
Einstellen der Sitze der zweiten Reihe	67
Einstellen des Lenkrads	70
Einstellungen für Rekuperationsbremsen	104
Elektrische Komponenten	211

Elektrische Seitenspiegel.....	165
Elektronische Feststellbremse (EPB).....	123
Elektronische Kindersicherung.....	62
Erkennung von Kinderanwesenheit (CPD)	151

F

Fahrer- und Beifahrerairbags	16
Fahrerassistenzschalter.....	81
Fahrerüberwachungs- Assistenz	150
Fahrsicherheitssysteme.....	159
Fahrzeug starten	119
Fahrzeugbrand-Rettung.....	217
Fahrzeugidentifikation.....	230
Fahrzeugreinigung	198
Fahrzeugzustand und -steuerung	183
Frontkollisionswarnung (FCW) und automatische Notbremsung (AEB).....	134
Funkfrequenz	233
Funktionsdefinitionen.....	175

G

Gangwahlsteuerung.....	122
Gesten und Reaktionen	171
Getränkehalter	185

H

Haltegriffe	187
-------------------	-----

Handschuhfach	184
Haube	205
Head-up-Display (HUD)	149
Hochspannungsbatterie.....	107

I

Infotainment-Touchscreen	170
Innenreinigung	200
Innenspiegel.....	164
Integrierte Stromversorgung.....	188
Intelligente Tempokontrolle (ISLC)	141
Intelligenter Tempomat (ICC).....	132
Intelligentes Laden.....	102
Intelligentes Zugangs- und Startsystem...	60

K

Kabelloses Ladegerät für Telefon.....	189
Kinderrückhaltesysteme	23
Klimaanlageneinstellungen.....	181
Klimasystem	207
Konformitätserklärungen.....	233
Kontoregistrierung.....	183
Kopfstützen	68
Korrosionsschutz für das Fahrzeug	197
Kühlsystem.....	206

L

Laden.....	95
Ladevorheizung.....	102
Lenkradschalter.....	72
Lichtschalter	75
Luftreinigungssystem.....	180
Lüftungsdüsen.....	182

M

Mitführen von Gepäck.....	115
Modusschalter	82

N

Navigationsleiste	171
Niederspannungsbatterie.....	110
Notabschaltsystem.....	216
Notfall-Spurhalteassistent (ELKA).....	145

O

OTA-Upgrade*	171
--------------------	-----

P

Panoramakamerasystem.....	154
Persönliches Zentrum und Fahrzeugverwaltung	183

Q

Querverkehrswarnung vorne (FCTA) und Querverkehrsbremung vorne (FCTB)....	138
--	-----

R

Reflektierende Weste.....	216
Regelmäßige Wartung	195
Reichweitenanzeige.....	104
Reifen	208
Reifendruckkontrollsystem	152

S

Schalter der Fahrtür.....	80
Schalter der Innenleuchte.....	87
Schalter für Kilometerzähler	81
Scheibenwischer	166
Schiebedachschalter.....	85
Schneeketten	167
SD-Kartensteckplatz	188
Seitenairbags für Vordersitze	17
Seitenvorhangairbags.....	18
Selbstwartung	201
Sicherungen	213
Sonnenblende	186
Spezifikationen.....	226
Spurhalteassistent (LDA).....	143

T

Tasten der Klimaanlage	173
Tasten	50

Telefonhalter	184
Tipps zur Lackpflege	197
Totwinkelassistent (BSA)	146
Türablagen	184

U

Über die BYD-App	182
Übersicht Sicherheitsgurte	12
Umklappbare Rücksitze	68
USB-Anschlüsse	187

V

Verkehrszeichenerkennung (TSR)	140
Verriegeln/Entriegeln der Türen	53
Verwendung von Sicherheitsgurten	12
Vordersitze einstellen	63
Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren	113
Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren	126
Vorsichtsmaßnahmen beim Sitz	62

W

Warnblinkschalter	85
Warnschilder	231
Wartung des Schiebedachs	204
Wartungszyklus und -punkte	194
Waschanlage	206
Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss	218
Wischerblätter	207
Wischerschalter	77

Abkürzungen

Terminologie	Vollständiger Name	Terminologie	Vollständiger Name
BSD	Totwinkelüberwachung	EDR	Ereignisdatenspeicher
ISOFIX	Internationale Organisation für Normung Fix	ELR	Retraktor mit Notverriegelung
ECU	Elektronisches Steuergerät	SRS	Zusätzliches Rückhaltesystem
RCW	Heckkollisionswarnung	BSA	Totwinkel-Assistent
ELKA	Notfall-Spurhalteassistent	LDP	Spurverlassensprävention
LDW	Spurverlassenswarnung	LDA	Spurhalteassistent
RCTB	Querverkehrsbremung hinten	TPMS	Reifendruckkontrollsystem
AVH	Automatische Fahrzeug-Haltefunktion	EPB	Elektronische Feststellbremse
SPORT	Sport	ECO	Ökologie, Erhaltung, Optimierung
NORMAL	Normal	AUTO	Automatik
RCTA	Querverkehrswarnung hinten	HUD	Head-up-Display
AVAS	Akustisches Fahrzeugwarnsystem	MAX	Maximum
MIN	Minimum	PM2,5	Feinstaub 2,5
SOC	Ladezustand	NFC	Nahfeldkommunikation
VDC	Fahrdynamikregelung	TCS	Traktionskontrollsystem
HHC	Berganfahrhilfe	HBA	Hydraulischer Bremsassistent
CDP	Kontrollierte Verzögerung für die Feststellbremse	HDC	Bergabfahrkontrolle
ESC	Elektronische Stabilitätskontrolle	MCB	Multikollisionsbremse
AFL	Adaptives Frontlicht	ISLC	Intelligente Tempolimitkontrolle

Terminologie	Vollständiger Name	Terminologie	Vollständiger Name
TSR	Verkehrszeichenerkennung	FCTB	Querverkehrsbremse vorne
FCTA	Querverkehrswarnung vorne	DOW	Türöffnungswarnung
AEB	Automatische Notbremsung	FCW	Vorwärtskollisionswarnung
ICC	Intelligenter Tempomat	ACC	Adaptiver Tempomat
ABS	Antiblockiersystem	FIN	Fahrzeug- Identifikationsnummer

BUILD YOUR DREAMS